

EUROBAROMETER 60

DIE ÖFFENTLICHE MEINUNG IN DER EUROPÄISCHEN UNION

HERBST 2003

Befragung : Oktober – November 2003

Veröffentlichung : Februar 2004

Einführung des Eurobarometers

Eurobarometer-Umfragen ("Standard-Eurobarometer-Umfragen") werden seit dem Herbst 1973 jedes Frühjahr und jeden Herbst durchgeführt, und seit dem Herbst 1981 im Auftrag der Generaldirektion für Presse und Kommunikation der Europäischen Kommission (Meinungsumfragen). Seit Herbst 1980 schließen sie Griechenland (Eurobarometer 14) ein, seit Herbst 1985 Portugal und Spanien (Eurobarometer 24), seit Herbst 1990 die ehemalige Deutsche Demokratische Republik (Eurobarometer 34) und seit dem Frühjahr 1995 Österreich, Finnland und Schweden (Eurobarometer 43).

Befragt wurde ein repräsentativer Querschnitt der Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren, dem ein für alle Mitgliedsländer gleichlautender Fragebogen vorgelegt wurde. In der Regel umfasst die Stichprobe für die Standard-Eurobarometer-Umfragen 1000 Personen je Land, mit Ausnahme von Luxemburg (600) und dem Vereinigten Königreich (1000 in Großbritannien und 300 in Nordirland). Um die Integration der fünf neuen Länder in das vereinigte Deutschland und in die Europäische Union zu beobachten, werden seit dem Eurobarometer 34 in Deutschland jeweils 2000 Personen befragt: 1000 in Ost- und 1000 in Westdeutschland.

Die Umfragen in den 15 Mitgliedsländern werden von nationalen Instituten durchgeführt, die der Europäischen Meinungsumfragegruppe angehören, einem Konsortium von Markt- und Meinungsforschungsagenturen, bestehend aus INRA in BELGIUM und GfK Worldwide. Dieses Netz von Instituten wurde über Ausschreibungen ausgewählt. Alle Institute gehören der "European Society for Opinion and Marketing Research" (ESOMAR) an, deren Normen für sie verbindlich sind.

Die in diesem Bericht für die einzelnen Mitgliedstaaten enthaltenen Werte sind nach Geschlecht, Alter, Region und Ortsgröße gewichtet. Die Werte für die gesamte Europäische Union sind gemäß der erwachsenen Bevölkerung eines jeden Landes gewichtet. Wegen der Auf- oder Abrundung der Werte in gewissen Fällen summieren sich die gesamten Prozentsätze in den Tabellen nicht immer genau auf 100%, sondern auf einen sehr nahe bei 100% liegenden Wert (z.B. 99 oder 101). Wenn mehrere Antworten zugelassen sind, gehen die Prozentsätze oft über 100% hinaus. Die in den Schaubildern ausgewiesenen Prozentsätze können aufgrund der Verwendung bereits zuvor gerundeter Werte um 1% von den Werten in den Tabellen abweichen.

Der vorliegende Bericht, erstellt von der Generaldirektion für Presse und Kommunikation der Europäischen Kommission, Meinungsumfragen (Referatsleiter: Herr Antonis Papacostas), ist für den Dienstgebrauch der Europäischen Kommission bestimmt.

Umfragen der Eurobarometer-Serie

Die Europäische Kommission (Generaldirektion für Presse und Kommunikation) veranstaltet allgemeine Meinungsumfragen sowie Befragungen spezieller Zielgruppen und qualitative Analysen (Gruppendiskussionen, Intensivinterviews) in allen Mitgliedstaaten und gelegentlich auch in Drittländern. Dabei werden vier verschiedene Erhebungsinstrumente eingesetzt:

- *Das übliche Standard-Eurobarometer mit zweimal jährlich erscheinenden Berichten, sowie Sonder-Eurobarometer-Umfragen (das Verzeichnis finden Sie in Anhang D), die nach denselben Methoden arbeiten wie die Standard-Eurobarometer und jeweils einmal jährlich erscheinen*
- *Das Eurobarometer der Beitrittskandidaten, das jeweils einmal jährlich erscheint und nach denselben Methoden arbeitet wie das Standard-Eurobarometer*
- *Telefon Flash EB, das auch für Befragungen bestimmter Zielgruppen eingesetzt wird (z.B. Spitzenentscheidungsträger)*
- *Qualitative Analysen (Fokusgruppen; Intensivinterviews)*

Web-Site für das Eurobarometer:

http://europa.eu.int/comm/public_opinion/

Inhaltsverzeichnis

Seite

Einleitung

I. Hintergründe von Pessimismus und Informationsbedarf der Bürger	1
1. Ein Gradmesser des Pessimismus für 2004	2
1.1. Die Zufriedenheit mit dem Leben	2
1.2. Die Erwartungen der Bürger für 2004	3
2. Der Wunsch nach Sicherheit	9
2.1. Wichtige Probleme, denen sich unsere Länder zur Zeit stellen müssen	9
2.2. Die Prioritäten der Europäischen Union	11
3. Schwindendes Vertrauen in die politischen Institutionen	13
4. Informationsbedarf	18
4.1. Das Wissen über die Europäische Union	18
4.2. Die Bekanntheit der europäischen Institutionen	22
4.3. Einschätzung der Medienberichterstattung über die EU	23
4.4. Die bevorzugt genutzten Informationsquellen	25
II. Die Europäische Union heute: Die Mehrheit denkt positiv	27
1. Die europäische Identität	28
1.1. Das Gefühl, Europäer zu sein	28
1.2. Europäischer Stolz und Nationalstolz	29
1.3. Das Gefühl der Verbundenheit mit der Europäischen Union	30
2. Allgemeine Ansichten über die EU	33
2.1. Gefühle hinsichtlich der Europäischen Union	33
2.2. Bedeutung der Europäischen Union	34
2.3. Bild der Europäischen Union	36
2.4. Die Mitgliedschaft in der Europäischen Union	37
2.4.1 Befürwortung der Mitgliedschaft in der Union	37
2.4.2 Vorteile durch die Mitgliedschaft in der Europäischen Union	38
2.5. Reaktionen auf ein mögliches Scheitern der Europäischen Union	55
3. Beurteilung der Institutionen	57
3.1. Bedeutung der europäischen Institutionen und das Vertrauen in sie	57
3.2. Bekanntheit und Bedeutung der Ratspräsidentschaft der Europäischen Union	60
3.3. Zufriedenheit mit der Demokratie	61
4. Die Hauptthemen der Politik der EU	63
4.1. Befürwortung der Schlüsselthemen	63
4.2. Die Befürwortung des Euro	64
4.3. Die Rolle der Europäischen Union in verschiedenen Bereichen	66
4.4. Die Wirksamkeit der Politik der Europäischen Union	68
4.5. Beschlüsse auf nationaler oder gemeinschaftlicher Ebene?	69

III. Die EU von Morgen: Hohe Erwartungen.....	72
1. Welches Tempo für die europäische Integration?.....	73
1.1. Das Tempo für die europäische Integration.....	73
1.2. Die Entwicklung hin zur politischen Union	74
2. Die Erweiterung.....	76
2.1. Die Befürwortung der Erweiterung	76
2.2. Die bevorzugte Option für die unmittelbare Zukunft Europas	77
3. Die gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP)	79
3.1. Die Rolle der Europäischen Union und der Vereinigten Staaten in der Welt.....	79
3.2. Die Befürwortung der GASP in der Europäischen Union	81
3.3. Prioritäten.....	83
3.4. Verteidigung und Außenpolitik: Nationale oder gemeinsame europäische Beschlüsse?.....	84
3.5. Die Entscheidungsebene für die europäische Verteidigungspolitik.....	85
3.6. Meinungen über die GASP	87
4. Die Verfassung.....	89
4.1. Die Befürwortung der Verfassung	89
4.2. Die Ernennung des Präsidenten der Kommission.....	91
4.3. Die Dauer der Ratspräsidentschaft	92
4.4. Das Vetorecht.....	93
IV. Das Europäische Parlament	94
1. Die Auswirkung von Politik und Entscheidungen des EP	95
2. Meinungen über das Europäische Parlament.....	97
3. Die Bekanntheit der Abgeordneten des Europäischen Parlaments und der Kontakt mit ihnen.....	98
4. Teilnahme an den bevorstehenden Wahlen.....	100
5. Die Themen der bevorstehenden Europawahlen.....	102

Inhaltsverzeichnis - Anhänge

Seite

A.	Verzeichnisse	
A.1.	Auflistung der Grafiken.....	A.1
A.2.	Auflistung der Tabellen	A.6
A.3.	Deutsche Texte der in den Tabellen benutzten Frage- und Antwortkategorien	A.11
A.4.	Erklärung der Tabellenüberschriften.....	A.27
B.	Tabellen	B.1
C.	Technische Ausführungen	
C.1.	Beteiligte Institute und Ansprechpartner	C.1
C.2.	Regionale Verwaltungseinheiten	C.2
C.3.	Stichprobenspezifikationen	C.3
C.4.	Definition und gewichtete Verteilung der soziodemografischen Variablen	C.6
D.	Besondere Umfragen des Eurobarometers zur Einstellung der Europäer	D.1

BERICHT

Vorwort

Die Teilnehmer der Eurobarometer-Befragung waren in diesem Herbst pessimistisch gestimmt. Während die vorausgegangene Befragung mitten im Irakkrieg durchgeführt worden war, schienen diesmal wirtschaftliche und soziale Risiken die Hauptsorge zu sein. Die Erwartungen für das kommende Jahr in Bezug auf die Wirtschaft des eigenen Landes sind seit dem Ende 1992 nicht mehr so pessimistisch gewesen, und beinahe die Hälfte der Bürger glaubt, die Beschäftigungslage werde sich 2004 verschlechtern.

Dabei steht dieses letztere Thema für die Bürger weiterhin im Mittelpunkt der Sorgen: Auf die Bitte, die zwei wichtigsten Probleme zu nennen, denen sich ihr Land stellen muss, wählten 42% die Arbeitslosigkeit, während Kriminalität mit 28% an zweiter Stelle stand. Neun von zehn Personen sind der Ansicht, dass der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit für die Europäische Union vorrangig sein müsse. Allerdings wird die EU-Politik in diesem Bereich als bestenfalls unentschlossen eingeschätzt.

Vor diesem schwierigen Hintergrund ist eine Verschlechterung des Ansehens aller Institutionen zu verzeichnen: Das Vertrauen in die Europäische Union verliert mit 41% drei Punkte, aber verglichen mit den nationalen Regierungen steht sie gar nicht so schlecht da. Diese genießen das Vertrauen von nur 31% der Bürger, ein Rückgang von sechs Punkten. Und was bleibt über die politischen Parteien zu sagen, denen mehr als drei von vier Personen eher nicht vertrauen?

Die Bürger scheinen sich heute wenig für die Europawahlen im kommenden Juni zu interessieren: Weniger als ein Drittel geben an, dass sie sicher daran teilnehmen werden. Und gerade jetzt, wo sich die Union in den kommenden Monaten bedeutenden Herausforderungen stellen muss (Erweiterung der 15 auf 25 Mitgliedstaaten, institutionelle Reform), lässt sich ein teilweise empfindlicher Rückgang bei einigen Indikatoren fest stellen.

Dennoch wünscht sich die Mehrheit der Befragten ein schnelleres Tempo für die Europäische Integration. Themen, die noch vor einigen Jahrzehnten tabu waren, wie etwa die EU-Verfassung oder auch die gemeinsame Außen- und Verteidigungspolitik, finden jetzt die Zustimmung einer überwältigenden Mehrheit der Bevölkerung. So als wünsche sich die öffentliche Meinung, trotz kritischer Haltung in einigen Bereichen, alles in allem "mehr Europa".

***Wir bedanken uns bei allen Bürgern der Europäischen Union, die im Laufe der Jahre an der Eurobarometer-Umfrage teilgenommen haben.
Ohne sie hätte dieser Bericht nicht geschrieben werden können.***

Einleitung

Ziel dieses Berichts ist es, dem Leser einen Gesamtüberblick über die Ansichten der europäischen Bürger zur Europäischen Union, ihrer Politik und ihren Institutionen zu geben.

Der Bericht ist in vier **Teile** unterteilt.

Der erste Teil beschäftigt sich mit **der Situation zum Jahresende 2003.**

Im ersten Kapitel mit dem Titel "**Ein Gradmesser des Pessimismus für 2004**" werden die Zufriedenheit der Bürger mit ihrem Leben und ihre Erwartungen für das Jahr 2004 untersucht.

Das zweite Kapitel, "**Der Wunsch nach Sicherheit**", analysiert die aktuellen Probleme, denen sich die Mitgliedstaaten der Union nach Meinung der Bürger stellen müssen. Anschließend wird untersucht, welche Maßnahmen die Union nach Meinung der Öffentlichkeit vorrangig ergreifen sollte.

Das dritte Kapitel beschäftigt sich mit dem **Vertrauen**, das die Bürger den Institutionen und Organen der Europäischen Union entgegenbringen.

Das vierte Kapitel widmet sich dem **Informationsbedarf** der Bürger. Es stellt fest, wie viel Wissen die europäische Bevölkerung nach eigener Einschätzung über die europäischen Institutionen besitzt, und wie die Europäische Union in den nationalen Medien und Informationsquellen behandelt wird, die von den Befragten bevorzugt genutzt werden.

Der zweite Teil widmet sich der **Europäischen Union heute.**

Das erste Kapitel untersucht **die europäische Identität**. Es analysiert, inwieweit sich die Bürger der Union in naher Zukunft als Europäer sehen. Außerdem werden Nationalstolz und europäischer Stolz sowie das Zugehörigkeitsgefühl zur Europäischen Union untersucht.

Das zweite Kapitel widmet sich der **Gesamtwahrnehmung der Union**. Es untersucht langfristige Entwicklungen der öffentlichen Meinung über die Union, indem es die Gefühle betrachtet, welche die Bürger mit ihr verbinden, sowie die Art und Weise, wie sie die EU sehen. Auch die Befürwortung der Mitgliedschaft in der EU und das Gefühl, das eigene Land ziehe daraus Vorteile – oder nicht – werden dargestellt. Danach wird untersucht, was die Bürger fühlen würden, wenn man ihnen mitteilte, die EU werde morgen aufgegeben.

Das dritte Kapitel beschäftigt sich mit **der Beurteilung der Institutionen**. Zunächst wird die Bedeutung untersucht, die die Bürger den verschiedenen europäischen Institutionen zuschreiben, sowie das Vertrauen, das sie in diese Institutionen setzen. Es folgt eine kurze Untersuchung der Bekanntheit und subjektiv wahr genommenen Bedeutung der italienischen Präsidentschaft im Ministerrat während der zweiten Hälfte des Jahres 2003. Anschließend wird die Zufriedenheit mit der Demokratie in den Mitgliedstaaten und in der Europäischen Union dargestellt.

Das vierte Kapitel widmet sich den **wichtigsten politischen Themen der Union**. Es analysiert den Grad der Befürwortung der aktuellen Politik der EU, und insbesondere des Euro. Anschließend werden die Rolle der EU in verschiedenen Bereichen, die Einschätzung ihrer Wirksamkeit sowie die Frage untersucht, auf welcher Ebene Entscheidungen getroffen werden sollten.

Der dritte Teil untersucht, wie sich die Bürger **die Zukunft der Union** vorstellen.

Im ersten Kapitel wird die Frage aufgeworfen, **mit welchem Tempo die Entwicklung Europas vorangeht, und welches Tempo eingeschlagen werden sollte**. Außerdem wird untersucht, wie weit eine Entwicklung hin zu einer politischen Union Europas befürwortet wird.

Das zweite Kapitel konzentriert sich auf die **Erweiterung** und untersucht die öffentliche Befürwortung der Erweiterung und die bevorzugten Optionen für eine Zukunft der Union.

Das dritte Kapitel beschäftigt sich mit **der gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP)**. Es widmet sich der Einschätzung der Rolle der Vereinigten Staaten und der Europäischen Union in der Welt. Es untersucht anschließend, inwieweit die Bürger der Union die Einrichtung der GASP unterstützen, ob es sich in ihren Augen um eine Priorität handelt, und auf welcher Ebene Entscheidungen getroffen werden sollten. Danach wird ermittelt, was die Bevölkerung über eine Reihe von Behauptungen im Zusammenhang mit der GASP denkt.

Das vierte Kapitel behandelt **die Verfassung**: Es erwähnt zunächst die allgemeine Befürwortung einer solchen Verfassung, und dann die Einstellungen der Bürger zu einigen spezifischen Aspekten, die Teil einer institutionellen Reform sein könnten: Die Wahl des Präsidenten der Kommission, die Dauer der Präsidentschaft im Ministerrat, die Änderung des Vetorechts.

Einige Monate vor den **Wahlen zum Europäischen Parlament** im Juni 2004 haben wir uns entschlossen, diesem Thema den ganzen vierten Teil zu widmen.

Das erste Kapitel beschreibt, inwieweit Bürger glauben, dass **die Politik und die vom EP getroffenen Entscheidungen** sie persönlich betreffen. Das zweite Kapitel beschäftigt sich mit den **allgemeinen Ansichten** über das Europäische Parlament. Das dritte untersucht die **Bekanntheit der Abgeordneten des Europäischen Parlaments** und die Erwartungen an mögliche **Kontakte mit ihnen**. Zum Schluss widmet sich das vierte Kapitel der **Wahrscheinlichkeit, mit der die Bürger an den bevorstehenden Europawahlen** teilnehmen werden. Es beschäftigt sich mit den **Themen**, welche die Bürger im kommenden Wahlkampf behandelt sehen wollen, und gibt deren Meinung zu verschiedenen Maßnahmen wieder, die möglicherweise **zur Teilnahme an den Wahlen anregen**.

I. Hintergründe von Pessimismus und Informationsbedarf der Bürger



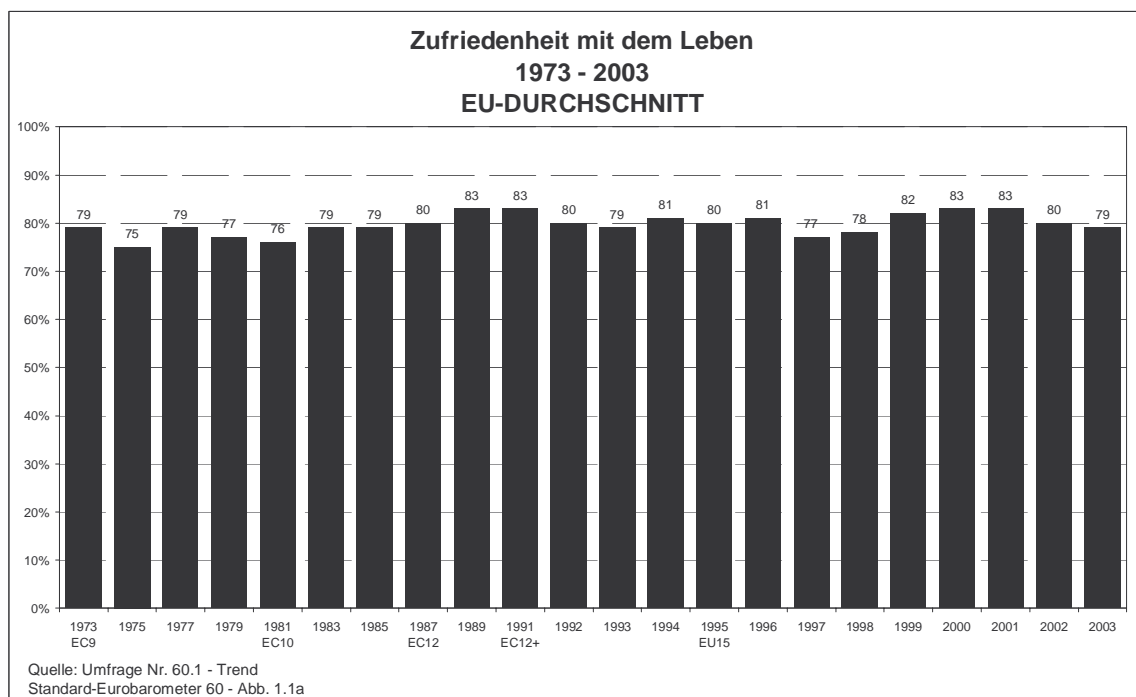
1. Ein Gradmesser des Pessimismus für 2004

Dieses Kapitel untersucht, wie zufrieden die Unionsbürger mit ihrem Leben sind, und fragt dann nach ihren Erwartungen für das Jahr 2004.

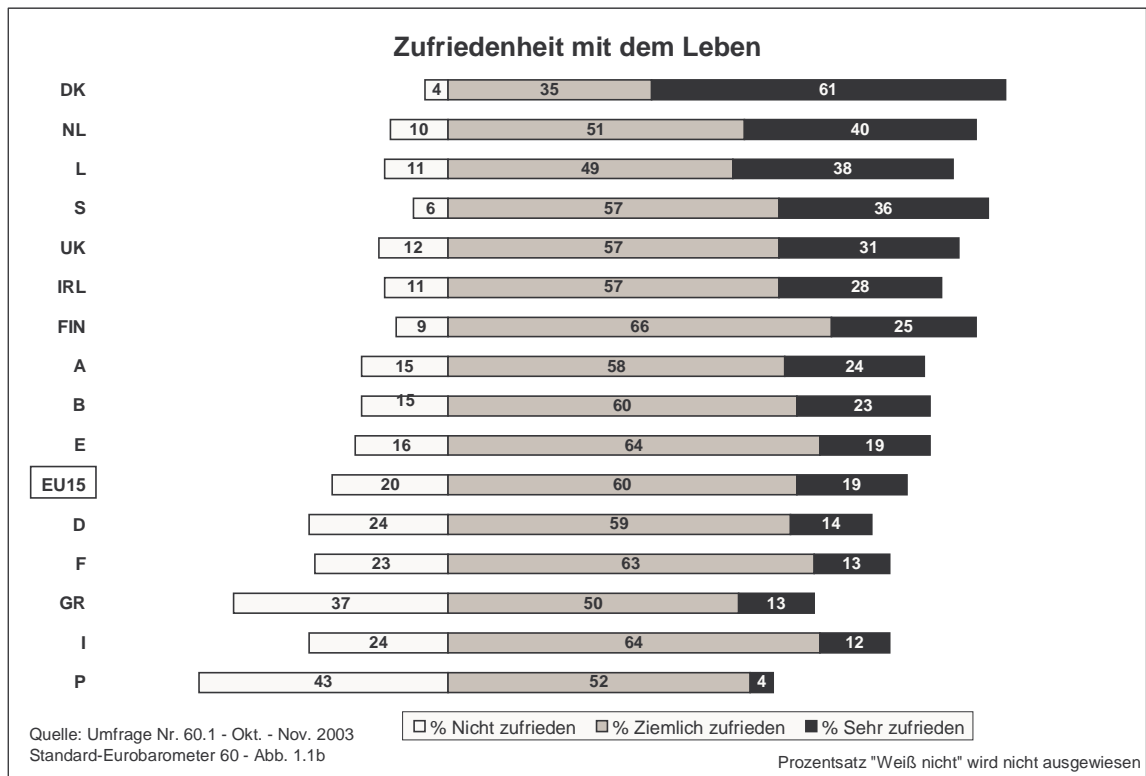
1.1. Die Zufriedenheit mit dem Leben

Leicht zurückgehende Zufriedenheit

79% der Teilnehmer geben an, mit ihrem Leben allgemein sehr zufrieden oder ziemlich zufrieden zu sein. Auch wenn die Zufriedenheit immer noch sehr hoch ist, ist eine leichte Verschlechterung um einen Punkt im Vergleich zum Herbst 2002 und um vier Punkte im Vergleich zum Ende des Jahres 2001 feststellbar.



Die Bevölkerung der nördlichen Länder Europas erklärt sich am häufigsten mit ihrem Leben sehr zufrieden oder ziemlich zufrieden. Dieses Gefühl wird von 96% der Dänen, 93% der Schweden und 91% der Finnen und Niederländer geteilt. Im Gegenzug sind nur knapp 56% der Portugiesen dieser Ansicht, gefolgt von den Griechen (63%). Griechenland hat jedoch den größten Anstieg an Zufriedenheit zu verzeichnen (+5). Die Zahl der Bürger, die mit ihrem Leben nicht sehr oder überhaupt nicht zufrieden sind, ist sowohl in Luxemburg als auch in den Ländern der ehemaligen DDR um jeweils sechs Punkte (11%) gestiegen. (Tabelle 1.1a)



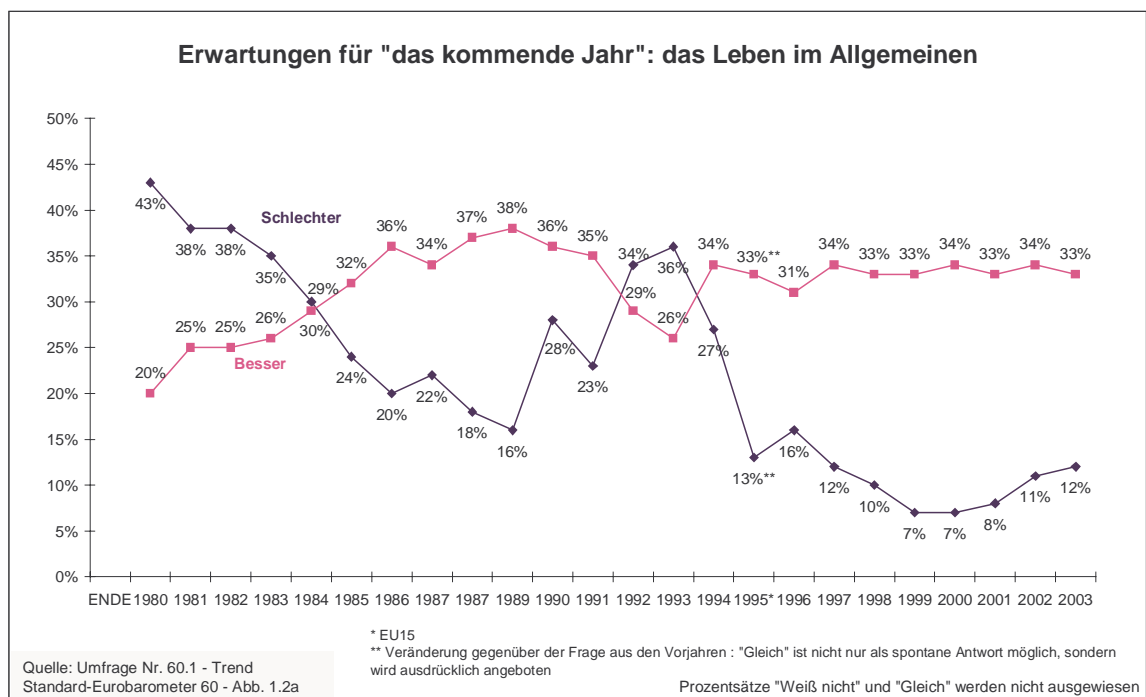
Erwartungsgemäß geben Arbeitslose am seltensten an, mit ihrem Leben zufrieden zu sein. (Tabelle 1.1b)

1.2. Die Erwartungen der Bürger für 2004

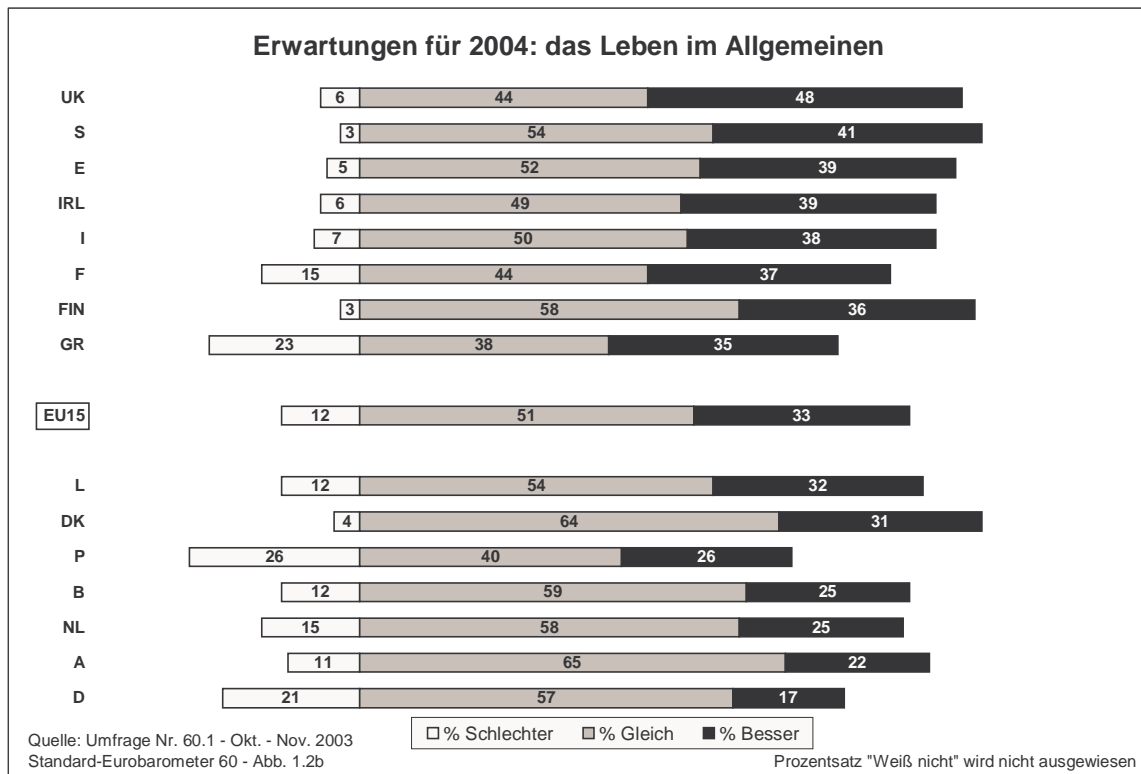
Nachlassende Zuversicht für das Jahr 2004

Die Erwartungen der Bürger sind pessimistischer als vor einem Jahr.

Die **Zuversichts-Indikatoren** für das Jahr 2004 verschlechtern sich weiter, und zwar noch deutlicher im Hinblick auf das Land insgesamt als auf den privaten Bereich der Menschen.

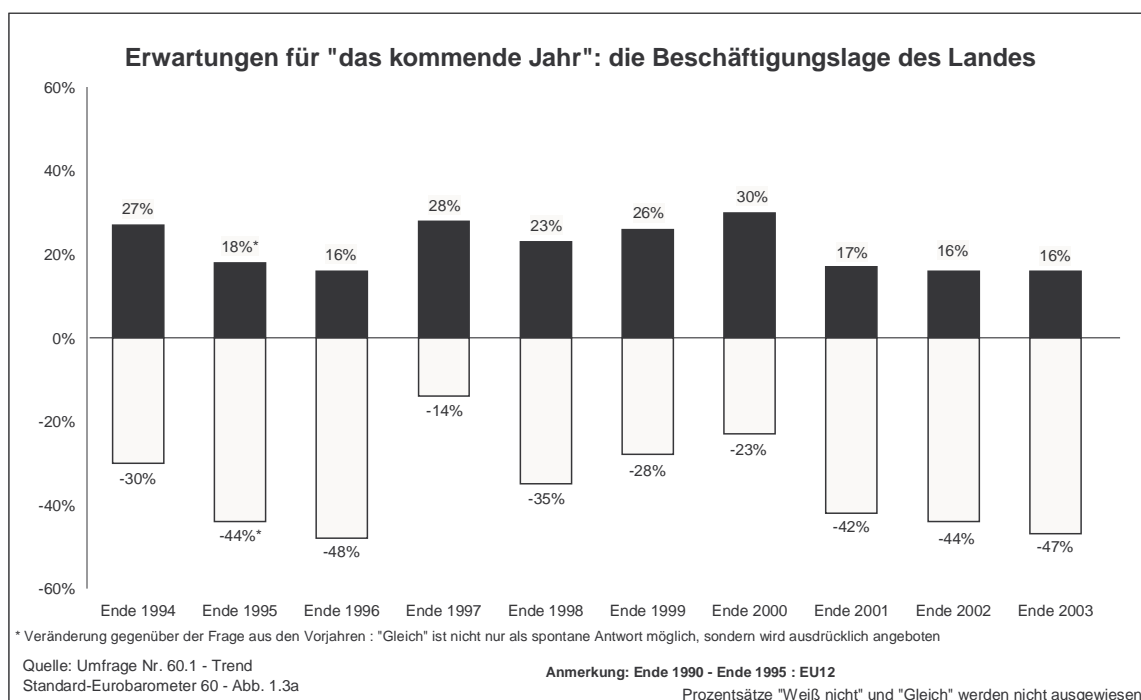


Wie schon in den letzten Jahren erwartet ungefähr die Hälfte der Bürger, dass das kommende Jahr in Bezug auf **das Leben im Allgemeinen** besser wird. 12 % glauben, das Jahr werde schlechter und 51% (=) erwarten keine Veränderung.



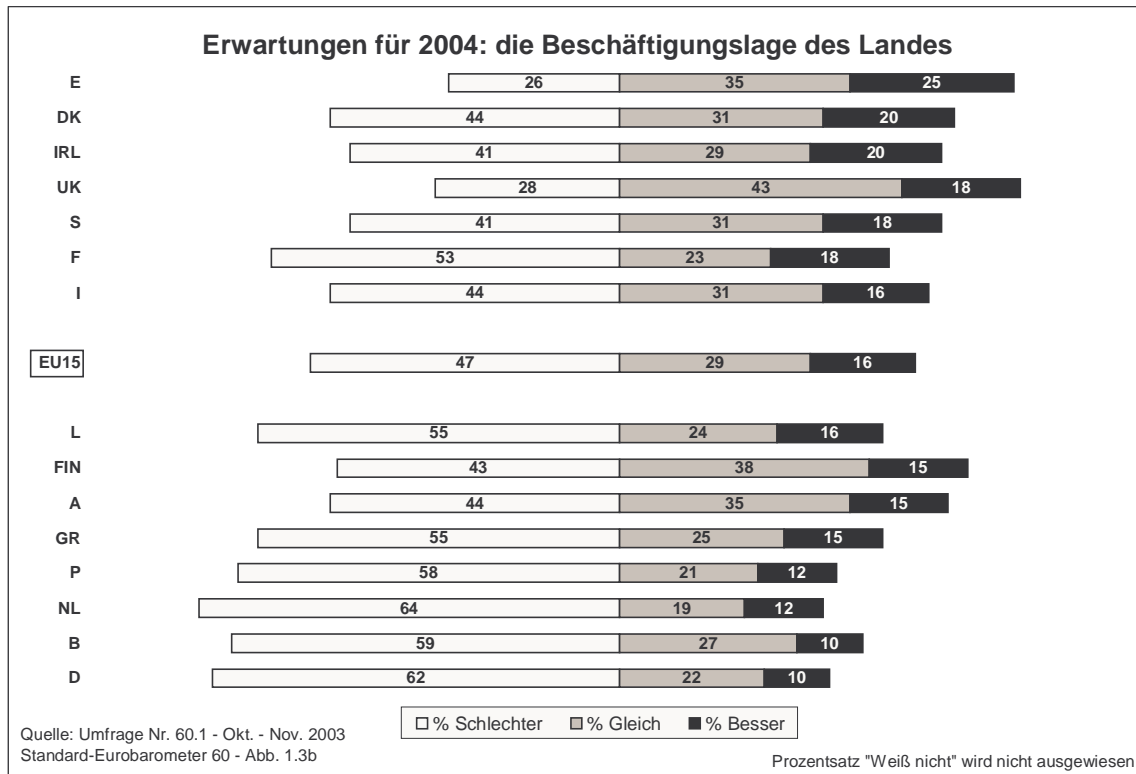
Die Bevölkerung der neuen Länder in Deutschland erwartet am häufigsten ein schlechteres Jahr (27%, +13 Punkte innerhalb eines Jahres), gefolgt von den Portugiesen (26%, -13) und den Griechen (23%, -3). (Tabelle 1.2a)

Der Anteil derjenigen, die für das neue Jahr eine Verschlechterung **der Beschäftigungslage** in ihrem Land erwarten, wächst weiterhin. Waren es im Herbst 2001 noch 42% und im Herbst 2002 44%, so sind es jetzt 47%. Dies ist das schlechteste Ergebnis seit dem Ende des Jahres 1996. Der größte Anstieg ergab sich in Dänemark (+24), Belgien (+20) und Schweden (+12).

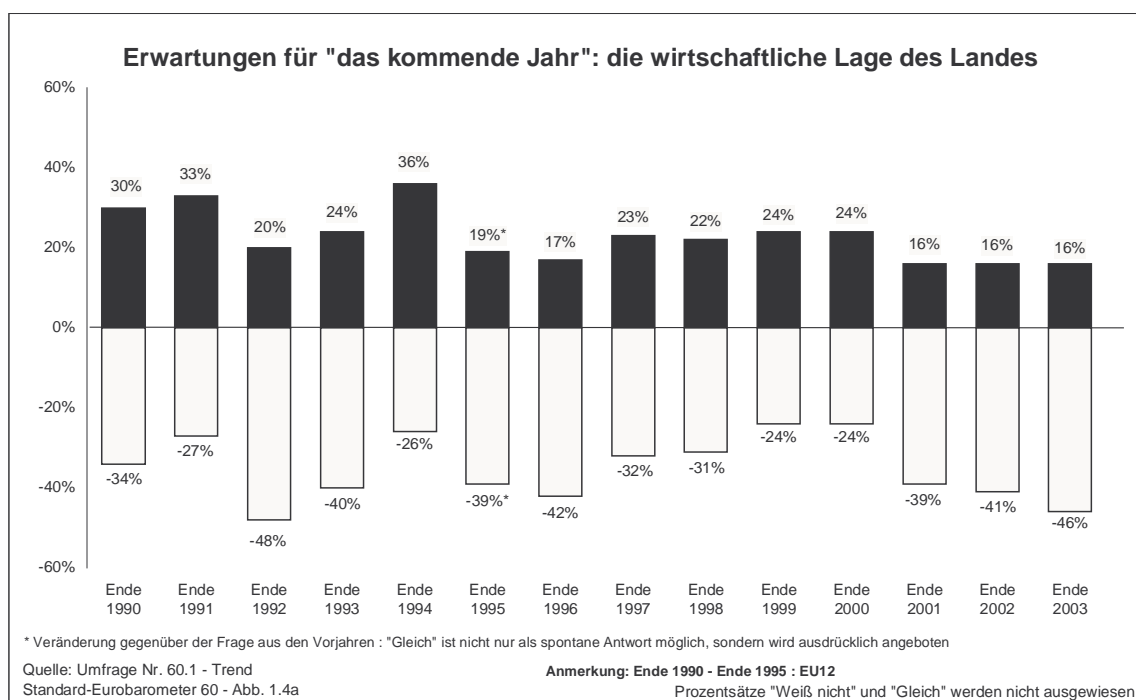


Der größte Anteil an Pessimisten ergab sich jedoch in den Niederlanden (64%, +4).

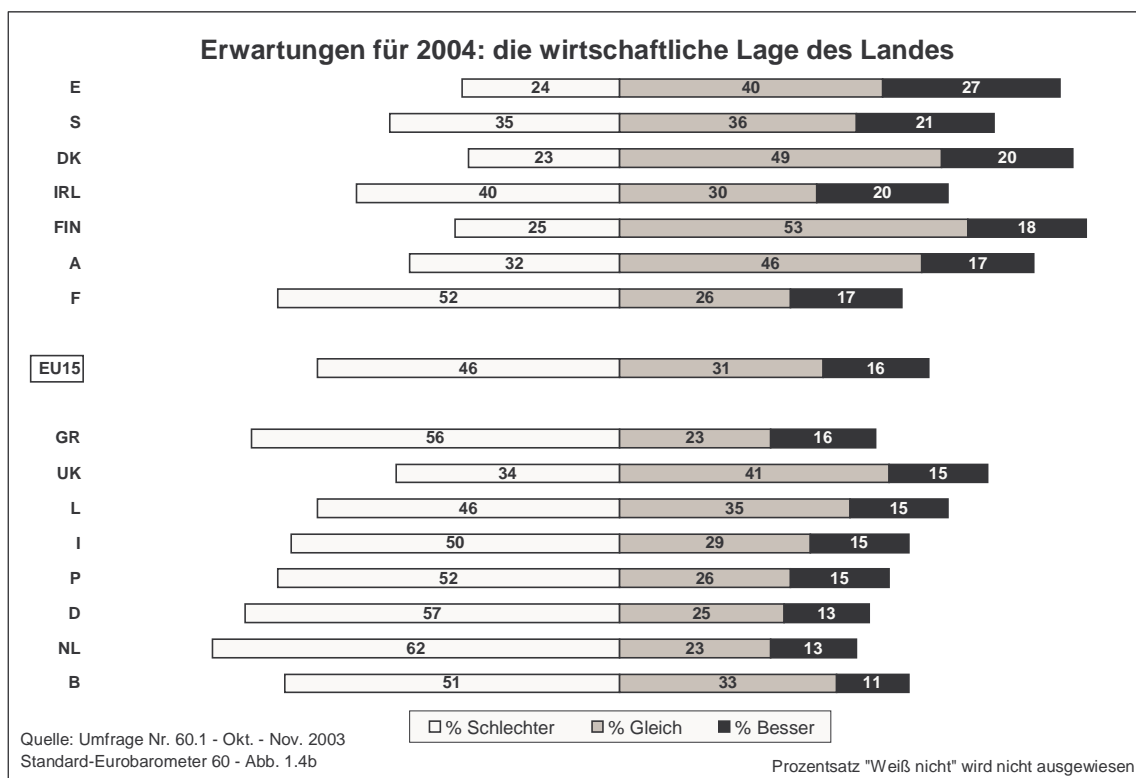
Der Anteil derjenigen, die für 2004 überhaupt keine Veränderung auf dem Arbeitsmarkt erwarten, verringert sich um drei Punkte (29%), während der Anteil der Optimisten gleich bleibt (16%, =). Die Spanier neigen am ehesten dazu, eine Verbesserung der Beschäftigungslage in ihrem Land zu erwarten. Ein Viertel von ihnen erwartet eine solche Entwicklung. (Tabelle 1.3a)



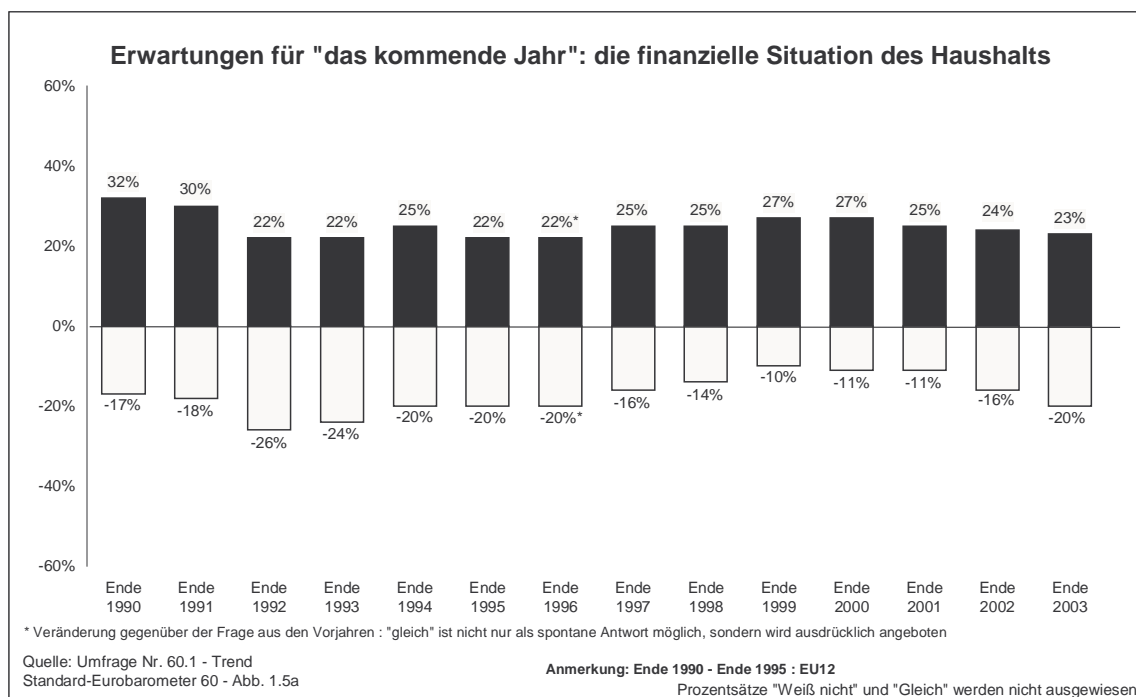
Für **die wirtschaftliche Lage** des Landes zeichnet sich ein ähnliches Szenario ab. Von Herbst 2001 bis Herbst 2003 hat sich der Anteil der Bürger, die eine Verschlechterung voraussagen, von 39% auf 46% erhöht, während der Anteil derjenigen, die keine Veränderung erwarten, um 5 Punkte gefallen ist (von 36% auf 31%). Die Optimisten liegen weiterhin bei 16%.



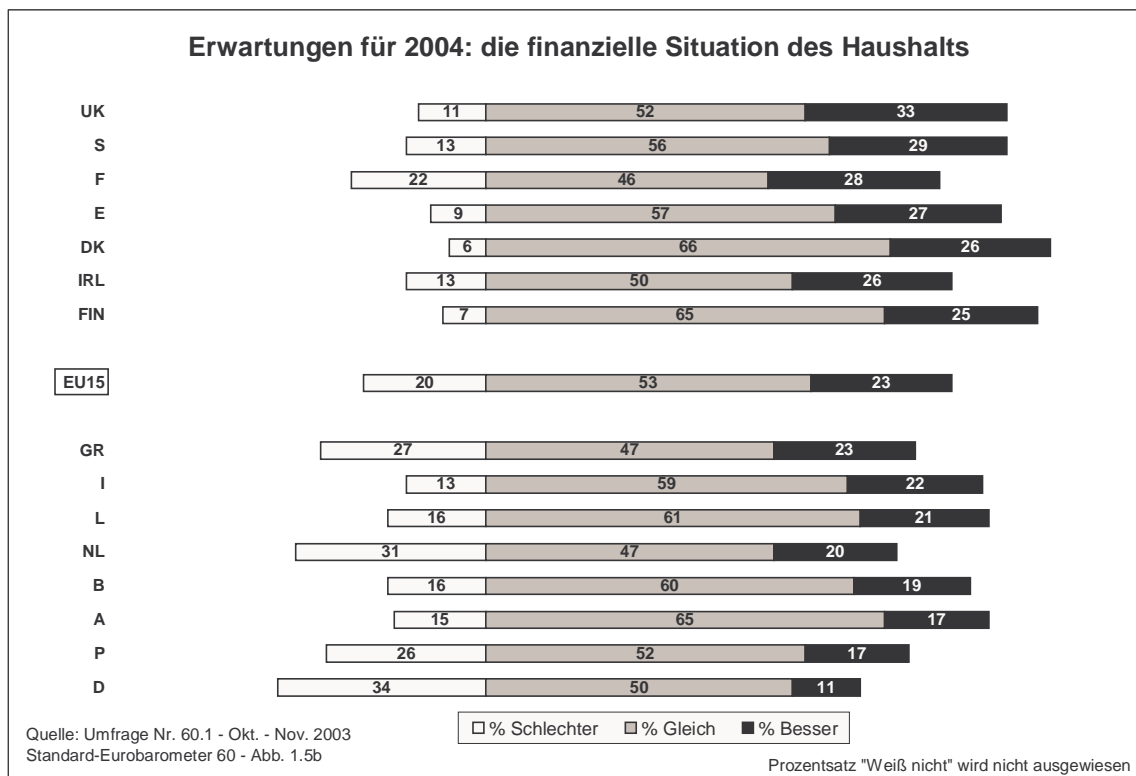
Der Anteil derjenigen, die eine Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage des Landes erwarten, hat sich in Belgien am stärksten erhöht (+16 Punkte innerhalb eines Jahres), gefolgt von Frankreich (+11) und Deutschland (+8). Für Deutschland muss angemerkt werden, dass die ostdeutschen Länder herausstechen; dort ist der Anteil der Pessimisten um 15 Punkte gestiegen. (Tabelle 1.4a)



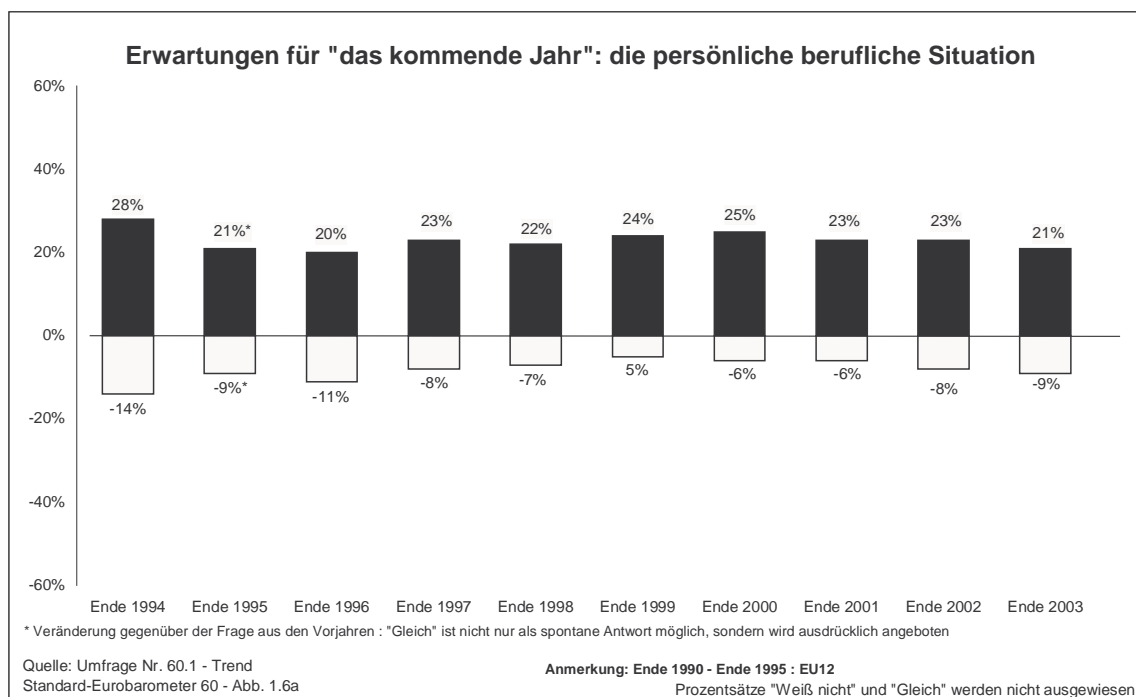
Die pessimistischen Erwartungen scheinen die Privatsphäre eher weniger zu betreffen. Die deutlichste Verschlechterung ist bei der **finanziellen Situation des Haushalts** zu verzeichnen. Tatsächlich erwartet ein Fünftel der Teilnehmer eine Verschlechterung in diesem Bereich (+4 Punkte im Vergleich zu 2002, +9 im Vergleich zu 2001), 53% keine Veränderung (-2, -6) und 23% eine Verbesserung (-1, -2).



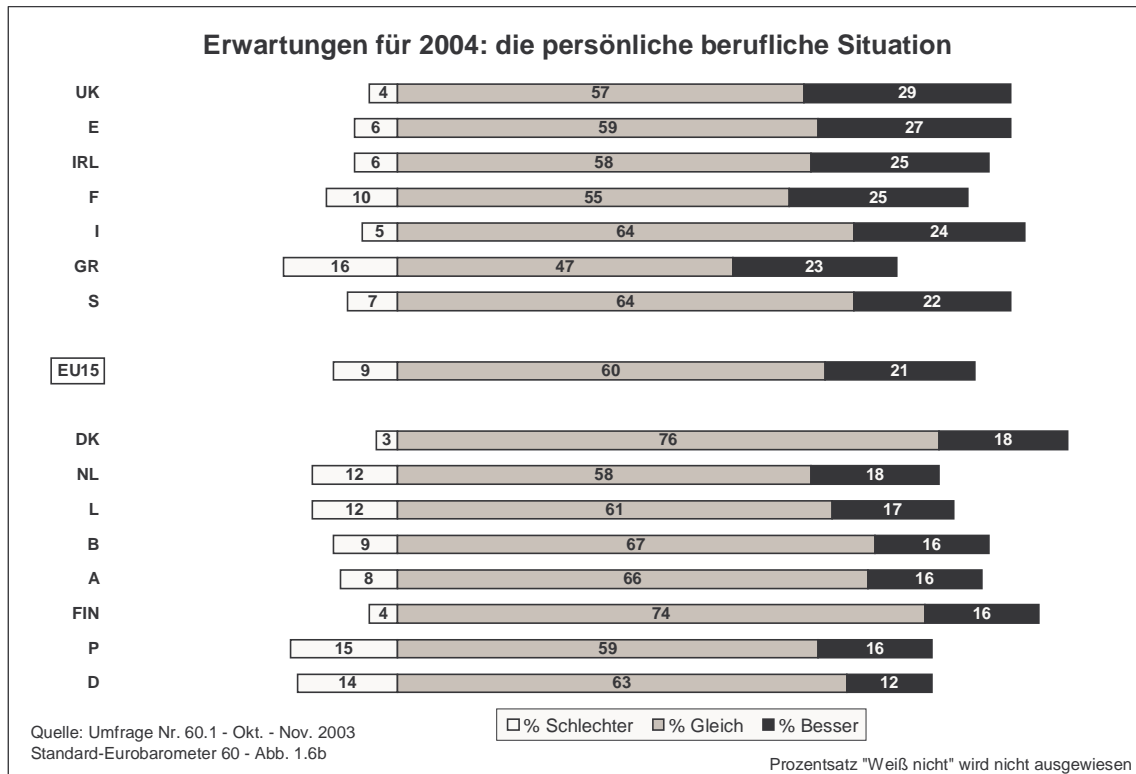
Am pessimistischsten sind im Hinblick auf das kommende Jahr die Deutschen und die Niederländer (34% "schlechter", +12; 31% "schlechter", +12). Die Briten erwarten am ehesten ein besseres Jahr (33%, +2). (Tabelle 1.5a)



Hinsichtlich **der beruflichen Situation** der Befragten geben 9% an, sie werde sich verschlechtern (+1 Punkt im Vergleich zu 2002, +3 im Vergleich zu 2001), 60% glauben, sie bleibe gleich (-1, -2), und 21% glauben, sie werde sich verbessern (-2, -2).



Der größte Anstieg an Pessimisten ist in Luxemburg zu verzeichnen (12%, +8). Trotz eines Rückgangs um neun Punkte bleiben jedoch die Griechen (16%) und die Portugiesen (15%) diejenigen, die am häufigsten von einer Verschlechterung für 2004 ausgehen. Die Briten dagegen sind am optimistischsten in Bezug auf eine Verbesserung ihrer persönlichen beruflichen Situation (29%, +4). (Tabelle 1.6a)



Es ist fest zu stellen, dass die Teilnehmer umso optimistischer sind, je jünger sie sind und je länger sie sich einem Vollzeitstudium gewidmet haben. Ältere und wenig gebildete Teilnehmer neigen eher zum Pessimismus oder dazu, dass sie für 2004 in den verschiedenen Bereichen ihres Lebens keine Veränderung erwarten.

Diejenigen, welche die Mitgliedschaft ihres Landes in der EU befürworten, zeigen häufiger Optimismus. Dagegen sind diejenigen, welche die Mitgliedschaft ihres Landes in der EU ablehnen, häufiger pessimistisch. (Tabellen 1.2b, 1.3b, 1.4b, 1.5b und 1.6b)

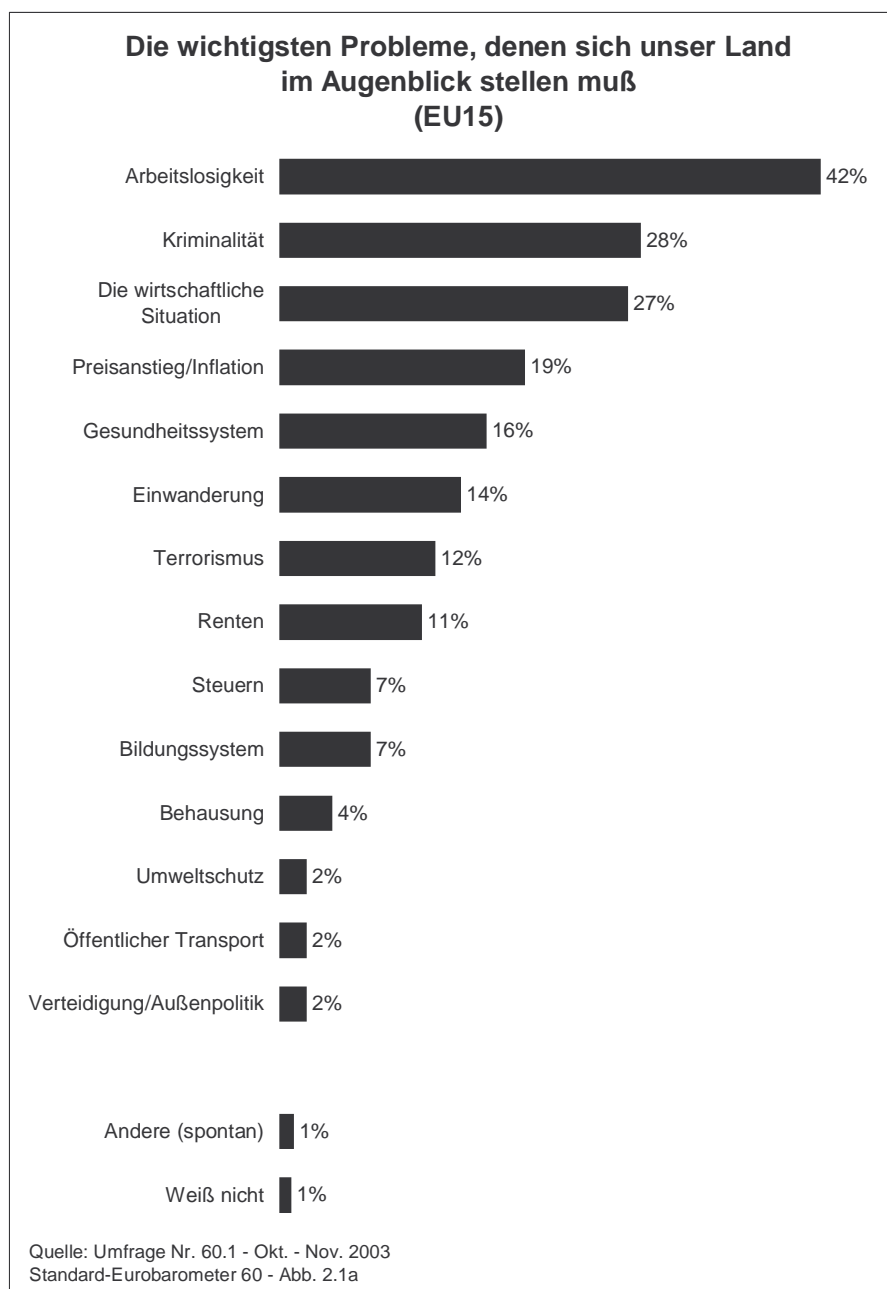
2. Der Wunsch nach Sicherheit

Auf dem Hintergrund getrüübter Zukunftserwartungen untersucht dieser Teil die wichtigen Probleme, mit denen sich unsere Länder zur Zeit konfrontiert sehen, und fragt nach den Maßnahmen, die nach Meinung der Bürger in der EU Vorrang haben sollten.

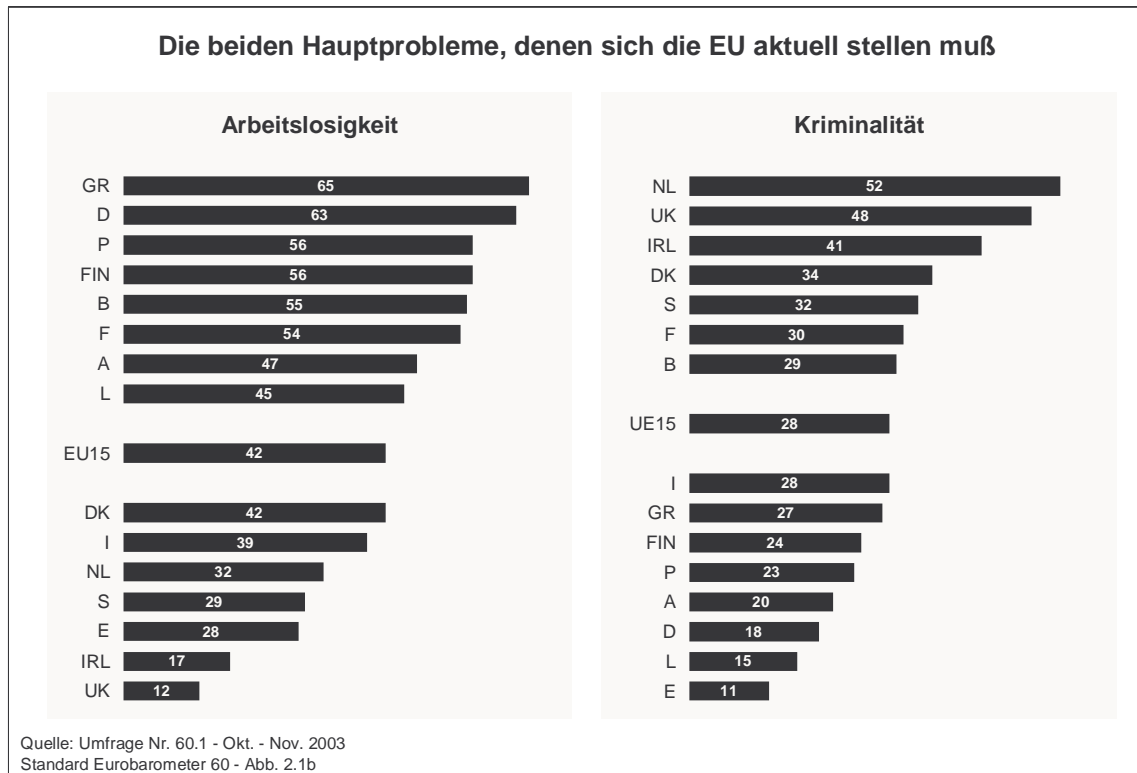
2.1. Wichtige Probleme, denen sich unsere Länder zur Zeit stellen müssen

Arbeitslosigkeit und Kriminalität sind immer noch die beiden Hauptprobleme, denen sich die Mitgliedstaaten der Europäischen Union stellen müssen

Bei der Frage nach den Hauptproblemen, die sich ihren Ländern stellen, bleiben die drei von den Bürgern am häufigsten genannten gleich: 42% der Befragten betrachten die Arbeitslosigkeit als eines der beiden Hauptprobleme, während 28% die Kriminalität angeben und 27% die wirtschaftliche Situation, was für Letztere einen Anstieg von drei Punkten innerhalb von sechs Monaten bedeutet.



Der noch im Frühjahr 2003 an vierter Stelle stehende Terrorismus verzeichnet einen Rückgang um 5 Punkte (14%). Preisanstieg und Inflation¹ sind für ein Fünftel der Bürger zu einem der zwei Hauptprobleme geworden (19%), gefolgt vom Gesundheitssystem für 16% der Befragten. Verteidigung/Außenpolitik verlieren fünf Punkte (2%) gegenüber der vorhergehenden Untersuchung, die während des Irakkrieges durchgeführt wurde.



Die Arbeitslosigkeit ist für 65% der Griechen und 63% der Deutschen eines der beiden Hauptprobleme (wobei der Wert in den ostdeutschen Bundesländern bei 74% liegt). Auch mehr als die Hälfte der Bürger in Portugal (56%), Finnland (56%), Belgien (55%) und Frankreich (54%) nennen dieses Problem. Die Briten geben es nach wie vor am seltensten als eines der Hauptprobleme an (12%, +4) und setzen am häufigsten die Kriminalität an die Spitze der Liste (48%).

Dieses letzte Thema erreicht in den Niederlanden ein noch höheres Ergebnis, da mehr als die Hälfte der Niederländer die Kriminalität als eines der Hauptprobleme betrachtet.

Auf dem Hintergrund der Anschläge der ETA halten 51% der Spanier den Terrorismus für eines der beiden Hauptprobleme, denen sich ihr Land aktuell stellen muss.

Erwähnenswert ist auch die Sorge der Schweden (49%) und der Finnen (42%) um ihr Gesundheitssystem. (Tabelle 2.1)

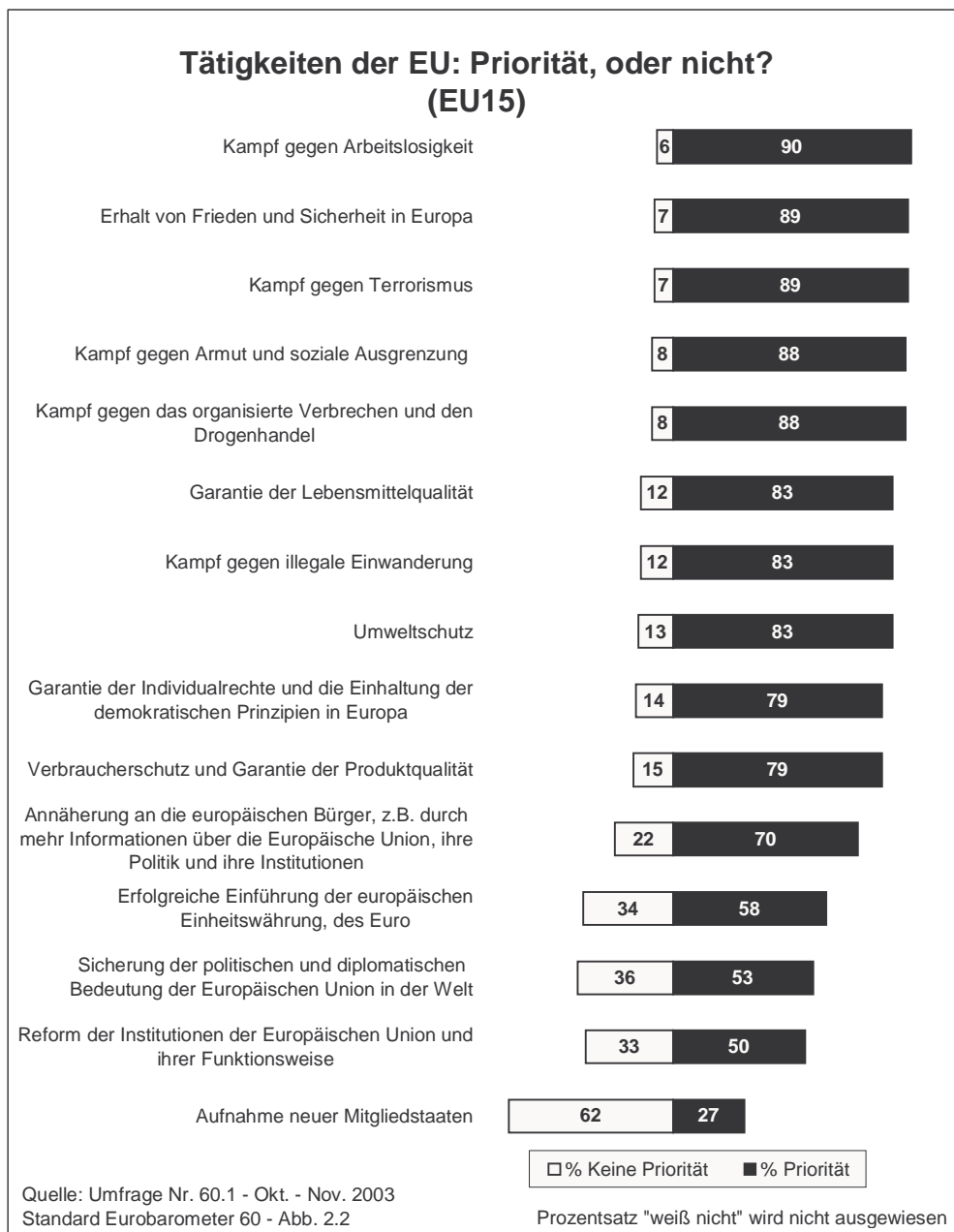
¹ Es muss angemerkt werden, dass die Sprache des Punktes "Preisanstieg/Inflation" gegenüber dem Frühjahr 2003 leicht verändert wurde ("steigende Preise/Inflation").

2.2. Die Prioritäten der Europäischen Union

Seit Jahren werden die Bürger der Europäischen Union gefragt, ob ihrer Meinung nach gewisse Maßnahmen der Union als vorrangige Maßnahmen behandelt werden sollten oder nicht.

Wie aus obiger Untersuchung über die Probleme hervorgeht, denen sich die betreffenden Länder stellen müssen, betrachten erwartungsgemäß neun von zehn Bürgern den Kampf gegen die Arbeitslosigkeit als eine der Prioritäten der Union.

Darauf folgen, eng beieinander liegend, der Erhalt von Frieden und Sicherheit in Europa, der Kampf gegen den Terrorismus, der Kampf gegen Armut und soziale Ausgrenzung und der Kampf gegen das organisierte Verbrechen und den Drogenhandel. Alle diese Punkte werden von 88% oder 89% der Bürger für vorrangig gehalten. Danach werden die Garantie der Lebensmittelqualität, der Kampf gegen illegale Einwanderung und der Umweltschutz genannt. Eine einzige Antwortmöglichkeit, die Aufnahme neuer Mitgliedstaaten, wird nicht von einer großen Mehrheit der Bürger als Priorität betrachtet.



Der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit ist also nach Meinung der Bürger der 15 EU-Mitgliedstaaten in diesem Herbst 2003 der am häufigsten als vorrangig betrachtete Punkt. Diese Antwort wird in sechs Ländern als erste genannt (Frankreich, Portugal, Belgien, Italien, Deutschland und Österreich), in drei Ländern als zweite und in einem weiteren als dritte.

Der Erhalt von Frieden und Sicherheit in Europa steht in vier Ländern an erster Stelle, in drei Ländern an zweiter und in drei weiteren an dritter Stelle.

Der Kampf gegen den Terrorismus wird in zwei Mitgliedstaaten am häufigsten als vorrangig genannt: In Spanien, das sich mit den Anschlägen der ETA auseinandersetzen muss, und im Vereinigten Königreich, das an der Seite der USA gegen den internationalen Terrorismus kämpft.

Der Kampf gegen Armut und soziale Ausgrenzung steht in drei Ländern an dritter Stelle (Frankreich, Belgien und Finnland).

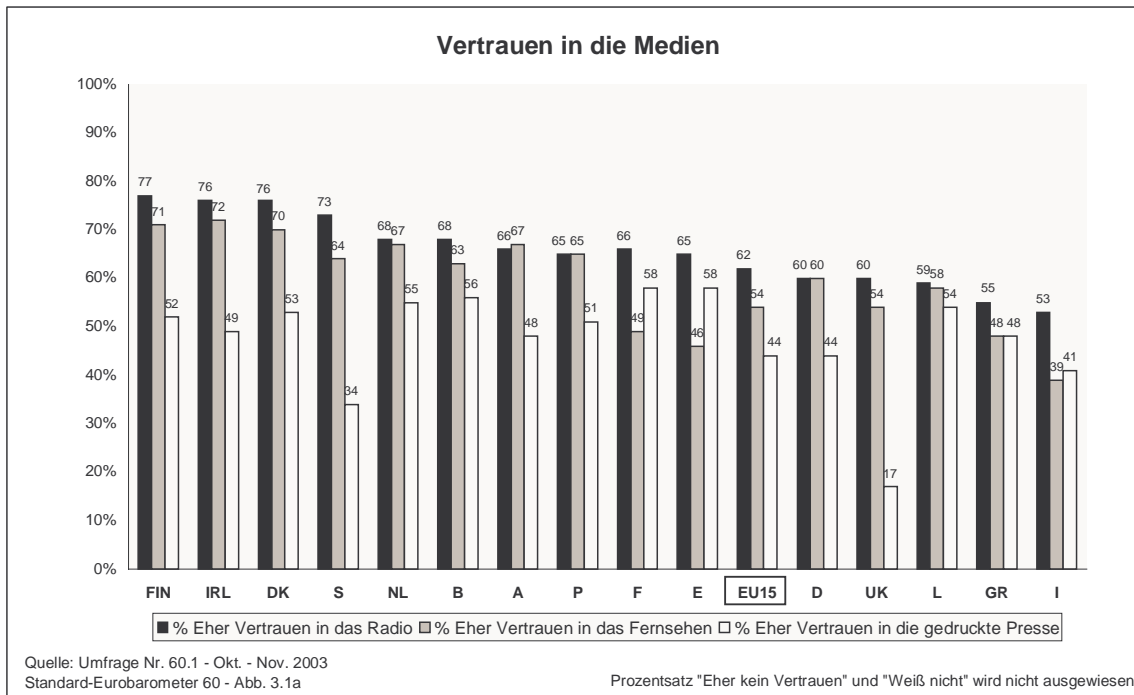
Die Iren, Schweden und Niederländer nennen **den Kampf gegen das organisierte Verbrechen und den Drogenhandel** an erster Stelle. **Der Umweltschutz** steht in Schweden an zweiter und in Dänemark an dritter Stelle. (Tabelle 2.2)

Rangfolge der drei am häufigsten genannten Prioritäten (in % für den jeweiligen Mitgliedstaat)			
Belgien		Luxemburg	
Kampf gegen die Arbeitslosigkeit	93	Frieden und Sicherheit	93
Kampf gegen Armut	91	Qualität der Lebensmittel	92
Kampf gegen den Terrorismus	89	Kampf gegen Armut	92
Dänemark		Niederlande	
Frieden und Sicherheit	92	Kampf gegen Verbrechen und Drogenhandel	91
Kampf gegen den Terrorismus	92	Frieden und Sicherheit	91
Umweltschutz	91	Kampf gegen die Arbeitslosigkeit	89
Deutschland		Österreich	
Kampf gegen die Arbeitslosigkeit	91	Kampf gegen die Arbeitslosigkeit	86
Frieden und Sicherheit	90	Frieden und Sicherheit	83
Kampf gegen den Terrorismus	86	Kampf gegen Armut	83
Griechenland		Portugal	
Frieden und Sicherheit	92	Kampf gegen die Arbeitslosigkeit	95
Kampf gegen die Arbeitslosigkeit	92	Kampf gegen Verbrechen und Drogenhandel	95
Kampf gegen Armut	92	Kampf gegen den Terrorismus	94
Spanien		Finnland	
Kampf gegen den Terrorismus	92	Frieden und Sicherheit	89
Kampf gegen die Arbeitslosigkeit	90	Kampf gegen Armut	85
Kampf gegen Armut	90	Qualität der Lebensmittel	83
Frankreich		Schweden	
Kampf gegen die Arbeitslosigkeit	95	Kampf gegen Verbrechen und Drogenhandel	96
Kampf gegen Armut	94	Umweltschutz	95
Frieden und Sicherheit	92	Frieden und Sicherheit	Q
Irland		Vereinigtes Königreich	
Kampf gegen Verbrechen und Drogenhandel	91	Kampf gegen den Terrorismus	89
Kampf gegen die Arbeitslosigkeit	90	Kampf gegen Verbrechen und Drogenhandel	88
Kampf gegen den Terrorismus	89	Kampf gegen Einwanderung	85
Italien			
Kampf gegen die Arbeitslosigkeit	92		
Kampf gegen den Terrorismus	90		
Frieden und Sicherheit	89		

3. Schwindendes Vertrauen in die politischen Institutionen

Das Vertrauen in die Medien nimmt leicht ab

Im Vergleich zum Frühjahr 2003 stellt man innerhalb der Europäischen Union beim Vertrauen in Radio, Fernsehen und gedruckte Presse eine Abnahme um 3 Punkte fest. Das Radio ist weiterhin das Medium, in das am häufigsten Vertrauen gesetzt wird (62%), gefolgt vom Fernsehen (54%) und der gedruckten Presse (44%).



Das Vertrauen in die verschiedenen Medien in der EU ergibt kein homogenes Bild. So vertrauen 77% der Finnen dem Radio. Diese Meinung wird auch weitest gehend von den Iren und Dänen geteilt (jeweils 76%). Dagegen sind nur 53% der Italiener und 55% der Griechen dieser Ansicht.

Sieben von zehn Bürgern in Irland vertrauen dem Fernsehen (72%), gefolgt von Finnland (71%) und Dänemark (70%), während dieses Vertrauen in Italien (39%), Spanien (46%), Griechenland (48%) und Frankreich (49%) unter der 50%-Marke liegt.

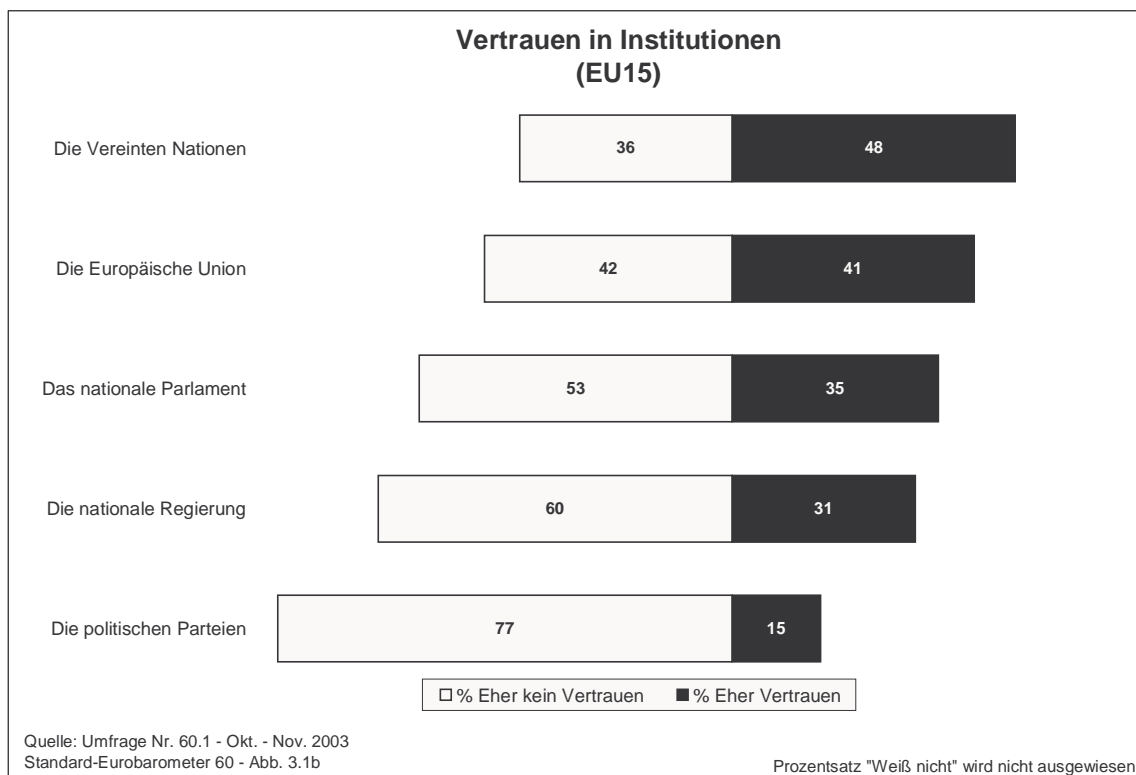
Das Vertrauen in die gedruckte Presse überschreitet nur in acht der 15 Mitgliedstaaten die 50%-Marke. Am größten ist das Vertrauen in die gedruckte Presse in Frankreich (58%), während nur 17% der Briten ihr vertrauen, was möglicherweise am Image der Boulevardpresse liegt. Auch in Schweden, Italien und Deutschland überwiegt das Misstrauen.

In allen Ländern der EU nimmt das Vertrauen in die Medien ab. Das Vertrauen in das Radio bleibt nur in Schweden (73%) und in Österreich (66%) unverändert, das Vertrauen in das Fernsehen nur in Schweden (64%), Österreich (67%) und Deutschland (60%), und das Vertrauen in die gedruckte Presse nur in Luxemburg (54%) und in Deutschland (44%). (Tabelle 3.1a)

Weiterhin schwindendes Vertrauen in nationale und internationale Institutionen

Im Frühjahr 2003 begann das Vertrauen in diese Institutionen leicht abzunehmen. Wie die Ergebnisse aus diesem Herbst bestätigen, hat sich der Trend verstärkt.

Die Organisation der Vereinten Nationen ist die einzige politische Einrichtung, die ihr Vertrauensniveau vom Frühjahr 2003 beibehält. Und sie bleibt weiterhin diejenige politische Institution, der die Bürger der EU am häufigsten vertrauen (48%). Die Europäische Union verliert drei Punkte (41%), die nationalen Parlamente 7 Punkte (35%), die nationalen Regierungen 6 Punkte (31%). Die politischen Parteien verlieren nur einen Punkt, aber das Vertrauen bleibt hier auf einem sehr niedrigen Niveau (15%). Im Moment vertraut weniger als die Hälfte der Teilnehmer ihrem nationalen Parlament. Sechs von zehn Personen vertrauen der eigenen Regierung nicht, und mehr als drei Viertel der Befragten haben kein Vertrauen in ihre politischen Parteien.



Auf Länderebene geht das Vertrauen in die Vereinten Nationen dennoch in acht der 15 Mitgliedstaaten zurück, wobei in Luxemburg sogar eine Abnahme von 11 Punkten zu verzeichnen ist. Dagegen steigt das Vertrauen in sechs Ländern, darunter Spanien (+6), Griechenland und das Vereinigte Königreich (jeweils +5), und bleibt in Schweden unverändert (73%).

Das Vertrauen in die Europäische Union verschlechtert sich in elf Ländern, bleibt in einem Land unverändert (Österreich) und steigt in Griechenland (+10), Spanien (+7) und Irland (+3). Der größte Vertrauensverlust wurde in Dänemark beobachtet (-10).

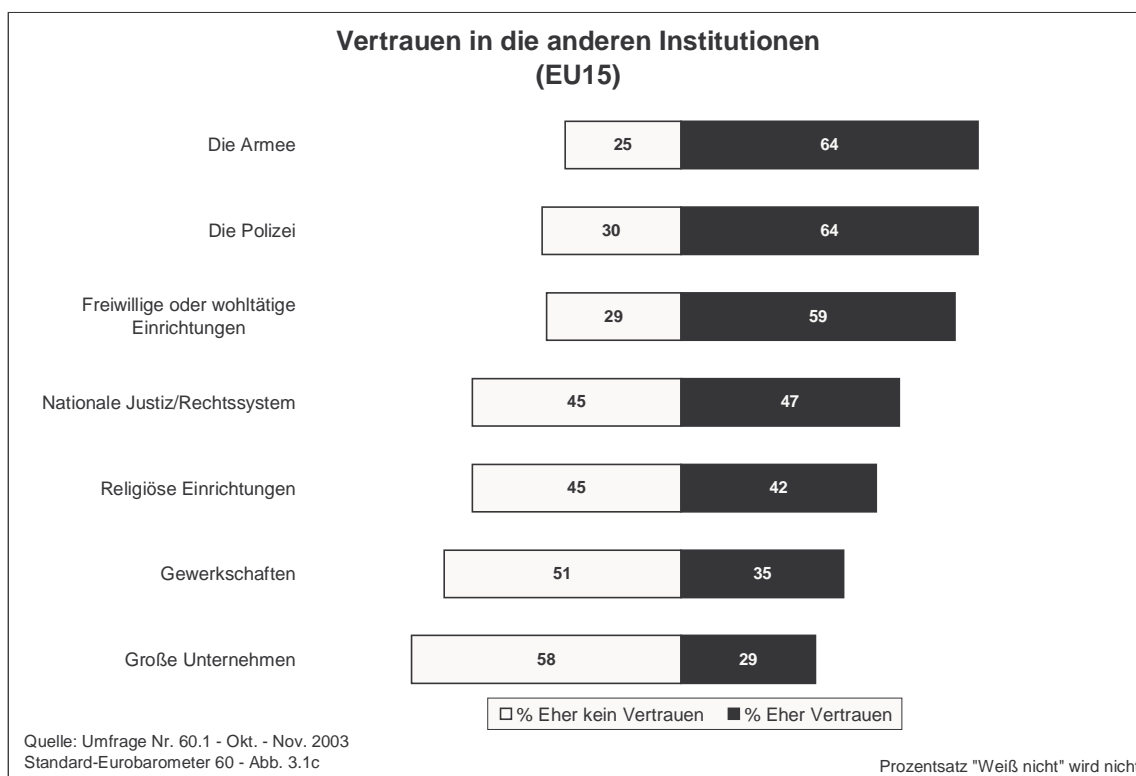
Das Vertrauen in die nationalen Parlamente nimmt in 13 der 15 Mitgliedstaaten ab. Spanien (+3) und Österreich sind die einzigen Länder der EU, in denen dieses Vertrauen leicht steigt. In mehreren Ländern wurde eine deutliche Abnahme fest gestellt, darunter Frankreich, Luxemburg (jeweils -11), Finnland und das Vereinigte Königreich (jeweils -10). Das größte Vertrauen wurde in Dänemark vorgefunden (68%), und das geringste im Vereinigten Königreich (27%). In neun der 15 Mitgliedstaaten hatte über die Hälfte der Befragten kein Vertrauen zu ihrem nationalen Parlament.

Einem ähnlichen Vertrauensverlust unterlagen im Durchschnitt die nationalen Regierungen (-6 Punkte). Verluste wurden in 12 Ländern registriert, wobei diese in Frankreich (-13) und Finnland (-10) besonders ausgeprägt waren. Dagegen nahm das Vertrauen in Spanien (+5) und Griechenland (+4) leicht zu und blieb in Österreich mit 40% unverändert. Nur in Dänemark, Luxemburg und Finnland vertraut weiterhin eine Mehrheit ihrer Regierung.

Auf europäischer Ebene bleibt das Vertrauen in die politischen Parteien beinahe unverändert (-1 Punkt), aber es verringert sich weiter in neun Mitgliedstaaten, darunter die Niederlande (-7), Luxemburg und Finnland (jeweils -5). Das Vertrauen in die politischen Parteien liegt zwischen 39% in Dänemark und 11% in Italien. (Tabelle 3.1b)

Das Vertrauen in Polizei, Armee und Justiz ist geschwächt

Das Vertrauen in die anderen Institutionen ist unterschiedlich. Justiz (-4), Polizei (-3), Armee (-2) und Gewerkschaften (-1) genießen jetzt weniger Vertrauen als in der Vergangenheit. Das Vertrauen in die drei übrigen Institutionen (freiwillige oder wohltätige Einrichtungen, religiöse Einrichtungen, große Unternehmen) bleibt gegenüber der letzten Umfrage vom Frühjahr 2003 unverändert.



Auch wenn die Polizei diejenige Institution bleibt, der die Bevölkerung das größte Vertrauen entgegenbringt (64%), sind die Ergebnisse in zehn Ländern rückläufig, hauptsächlich in den Niederlanden (-10), Schweden (-8) und Luxemburg (-7). Neun von zehn Dänen vertrauen ihrer Polizei, während dies nur für etwas mehr als der Hälfte der Belgier gilt (52%).

Das Vertrauen in die Armee geht um zwei Punkte zurück, wobei die Verluste in Schweden -10 und in Portugal -9 Punkte erreichen. Das Vertrauen steigt in fünf Ländern, darunter Spanien (+3).

Nationale Justiz und Rechtssystem verlieren am meisten an Vertrauen, und zwar in 14 der 15 Mitgliedstaaten. Nur Portugal verzeichnet einen leichten Anstieg derjenigen, die dem Rechtssystem vertrauen, und zwar um einen Punkt (+1). Die Niederländer haben am häufigsten in den letzten sechs Monaten das Vertrauen in ihr Rechtssystem verloren (-12), gefolgt von den Schweden (-8) und den Finnen (-6). 79% der Dänen vertrauen ihrem nationalen Rechtssystem, während dies bei nur 34% der Belgier der Fall ist.

Bei den Gewerkschaften ist EU-weit ein Vertrauensverlust von einem Punkt zu verzeichnen, wobei der Rückgang in Schweden -8 Punkte und in Luxemburg -6 Punkte erreicht. Dagegen steigt das Vertrauen in die Gewerkschaften in vier Ländern, darunter Österreich (+4), und es bleibt in Griechenland unverändert (44%).(Tabelle 3.1c)

4. Informationsbedarf

4.1. Das Wissen über die Europäische Union

Ein gleich bleibender Kenntnisstand

Die von uns so genannte Selbsteinschätzung des Wissens über die Europäische Union ist ein guter Indikator für die allgemeine Einstellung ihr gegenüber. Tatsächlich enthüllt die Analyse, dass die Befragten im Durchschnitt umso eher die Europäische Union befürworten, je mehr sie darüber zu wissen glauben. Daher könnte der Kenntnisstand über die Europäische Union teilweise die relativ weit verbreitete Gleichgültigkeit ihr gegenüber erklären.

Die Frage wurde wie folgt formuliert:

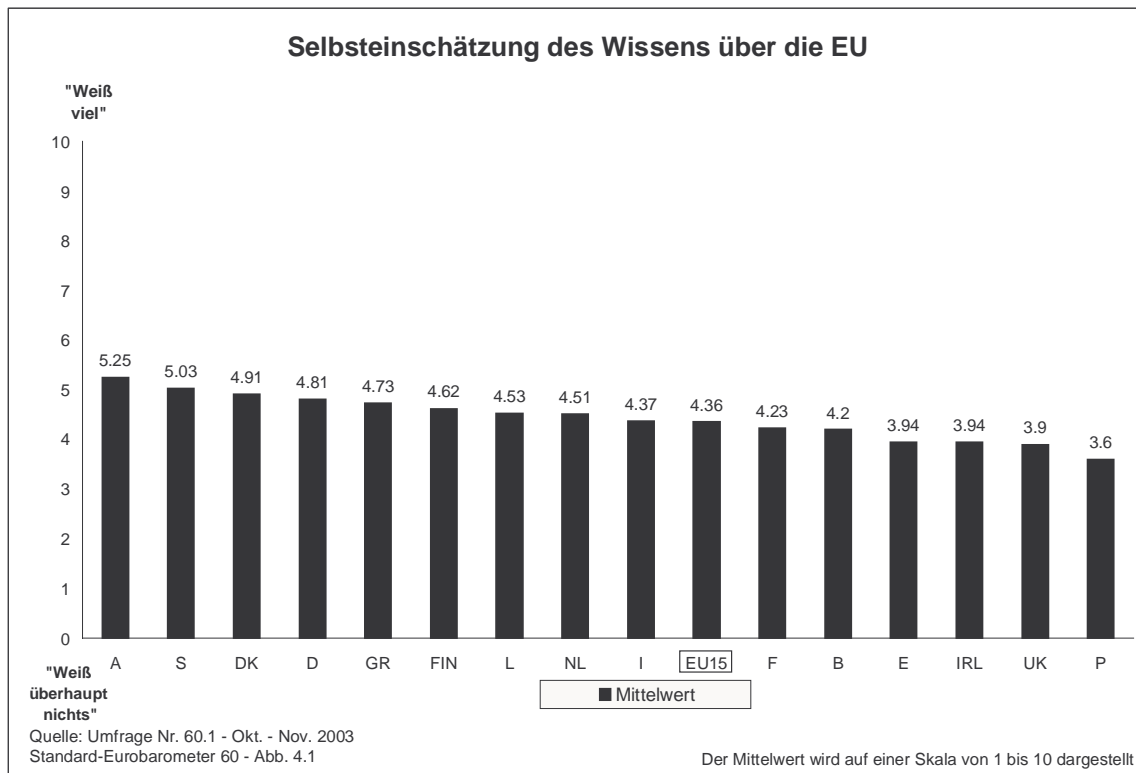
„Wie viel glauben Sie über die Europäische Union, ihre Politik und Institutionen zu wissen?“, und den Befragten wurde eine Skala von 1 bis 10 vorgelegt. Je höher der gewählte Wert, desto mehr glaubten sie über die EU zu wissen.

Genau wie im Frühjahr 2003 glauben 27% der befragten Bürger, ziemlich fundierte Kenntnisse über die Europäische Union zu haben, und wählten die Werte 6 bis 10 auf der Skala.

Selbsteinschätzung des Wissens über Angelegenheiten der EU (in %, EU15)			
	Herbst 2003	Frühjahr 2003	Frühjahr 2002
Skala	%	%	%
1 (Weiß überhaupt nichts)	7	10	10
2	11	12	11
3	18	17	15
4	17	15	15
5	19	18	19
6	13	12	12
7	8	8	9
8	4	5	5
9	1	1	1
10 (Weiß sehr viel)	1	1	1
Weiß nicht	2	2	1
Durchschnittswert	4,36	4,25	4,35

Die durchschnittliche Selbsteinschätzung des Wissens über EU-Angelegenheiten hat wieder das Niveau aus dem Frühjahr 2002 erreicht.

Die Grafik auf der folgenden Seite zeigt die durchschnittlichen Ergebnisse für jeden der 15 Mitgliedstaaten. Sie gibt die Selbsteinschätzung des Wissens wieder, das sich in den verschiedenen Ländern sehr unterschiedlich darstellt.



Wie schon in der Vergangenheit lässt sich der höchste Kenntnisstand in Österreich beobachten (5,25). Der niedrigste wird jedoch in Portugal (3,60) und nicht etwa im Vereinigten Königreich fest gestellt.

Genauer gesagt glauben vier von 10 Österreichern, ziemlich viel über die Europäische Union zu wissen (sie wählten einen Wert zwischen 6 und 10 auf der Skala). Danach folgen die Schweden (36%), die Deutschen (35%), die Griechen und die Dänen (34%), sowie die Niederländer und die Finnen (31%). Am unteren Ende befinden sich die Portugiesen (15%), Spanier (18%) und Briten (19%). (Tabelle 4.1a)

Der Vergleich mit dem Frühjahr 2003 zeigt, dass der Anteil derjenigen steigt, die sich zwischen 6 und 10 auf der Selbsteinschätzungs-Skala positionieren, insbesondere in Schweden (+8), Griechenland (+3), Finnland und Irland (jeweils +2). Dagegen fällt der Anteil in Dänemark, Luxemburg (beide -4), in den Niederlanden und in Spanien (beide -3).

Auf der folgenden Seite verbildlichen zwei Tabellen den Zusammenhang zwischen der Selbsteinschätzung des Wissens über die EU und zwei Standardmesszahlen für deren Befürwortung.

Zusammenhang zwischen der Befürwortung der Mitgliedschaft in der EU und der Selbsteinschätzung des Wissens über die EU			
Die Mitgliedschaft des Landes in der EU ist...	Selbsteinschätzung des Wissens über die EU ²		
	Wenig	Mittel	Viel
	%	%	%
Eine gute Sache	37	55	64
Weder gut noch schlecht	37	28	16
Eine schlechte Sache	14	15	19
Weiß nicht	12	3	1
<i>Gesamt</i>	<i>100</i>	<i>101</i>	<i>100</i>

Zusammenhang zwischen dem Ansehen der EU und der Selbsteinschätzung des Wissens über die EU			
Das Ansehen der EU ist...	Selbsteinschätzung des Wissens über die EU ³		
	Wenig	Mittel	Viel
	%	%	%
Positiv	32	52	59
Neutral	40	29	17
Negativ	20	18	22
Weiß nicht	9	2	3
<i>Gesamt</i>	<i>101</i>	<i>101</i>	<i>101</i>

Wie die beiden oben stehenden Tabellen zeigen, neigen die Befragten mit wenig Wissen nicht viel stärker dazu, die EU abzulehnen. Tatsächlich zeichnen sich diese 37% durch eine neutrale oder gleichgültige Einstellung zur Europäischen Union aus.

Auf der folgenden Seite stellt eine Tabelle die durchschnittlichen Ergebnisse für verschiedene soziodemografische Gruppen der EU dar. Meinungsführer, Führungskräfte und die Personen mit der längsten Vollzeitausbildung geben sich erwartungsgemäß am häufigsten die höchsten Noten auf der Selbsteinschätzungs-Skala. Ganz unten in der Tabelle finden wir diejenigen, die die schlechtesten Ergebnisse bei der Meinungsbildungsmesszahl⁴ haben. (Tabelle 4.1b)

² Wenig Kenntnisse haben diejenigen Befragten, die sich die Noten 1 bis 3 auf der Selbsteinschätzungs-Skala gegeben haben; mittel = Note 4 bis 7; stark = Noten 8 bis 10.

³ Wenig Kenntnisse haben diejenigen Befragten, die sich die Noten 1 bis 3 auf der Selbsteinschätzungs-Skala gegeben haben: mittel = Note 4 bis 7; stark = Note 8 bis 10.

⁴ Eine Definition der Variablen dieser Analyse finden Sie im Anhang C4.

EU15-Durchschnittswerte auf der Selbsteinschätzungs-Skala für verschiedene Gruppen	
Gruppe	Ergebnis
Meinungsführer-Messzahl: ++	5,60
Führungskräfte	5,23
Personen, die bis zum Alter von 20 Jahren oder länger in Ausbildung waren +	5,01
Meinungsführer-Messzahl: +	4,82
Männer	4,82
Selbstständige	4,76
Studenten	4,54
Angestellte	4,50
Altersgruppe 40-54 Jahre	4,50
Altersgruppe 25-39 Jahre	4,41
Durchschnittswert für EU 15	4,36
Personen, die bis zum Alter zwischen 16 und 19 Jahren in Ausbildung waren	4,33
Altersgruppe 15-24 Jahre	4,35
Altersgruppe 55 Jahre und älter	4,28
Rentner	4,21
Arbeitslose	4,12
Meinungsführer-Messzahl: -	4,11
Arbeiter	3,95
Frauen	3,92
Personen, die bis zum Alter von 15 Jahren oder kürzer in Ausbildung waren	3,81
Hausfrauen/-männer	3,70
Meinungsführer-Messzahl: --	3,33

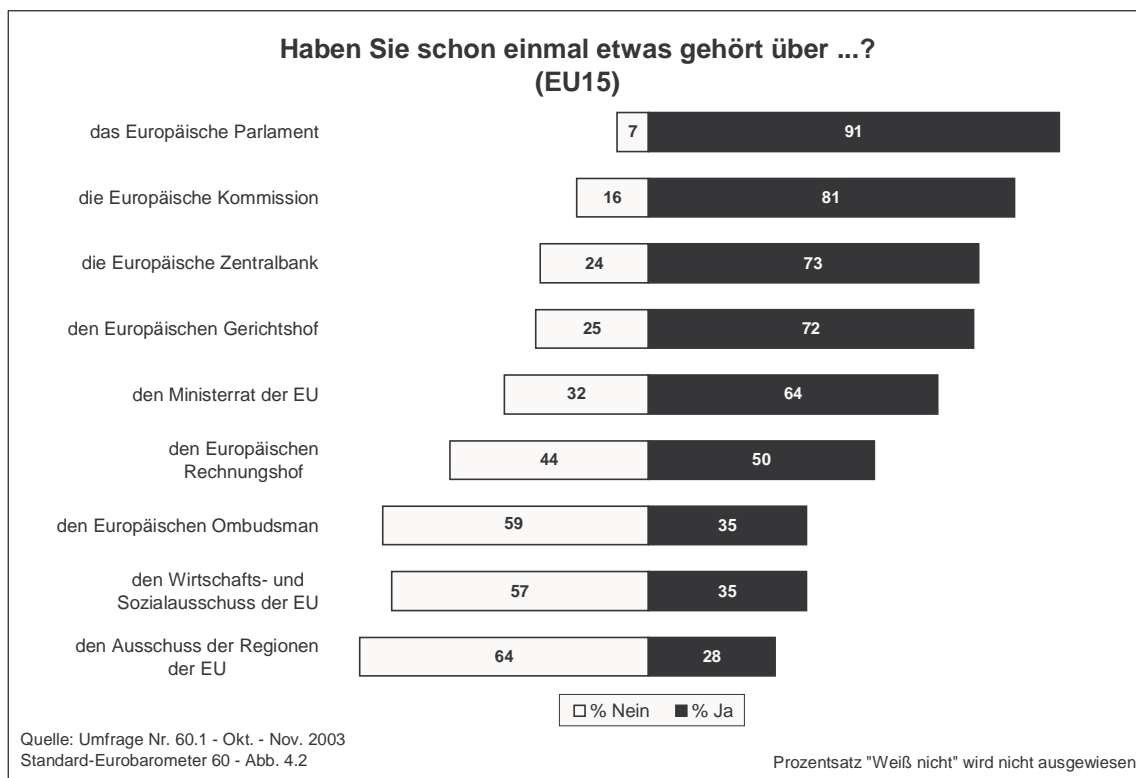
4.2. Die Bekanntheit der europäischen Institutionen

Die Bekanntheit der europäischen Institutionen wurde zum zehnten Mal in Folge ermittelt.

Das europäische Parlament ist weiterhin am besten bekannt.

Mehr als neun von zehn Personen haben schon einmal vom europäischen Parlament gehört (91%). Darauf folgen die europäische Kommission (81%), die europäische Zentralbank (73%) und der europäische Gerichtshof (72%). Der Bekanntheitsgrad der europäischen Kommission und des Gerichtshofs hat seit dem Frühjahr 2003 um jeweils 3 Punkte zugenommen. Der Wirtschafts- und Sozialausschuss, der europäische Ombudsmann und der Ausschuss der Regionen sind die am wenigsten bekannten Organe und Institutionen.

Im Vergleich zum Frühjahr 2003 stellen wir fest, dass der Bekanntheitsgrad insgesamt um 2 bis 3 Punkte gestiegen ist, mit Ausnahme der europäischen Zentralbank, deren Bekanntheitsgrad unverändert bleibt.



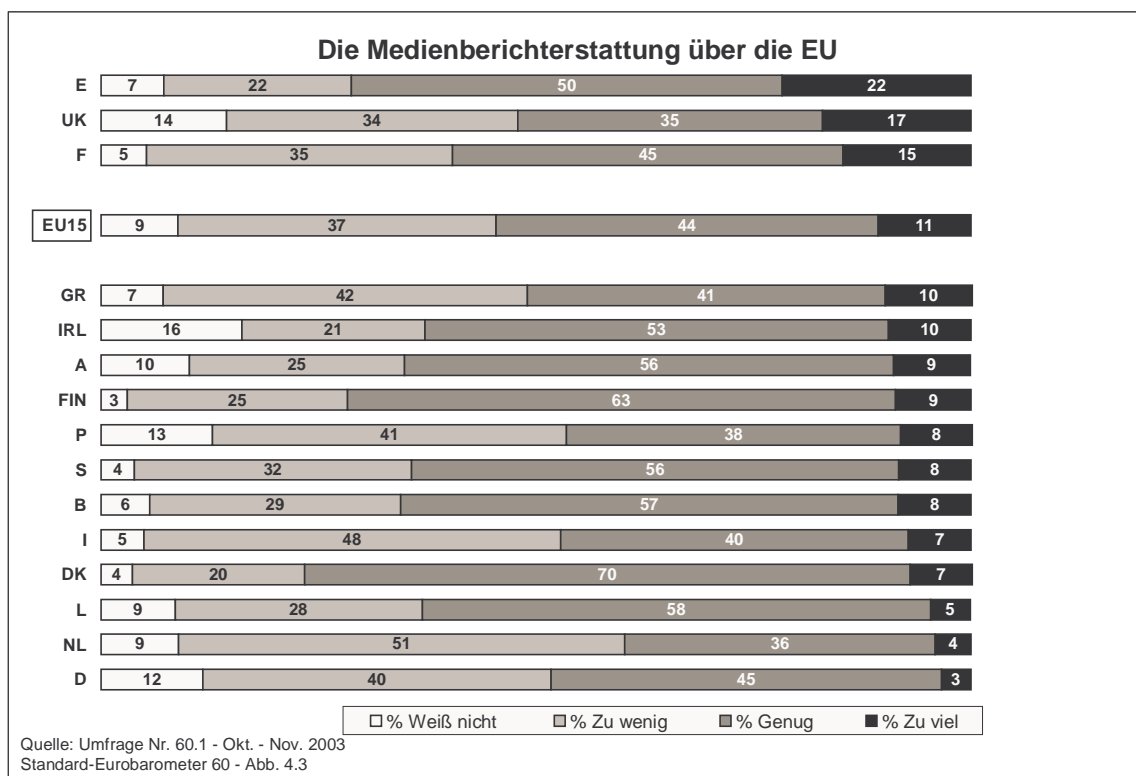
In Belgien, Dänemark und Schweden (jeweils 97%) ist das **Europäische Parlament** am besten und im Vereinigten Königreich und in Deutschland (jeweils 87%) am wenigsten bekannt. Der Bekanntheitsgrad der **Europäischen Kommission** variiert zwischen 95% in Finnland und 72% in Deutschland. Die **Europäische Zentralbank** erreicht einen Bekanntheitsgrad von 92% in Finnland und nur 58% im Vereinigten Königreich. Die Schweden (92%), gefolgt von den Dänen (91%) und den Luxemburgern (90%), haben am ehesten schon einmal etwas vom **Europäischen Gerichtshof** gehört, und die Italiener am seltensten (55%). Der **Ministerrat** erreicht den höchsten Bekanntheitsgrad in Schweden (92%) und den geringsten im Vereinigten Königreich (40%). Den höchsten Bekanntheitsgrad des **Europäischen Rechnungshofs** finden wir mit 76% in Österreich, im Gegensatz zu nur 24% in Dänemark und nur 19% im Vereinigten Königreich. Die Luxemburger (55%) haben am häufigsten schon einmal vom **Wirtschafts- und Sozialausschuss der EU** gehört, und die Niederländer am seltensten (21%). Der **Europäische Ombudsmann** erreicht den größten Bekanntheitsgrad in Finnland (79%), was sich wohl dadurch erklären lässt, dass der ausscheidende Ombudsmann, Jacob Söderman, aus diesem Land stammt. Der **Ausschuss der Regionen** ist 52% der Österreicher und 49% der Portugiesen bekannt, aber nur knapp 13% der Niederländer. (Tabelle 4.2)

4.3. Einschätzung der Medienberichterstattung über die EU

Zwei neue Fragen wurden den Bürgern im Herbst 2003 über den Stellenwert gestellt, den die Europäische Union in den Medien einnimmt.

Wunsch nach einer wichtigeren Stellung der europäischen Nachrichten in den Medien

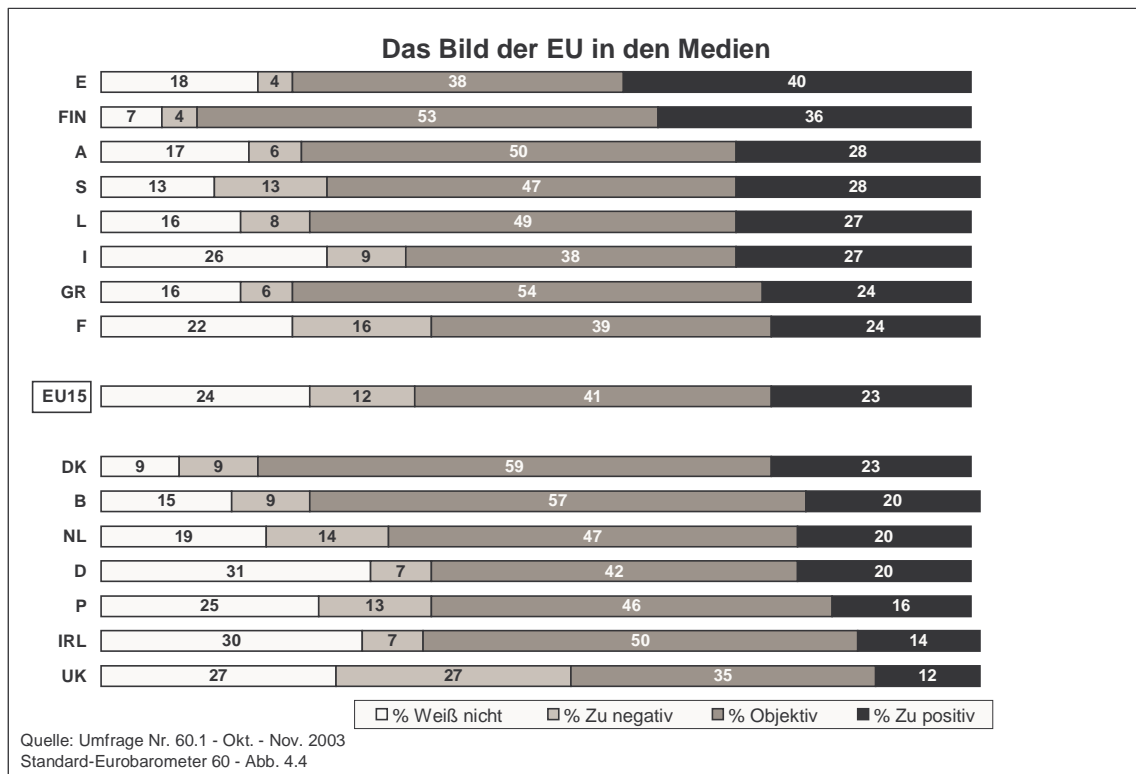
Die Bürger wurden zunächst gefragt, ob sie glauben, dass die nationalen Medien zu viel, genug oder zu wenig über die Europäische Union berichten. 44% sind der Ansicht, der Umfang der Medienberichterstattung sei ausreichend, 37% glauben, man höre zu wenig über die Europäische Union, und nur einer von zehn Bürgern ist der Meinung, die Medien berichteten zu viel darüber (11%).



Abgesehen von Spanien, wo die Bürger im Durchschnitt den Stellenwert europäischer Angelegenheiten in den Medien für ausreichend halten, wird die Antwort „zu wenig“ in allen Ländern der Union häufiger gegeben als die Antwort „zu viel“. In den Niederlanden (51%) und in Italien (48%) erwarten die Menschen am häufigsten mehr. (Tabelle 4.3a)

Die Medienberichterstattung über die EU ist relativ objektiv

Auf die Frage „glauben Sie, dass die nationalen Medien über die EU zu positiv, objektiv oder zu negativ berichten“ geben 41% der Befragten an, das Thema würde auf objektive Art und Weise behandelt. 23% glauben, es werde zu positiv behandelt, und 12% sind der Ansicht, die Berichterstattung sei zu negativ.



Die Dänen (59%), Belgier (57%), Griechen (54%), Finnen (53%), Österreicher und Iren (beide 50%) sind am häufigsten der Ansicht, ihre nationalen Medien berichteten auf objektive Art und Weise über die EU.

Vier von zehn Spaniern und mehr als drei von vier Finnen sind der Ansicht, ihre Medien berichteten zu positiv über die EU. Dagegen sind die Briten am häufigsten der Meinung (27%), dass ihre Medien zu negativ über die EU berichteten.

31% der Befragten in Deutschland antworten mit "Weiß nicht", während es in Finnland nur 7% sind. Der europäische Durchschnitt liegt bei 24%. (Tabelle 4.4a)

4.4. Die bevorzugt genutzten Informationsquellen

Die herkömmlichen Medien sind weiterhin die am häufigsten genutzten und bevorzugten Quellen

Die Bürger der EU werden regelmäßig gefragt, welche Quellen sie nutzen, wenn sie nach Informationen über die EU suchen. Wie gewohnt werden die herkömmlichen Medien am ehesten von der Öffentlichkeit genutzt: 60% der Befragten geben an, fernzusehen, wenn sie nach solchen Informationen suchen, 46% lesen die Tagespresse, und 31% hören Radio⁵.

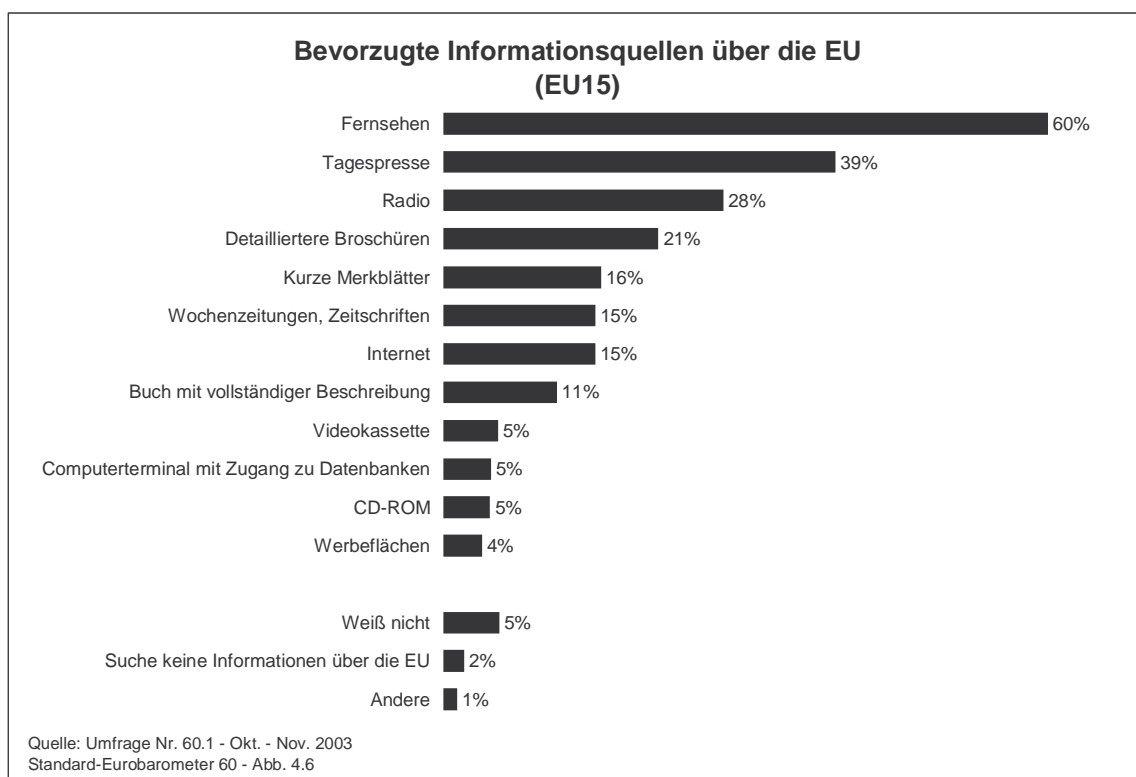


⁵ Den Befragten wurde eine Karte mit 15 Quellen vorgelegt, und sie wurden gebeten alle jene anzugeben, die sie benutzen, wenn sie nach Informationen über die Europäische Union suchen. Die Teilnehmer konnten auch andere Quellen nennen, erklären, dass sie nie nach Informationen über die EU suchen (interessiert mich nicht) oder antworten, dass sie es nicht wissen.

Etwas mehr als zwei von 10 Teilnehmern informieren sich durch Gespräche mit Freunden, Verwandten und Kollegen und lesen Informationen zu diesem Thema in anderen Zeitungen und Magazinen. 16% nutzen das Internet als Informationsquelle. Dieses Medium gewinnt 2 Punkte im Vergleich zum Herbst 2002. Die anderen vorgelegten Quellen wurden von weniger als 10% der Befragten erwähnt.

17% der Bürger suchen nie nach Informationen über die EU oder sind nicht an solchen Informationen interessiert. Diese Zahl befindet sich gegenüber dem Herbst 2002 leicht im Rückgang (-2). (Tabelle 4.5)

Diejenigen Teilnehmer, die schon eine der Informationsquellen genutzt hatten, wurden dann gefragt, in welcher Form sie am liebsten über die Europäische Union informiert würden. Auch dabei erwiesen sich die herkömmlichen Medien, nämlich das Fernsehen (60%), die Tagespresse (39%) und das Radio (28%), als die beliebtesten. 15% der Befragten wählten das Internet, welches damit weniger beliebt ist als detaillierte Broschüren (21%) und kleine Flugblätter (16%), und es ist genauso beliebt wie andere Zeitungen und Magazine. (Tabelle 4.6)



II. Die Europäische Union heute: Die Mehrheit denkt positiv



1. Die europäische Identität

Dieser Teil widmet sich der Entwicklung hin zur europäischen Identität in ihren drei Dimensionen, nämlich dem Gefühl, Europäer zu sein, dem Stolz, Europäer zu sein und dem Zugehörigkeitsgefühl zur Europäischen Union.

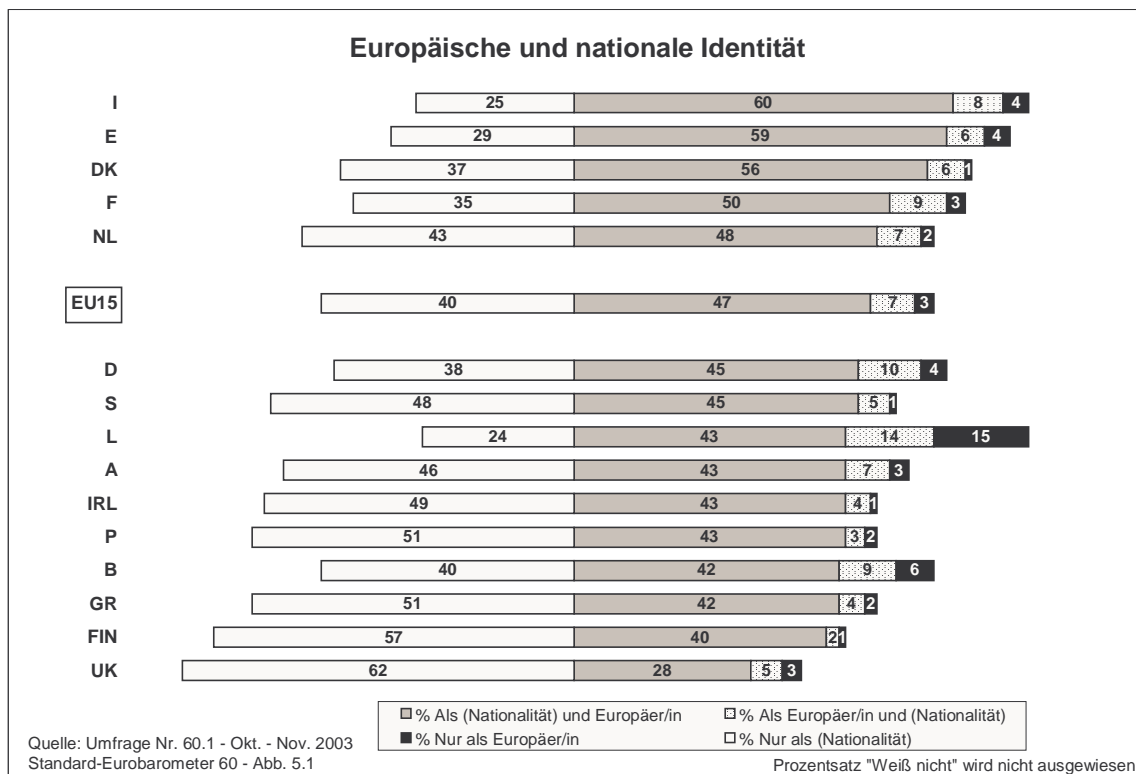
1.1. Das Gefühl, Europäer zu sein

Die Anzahl der Bürger, die sich in näherer Zukunft als Europäer fühlen, bleibt stabil

Genau wie im Frühjahr 2003 fühlen sich 57% der Bürger der Europäischen Union in näherer Zukunft zu einem gewissen Grad als Europäer.

Genauer gesagt fühlen sich 3% ausschließlich als Europäer (-1), 7% fühlen sich zuerst als Europäer und dann als Bürger ihres eigenen Landes (-1) und 47% fühlen sich zunächst als Bürger ihres eigenen Landes und erst dann als Europäer (+3).

Im Frühjahr 2002 war noch in 12 der 15 Mitgliedstaaten die Zahl der Bürger, die sich zu einem gewissen Grad als Europäer fühlten, größer als die Zahl derer, die sich ausschließlich mit der eigenen Nationalität identifizierten. Im Herbst 2002 galt dies nur noch in 11 und im Frühjahr 2003 nur noch in zehn Staaten. Im Herbst 2003 dauert dieses Gefühl immer noch in zehn Mitgliedstaaten an, und es wächst in sieben der 15 Staaten. Der größte Anstieg ist in Österreich zu verzeichnen (+8 Punkte), gefolgt von Schweden (+7), Belgien und Spanien (jeweils +6 Punkte). Dagegen sinkt der Anteil in sechs Ländern, darunter Deutschland (-4) und Luxemburg (-3). In Italien bleibt der Anteil unverändert (72%).



Der Anteil derjenigen, die sich zu einem gewissen Grad als Europäer fühlen, ist in Italien und Luxemburg am größten (jeweils 72%). In Luxemburg fühlen sich 15% der Bevölkerung ausschließlich als Europäer, und ungefähr der gleiche Anteil (14%) fühlt sich zuerst als Europäer und dann als Bürger des eigenen Landes. Dies ist das einzige Land, in dem solche Gefühle so weit verbreitet ist. Unter den Briten fühlen sich nur 36% (+5) zu einem gewissen Grad als Europäer. (Tabelle 5.1a)

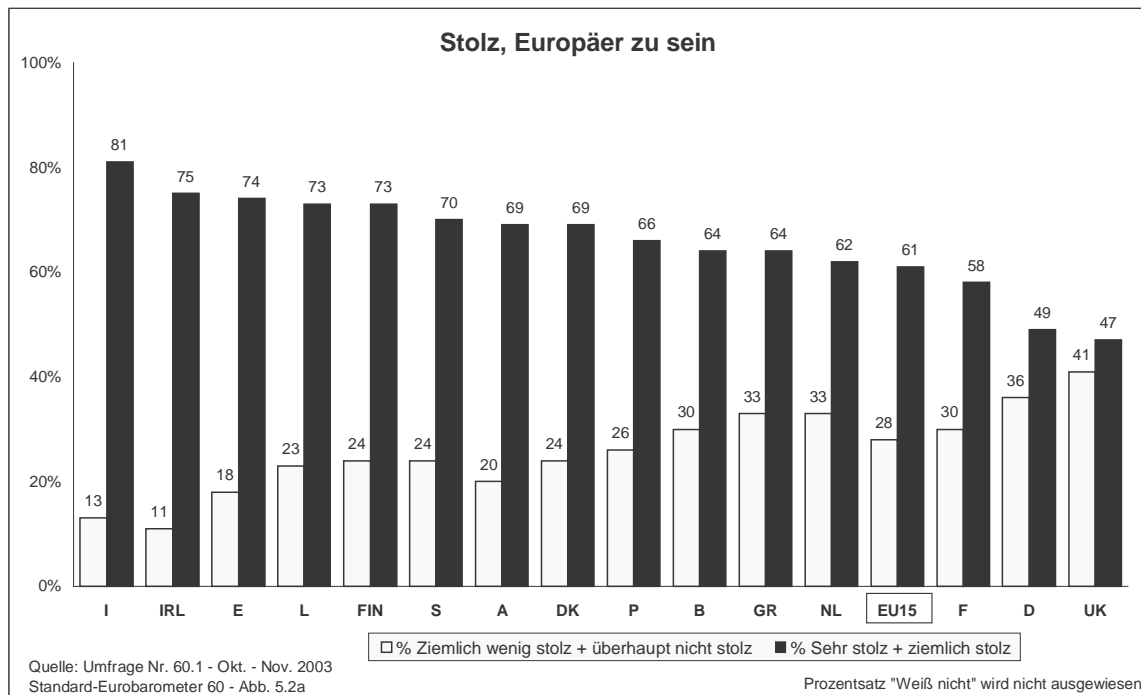
Das Gefühl, zu einem gewissen Grad Europäer zu sein, scheint heute weniger vom Alter abzuhängen als in der Vergangenheit. Davon ausgenommen sind Personen der Altersgruppe ab 55 Jahren, in der dieses Gefühl am seltensten zu finden ist. Wie gewöhnlich wird das Gefühl, Europäer zu sein, häufiger von Männern, Führungskräften, Studenten, Angestellten und Selbstständigen geteilt. Auch fühlen sich die Befragten umso mehr zu einem gewissen Grad als Europäer, je später sie eine Vollzeitausbildung abgeschlossen haben.

Erwartungsgemäß fühlen sich 76% derjenigen, welche die Mitgliedschaft ihres Landes in der Europäischen Union für eine gute Sache halten, zu einem gewissen Grad als Europäer (+1). Dagegen ist dies bei nur 27% derjenigen der Fall, welche die Mitgliedschaft ihres Landes in der EU für eine schlechte Sache halten (+4). (Tabelle 5.1b)

1.2. Europäischer Stolz und Nationalstolz

Stolz, Europäer zu sein: Es gibt große Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern

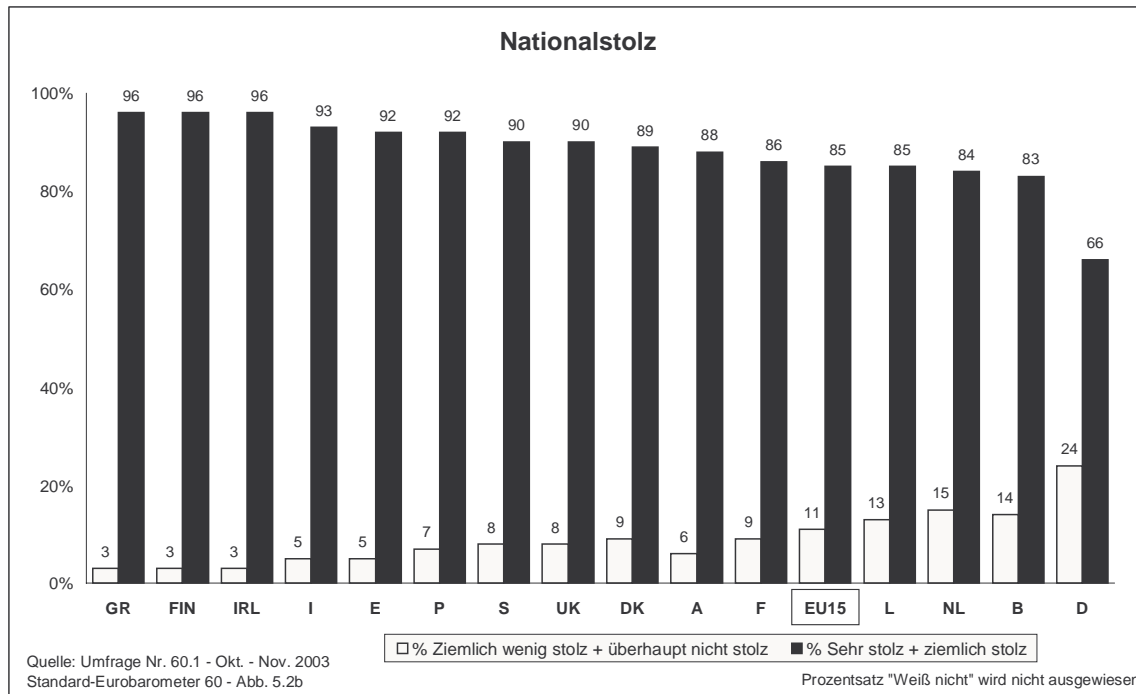
61% der Befragten fühlen sich sehr oder ziemlich stolz, Europäer zu sein, und 28% fühlen sich ziemlich wenig oder überhaupt nicht stolz.



Der europäische Stolz erreicht in Italien Spitzenwerte, wo mehr als vier von fünf Bürgern sich stolz fühlen (81%). Darauf folgen drei Viertel der Iren, und 74% der Spanier. Weniger als die Hälfte der Briten und Deutschen (jeweils 47% und 49%) fühlen sich sehr oder ziemlich stolz, Europäer zu sein.

Ein Zehntel der Befragten konnten oder wollten nicht auf diese Frage antworten. Dieser Anteil erreicht 16% in Deutschland, 14% in Irland und 13% im Vereinigten Königreich, aber kaum 2% in Griechenland. (Tabelle 5.2a)

Je jünger die Befragten, desto eher fühlten sie sich sehr oder ziemlich stolz, Europäer zu sein. Auch das Alter beim Abschluss der Ausbildung beeinflusst die Stärke dieses Gefühls. Je später die Vollzeitausbildung abgeschlossen wurde, desto stolzer sind die Befragten, Europäer zu sein. Daher ist es nachvollziehbar, dass Führungskräfte, Selbstständige, Angestellte und Studenten dieses Gefühl stärker teilen als der Rest der EU-Bevölkerung. (Tabelle 5.2b)



Nationalstolz ist wesentlich weiter verbreitet (85%). In acht der 15 Mitgliedstaaten sind mehr als neun von zehn Bürgern sehr stolz oder ziemlich stolz auf ihre Nationalität. In Griechenland, Finnland und Irland ist dieses Gefühl am ausgeprägtesten (jeweils 96%), und in Deutschland ist es am schwächsten (66%, jedoch 71% im östlichen Teil des Landes). Deutschland ist ebenfalls das Land, in dem der Anteil der Unentschiedenen am höchsten ist (10% bei einem europäischen Durchschnitt von 3%). (Tabelle 5.3)

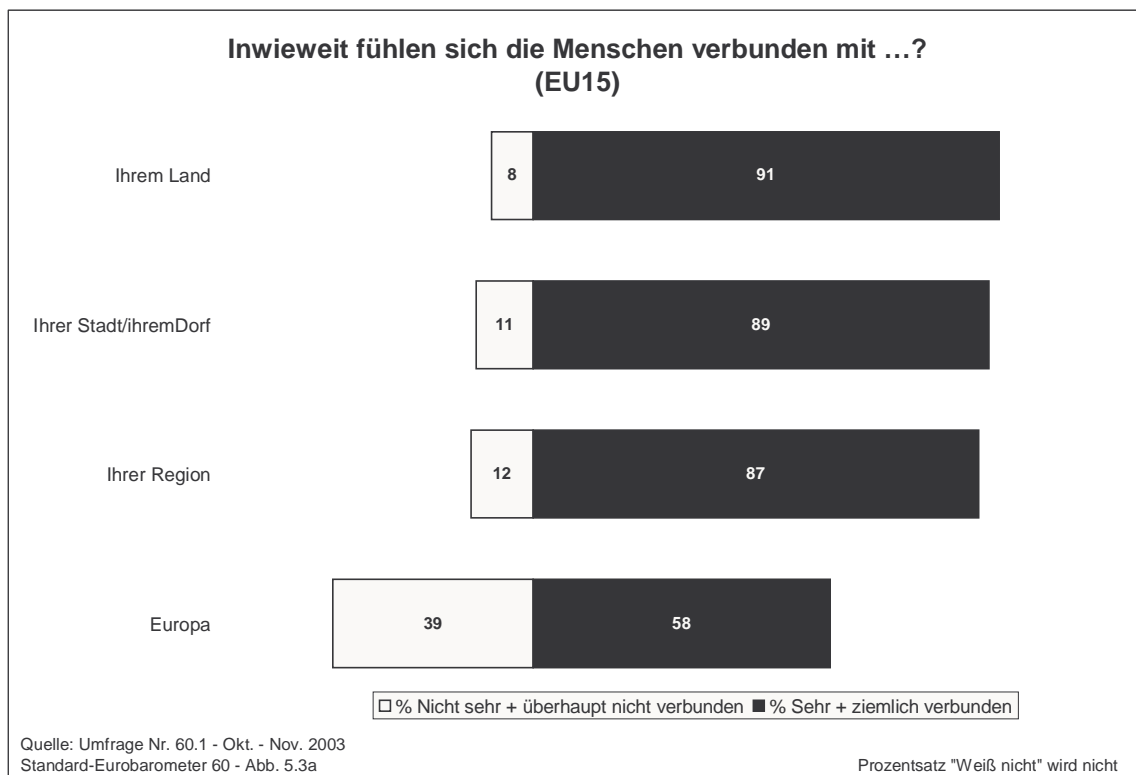
1.3. Das Gefühl der Verbundenheit mit der Europäischen Union

Das Gefühl der Verbundenheit mit der EU wächst

Beinahe sechs von zehn Bürgern geben an, sich sehr oder ziemlich mit Europa verbunden zu fühlen (58%). Weitere 39% fühlen sich mit Europa nicht sehr oder überhaupt nicht verbunden.

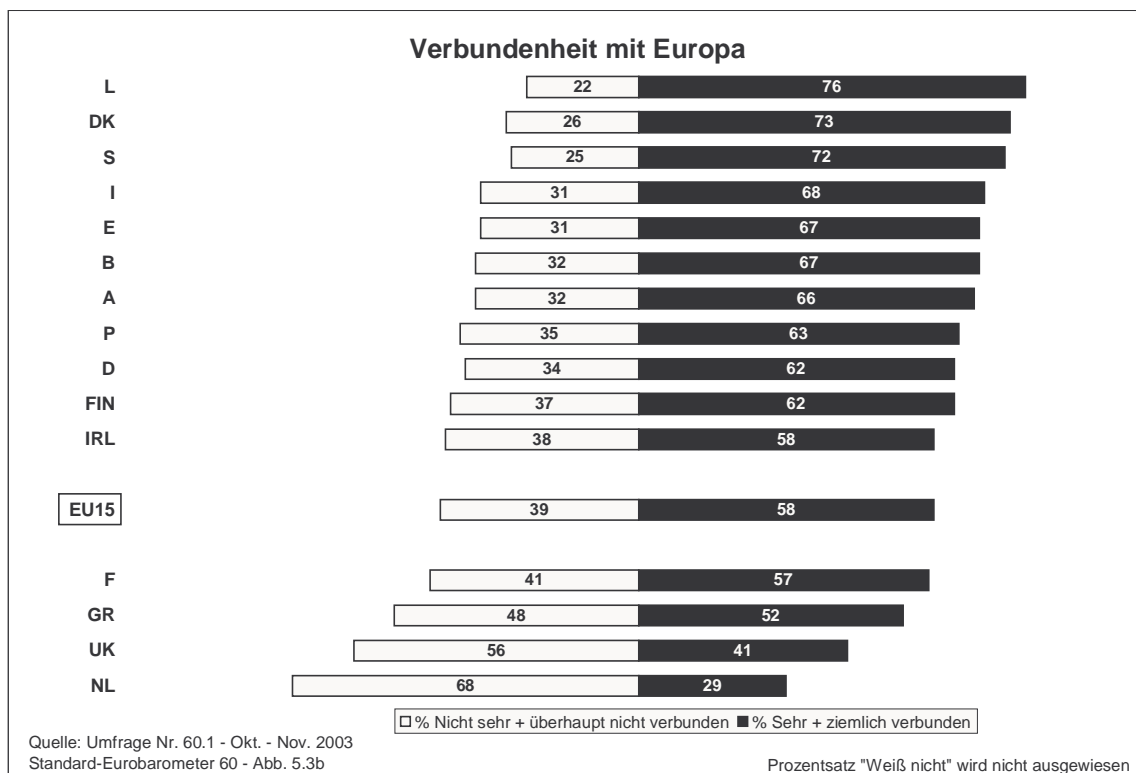
Da die Formulierung dieses Punktes verändert wurde, ist es nicht möglich, die Ergebnisse mit denen der gleichen Frage vom Herbst 2002 zu vergleichen. Bei den beiden letzten Umfragen vom Herbst 2001 und Herbst 2002 wurden die Bürger gefragt, ob sie sich mit der Europäischen Union sehr verbunden, ziemlich verbunden, nicht sehr verbunden oder überhaupt nicht verbunden fühlten. Bei der neuesten Umfrage haben wir wieder die alte Formulierung benutzt, die nicht die Verbundenheit mit der Europäischen Union, sondern die Verbundenheit mit Europa untersucht. Die im Herbst 2003 ermittelten Ergebnisse gleichen denen vom Herbst 2002, wobei jedoch der Grad der Verbundenheit bei der Frage nach der Verbundenheit mit der Europäischen Union erheblich niedriger ausfiel. Daher stellen wir fest, daß der Grad der Verbundenheit mit Europa deutlich höher ist als der Grad der Verbundenheit mit der Europäischen Union, zweifellos aufgrund der Gleichsetzung mit den "Institutionen".⁶

⁶ Im Herbst 2000 lag der Grad der Verbundenheit mit Europa bei 58%, während der Grad der Verbundenheit mit der Europäischen Union im Herbst 2001 bei 40% und im Herbst 2002 bei 45% lag.



Der Anteil der Bürger, die sich mit Europa verbunden fühlen, bleibt im Vergleich zur Verbundenheit mit anderen Einheiten (Land, Stadt/Dorf und Region) relativ bescheiden.

91% derselben Bürger erklären, sie seien sehr oder ziemlich mit ihrem Land verbunden, 89% sagen dies von ihrer Stadt oder ihrem Dorf und 87% von ihrer Region.



Der Grad der Verbundenheit mit Europa ist in den verschiedenen Mitgliedstaaten sehr unterschiedlich. Mehr als drei Viertel der Bürger Luxemburgs geben an, ein solches Gefühl zu haben. Darauf folgen die Dänen (73%) und die Finnen (72%).

Im Augenblick scheinen die Antworten auf diese Frage nicht direkt mit dem Alter der Befragten zusammen zu hängen. Dagegen ist das Bildungsniveau ein bedeutender Faktor: Unter denjenigen, die ihre Vollzeitausbildung im Alter von höchstens 15 Jahren beendet haben, fühlen sich nur 54% sehr verbunden oder ziemlich verbunden, während dies bei 68% derjenigen der Fall ist, die ihre Vollzeitausbildung mit 20 Jahren oder später abgeschlossen haben. Führungskräfte (70%), Selbstständige und Studenten (jeweils 62%) fühlen sich am stärksten mit Europa verbunden. Dagegen ist dies nur bei 51% der Hausfrauen/-männer und bei 54% der Arbeiter und Arbeitslosen der Fall. (Tabellen 5.4a, 5.4b, 5.4c, 5.4d, 5.4e)

2. Allgemeine Ansichten über die EU

Dieser Teil untersucht die hauptsächlichen Ansichten und Einschätzungen der Bürger in Bezug auf die EU im Herbst 2003: Welche Gefühle verbinden sie mit der EU? Welche Bedeutung schreiben sie ihr zu? Welches Bild haben sie von der EU? Sind sie der Ansicht, dass die Mitgliedschaft ihres Landes in der Union eine gute Sache sei und dass sie ihrem Land Vorteile gebracht habe?

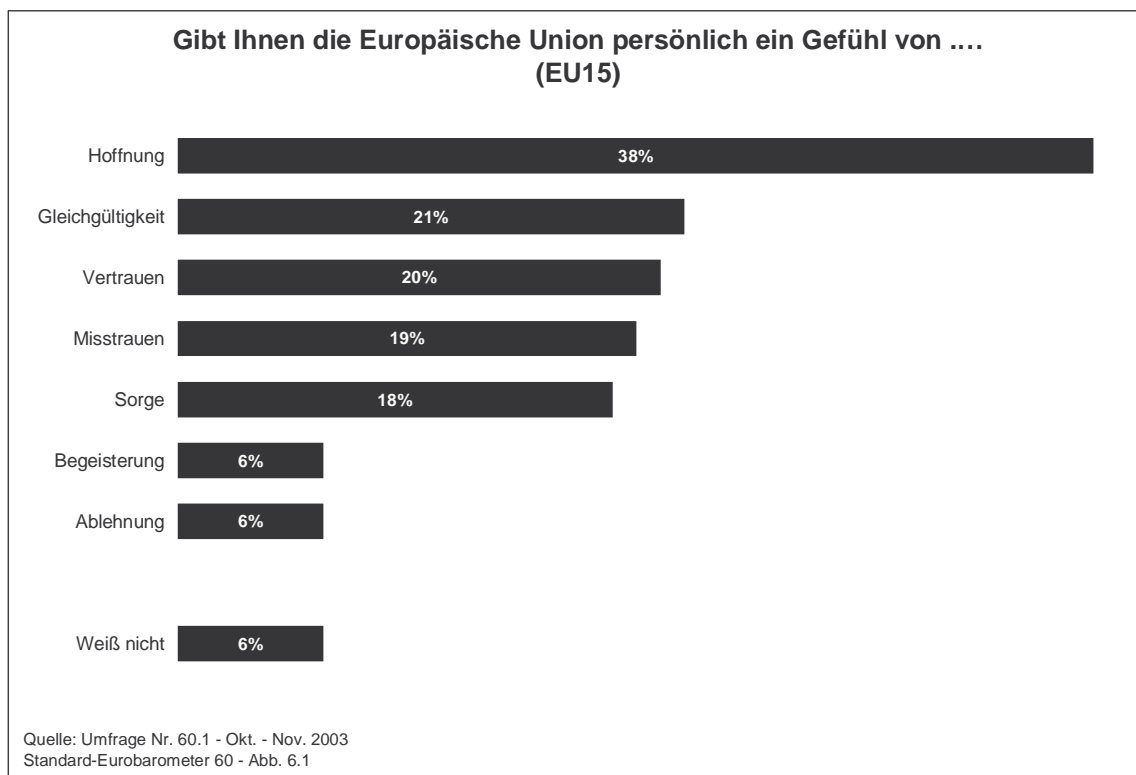
2.1. Gefühle hinsichtlich der Europäischen Union

Eher „lauwarme“ Gefühle gegenüber der Europäischen Union

Zwei der drei am häufigsten durch die Europäische Union hervorgerufenen Gefühle, nämlich Hoffnung (38%) und Vertrauen (20%), sind positiver Art. Sie sind jedoch im Vergleich zum Frühjahr 2002 (jeweils -9) deutlich im Rückgang, während die negativeren Gefühle in der öffentlichen Meinung zunehmen.

So gibt einer von fünf Bürgern an, gleichgültig gegenüber der Europäischen Union zu sein (21%, +2), 19% empfinden Misstrauen (+3), 18% Sorge (+3) und 6% Ablehnung (+1).

Begeisterung für die Europäische Union ist ein Gefühl, das nur noch 6% der Befragten teilen (-5).



Die Europäische Union gibt einem von zwei Italienern und Griechen ein Gefühl von **Hoffnung**, während nur 24% der Briten und 30% der Niederländer dieses Gefühl teilen. Dagegen geben 34% der Briten an, sie empfinden **Gleichgültigkeit** gegenüber der EU, genauso wie 15% der Griechen. Die EU löst bei 33% der Spanier und 32% der Niederländer ein Gefühl von **Vertrauen** aus. Dagegen empfinden dies nur 7% der Briten. **Misstrauen** ist ein Gefühl, das von 35% der Schweden, 28% der Finnen und 27% der Franzosen und Österreicher geteilt wird, dagegen aber nur von kaum 6% der Iren. Bei 32% der Bevölkerung in den neuen deutschen Bundesländern löst die EU **Besorgnis** aus, gefolgt von 31% der Franzosen, aber nur 2% der Spanier. (Tabelle 6.1)

2.2. Bedeutung der Europäischen Union

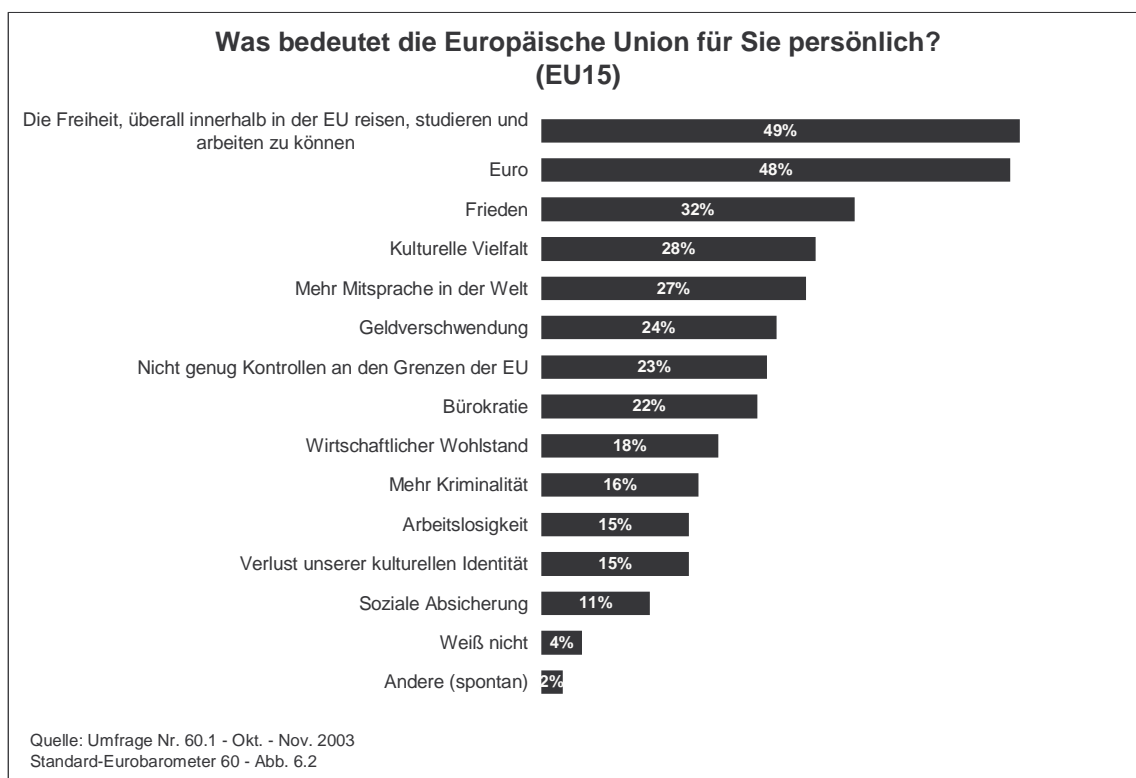
Die Europäische Union steht hauptsächlich für die Freiheit, überall in der EU zu reisen, zu studieren und zu arbeiten

Zum dritten Mal wurden die Teilnehmer gefragt, was die Europäische Union für sie persönlich bedeutet.

Im Vergleich zum vorhergehenden Jahr entwickeln sich positive wie negative Gefühle parallel zueinander.

Für beinahe die Hälfte der Befragten steht die Europäische Union vor allem für die Freiheit, überall in Europa zu reisen, zu studieren und zu arbeiten (49%, =). Für eine fast gleiche Anzahl steht die EU für den Euro (48%, +5). Für beinahe ein Drittel der Befragten steht sie für den Frieden (32%, +3), während 28% mit der EU kulturelle Vielfalt verbinden (+2) und 27% eine wichtigere Stellung in der Welt (-1). Weniger als einer von fünf Europäern verbindet die Union mit wirtschaftlichem Wohlstand (18%, -2) und kaum mehr als einer von zehn mit sozialer Sicherheit (11%, -1).

Dagegen gibt fast ein Viertel der Bürger an, die EU stehe für sie für Geldverschwendung (24%, +5), unzureichende Kontrolle an den äußeren Grenzen (23%, +3) und Bürokratie (22%, +4). 16% assoziieren mit der Europäischen Union mehr Kriminalität (+1) und 15% den Verlust ihrer kulturellen Identität (+3).



Wie die Tabelle auf der nächsten Seite zeigt, steht in allen Mitgliedstaaten die Bedeutung **"Freiheit, überall in der EU zu reisen, zu studieren und zu arbeiten"** unter den ersten drei. Sie steht in sechs von ihnen an erster Stelle, in acht weiteren an zweiter und in einem an dritter Stelle.

In allen Ländern, welche die Einheitswährung eingeführt haben, nimmt **der Euro** einen der beiden ersten Plätze ein. Die Einheitswährung steht in neun Ländern sogar an der ersten Stelle. Außerhalb der Eurozone jedoch wird er wesentlich seltener erwähnt.

Der Frieden steht in fünf Mitgliedstaaten an einer der drei ersten Stellen. Wie schon in der Vergangenheit stellt man fest, dass **der wirtschaftliche Wohlstand** am ehesten in solchen Ländern mit der EU in Verbindung gebracht wird, wo der Lebensstandard stark von der Integration in die Gemeinschaft profitiert hat, so wie in Irland, Spanien und Portugal.

Für die Belgier und Niederländer steht die Europäische Union für eine **wichtigere Stellung in der Welt**. Die **kulturelle Vielfalt** ist weiterhin einer der drei wichtigsten Aspekte für die Franzosen, die hierbei immer den höchsten Prozentwert erreichen.

Negative Assoziationen befinden sich nur in solchen Ländern unter den erstgenannten, in denen eine gewisse Europa-skeptische Tradition besteht. So ist die Identifizierung der Europäischen Union mit **Bürokratie** relativ häufig in Schweden, Finnland, Dänemark, aber auch im Vereinigten Königreich. Ein nicht unbeträchtlicher Teil der Schweden und Österreicher bringt sie mit **Geldverschwendung** in Verbindung. Die Briten geben immer noch am häufigsten an, die Union bedeute für sie den **Verlust ihrer kulturellen Identität**. (Tabelle 6.2)

Rangfolge der drei am häufigsten erwähnten Bedeutungen (in % nach Mitgliedstaat)			
Belgien		Luxemburg	
Der Euro	64	Der Euro	55
Freizügigkeit	39	Freizügigkeit	55
Wichtigere Stellung	27	Frieden	43
Dänemark		Niederlande	
Freizügigkeit	44	Der Euro	58
Frieden	42	Freizügigkeit	49
Bürokratie	39	Wichtigere Stellung	38
Deutschland		Österreich	
Der Euro	56	Der Euro	50
Freizügigkeit	51	Geldverschwendung	38
Frieden	46	Freizügigkeit	36
Griechenland		Portugal	
Der Euro	48	Der Euro	41
Freizügigkeit	41	Freizügigkeit	34
Frieden	39	Wirtschaftlicher Wohlstand	23
Spanien		Finnland	
Freizügigkeit	47	Freizügigkeit	66
Der Euro	46	Der Euro	65
Wirtschaftlicher Wohlstand	32	Bürokratie	44
Frankreich		Schweden	
Der Euro	57	Freizügigkeit	58
Freizügigkeit	52	Geldverschwendung	49
Kulturelle Vielfalt	39	Bürokratie	49
Irland		Vereinigtes Königreich	
Der Euro	48	Freizügigkeit	41
Freizügigkeit	41	Bürokratie	31
Wirtschaftlicher Wohlstand	35	Verlust der kulturellen Identität	30
Italien			
Freizügigkeit	56		
Der Euro	46		
Frieden	32		

2.3. Bild der Europäischen Union

Ein ziemlich positives Bild, das sich aber verschlechtert

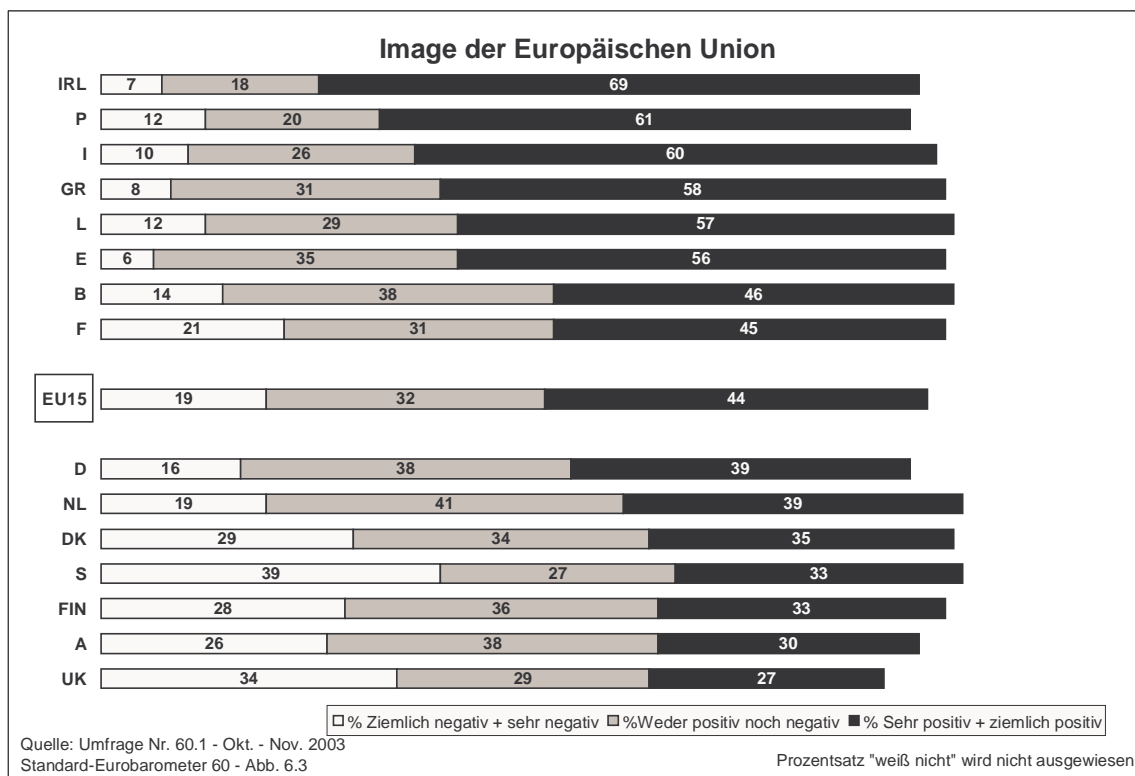
Diese Frage wurde zum ersten Mal im Frühjahr 2000 gestellt und erlaubt einen Einblick in die Gefühle der Befragten gegenüber der Europäischen Union.

Die unten stehende Tabelle gibt die Entwicklung der Ergebnisse über die letzten drei Jahre wieder.

	Herbst 03 %	Frühjahr 03 %	Herbst 02 %	Frühjahr 02 %	Frühjahr 01 %	Frühjahr 00 %
Sehr positiv	8	8	9	10	7	7
Ziemlich positiv	36	40	41	39	35	36
Neutral	32	32	32	31	33	31
Ziemlich negativ	13	12	10	10	13	14
Sehr negativ	5	5	3	4	5	5
(Weiß nicht)	5	5	5	7	8	7
Gesamt	99	102	100	101	101	100

Die neuesten Ergebnisse sind die schlechtesten seit 2001, da nur noch 44% der Bürger antworten, sie hätten ein sehr positives oder ziemlich positives Bild von der Europäischen Union.

Dieser Rückgang resultiert aus einer Verschlechterung der Ergebnisse in 11 der 15 Mitgliedstaaten, darunter Deutschland (-7), Luxemburg und Dänemark (jeweils -6). Im Gegenzug erhöht sich das sehr positive oder ziemlich positive Bild von der Union in drei Ländern, die normalerweise eher zur Skepsis gegenüber Europa neigen: Finnland (+5), Österreich (+3), Schweden (+2). Der größte Zuwachs wurde indessen in Irland ermittelt (+11).



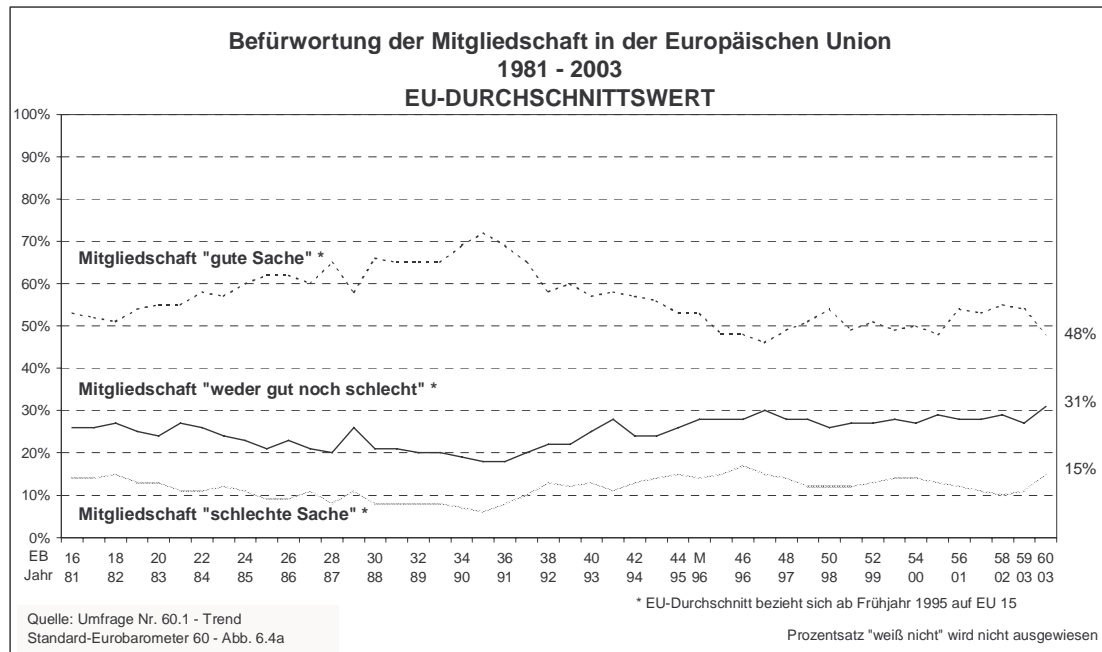
In zehn der 15 Mitgliedstaaten herrscht weiterhin die Wahrnehmung eines sehr positiven oder ziemlich positiven Bildes von der EU vor, wobei die höchsten Quoten in Irland (69%), Portugal (61%) und Italien (60%) fest gestellt wurden. Negative Eindrücke überwiegen nur in zwei Ländern (Vereinigtes Königreich und Schweden), während die Österreicher, Niederländer und Finnen am häufigsten ein neutrales Bild von der Europäischen Union haben. (Tabellen 6.3a und 6.3b)

2.4. Die Mitgliedschaft in der Europäischen Union

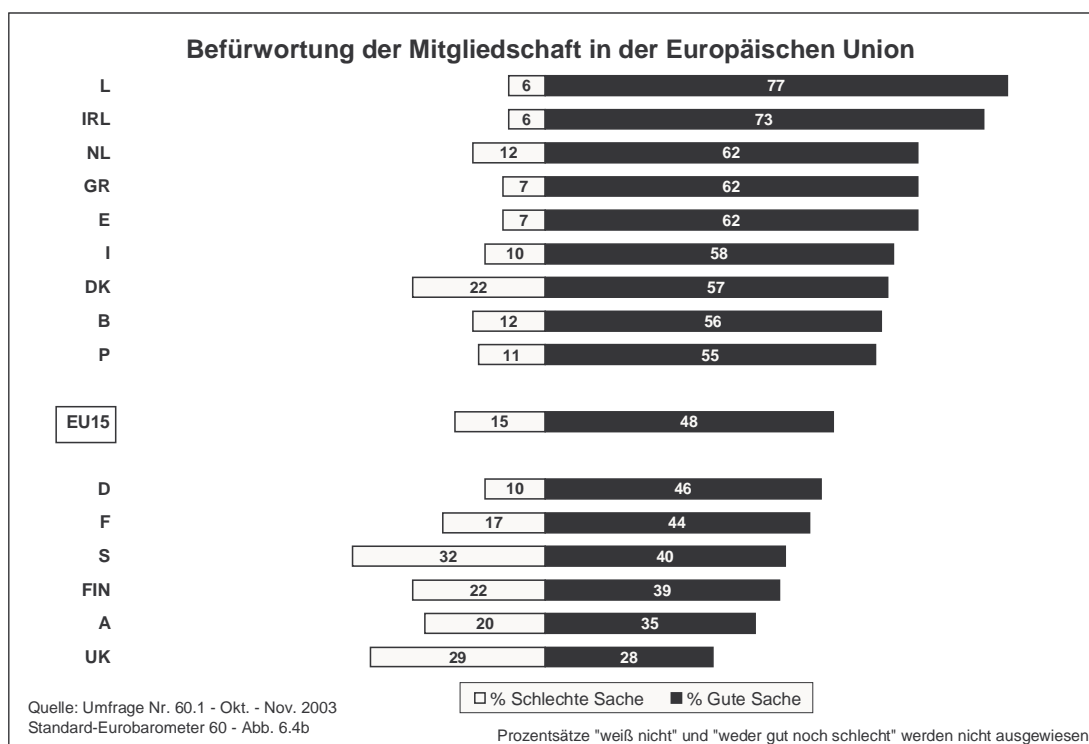
2.4.1 Befürwortung der Mitgliedschaft in der Union

Weniger Bürger befürworten die Mitgliedschaft ihres Landes in der Europäischen Union, aber die Anzahl der Gegner bleibt gering

Die Befürwortung der Mitgliedschaft in der Europäischen Union unterschreitet zum ersten Mal seit dem Frühjahr 2000 die 50%-Grenze und erreicht nur noch 48%, was einem Rückgang von 6 Punkten im Vergleich zum Frühjahr 2003 entspricht. Dennoch betrachten nur 15% die Mitgliedschaft ihres Landes in der Union als eine schlechte Sache (+4), und 31% finden sie weder gut noch schlecht (+4).



Der Grad der Befürwortung liegt heute also weit unter dem Ergebnis vom Anfang der 90er Jahre, als 72% der Bürger die Mitgliedschaft ihres Landes in der EU für eine gute Sache hielten.



Die größte Unterstützung wurde in Luxemburg fest gestellt (77%), gefolgt von Irland (73%), den Niederlanden, Griechenland und Spanien (jeweils 62%). In weiteren vier Ländern befürwortet mehr als jeder Zweite die Mitgliedschaft seines Landes in der EU und in 13 der 15 Mitgliedstaaten findet die Mitgliedschaft weiterhin die Unterstützung einer Mehrheit. In Österreich wird sie weitgehend weder für gut noch für schlecht gehalten (42%), während die Meinungen im Vereinigten Königreich deutlich weiter auseinander gehen. 28% der Briten betrachten die Mitgliedschaft ihres Landes in der EU als eine gute Sache, 29% sind der Meinung, sie sei eine schlechte Sache und 30% finden sie weder gut noch schlecht. In diesem Land wurde auch am häufigsten mit "weiß nicht" geantwortet (13% bei einem europäischen Durchschnitt von 6%).

In den sechs Gründerstaaten der Gemeinschaft sind die Ergebnisse besonders überraschend. Der größte Rückgang ist in Deutschland zu verzeichnen (-12 Punkte innerhalb von sechs Monaten), sowie in den Niederlanden (-11), Belgien (ebenfalls -11) und in Luxemburg (-8). In den beiden übrigen Ländern, Italien und Frankreich, nähert sich die positive Einstellung, auch wenn sie weiterhin die Mehrheit darstellt, ihrem schwächsten Ergebnis seit der Einführung des Eurobarometers im Jahre 1973.

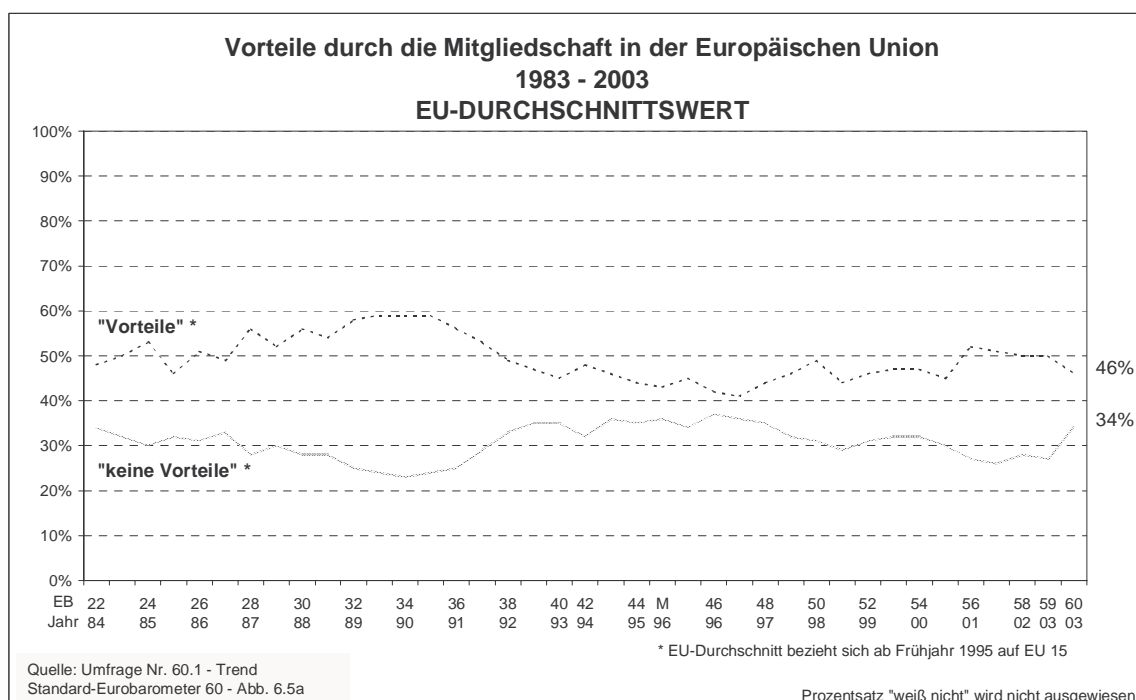
In vier Ländern steigt die Quote der Befürworter: Irland (+6), Griechenland, Österreich und Schweden (jeweils +1), während sie in Spanien unverändert bleibt (62%). (Tabelle 6.4a)

Unter denjenigen, die ein positives Bild von der EU haben, glauben 84%, die Mitgliedschaft ihres Landes in der EU sei eine gute Sache, verglichen mit nur 7% derjenigen, die von ihr ein schlechtes Bild haben und 28% derjenigen, die ein neutrales Bild haben. 57% derjenigen, die von der EU ein neutrales Bild haben, finden die Mitgliedschaft ihres Landes in der EU weder gut noch schlecht. Auch 30% derjenigen, die ein negatives Bild haben, teilen diese Meinung. 58% der Letzteren glauben, die Mitgliedschaft ihres Landes in der EU sei eine schlechte Sache. (Tabelle 6.4b)

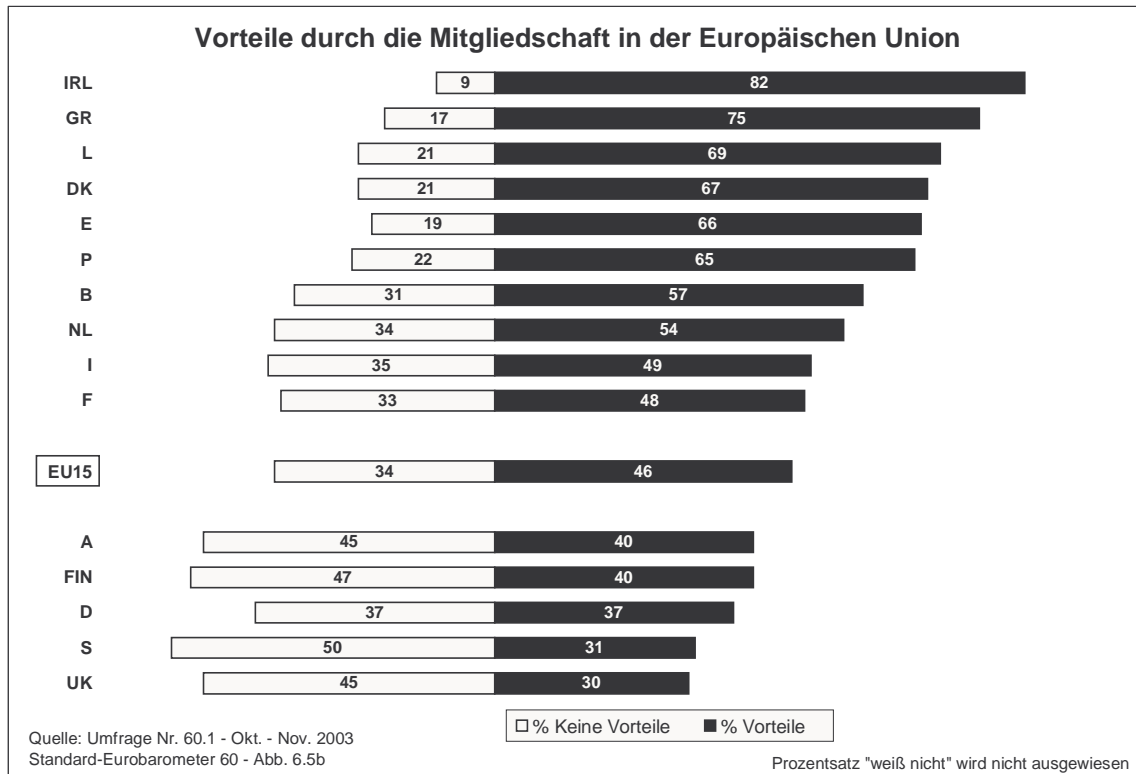
2.4.2 Vorteile durch die Mitgliedschaft in der Europäischen Union

Ein Drittel der Bürger glaubt, die Mitgliedschaft ihres Landes in der EU bringe keine Vorteile

Ähnlich wie die Befürwortung der EU-Mitgliedschaft ist auch die Überzeugung rückläufig, das Land habe Vorteile durch diese Mitgliedschaft in der EU, und sie sinkt bis unter die 50%-Grenze. Nur noch 46% der Befragten sind der Ansicht, ihr Land habe von der Mitgliedschaft in der Europäischen Union profitiert (-4 Punkte im Vergleich zum Frühjahr 2003), auch wenn diese Gruppe wesentlich größer ist als die der Gegner (34%, +5).



In acht Ländern sind die Bürger der Ansicht, die Mitgliedschaft in der EU habe ihrem Land Vorteile gebracht, wobei die Ergebnisse zwischen 82% in Irland und 54% in den Niederlanden liegen. Auch wenn diese Meinung in Italien (49%) und Frankreich (48%) unter 50% liegt, so hat sie doch auch dort mehr Befürworter als Gegner. Eine Mehrheit der Österreicher, Briten (beide 45%), Finnen (47%) und Schweden (50%) glaubt, ihr Land habe keine Vorteile davon gehabt.



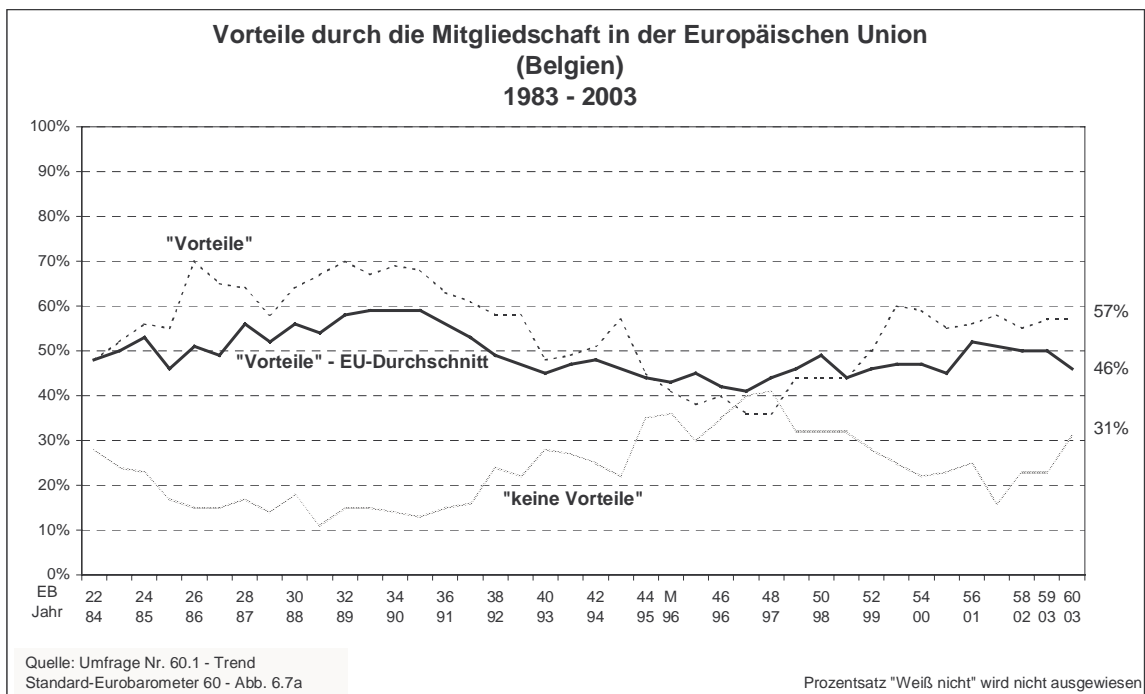
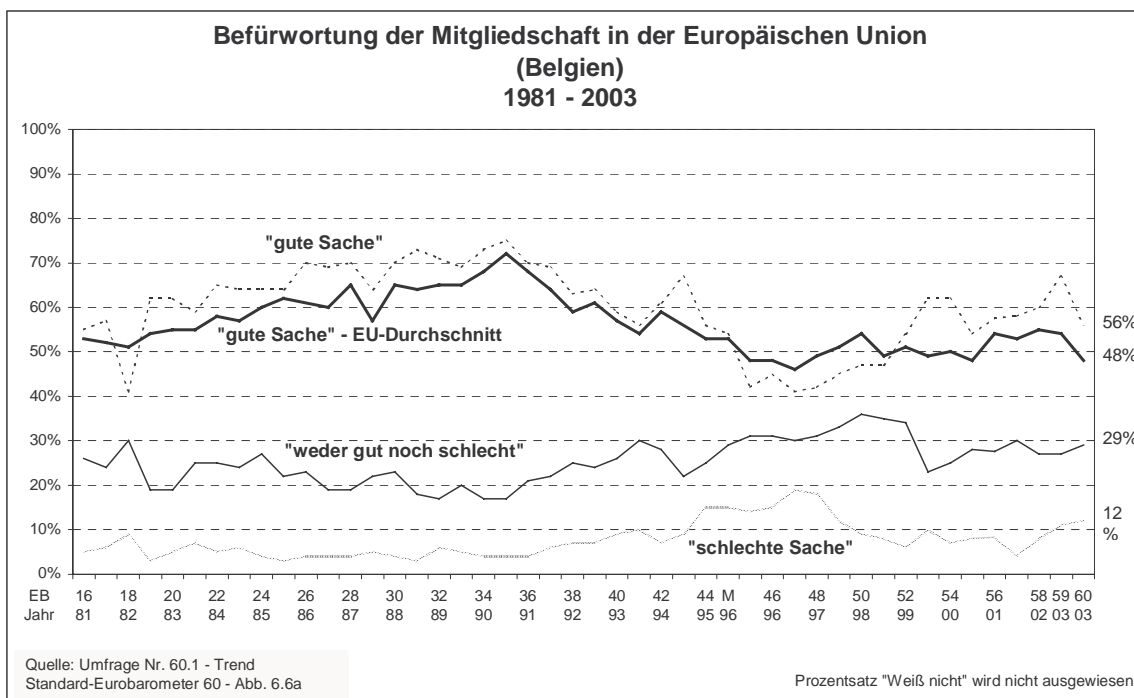
Seit dem Frühjahr 2003 ist in nur drei Ländern die Anzahl derjenigen gestiegen, die glauben, dass die EU-Mitgliedschaft ihrem Land Vorteile bringe: in Irland (+5), Spanien (+4) und Griechenland (+1). Sie blieb in Schweden (31%) und Belgien (57%) unverändert, wobei in Belgien gleichzeitig die negativen Antworten um 8 Punkte zunahmen.

In den zehn anderen Mitgliedstaaten sinkt die Anzahl derjenigen, die glauben, ihr Land profitiere von seiner Mitgliedschaft in der EU, wobei der Rückgang zwischen -11 Punkten in den Niederlanden und -8 Punkten in Deutschland liegt. (Tabelle 6.5a)

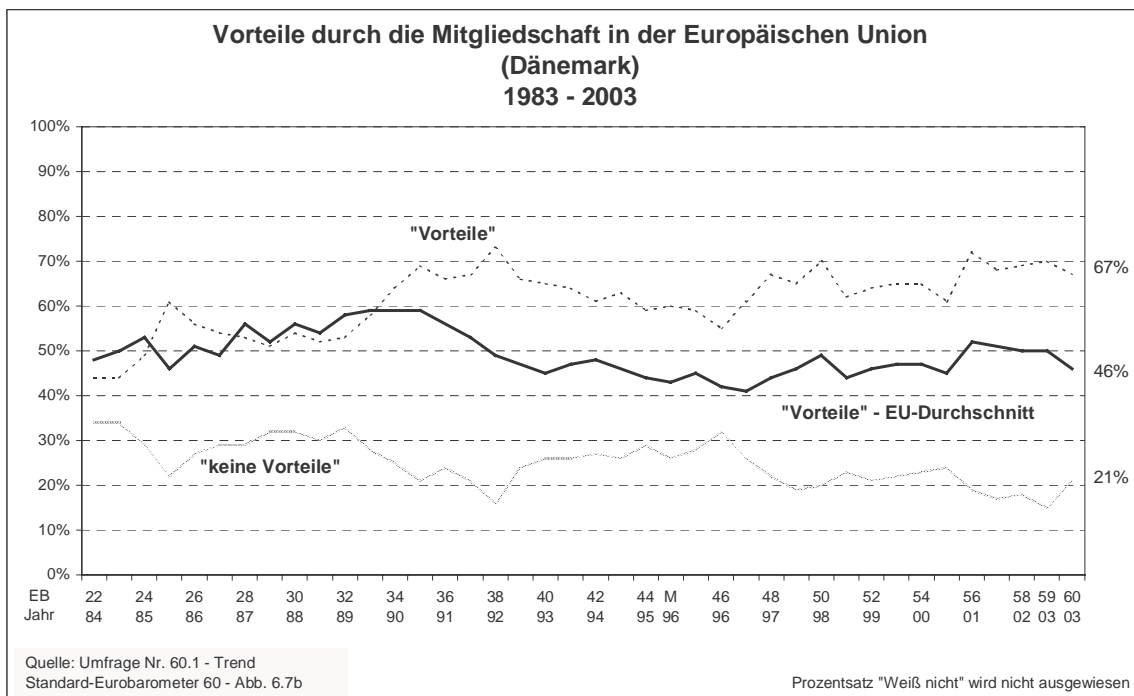
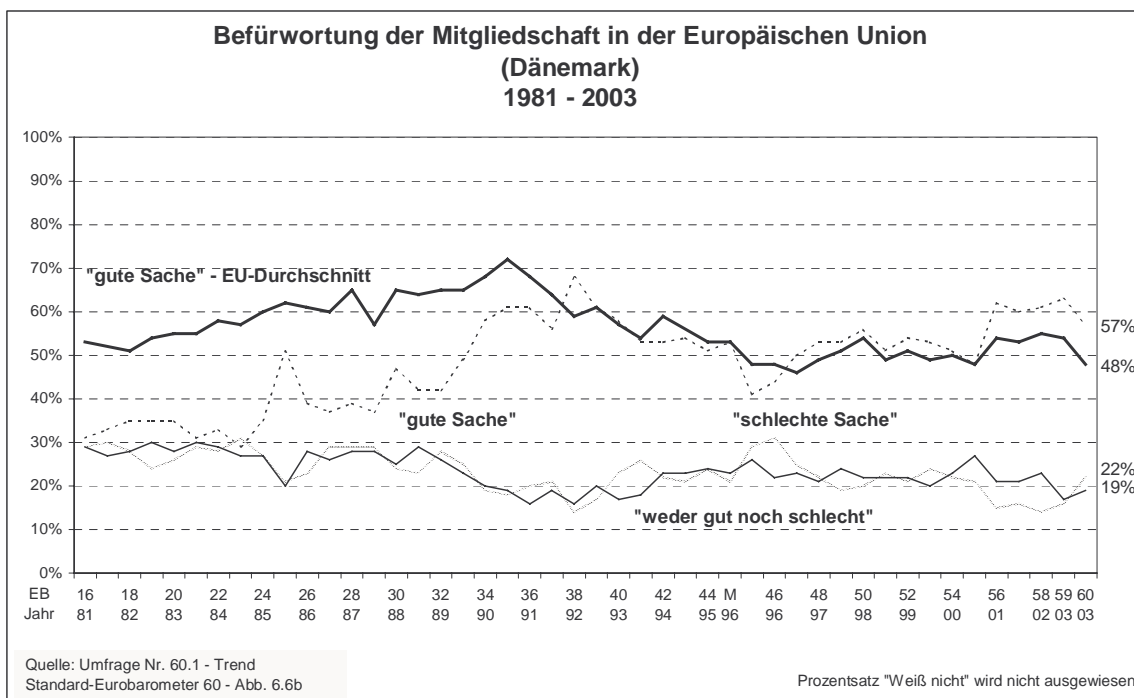
Die demografische Analyse zeigt die üblichen Tendenzen. Auch wenn Hausfrauen/-männer (25%), Frauen (23%) und diejenigen, die ihre Vollzeitausbildung im Alter von 15 Jahren oder früher abgeschlossen haben (22%), weiterhin sehr oft mit "weiß nicht" antworten, so ist dieser Prozentwert im Vergleich zum letzten Frühjahr rückläufig.

Unter denjenigen, die die Mitgliedschaft ihres Landes in der Europäischen Union für eine gute Sache halten, glauben 77%, dass ihr Land Vorteile davon habe, während dies nur 24% derjenigen glauben, welche die Mitgliedschaft für weder gut noch schlecht halten, und 9% derjenigen, die sie für eine schlechte Sache halten. Wie im letzten Frühjahr glaubt die Mehrheit derjenigen, die die Mitgliedschaft ihres Landes für weder gut noch schlecht halten, dass ihr Land nicht von der Mitgliedschaft in der EU profitiert habe (47%). (Tabelle 6.5b)

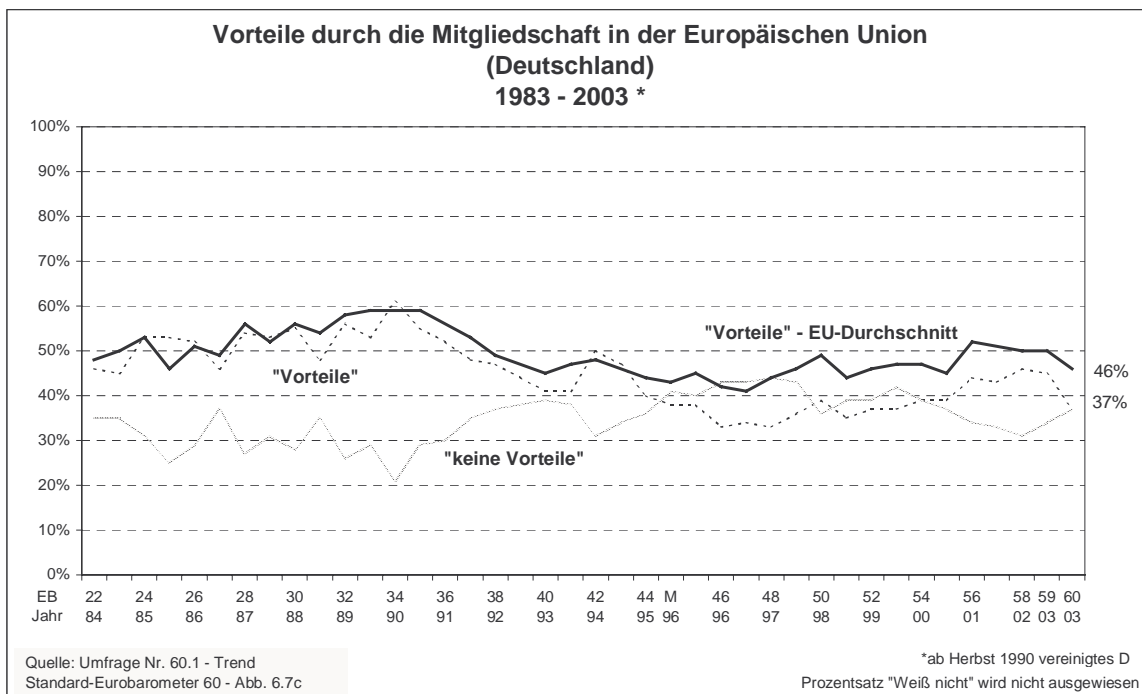
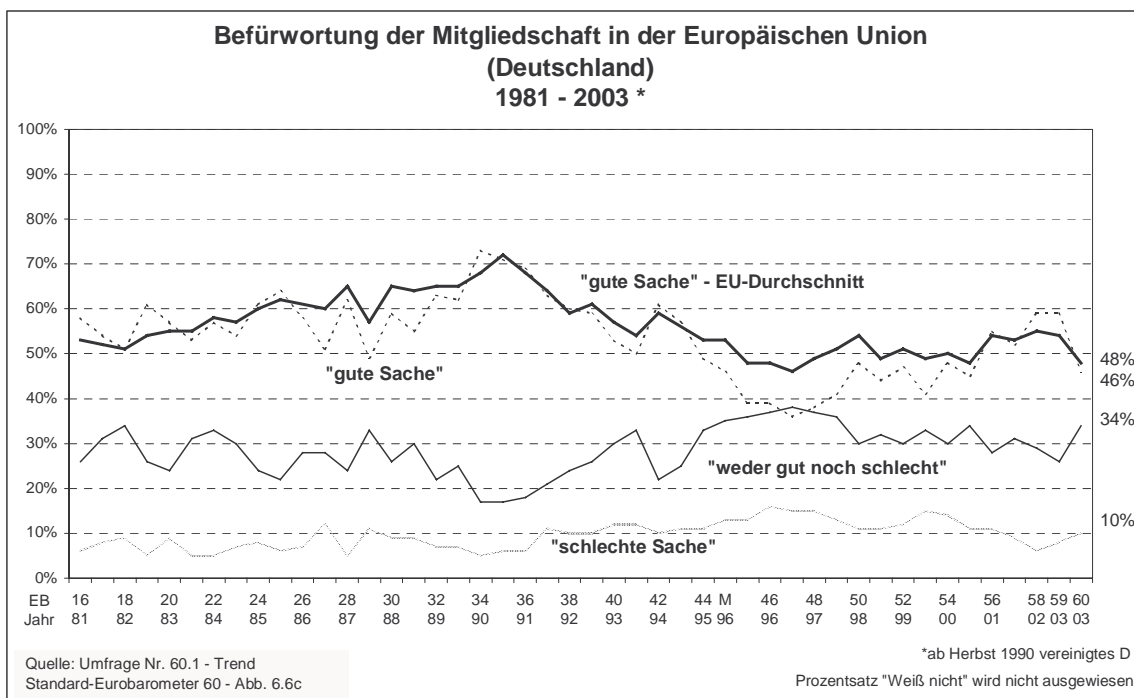
BELGIEN



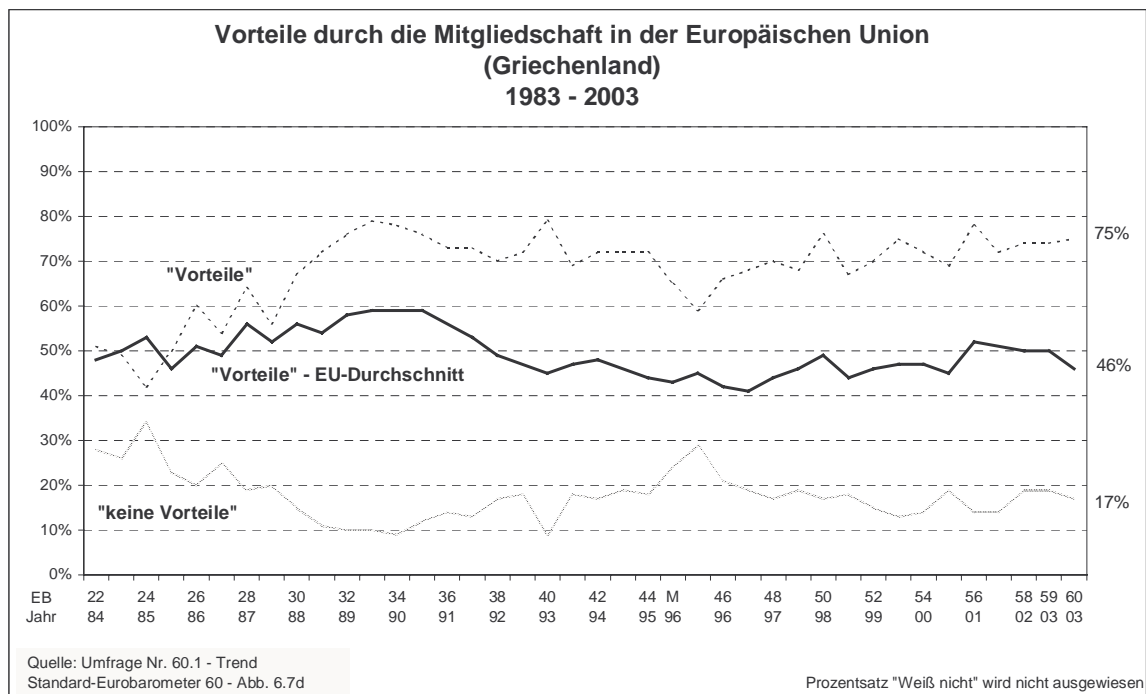
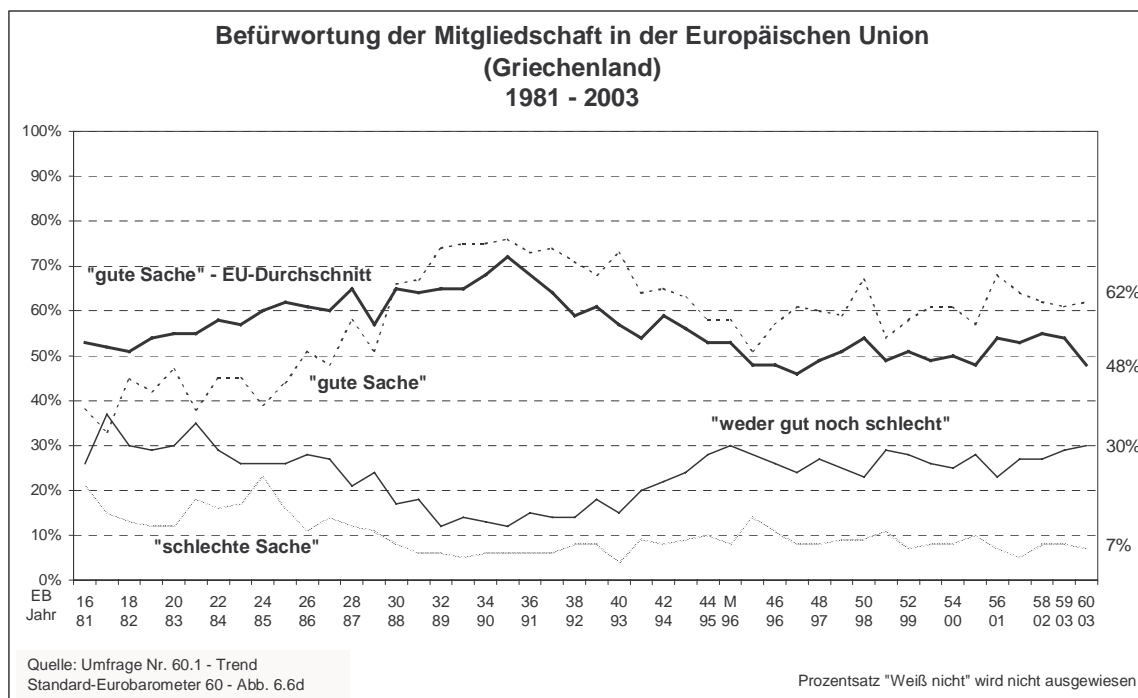
DÄNEMARK



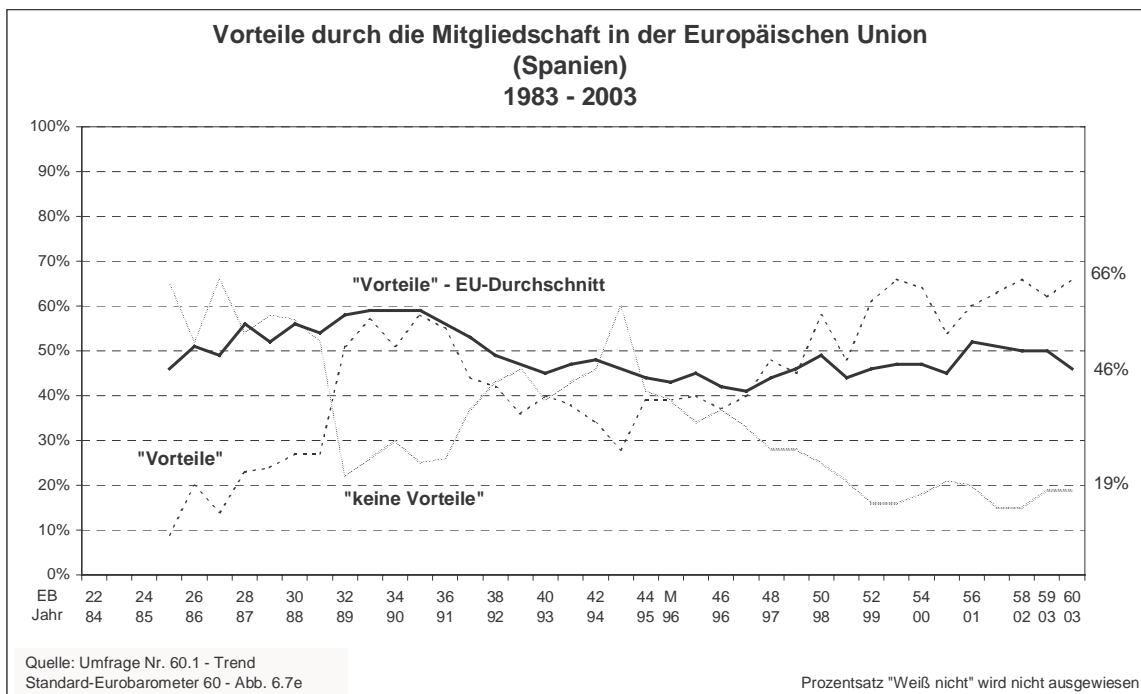
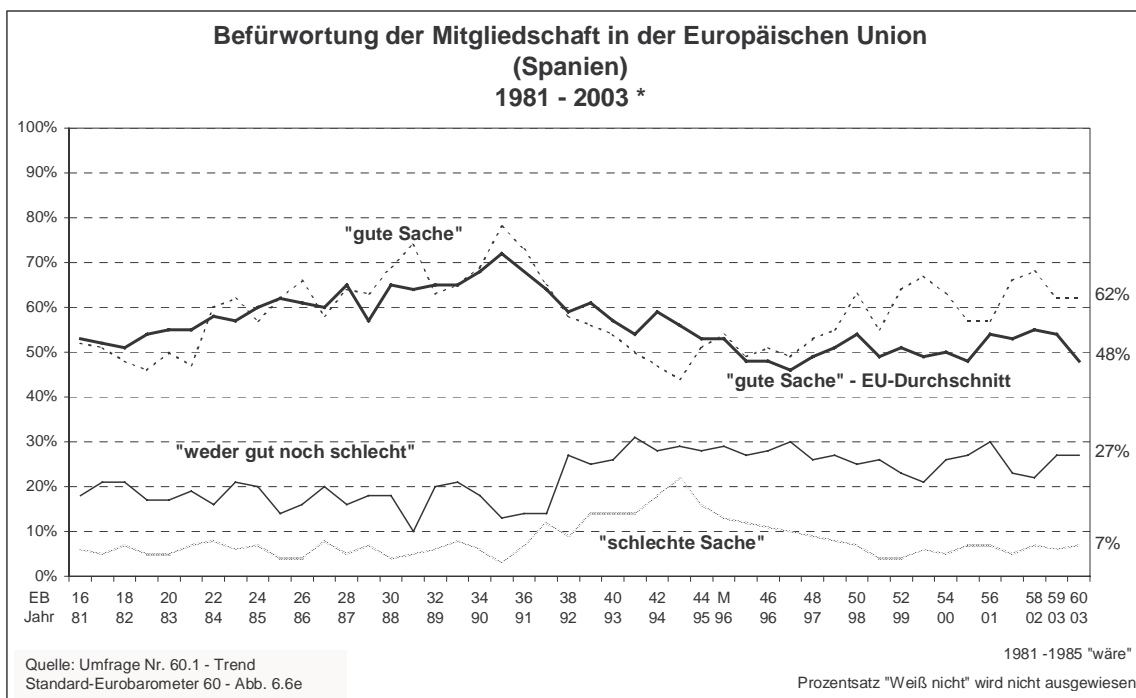
DEUTSCHLAND



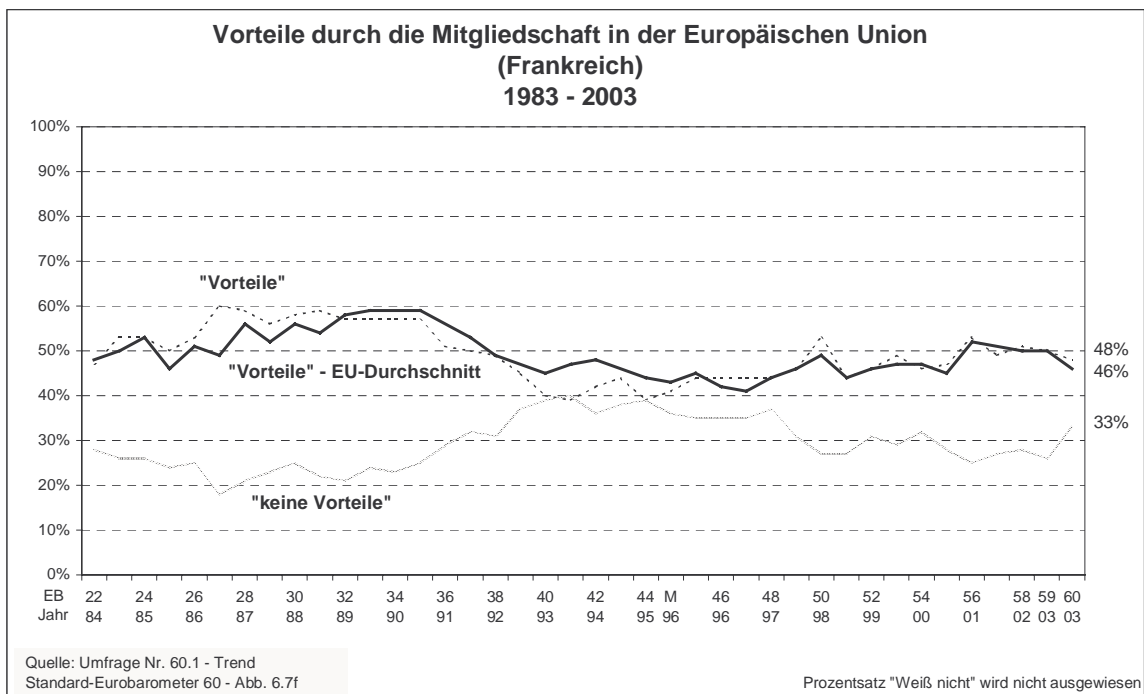
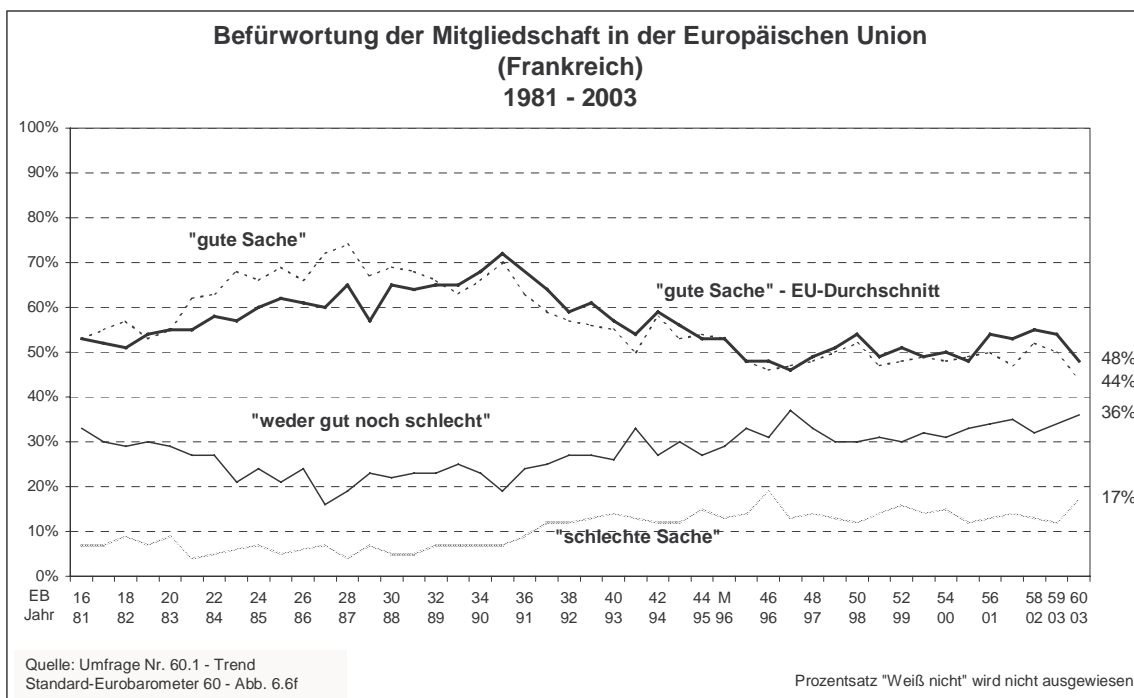
GRIECHENLAND



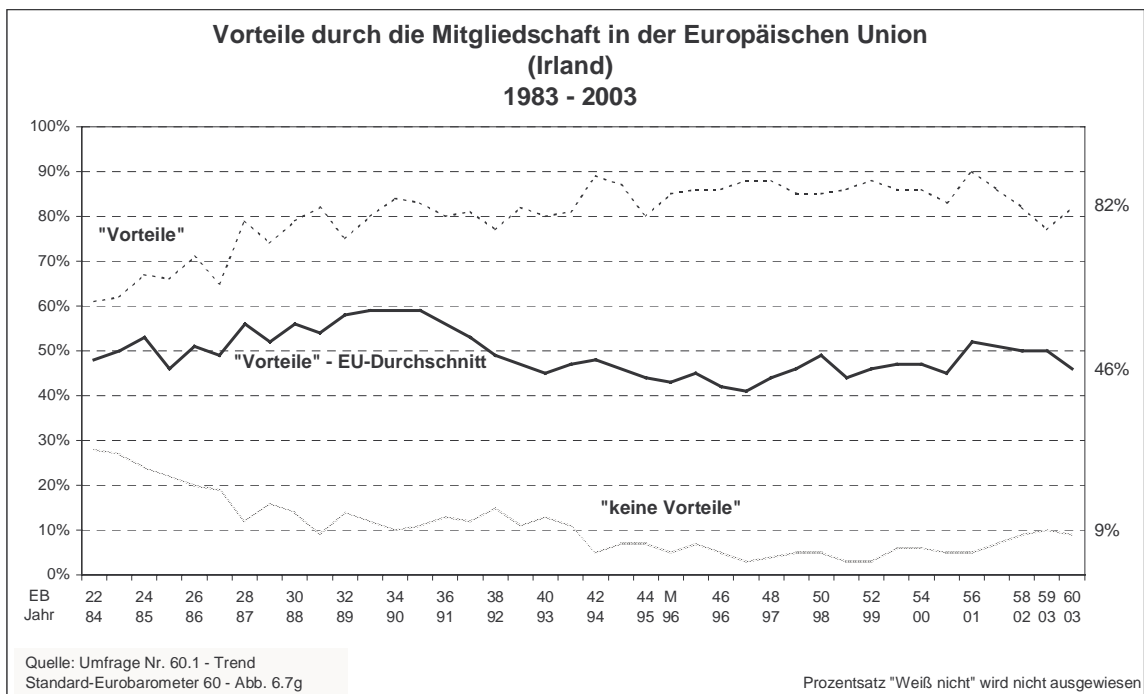
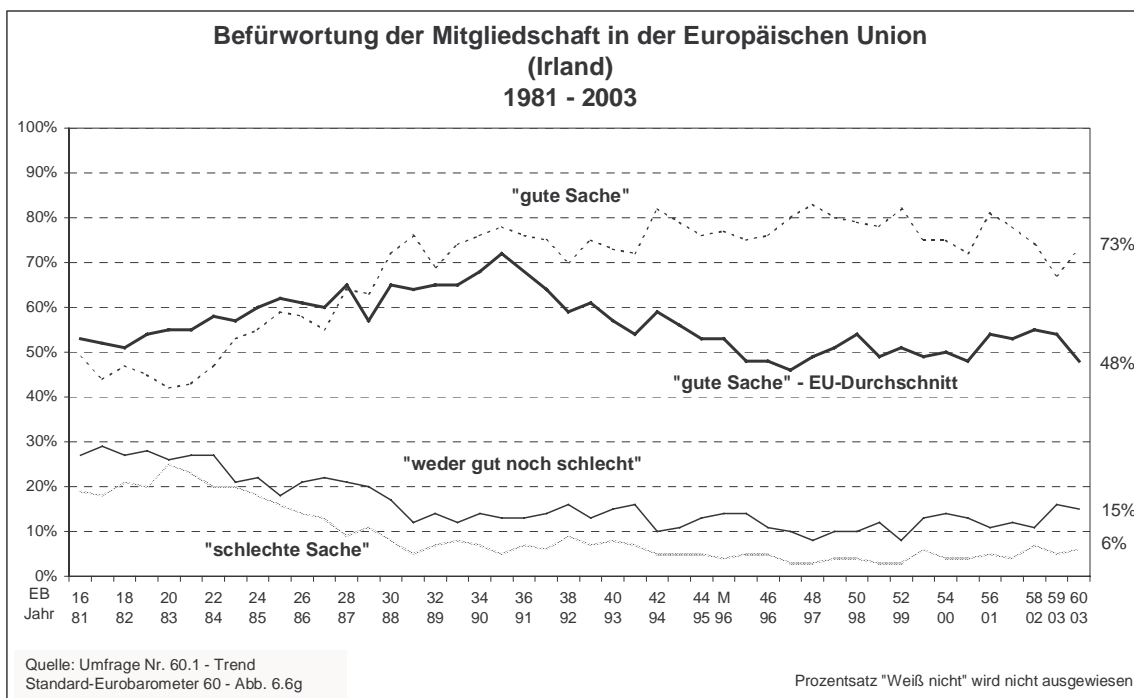
SPANIEN



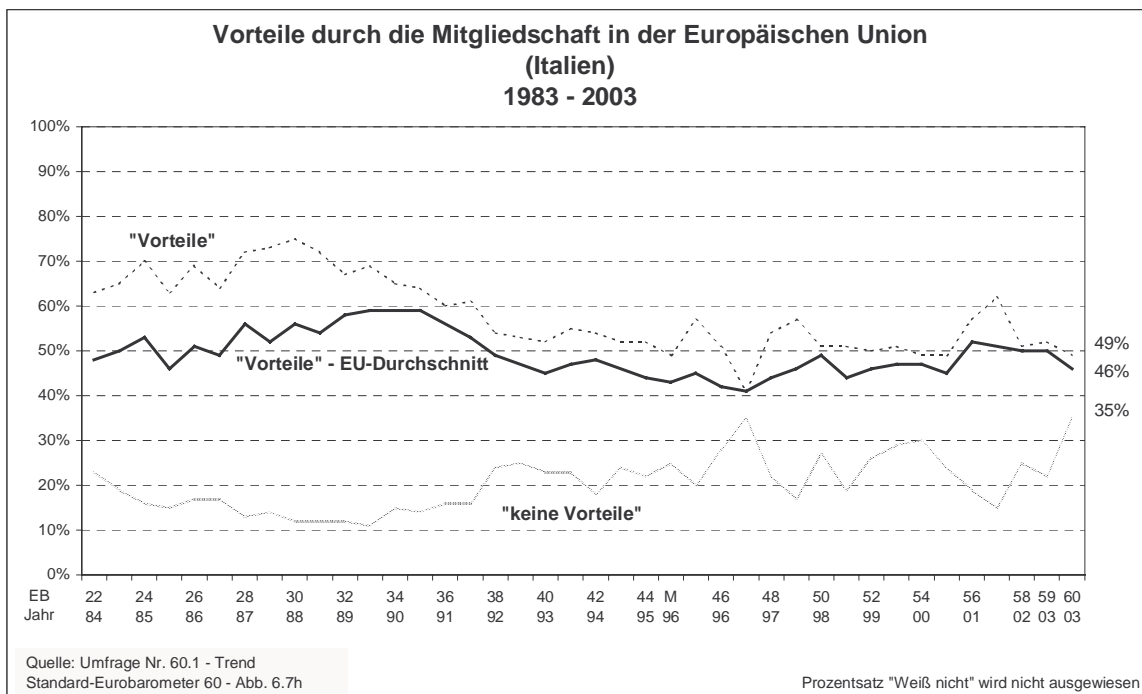
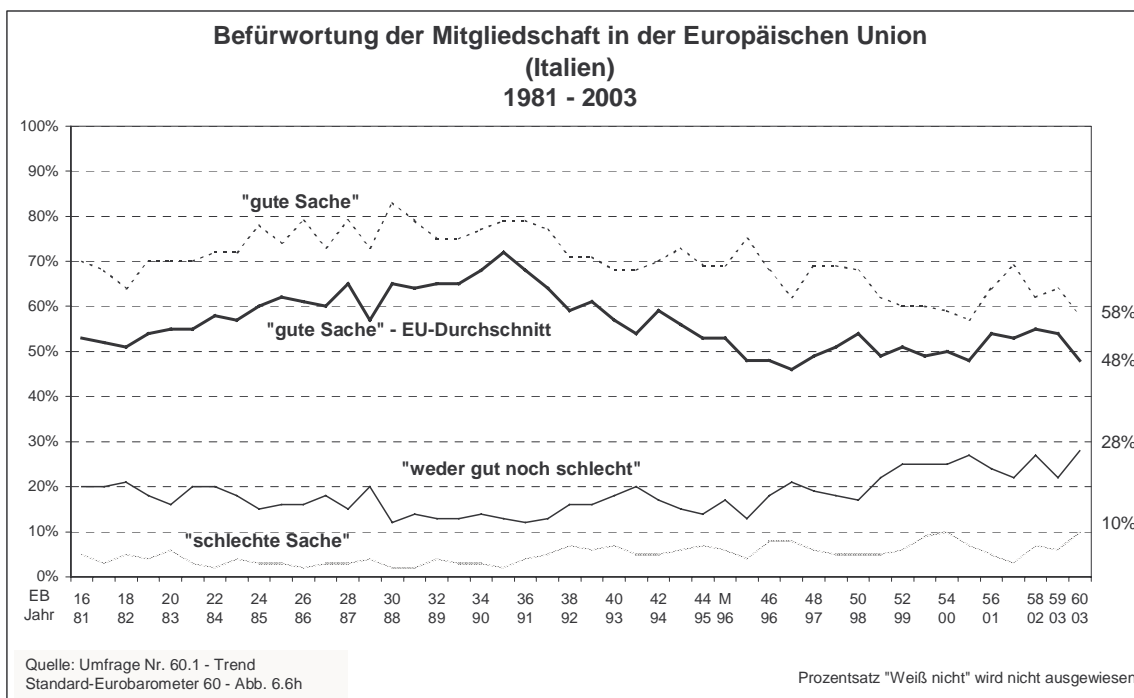
FRANKREICH



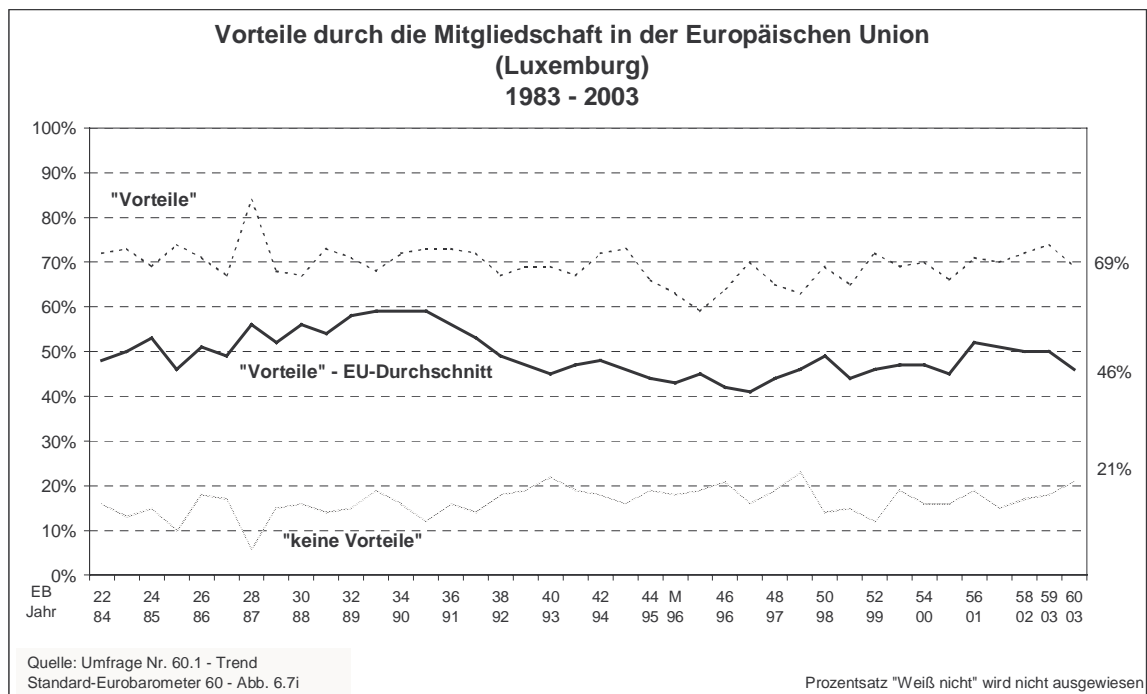
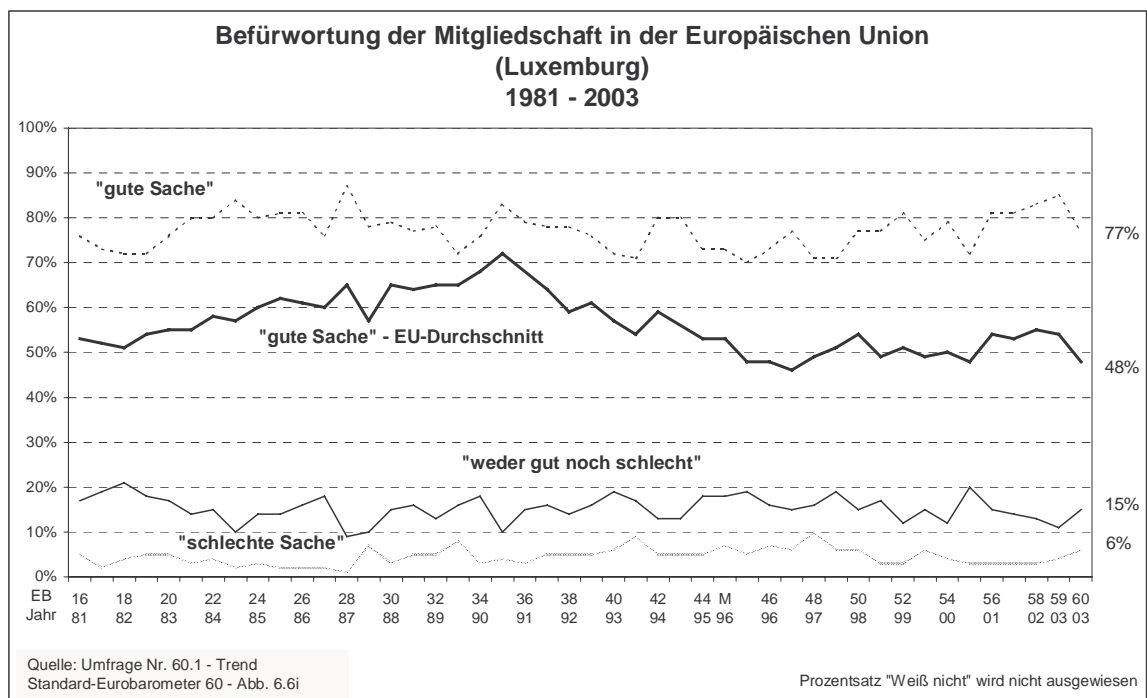
IRLAND



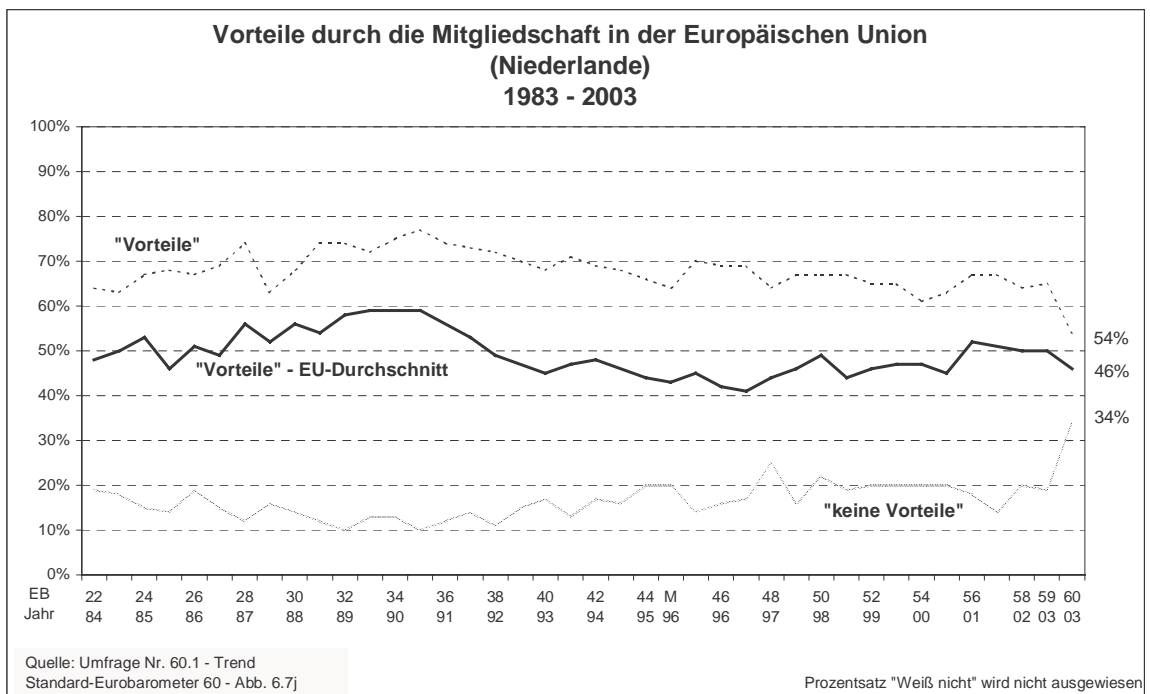
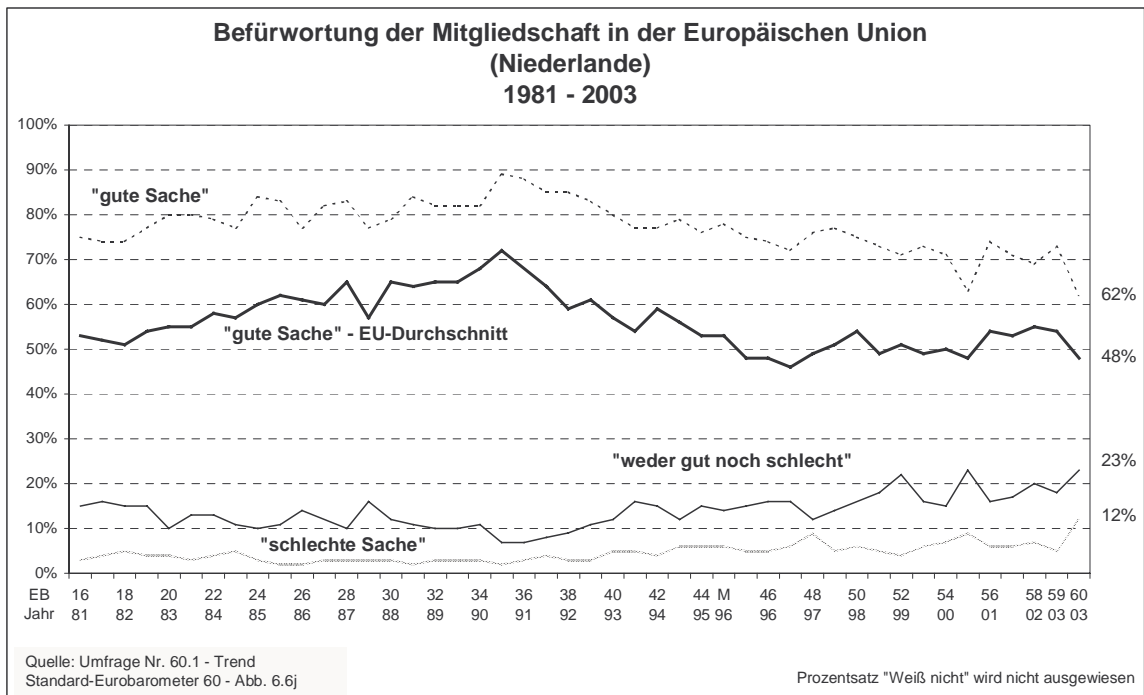
ITALIEN



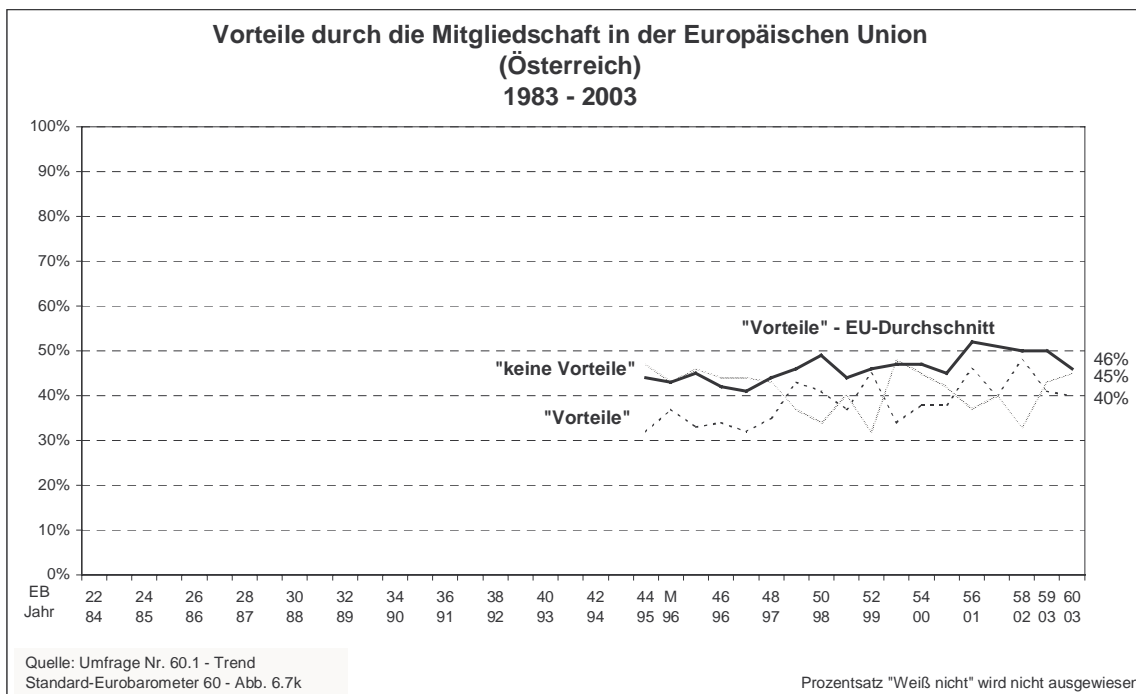
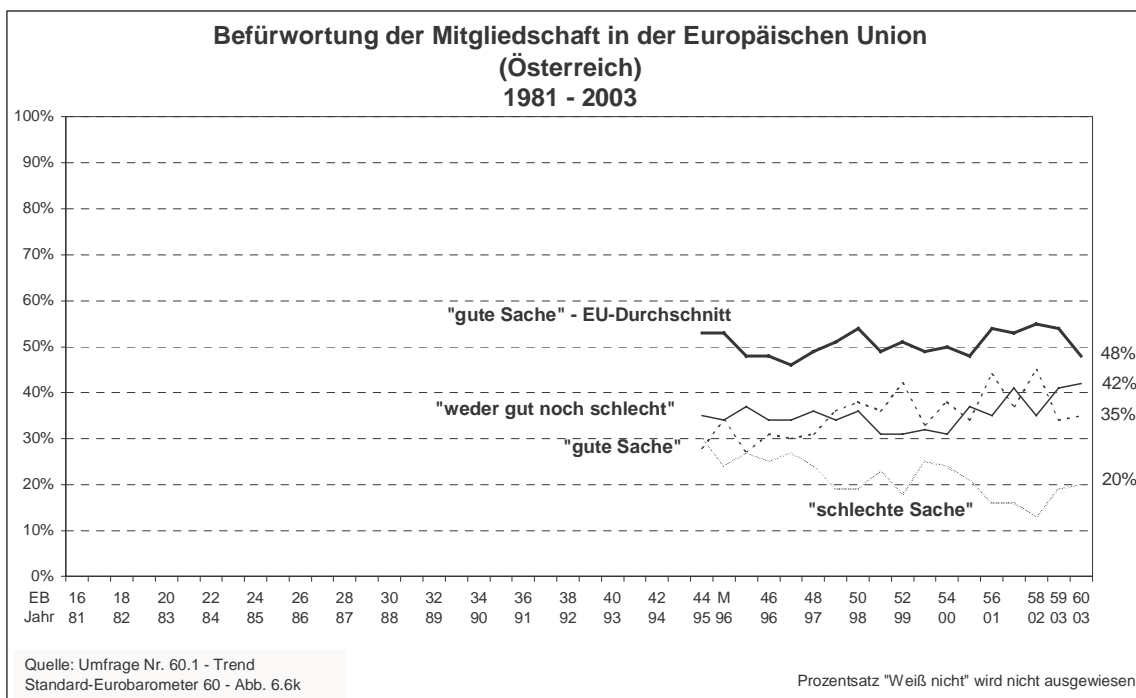
LUXEMBURG



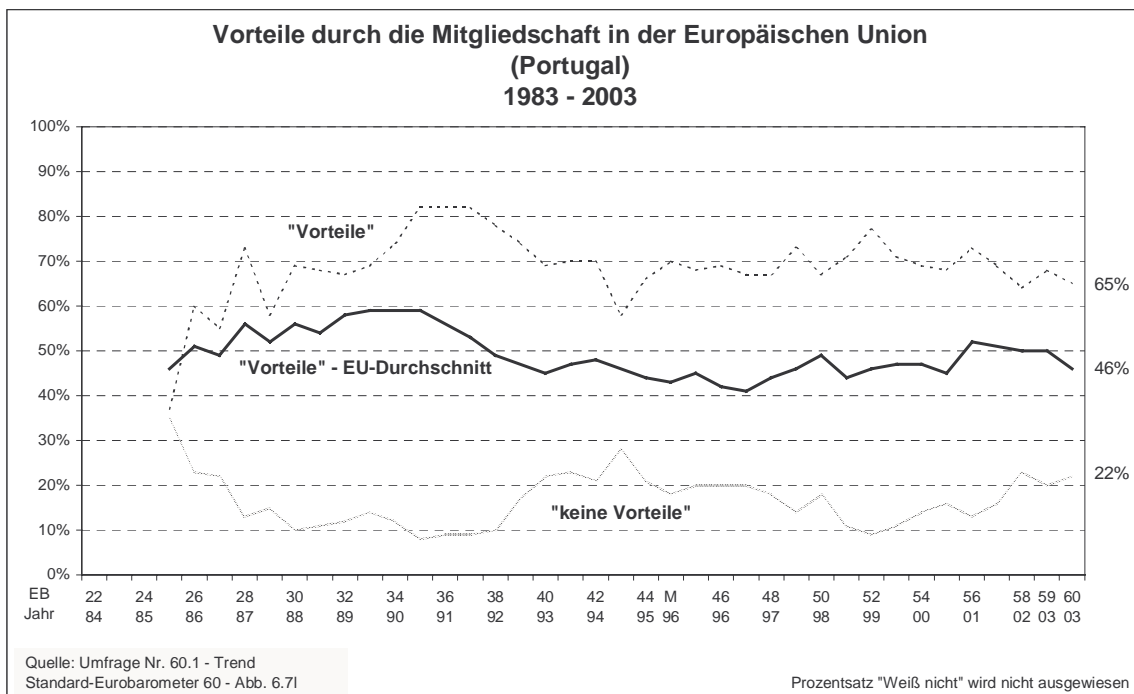
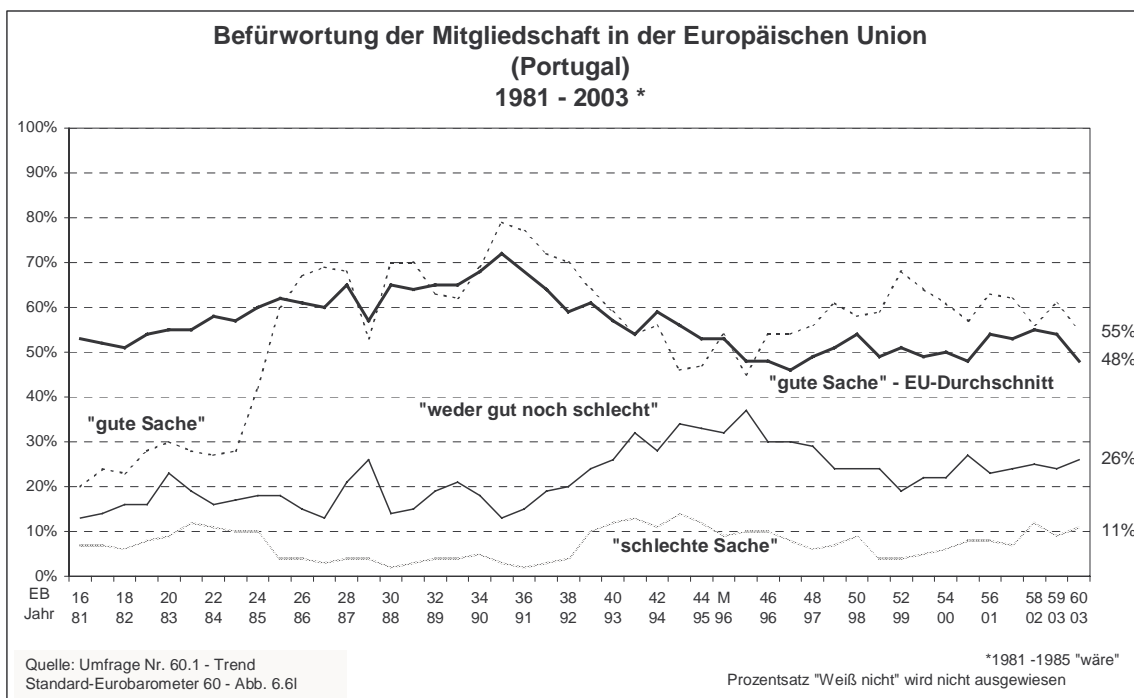
NIEDERLANDE



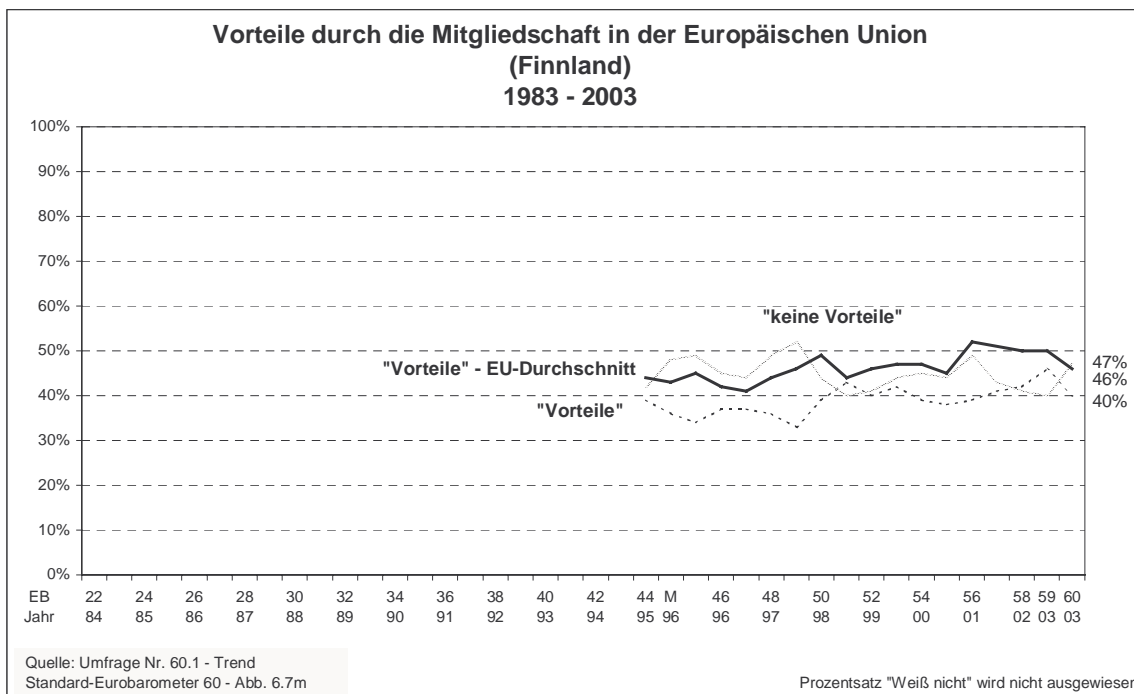
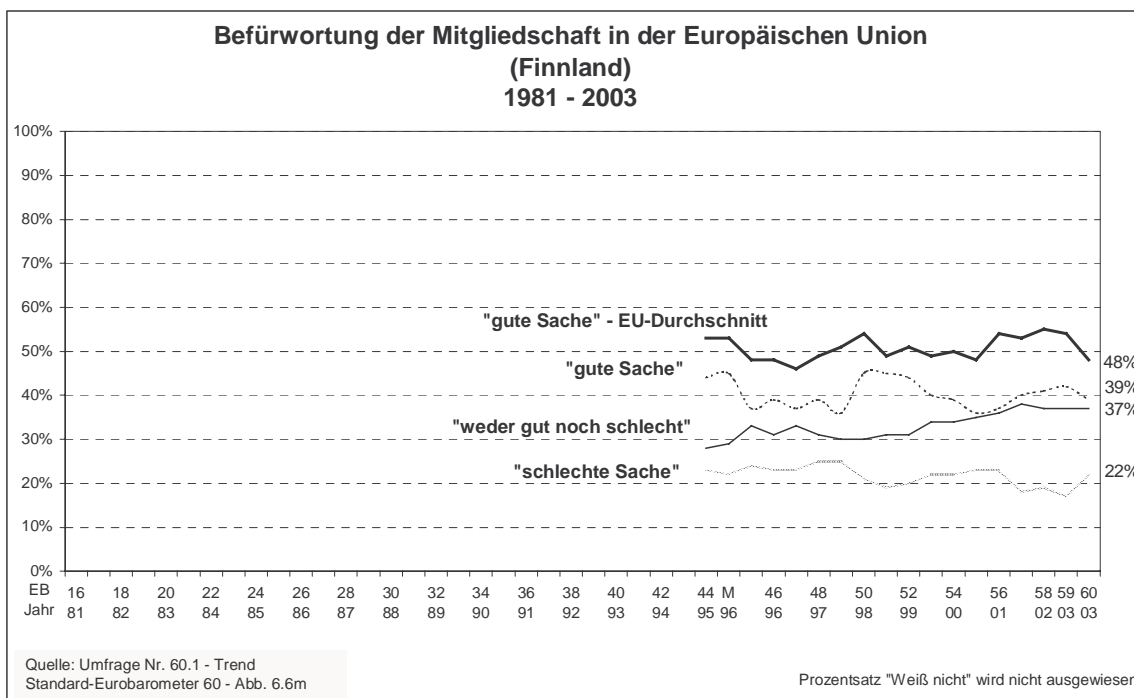
ÖSTERREICH



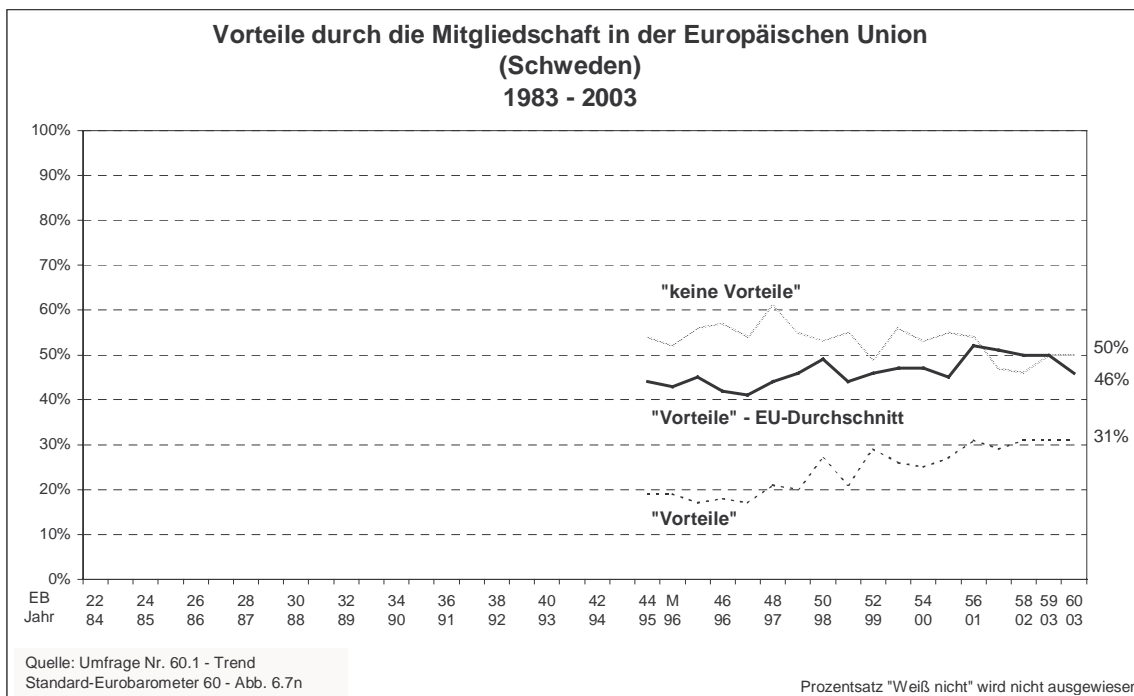
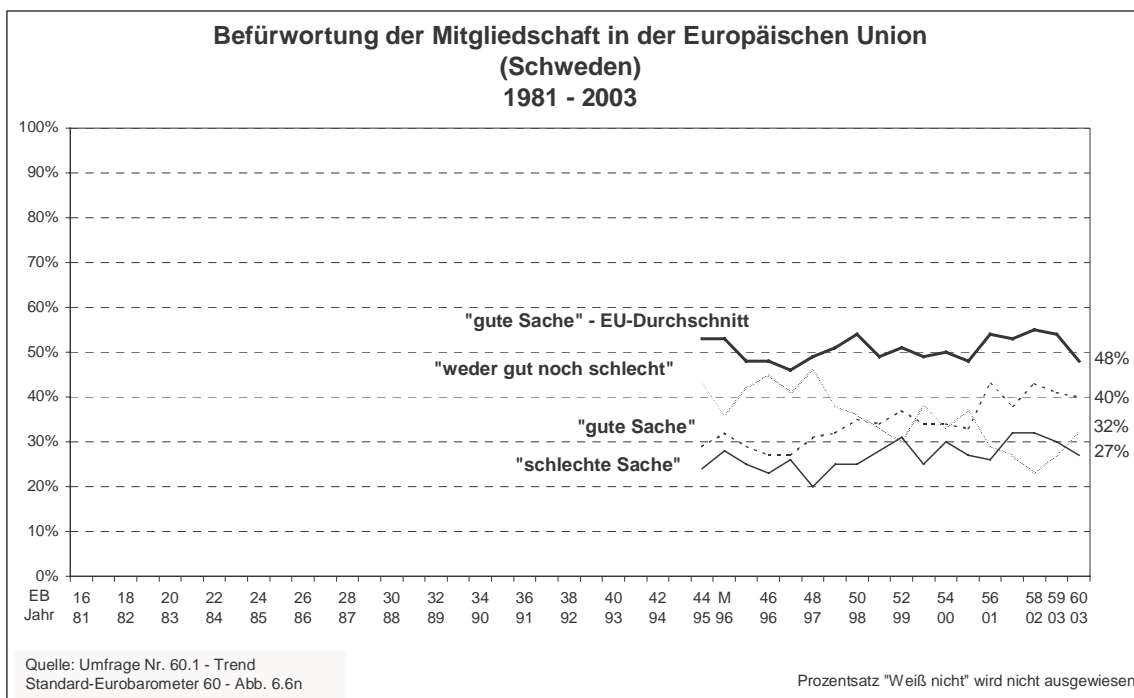
PORTUGAL



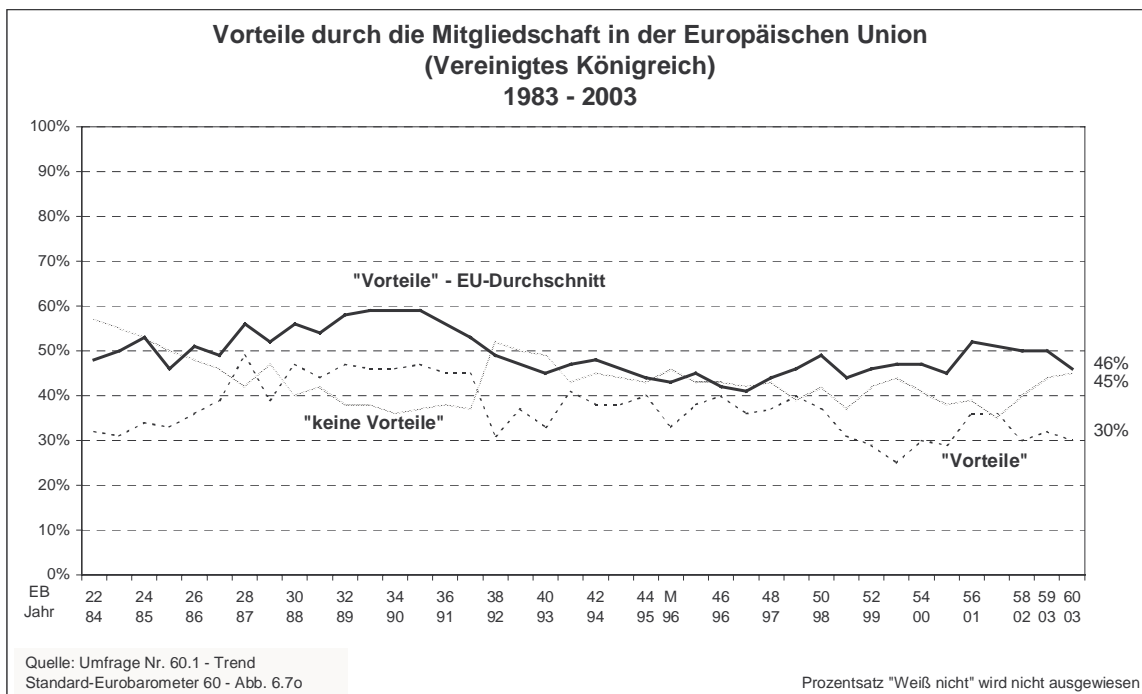
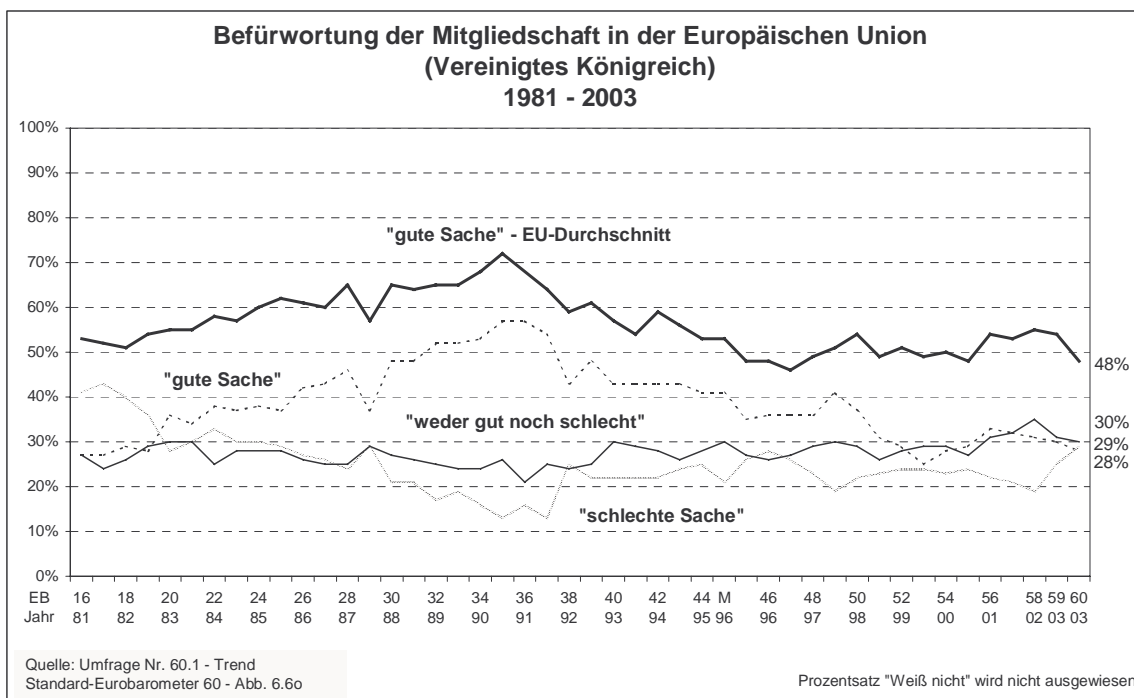
FINNLAND



SCHWEDEN



VEREINIGTES KÖNIGREICH

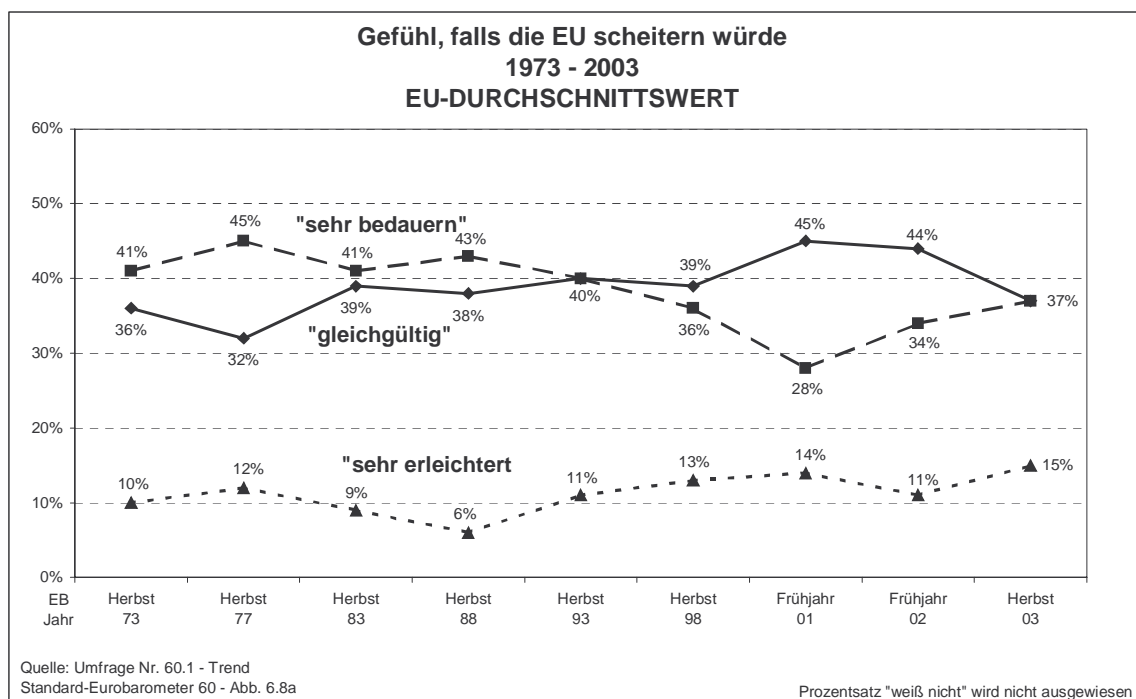


2.5. Reaktionen auf ein mögliches Scheitern der Europäischen Union

Mehr und mehr Bürger würden "es sehr bedauern", wenn die Europäische Union scheiterte

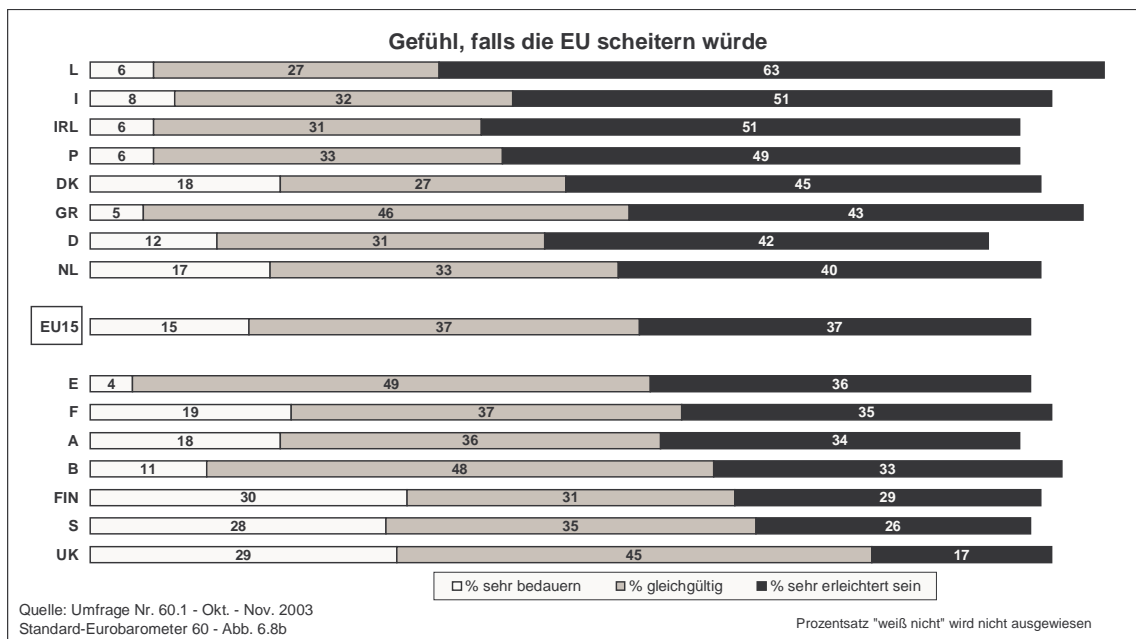
Als das Eurobarometer 1973 zum ersten Mal durchgeführt wurde, bezog sich eine der Fragen auf die Zukunft der damals noch so genannten Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft⁷. Diese Frage ist seitdem mehrfach wiederholt worden. Sie wurde auch während der Feldarbeit der letzten Umfrage im Herbst 2003 gestellt.

Wie das unten stehende Grafik zeigt, ist zwar der Anteil der Bürger, die über einen Abschied von der EWG/EU sehr erleichtert wären, immer noch niedrig, aber er ist höher als im Frühjahr 2002 (15%, +4). Der Anteil der Bürger der EU, die eine Abschaffung der Union sehr bedauern würden, steigt ebenfalls, und zwar um 3 Punkte (37%), und erreicht damit den höchsten Wert seit dem Herbst 1998. Dieser ist damit gleich hoch wie der Anteil derjenigen, denen es gleichgültig wäre, wenn die EU nicht mehr existierte - eine Situation, die es seit dem Herbst 1993 nicht mehr gegeben hat.



Die Luxemburger geben am häufigsten an, sie würden es sehr bedauern, wenn es die Europäische Union nicht mehr gäbe (63%). Dieses Gefühl wird von mehr als der Hälfte der Italiener und Iren geteilt (beide 51%) und von einer Mehrheit in sieben der 15 Mitgliedstaaten.

⁷ Die Frage lautet wie folgt : "Wenn man Ihnen morgen erzählen würde, dass die Europäische Union gescheitert ist, würden Sie es sehr bedauern, wäre es Ihnen gleichgültig oder würden Sie sehr erleichtert sein?"



In Finnland (30%), im Vereinigten Königreich (29%) und in Schweden (28%) neigen die Bürger am meisten dazu, sich für den Fall der Abschaffung der EU sehr erleichtert zu fühlen. Dennoch ist in diesen wie auch in den fünf anderen Ländern das vorherrschende Gefühl die Gleichgültigkeit. Der Anteil derjenigen Bürger, die glauben, es wäre ihnen gleichgültig, wenn sie erführen, dass die Union abgeschafft würde, erreicht 49% in Spanien, 48% in Belgien, 46% in Griechenland und 45% im Vereinigten Königreich. (Tabelle 6.6a)

Personen aus der Altersgruppe ab 55 Jahren geben am häufigsten an, sie wären sehr erleichtert, wenn die EU abgeschafft würde. Männer, Personen mit höherem Bildungsniveau, Führungskräfte, Selbstständige und Studenten sind proportional die größte Gruppe, die eine Abschaffung der EU sehr bedauern würden. (Tabelle 6.6b)

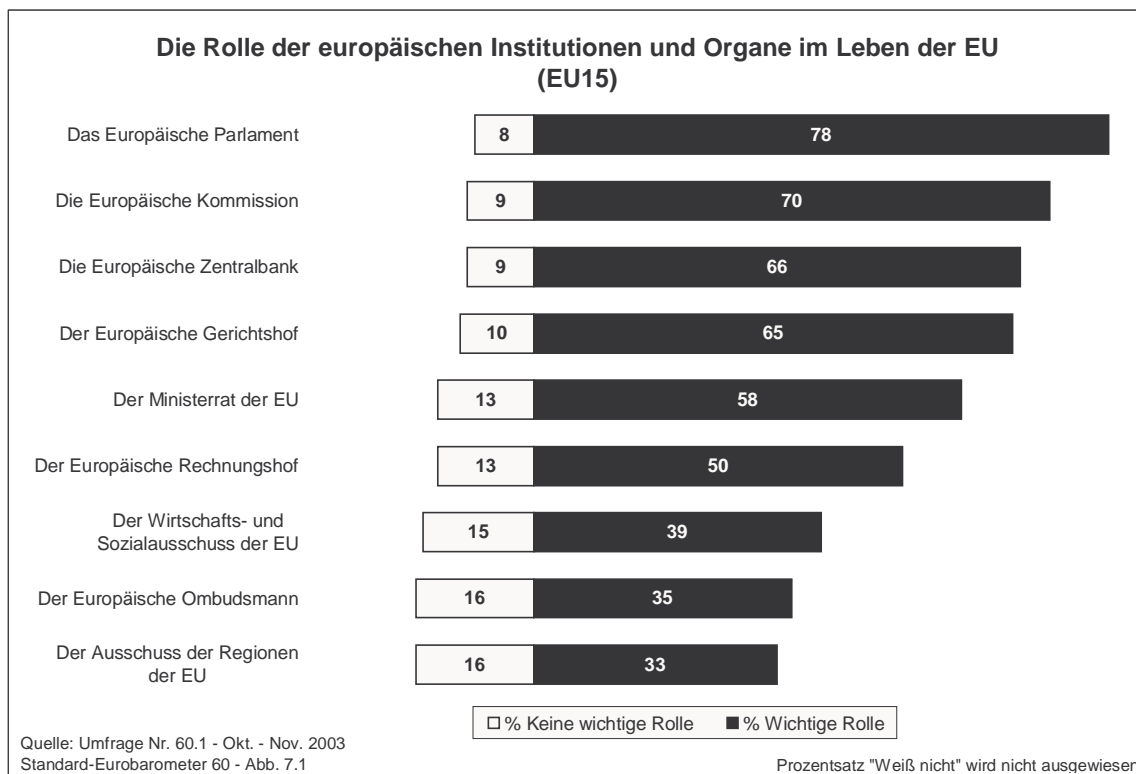
3. Beurteilung der Institutionen

In diesem Teil werden wir an Hand verschiedener Parameter untersuchen, wie die europäischen Institutionen beurteilt werden. Diese Parameter sind: Die Bedeutung der Institutionen und Organe der Europäischen Union und das Vertrauen, das ihnen entgegengebracht wird, Bekanntheit und Bedeutung der italienischen Ratspräsidentschaft in Italien selbst und die Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie in der EU und in den einzelnen Mitgliedstaaten.

3.1. Bedeutung der europäischen Institutionen und das Vertrauen in sie

Die subjektiv wahrgenommene Bedeutung der Institutionen im Leben der Europäischen Union bleibt unverändert

78% der Bürger der Europäischen Union glauben – wie schon im Frühjahr 2003 – das Europäische Parlament⁸ spiele eine wichtige Rolle im Leben der Europäischen Union. Auch die Rangfolge der Institutionen nach ihrer Bedeutung ist genau gleich geblieben. Nach dem Europäischen Parlament folgen die Europäische Kommission (70%), die Europäische Zentralbank (66%), der Europäische Gerichtshof (65%) und der Ministerrat (58%).



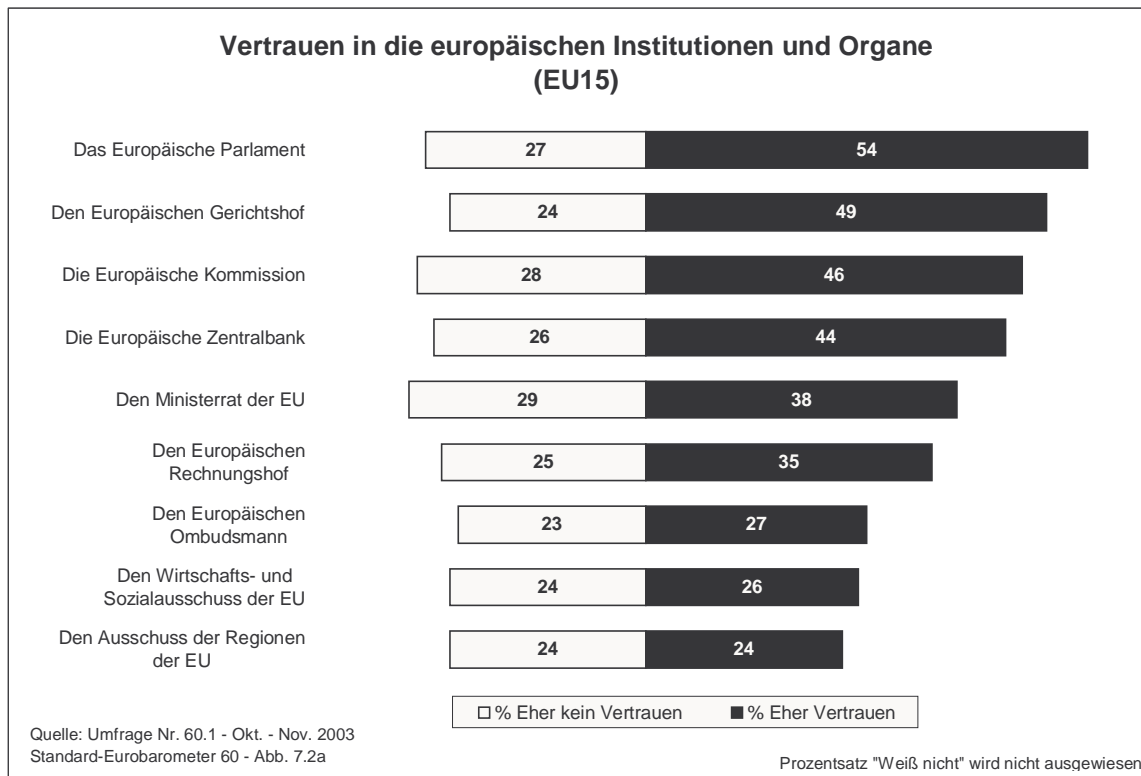
Die subjektiv wahrgenommene Bedeutung ist für alle Institutionen und Organe der EU relativ stabil.

Auf nationaler Ebene wurde fest gestellt, dass Finnen, Schweden, Niederländer und Italiener (jeweils 86%) am häufigsten glauben, das **Europäische Parlament** spiele eine wichtige Rolle, während die Briten dies am seltensten glauben (68%). In Luxemburg (85%), gefolgt von Irland und Finnland (jeweils 81%) erlebt man die Rolle der **Europäischen Kommission** am häufigsten als wichtig. Die Niederländer und Finnen sind am häufigsten der Ansicht (beide 81%), die **Europäische Zentralbank** spiele eine wichtige Rolle. Wieder sind es die Briten, welche die Rolle dieser Institutionen für am wenigsten wichtig halten (60% bzw. 48%). (Tabelle 7.1)

⁸ Der vierte Teil dieses Berichts widmet sich speziell dem Europäischen Parlament.

Institutionen, denen man eher vertraut, wenn auch weniger als zuvor

Das Europäische Parlament ist jetzt die einzige Institution, die das Vertrauen von mehr als der Hälfte der Befragten genießt (54%). Alle anderen behalten jedoch eine relative Mehrheit, auch wenn sie Quoten von unter 50% erreichen, mit Ausnahme des Ausschusses der Regionen, dessen Beurteilung ausgewogen ist. Der Anteil der Unentschiedenen ist bei allen sehr hoch und übersteigt im Falle des Europäischen Ombudsmannes, des Wirtschafts- und Sozialausschusses und des Ausschusses der Regionen sogar die 50%-Marke.

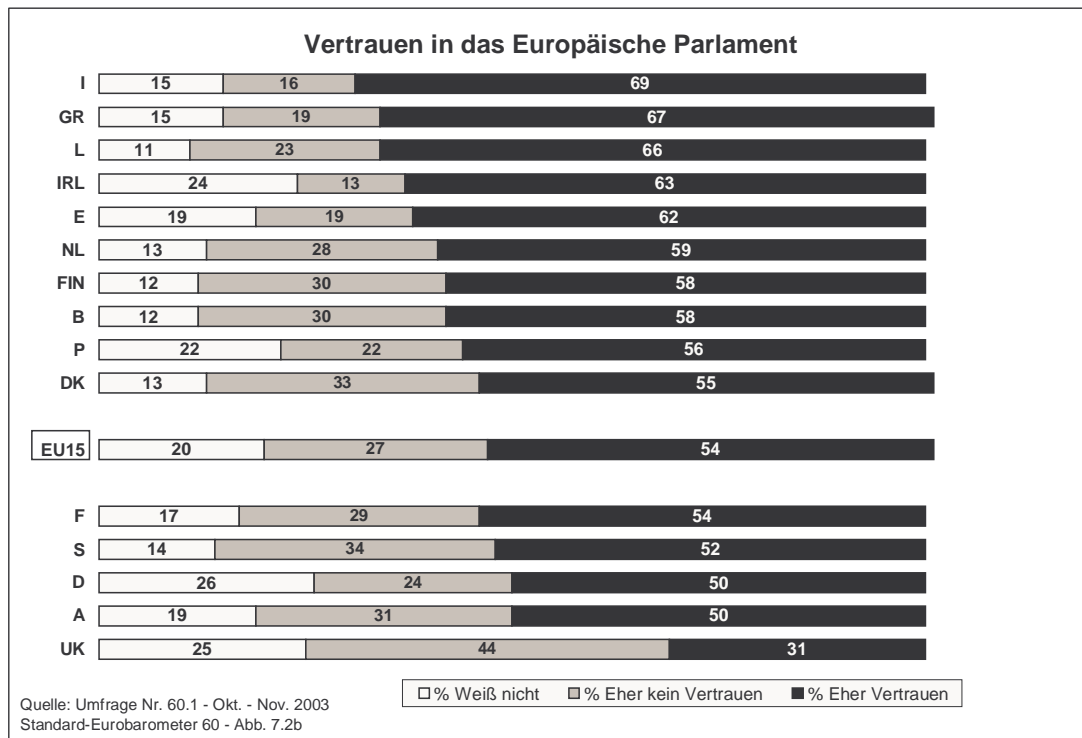


Abgesehen vom Wirtschafts- und Sozialausschuss und dem Ausschuss der Regionen, deren Vertrauensquote unverändert bleibt, ist das Vertrauen in alle anderen europäischen Institutionen und Organe rückgängig, während die Anzahl derjenigen, die ihnen eher nicht vertrauen, steigt. (Tabelle 7.2)

Das Europäische Parlament und die Kommission: Das Vertrauen dominiert, außer im Vereinigten Königreich

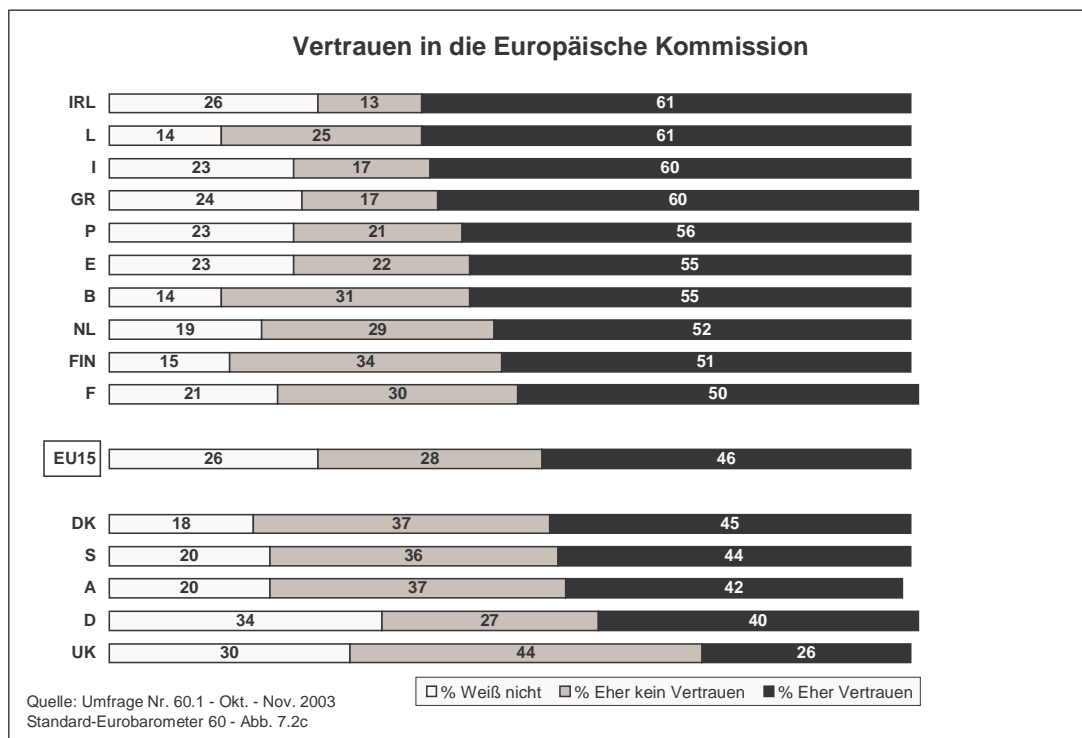
Parlament und Kommission sind die beiden europäischen Institutionen, die am meisten vom Vertrauensverlust betroffen sind.

Dennoch vertrauen fast sieben von zehn Italienern dem Europäischen Parlament, und auch fast zwei Drittel der Luxemburger und Griechen. Auch mehr als 60% der Bürger in Irland (63%) und Spanien (62%) teilen dieses Gefühl, sowie mehr als die Hälfte der Bürger in neun weiteren Ländern. Das Vereinigte Königreich ist das einzige Land, wo der Mangel an Vertrauen in das Europäische Parlament überwiegt.



Das Vertrauen in das Europäische Parlament nimmt in allen Ländern außer Griechenland (+5) und Spanien (+2) ab. In zwei weiteren Ländern – Irland und Italien – bleibt es unverändert.

Das Vertrauen in die Europäische Kommission ist von Land zu Land unterschiedlich und variiert von 61% in Irland und Luxemburg bis zu 26% im Vereinigten Königreich. Das Vertrauen der Mehrheit genießt die Kommission jedoch in allen Mitgliedstaaten außer dem Vereinigten Königreich, wo mehr Befragte kein Vertrauen haben (44%). Auch wollen oder können 30% Briten ihre Meinung hierzu nicht sagen.



Das Vertrauen in die Kommission sinkt um 4 Punkte in der EU insgesamt, mit Verlusten von bis zu 11 Punkten in Dänemark. Nur in zwei Ländern ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen: in Spanien und Griechenland (beide +3).

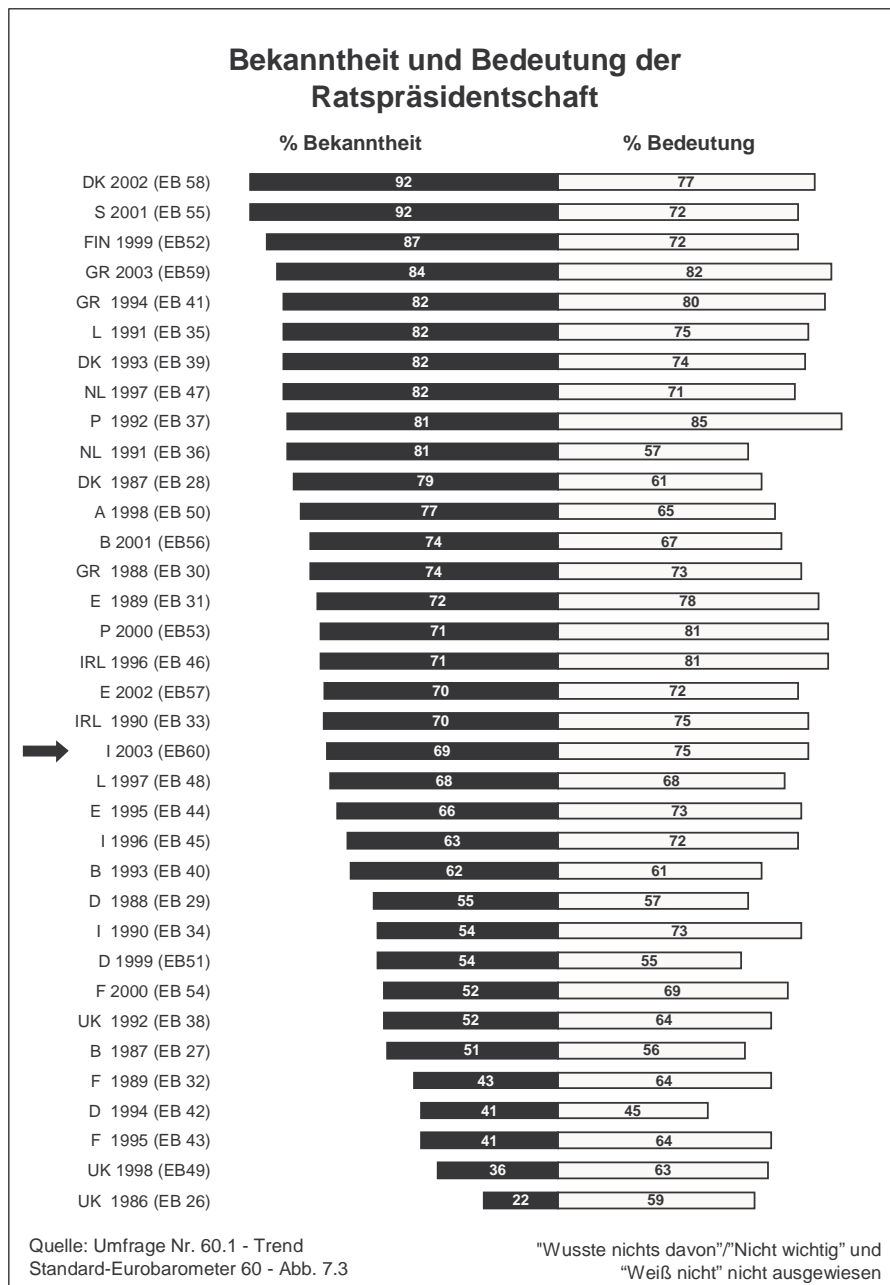
3.2. Bekanntheit und Bedeutung der Ratspräsidentschaft der Europäischen Union

Mehr als zwei Drittel der Italiener haben etwas über die italienische Ratspräsidentschaft gehört oder gelesen

Seit 1986 untersucht das Eurobarometer die Bekanntheit und Bedeutung der Ratspräsidentschaft in demjenigen Land, das die Präsidentschaft zur Zeit der Umfrage innehat. Das war im zweiten Halbjahr 2003 Italien.

69% der Italiener hatten etwas über dieses Thema in den Zeitungen gelesen oder im Radio oder Fernsehen gehört, und 75% der Befragten hielten unabhängig davon, ob sie schon vorher davon gehört hatten oder nicht, die Tatsache für wichtig, dass ihr Land im Augenblick die Präsidentschaft im Ministerrat innehatte.

Bekanntheitsgrad und Bedeutung sind höher als während der letzten italienischen Präsidentschaft 1996 (jeweils +6 Punkte und +3 Punkte).



3.3. Zufriedenheit mit der Demokratie

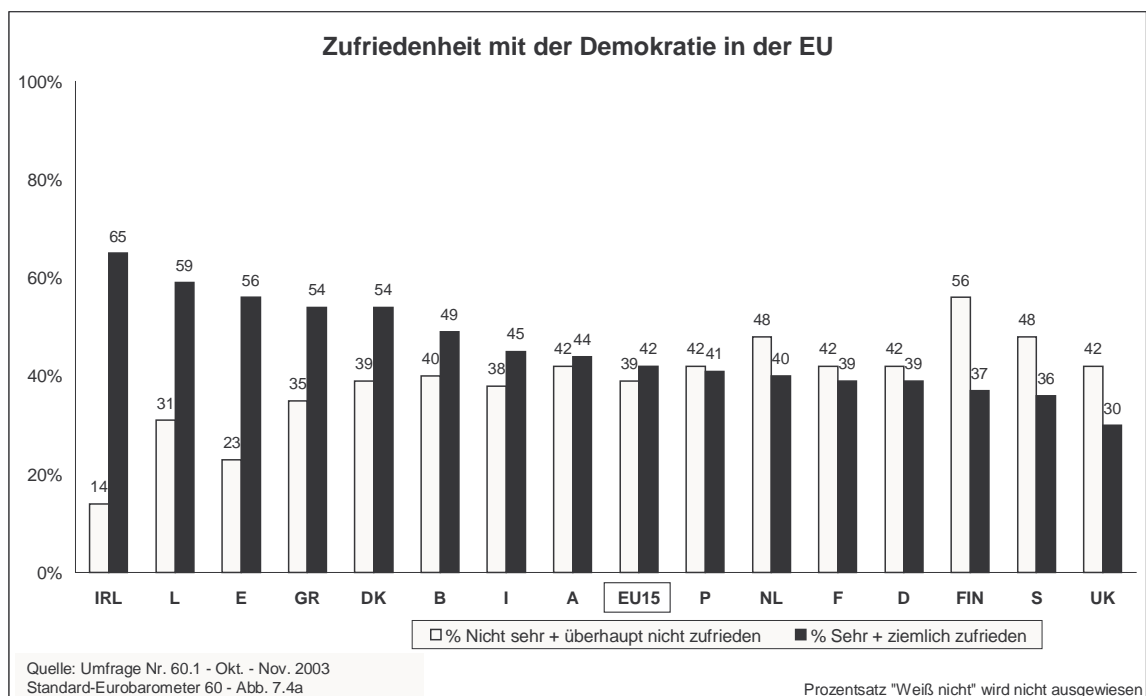
Weniger Bürger sind mit der Demokratie in der Europäischen Union zufrieden

Etwas mehr als vier von zehn Bürgern sind ziemlich zufrieden oder sehr zufrieden damit, wie die Demokratie in der Europäischen Union funktioniert, was einem Rückgang um 4 Punkte im Vergleich zum Frühjahr 2003 entspricht. 39% sind nicht sehr oder überhaupt nicht zufrieden (+1).

Die unten stehende Tabelle zeigt die Ergebnisse seit dem Herbst 1999.

	Herbst 03	Frühjahr 03	Herbst 02	Herbst 01	Herbst 00	Herbst 99
	%	%	%	%	%	%
Sehr zufrieden	4	4	5	4	4	4
Ziemlich zufrieden	38	42	43	40	36	39
Nicht sehr zufrieden	28	28	27	28	31	26
Überhaupt nicht zufrieden	11	10	9	10	12	11
Weiß nicht	19	16	17	19	17	19
Gesamt	100	100	101	101	100	99

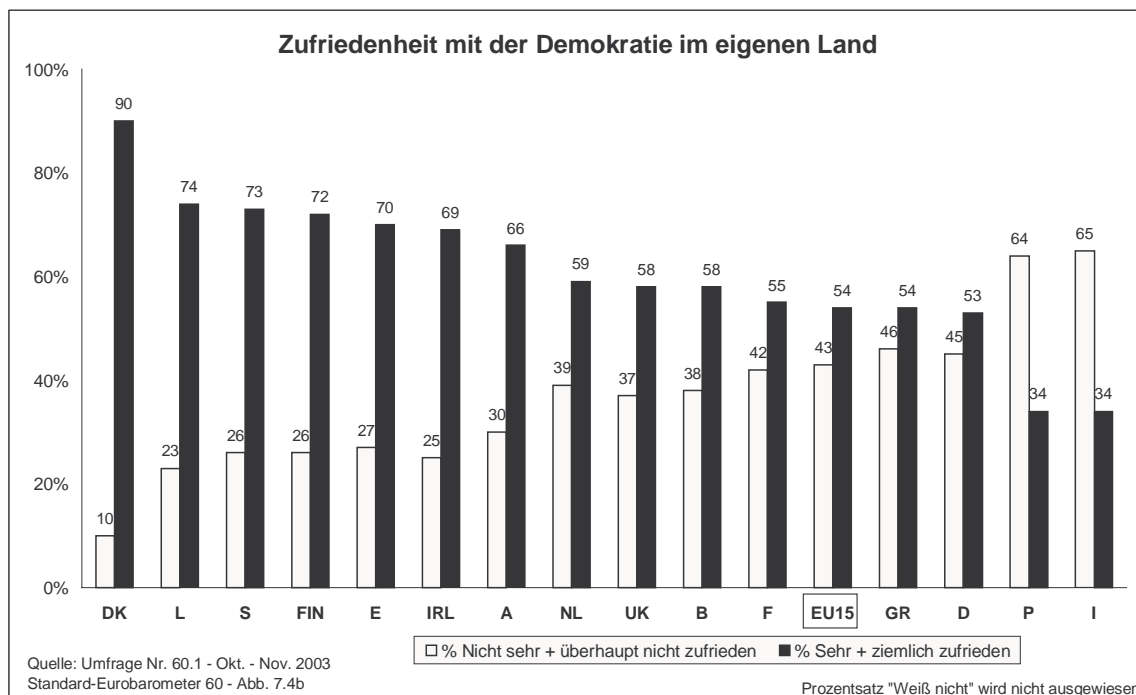
Die Anzahl derjenigen, die mit der Demokratie in der Europäischen Union ziemlich zufrieden oder sehr zufrieden sind, sinkt in 11 der 15 Mitgliedstaaten. Am deutlichsten sinkt der Grad der Zufriedenheit in Frankreich (-11), Belgien (-9) und in den Niederlanden (-8). Dagegen steigt er leicht in vier anderen Ländern: Spanien (+6), Irland (+5), Griechenland (+3) und Österreich (+2).



Das Gefühl der Zufriedenheit wird dennoch weiterhin in acht Ländern von einer Mehrheit geteilt und liegt in fünf von ihnen bei über 50%. Bei Iren (65%), Luxemburgern (59%) und Spaniern (56%) findet sich der verhältnismäßig größte Anteil mit dieser Meinung. Briten (30%) sind am seltensten mit der Demokratie in der Europäischen Union zufrieden. Jedoch sind es die Finnen (56%), die Schweden und die Niederländer (48%), die am häufigsten nicht sehr oder überhaupt nicht zufrieden sind. (Tabellen 7.3a und 7.3b)

Wenn man einen Vergleich mit der Zufriedenheit der europäischen Bürger mit der Demokratie in ihrem eigenen Land vornimmt, so stellt man fest, dass diese ebenfalls rückläufig ist, auch wenn mehr als die Hälfte der Bürger weiterhin zufrieden ist.

Die Zufriedenheit mit der Demokratie im eigenen Land verringert sich in der EU als Ganzes um 4 Punkte auf 54%, während der Anteil derjenigen, die sich für nicht sehr oder überhaupt nicht zufrieden halten, um 3 Punkte steigt (43%).



Auf Länderebene stellt man fest, dass der Grad der Zufriedenheit in 11 der 15 Mitgliedstaaten sinkt. In den Niederlanden (-11), Belgien (-7), Deutschland und Luxemburg (jeweils -6) sind die Verluste am höchsten. Der Anteil derjenigen, die mit der Demokratie in ihrem Land ziemlich zufrieden oder sehr zufrieden sind, steigt in Spanien (+12), Griechenland (+5), Irland (+3) und Österreich (+1).

In Dänemark (90%), gefolgt von Luxemburg (74%) und Schweden (73%), wurde der höchste Grad an Zufriedenheit vorgefunden. In Italien liegt der Anteil derjenigen, die nicht sehr oder überhaupt nicht zufrieden sind, bei einer Mehrheit von 65%. (Tabellen 7.4a und 7.4b)

4. Die Hauptthemen der Politik der EU

Die von der Europäischen Union behandelten Hauptthemen der Politik werden nach vier Parametern bewertet: Die Befürwortung dieser Themen durch die öffentliche Meinung in Europa, die Wahrnehmung der Rolle der EU in verschiedenen Bereichen, die Wirksamkeit der Politik der EU sowie die Ebene, auf der Entscheidungen zu diesen Themen getroffen werden sollten.

4.1. Befürwortung der Schlüsselthemen

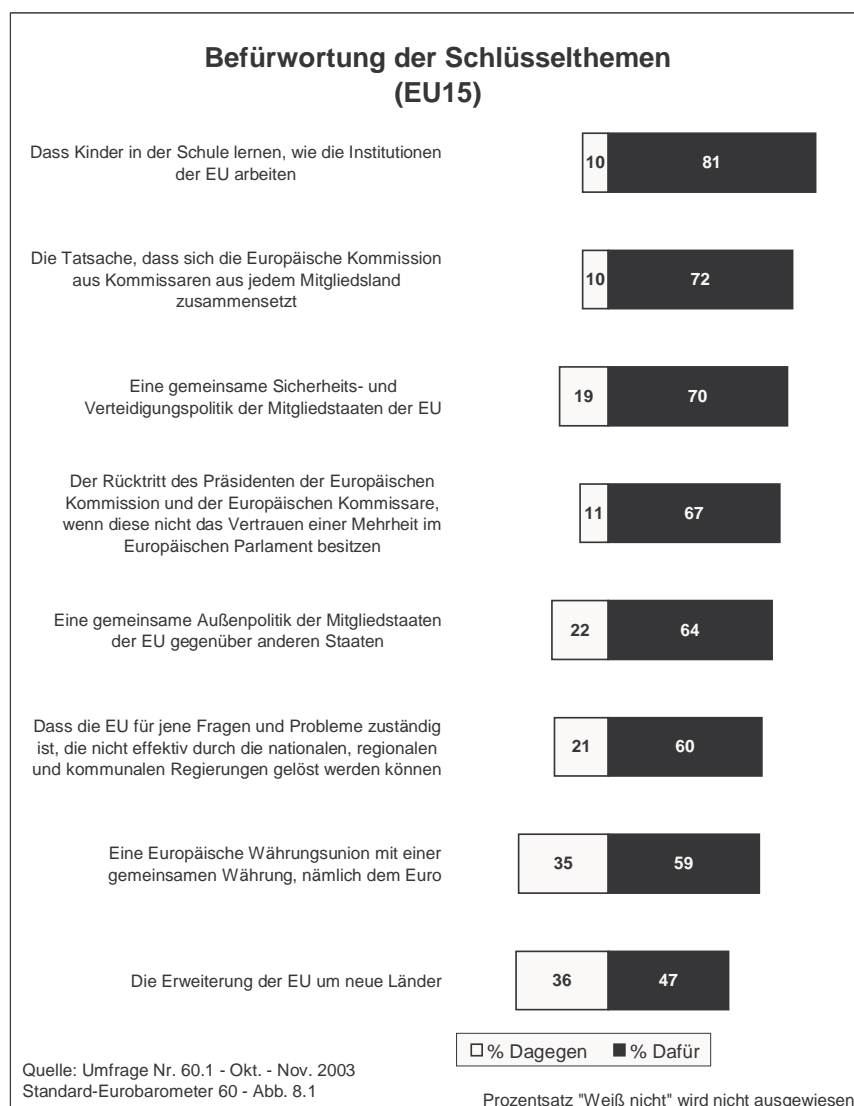
Die Unterstützung überwiegt bei allen untersuchten Themen

Die Unterstützung der öffentlichen Meinung in Europa für eine Reihe von Schlüsselthemen der Europäischen Union ist auch eine seit etlichen Jahren untersuchte Frage.

Einige dieser Themen werden hier zusammenfassend behandelt und in den folgenden Kapiteln detaillierter untersucht.

Die aufgeführten Themen sind entweder strategischer Natur oder stehen mit den in der EU geltenden demokratischen Verfahren in Verbindung.

Bei allen diesen Themen überwiegt die Unterstützung, manchmal sogar etwas deutlicher als im Frühjahr 2003.



Das **Lehren der Funktionsweise der Institutionen der Europäischen Union in der Schule** erzielt das beste Ergebnis. Da dies bereits Teil des letzten Berichts war, kann man davon ausgehen, dass auf Grund der relativ schlechten Kenntnisse der Befragten über die EU⁹ die Teilnehmer ihre Lücken kennen und vermeiden wollen, dass es ihren Kindern genauso geht. Diese Antwortmöglichkeit ist übrigens diejenige, die den höchsten Grad der Unterstützung in allen 15 Mitgliedstaaten erreicht, bis zu 91% in Finnland und 89% in Schweden.

Die Tatsache, dass sich die Europäische Kommission aus Kommissaren aus jedem der Mitgliedstaaten zusammensetzt, eine Antwortmöglichkeit, die zum ersten Mal Teil des Fragenkatalogs ist, findet auf Anhieb Unterstützung bei über sieben von zehn Bürgern (72%), wobei der Grad der Unterstützung zwischen 87% in Luxemburg und 59% im Vereinigten Königreich liegt. Es ist anzumerken, dass – wie auch bei anderen Schlüsselthemen – der Anteil der Unentschiedenen besonders hoch ist.

Eine gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Mitgliedstaaten der EU unterstützen sieben von zehn Bürgern. Die Luxemburger (83%), Italiener (81%) und Belgier (80%) zeigen die größte Sympathie für diese Idee. Zugleich wird **eine gemeinsame Außenpolitik der Länder der EU gegenüber anderen Ländern** von knapp zwei Dritteln der Bürger unterstützt.

67% der Befragten sind der Ansicht, **der Präsident der Europäischen Kommission und die europäischen Kommissare müssten zurücktreten, wenn sie nicht das Vertrauen einer Mehrheit des Europäischen Parlaments besitzen**. Die Unterstützung hierfür liegt zwischen 86% in Finnland und 55% im Vereinigten Königreich.

Sechs von zehn der Befragten unterstützen die Idee, dass **die Europäische Union für Angelegenheiten zuständig sein solle, die durch die nationalen, regionalen oder kommunalen Regierungen nicht effizient geregelt werden können**. Der Grad der Unterstützung hierfür liegt zwischen 73% in Griechenland und 48% im Vereinigten Königreich.

Weniger Bürger als im Frühjahr 2003 unterstützen **eine Währungsunion mit dem Euro als gemeinsamer Währung**, wobei jedoch 59% für den Euro und 35% dagegen sind.

Die Erweiterung der Europäischen Union um neue Länder wird von 47% der Bürger unterstützt, während 36% der Befragten dagegen sind. (Tabelle 8.1)

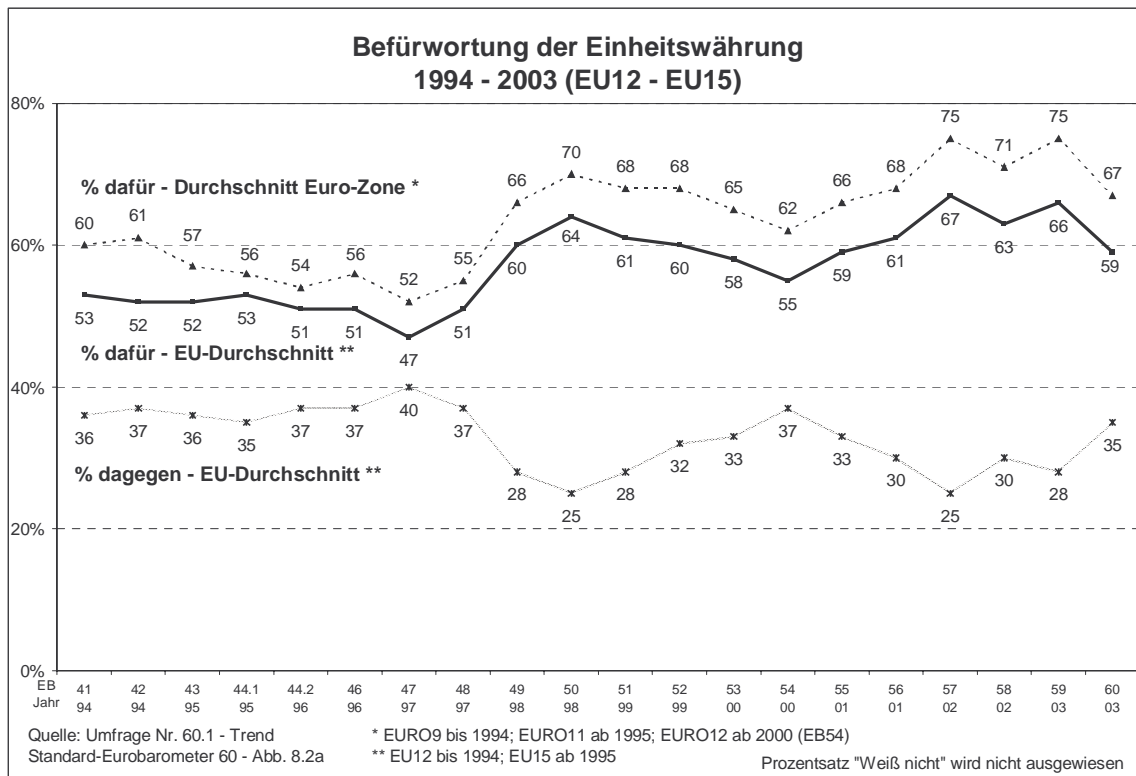
4.2. Die Befürwortung des Euro

In der Eurozone wird die Einheitswährung weiterhin von der Mehrheit unterstützt, die Zahlen gehen jedoch zurück

Weniger Bürger als im Frühjahr 2003 unterstützen **eine Währungsunion mit dem Euro als gemeinsamer Währung** (59%, -7 Punkte). In der Eurozone sind zwei von drei Bürgern im Prinzip dafür (67%, -8). Die größte Unterstützung war in Luxemburg (83%), Belgien (81%) und Irland (79%) feststellbar.

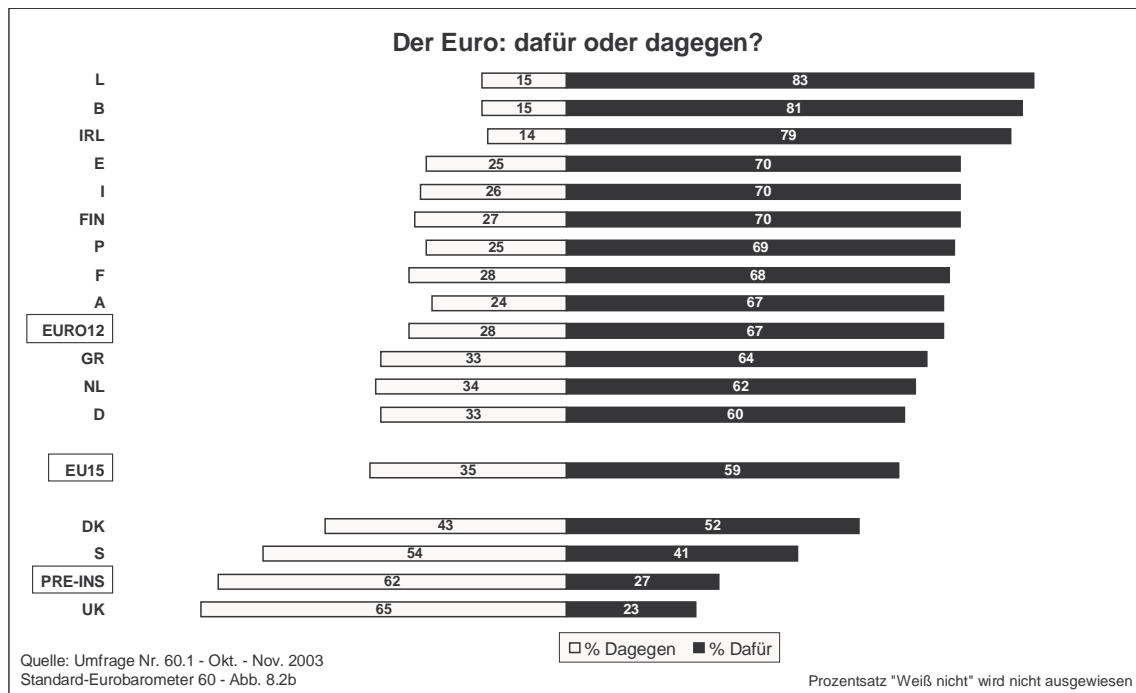
Ein deutlicher Rückgang wurde in Italien (-12 Punkte), Deutschland (-10) und Frankreich (-7) beobachtet.

⁹ Die Kenntnisse über die Europäische Union wurden im Kapitel 4 des ersten Teils dieses Berichts analysiert.



In Schweden und im Vereinigten Königreich ist die Mehrheit immer noch gegen den Euro

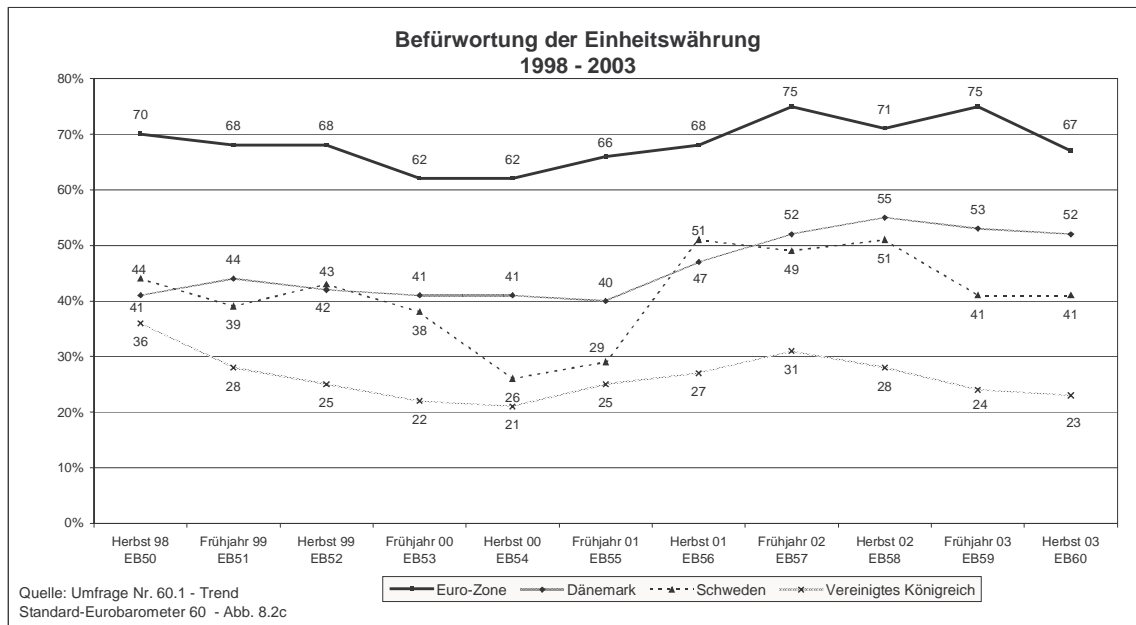
Dänemark ist das einzige Land außerhalb der Eurozone, das den Euro unterstützt (52% positive Antworten, 43% negative Antworten).



Nur zwei der 15, die auch außerhalb der Eurozone liegen, d.h. das Vereinigte Königreich und Schweden, liegen unter der 50% - Marke.

In Schweden überwiegt die Ablehnung, wie auch schon in der letzten Befragung; die Befürworter der Einheitswährung machen 41% der Bevölkerung aus (unverändert), während der Anteil der Gegner bei 54% liegt (+6). Diese Zahlen liegen sehr nahe bei denen des Referendums vom 14. September 2003, bei dem die Schweden sich gegen die Einheitswährung entschieden haben¹⁰.

Schließlich ist auch im Vereinigten Königreich der Anteil der Gegner im Herbst 2003 gestiegen und liegt jetzt bei 65% (+2). (Tabellen 8.2a und 8.2b)

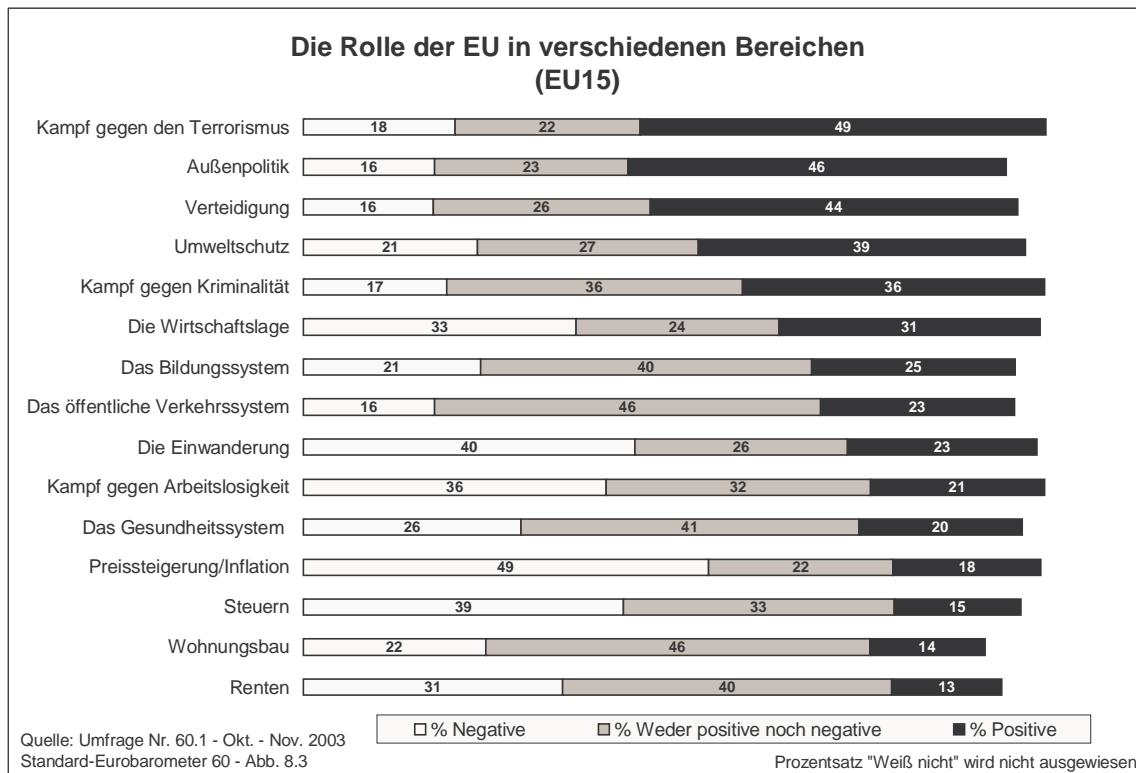


4.3. Die Rolle der Europäischen Union in verschiedenen Bereichen

Man sieht die Rolle der EU im Kampf gegen den Terrorismus eher positiv, aber wenig überzeugend im Bereich der Arbeitslosigkeit

Die Bürger der EU wurden zum ersten Mal gefragt, ob sie glauben, dass die EU in verschiedenen Bereichen eine positive Rolle, eine negative Rolle oder eine weder positive noch negative Rolle spielt.

¹⁰Beim Referendum des 14. September lag die Teilnahme bei 83%. Die negativen Antworten überwogen mit 56% der Stimmen, gegenüber 42% positiven Stimmen und 2% Enthaltungen.



Der Bereich, in dem die Europäische Union nach Meinung der Bürger die positivste Rolle spielt, ist **der Kampf gegen den Terrorismus**. Fast die Hälfte der Bürger sind davon überzeugt, davon 59% der Spanier und 57% der Dänen. Diese Meinung ist in allen Mitgliedstaaten die der Mehrheit und liegt in neun Ländern über der 50% - Marke.

46% der Bürger glauben, die Europäische Union spiele eine positive Rolle in der **Außenpolitik**. Diese Meinung vertritt mehr als die Hälfte der Bürger in Deutschland (54%), Spanien, Irland und Luxemburg (jeweils 51%). Jedoch teilen kaum mehr als ein Drittel der Briten diese Ansicht.

Die Rolle der Europäischen Union in **der Verteidigung** wird von 44% der Befragten positiv beurteilt, negativ von 16% und weder positiv noch negativ von 26%. Die Deutschen (54%), Spanier und Luxemburger (jeweils 50%) geben am häufigsten an, die EU spiele eine positive Rolle in diesem Bereich. Diese Ansicht wird in allen Ländern von der Mehrheit geteilt, außer in Finnland, Österreich und Schweden, wo die Mehrheit der Bevölkerung glaubt, die Rolle der EU sei weder positiv noch negativ.

Zwei von fünf Personen glauben, die EU spiele im Bereich des **Umweltschutzes** eine positive Rolle, während einer von fünf sie negativ beurteilt. Die positiven Einstellungen überwiegen in 13 der 15 Mitgliedstaaten und erreichen sogar 51% in Irland. Ausnahmefälle sind Österreich und Dänemark, wo die Meinungen geteilt sind.

Gleich große Anteile der Bevölkerung sehen die Rolle der EU **im Kampf gegen die organisierte Kriminalität und den Drogenhandel** (ein Thema, das auf nationaler Ebene an zweiter Stelle der Sorgenliste steht¹¹) positiv bzw. weder positiv noch negativ (jeweils 36%). 17% sind der Meinung, sie spiele eine negative Rolle. In Spanien wird die Rolle der Union am positivsten wahrgenommen.

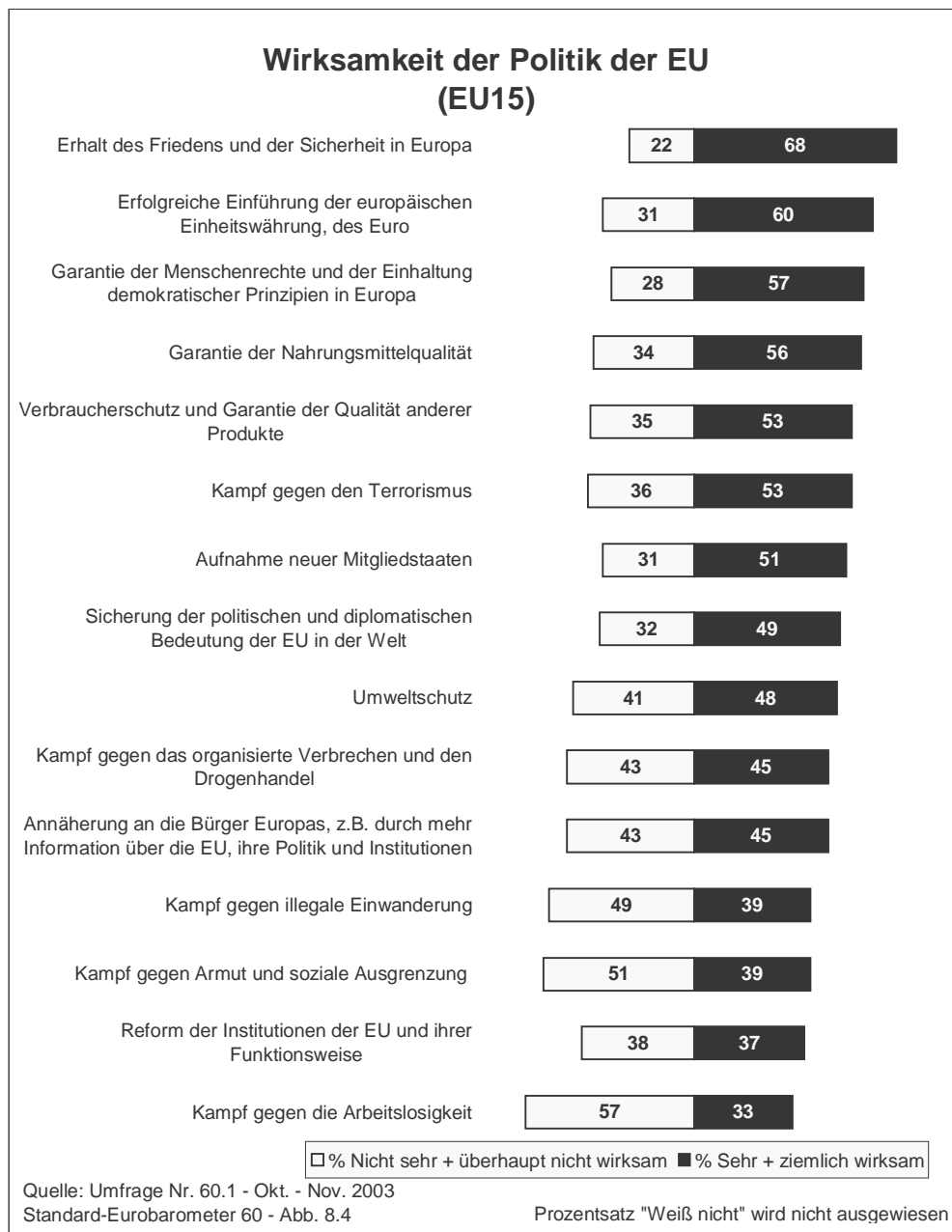
Negativen Beurteilungen treten in folgenden Bereichen am häufigsten auf: bei **Wirtschaftslage, Einwanderung, Kampf gegen Arbeitslosigkeit** (erste Priorität der Bürger), **Preissteigerung/Inflation** und **Steuern**. Die Rolle der EU im Bereich der Preissteigerung/Inflation wird von fast der Hälfte der Europäer als negativ betrachtet. Dagegen ist die Mehrheit der Meinung, die Rolle der EU sei im Bereich des **Bildungssystems, des öffentlichen Verkehrssystems, des Gesundheitssystems, des Wohnungsbaus und der Renten** weder positiv noch negativ. (Tabelle 8.3)

¹¹ Siehe erster Teil, Kapitel 2.1

4.4. Die Wirksamkeit der Politik der Europäischen Union

Der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit wird in den 15 Mitgliedstaaten als der Bereich angesehen, in dem die Politik der Europäischen Union am wenigsten wirksam ist

Mehr als zwei Drittel der Befragten sind der Ansicht, die Politik der Europäischen Union im Bereich der Erhaltung des Friedens und der Sicherheit in Europa sei sehr wirksam oder ziemlich wirksam.



Sechs von zehn Personen sind der Ansicht, ihre Politik sei wirksam bei der erfolgreichen Einführung des Euro als Einheitswährung. Über die Hälfte der Befragten äußern diese Meinung in den Bereichen "Garantie der Menschenrechte und der Einhaltung der Prinzipien der Demokratie in Europa", "Garantie der Nahrungsmittelqualität", "Kampf gegen den Terrorismus", "Verbraucherschutz und Garantie der Qualität anderer Produkte" sowie "Aufnahme neuer Mitgliedstaaten".

Weiterhin ist eine Mehrheit – obwohl weniger als 50% - der Ansicht, die Union sei wirksam im Bereich der Sicherung der politischen und diplomatischen Bedeutung der Union in der Welt, im Bereich des Umweltschutzes, des Kampfes gegen das organisierte Verbrechen und den Drogenhandel sowie der Annäherung an die europäischen Bürger.

Dagegen ist nur eine Minderheit der Ansicht, die Politik der EU sei wirksam im Kampf gegen Armut und soziale Ausgrenzung, gegen illegale Einwanderung, gegen Arbeitslosigkeit und bei der Reform der Institutionen der EU und ihrer Funktionsweise.

Wenn man die von den Befragten genannten Prioritäten anschaut, die in diesem Bericht bereits an anderer Stelle untersucht wurden¹², so müsste **der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit** nach Ansicht der Bürger einerseits an erster Stelle stehen, er ist aber gleichzeitig der Politikbereich, in welchem die EU am unwirksamsten ist. Das gilt für 14 der Länder der Europäischen Union mit Ausnahme des Vereinigten Königreichs. Dagegen betrachtet man **den Erhalt des Friedens und der Sicherheit in Europa**, der an zweiter Stelle steht, in fünf der Mitgliedstaaten als denjenigen Bereich, der am wirksamsten behandelt wird, und in Finnland als denjenigen Bereich, der am drittwirksamsten behandelt wird.

4.5. Beschlüsse auf nationaler oder gemeinschaftlicher Ebene?

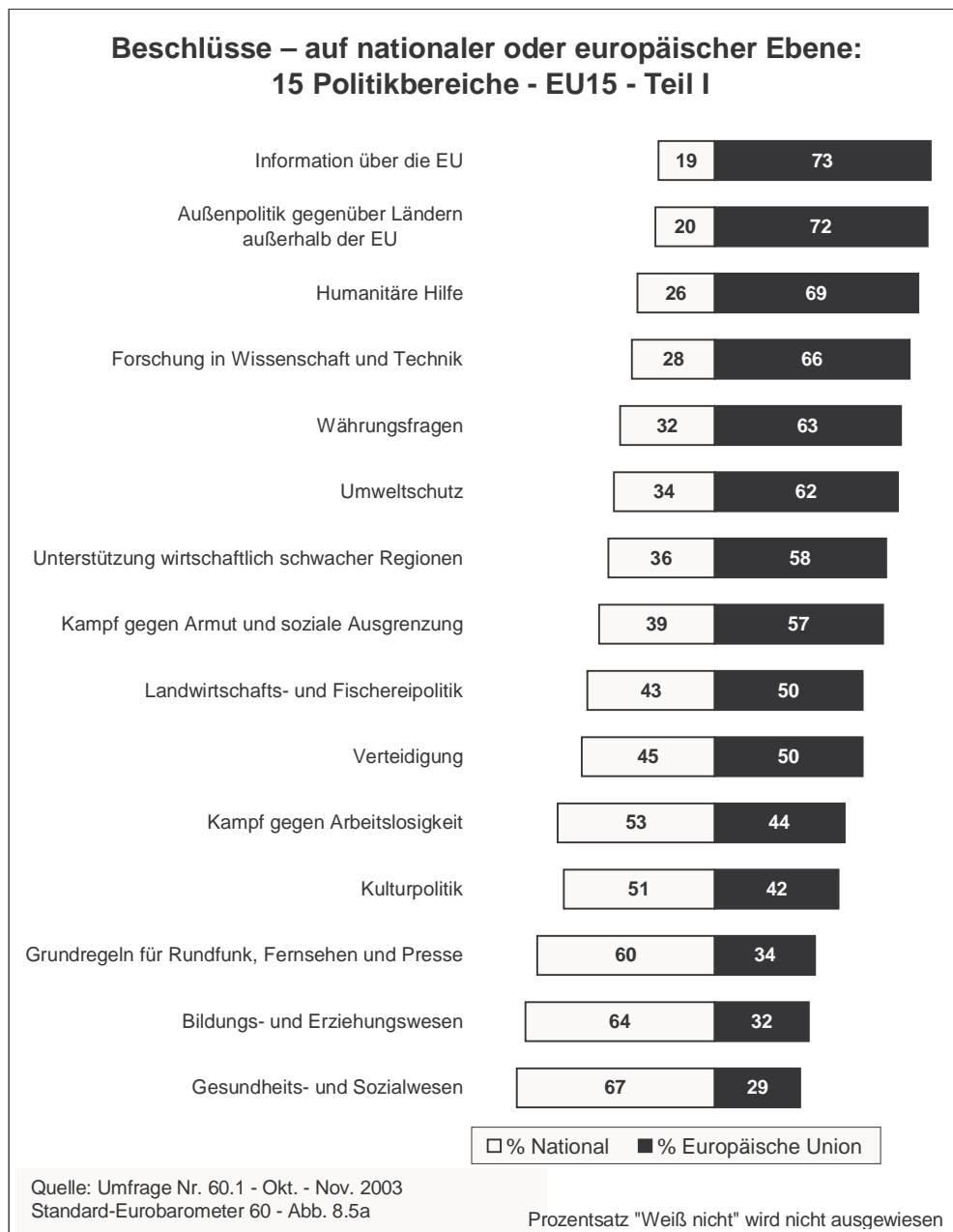
Die Teilnehmer wurden gebeten anzugeben, auf welcher Ebene (nationaler oder gemeinschaftlicher in der EU) Entscheidungen in 27 Politikbereichen ihrer Meinung nach getroffen werden sollten.

Die Frage ist in Bereiche eingeteilt, die im Wesentlichen im Maastrichter Vertrag enthalten sind. Weitere Bereiche sind hauptsächlich in den Verträgen von Amsterdam und Nizza enthalten.

Starke Unterstützung für eine gemeinsame Außenpolitik

Wenn auch bei zehn der 15 vorgestellten Bereiche eine Mehrheit der Bürger der Ansicht ist, sie sollten auf Unionsebene behandelt werden, so befindet sich diese Meinung bei 12 der 15 Bereiche im Abwärtstrend. Der größte Rückgang wurde in den Bereichen der Währung (-5), des Kampfes gegen die Armut und des Kampfes gegen die Arbeitslosigkeit (jeweils -4) verzeichnet. Da die Politik der EU in diesen letzten beiden Bereichen als besonders wenig wirksam angesehen wird, ist es nicht überraschend, dass die Bürger in diesen Bereichen eher ihrer eigenen Regierung vertrauen. Nur im Bereich der Landwirtschaft und Fischerei wird die gemeinschaftliche Entscheidung zunehmend befürwortet (+1), während sie im Bereich der Verteidigung und Bildung auf dem gleichen Stand bleibt wie im Frühjahr 2003.

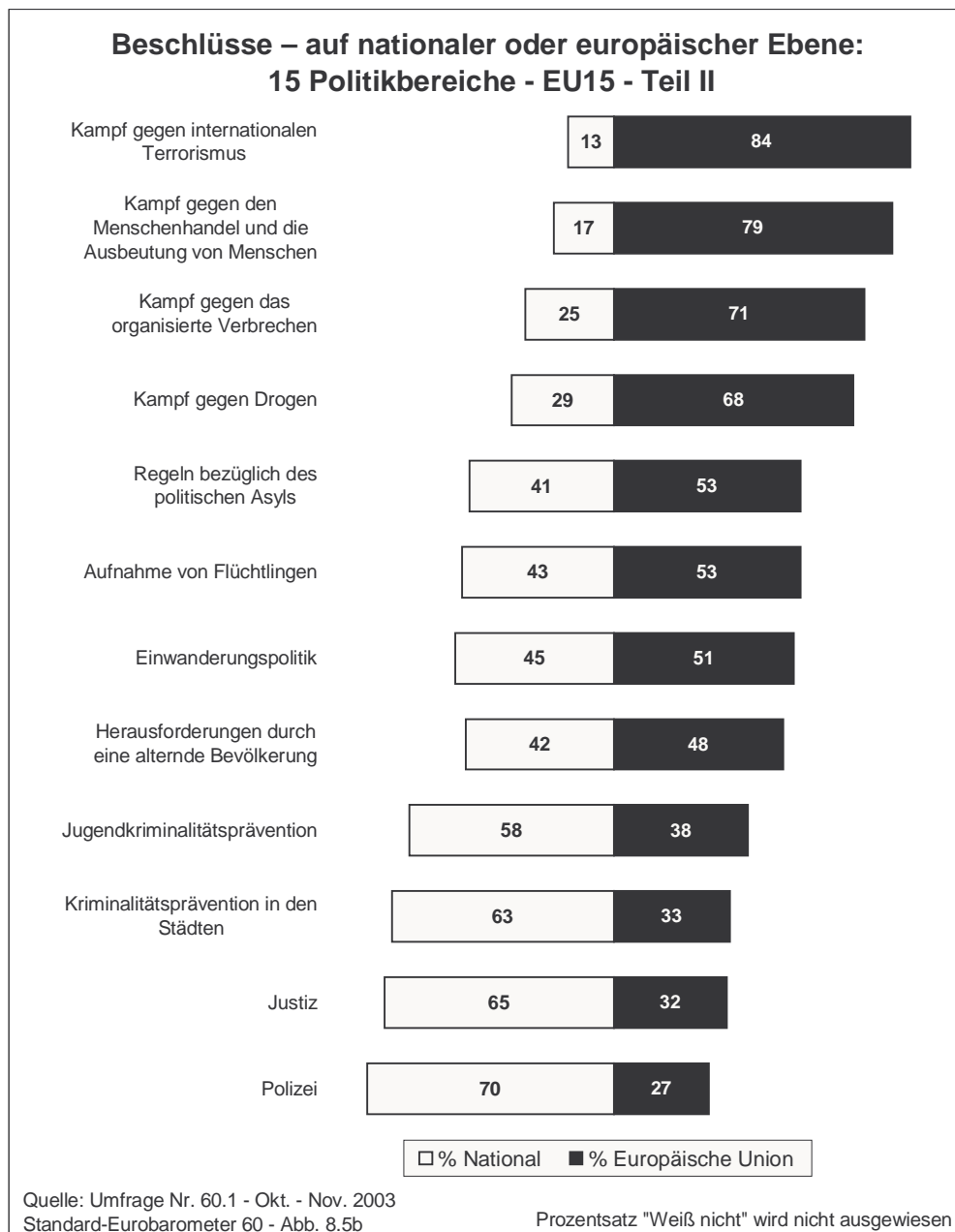
¹² Die Prioritäten der Europäischen Union wurden im Kapitel 2 des ersten Teils dieses Berichts untersucht.



Beinahe drei Viertel der Befragten befürworten weiterhin gemeinsame Beschlüsse im Bereich der Information über die EU, ihre Politik und Institutionen (73%). Die drei weiteren Bereiche, in denen gemeinsame Beschlüsse innerhalb der EU am häufigsten befürwortet werden, sind Außenpolitik (72%), humanitäre Hilfe (69%) und Forschung in Wissenschaft und Technik (66%). Weniger als ein Drittel der Befragten ist für gemeinsame Beschlüsse innerhalb der Europäischen Union in den Bereichen der Bildung und des Gesundheits- und Sozialwesens.

Wunsch nach gemeinsamer Politik im Kampf gegen den Terrorismus

Die Ergebnisse sind in den zwölf Bereichen dieses zweiten Teils der Frage gleich bleibend: 84% der Befragten glauben, dass eher die EU als ihre nationale Regierung über den Kampf gegen den internationalen Terrorismus entscheiden solle. Zur Erinnerung – dieser Bereich wird als einer derjenigen angesehen, in denen die Politik der EU am wirksamsten ist. Beim Kampf gegen Menschenhandel und die Ausbeutung von Menschen ist beinahe einer von fünf Befragten der Ansicht, hierüber müsse gemeinschaftlich innerhalb der EU entschieden werden. Dagegen ist in den folgenden Bereichen eine Mehrheit der öffentlichen Meinung der Ansicht, Entscheidungen sollten auf nationaler Ebene fallen: Prävention der Jugendkriminalität (58%), Prävention der Kriminalität in den Städten (63%), Justiz (65%) und Polizei (70%). (Tabelle 8.4)



III. Die EU von Morgen: Hohe Erwartungen



1. Welches Tempo für die europäische Integration?

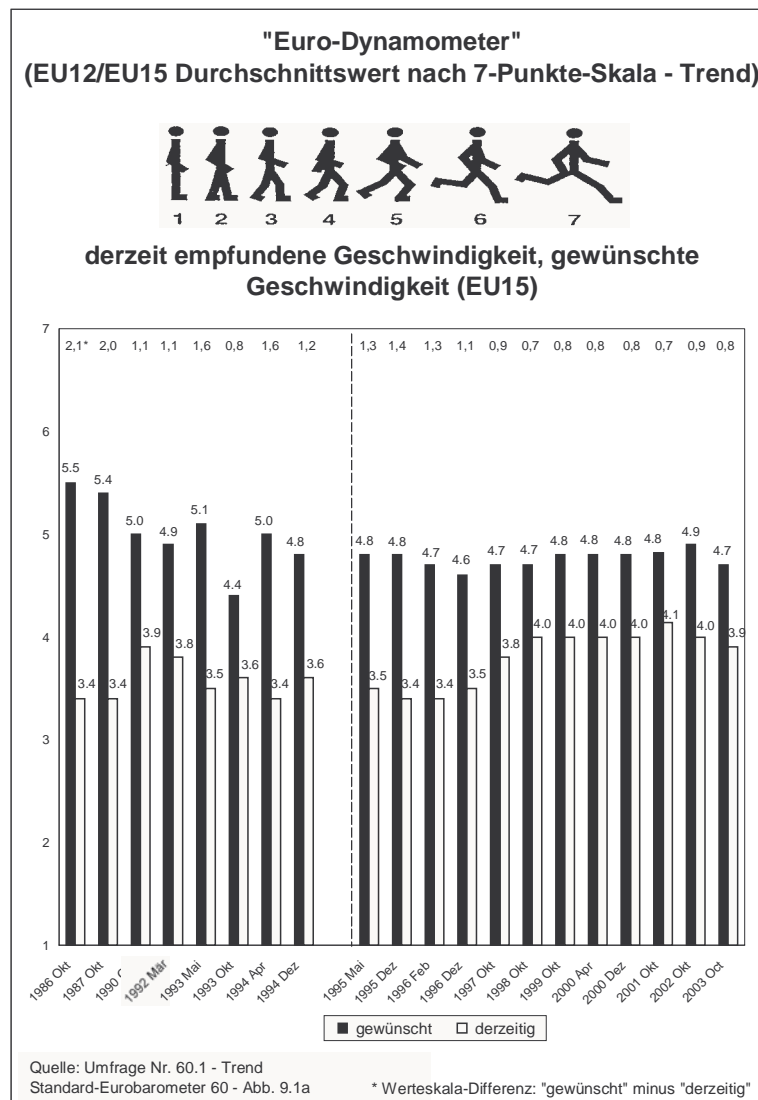
Dieses Kapitel widmet sich der Frage, mit welchem Tempo die Bürger sich die europäische Integration vorstellen und welche politische Entwicklung sie sich wünschen.

1.1. Das Tempo für die europäische Integration

Die europäische Integration geschieht nicht so schnell, wie die Bürger es sich wünschen würden

Seit 1986 ermittelt das Eurobarometer, wie die Öffentlichkeit die Geschwindigkeit der europäischen Integration subjektiv wahrnimmt und welche Geschwindigkeit sie sich wünscht¹³.

Auf einer Skala von 1 bis 7 liegt die durchschnittliche Geschwindigkeit, welche die Befragten dem Fortschritt der Europäischen Union zuordnen, bei 3,85. Diese Zahl liegt unter dem Ergebnis vom Herbst 2002 (-0,11). Auch die durchschnittliche Geschwindigkeit, die sich die Befragten für den Fortschritt der Europäischen Union wünschen, ist geringfügig von 4,89 im Herbst 2002 auf 4,73 zurückgegangen.

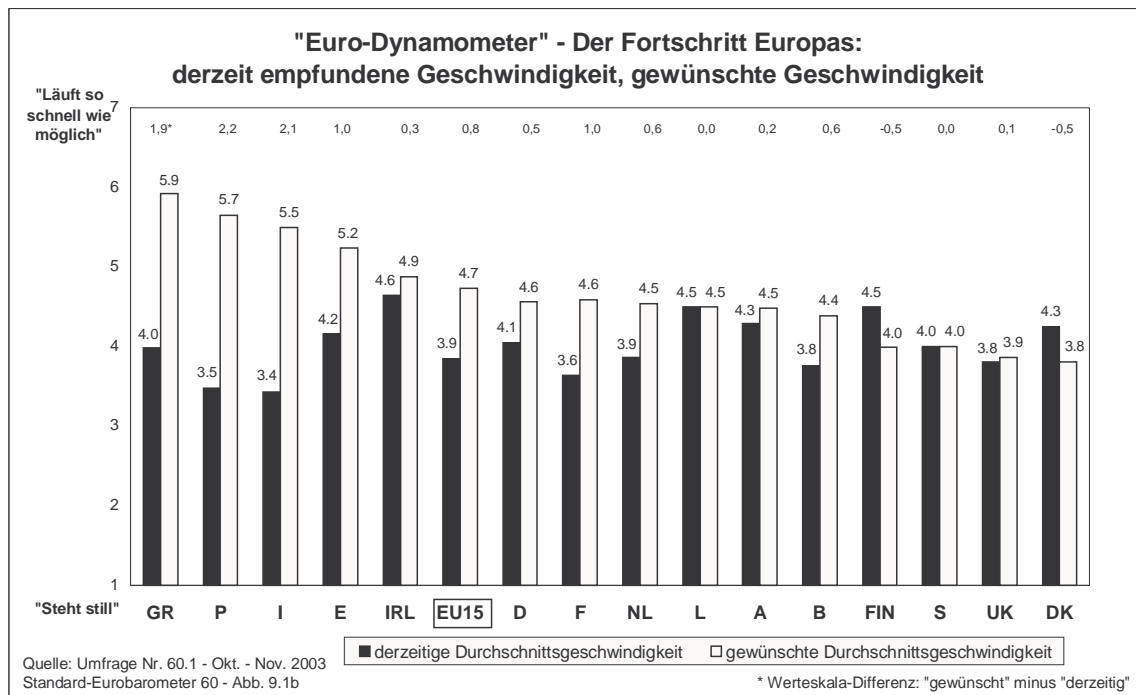


¹³ Es wurde die folgende Frage gestellt:

- Wie hoch ist Ihrer Meinung nach die gegenwärtige Geschwindigkeit, mit der Europa aufgebaut wird? Bitte schauen Sie sich diese Männchen an (Karte zeigen). Nr. 1 steht still, Nr. 7 läuft so schnell wie möglich. Welches Männchen entspricht Ihrer Meinung nach der gegenwärtigen Geschwindigkeit beim Aufbau Europas am besten?
- Und welches Männchen entspricht am besten der Geschwindigkeit, die Sie sich wünschen würden? (dieselbe Karte zeigen).

In Irland (4,64), Finnland (4,50) und Luxemburg (4,49) wird der Aufbau Europas als am schnellsten wahr genommen. Dagegen wird das Tempo im Durchschnitt in Italien (3,43) und in Portugal (3,48) als am langsamsten empfunden. (Tabelle 9.1a)

Wie im Herbst 2002 sind es die Griechen, die sich die schnellste Integration Europas wünschen (5,92), gefolgt von den Portugiesen (5,65) und Italienern (5,50). Das geringste gewünschte Tempo wurde in Dänemark (3,81) und im Vereinigten Königreich (3,86) beobachtet. Die gewünschte Geschwindigkeit für die Integration Europas ist in 14 der 15 Mitgliedstaaten leicht rückläufig und bleibt in Spanien unverändert.

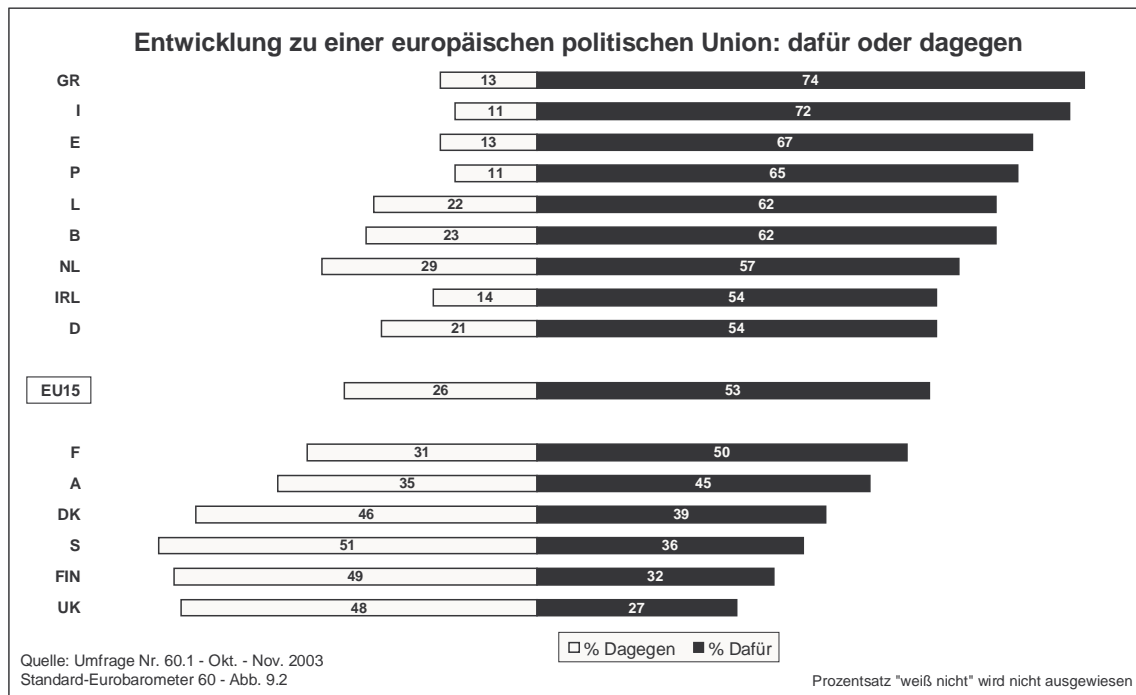


In allen Mitgliedstaaten außer Dänemark und Finnland haben die Befragten den Eindruck, die europäische Integration entwickle sich nicht so schnell, wie sie es gerne hätten. In Portugal, Italien und Griechenland ist diese Kluft am größten. (Tabelle 9.1b)

1.2. Die Entwicklung hin zur politischen Union

Die Mehrheit der Bürger befürwortet eine Entwicklung hin zu einer europäischen politischen Union

Mehr als die Hälfte der Bürger befürwortet eine Entwicklung hin zu einer politischen Union, ein Viertel ist dagegen und 21% der Befragten können oder wollen nicht auf diese Frage antworten.



In Griechenland (74%), Italien (72%) und in Spanien (67%) findet man die meisten Anhänger dieser Entwicklung, und erwartungsgemäß gibt es im Vereinigten Königreich die wenigsten (27%). Die Unterstützung für dieses politische Projekt ist in 11 der 15 Mitgliedstaaten mehrheitlich, einschließlich Österreich, auch wenn sie hier unter 50% liegt (45%). Dagegen sind in Schweden (51%), Finnland (49%), im Vereinigten Königreich (48%) und in Dänemark (46%) die Gegner der Entwicklung hin zur politischen Union in der Mehrheit. Ein Fünftel der Befragten konnte oder wollte auf diese Frage nicht antworten. (Tabellen 9.2a und 9.2b)

Es ist interessant, diese Ergebnisse mit denen des ersten Eurobarometers zu vergleichen, das im Herbst 1973 durchgeführt wurde. Damals erklärten sich 54% der Bürger der neun Mitgliedstaaten Europas völlig oder in gewisser Weise einverstanden mit "der Entwicklung des Binnenmarktes hin zur Schaffung einer europäischen politischen Union", während 23% dagegen waren.

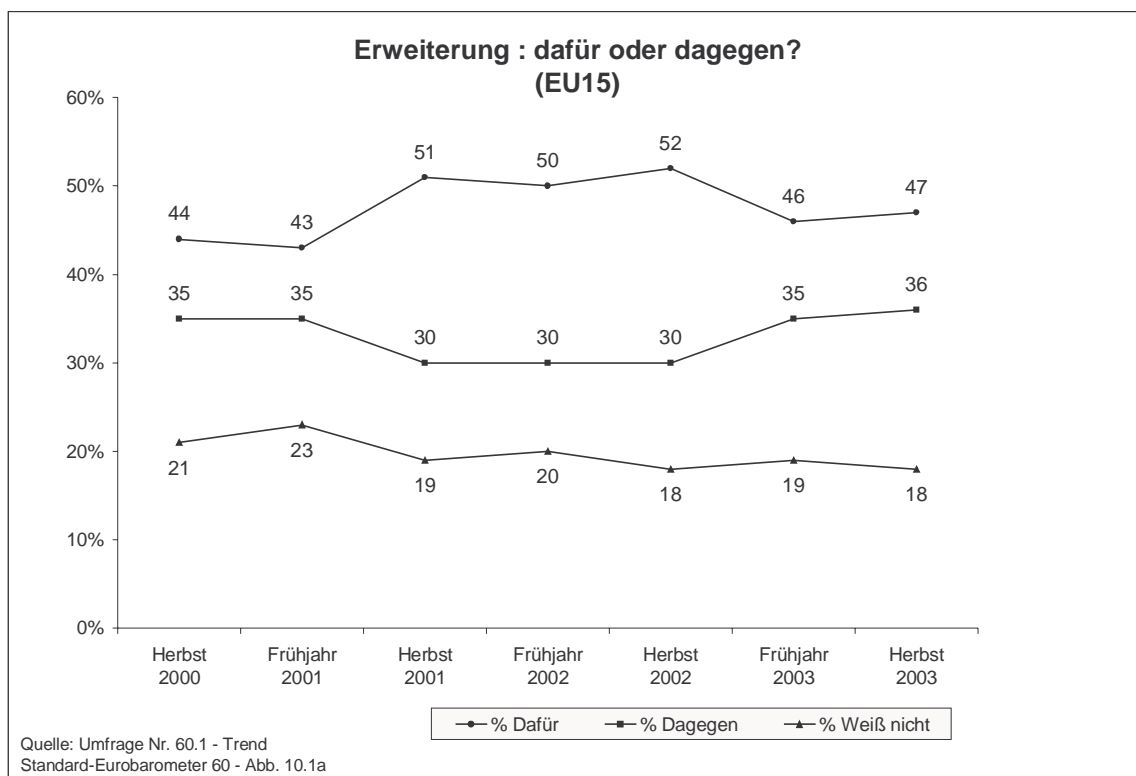
2. Die Erweiterung

Mit welchen Gefühlen erwarten die Bürger der Europäischen Union die Erweiterung auf 25 Länder, die sich mit großen Schritten nähert?

2.1. Die Befürwortung der Erweiterung

Eine relative Mehrheit ist dafür

Die Befürwortung der Unionsbürger für das Prinzip der Erweiterung bleibt praktisch unverändert; sie verbessert sich um einen Punkt im Vergleich zum Frühjahr 2003 (47%). Dasselbe gilt für die Seite der Gegner, die 36% erreicht (+1).



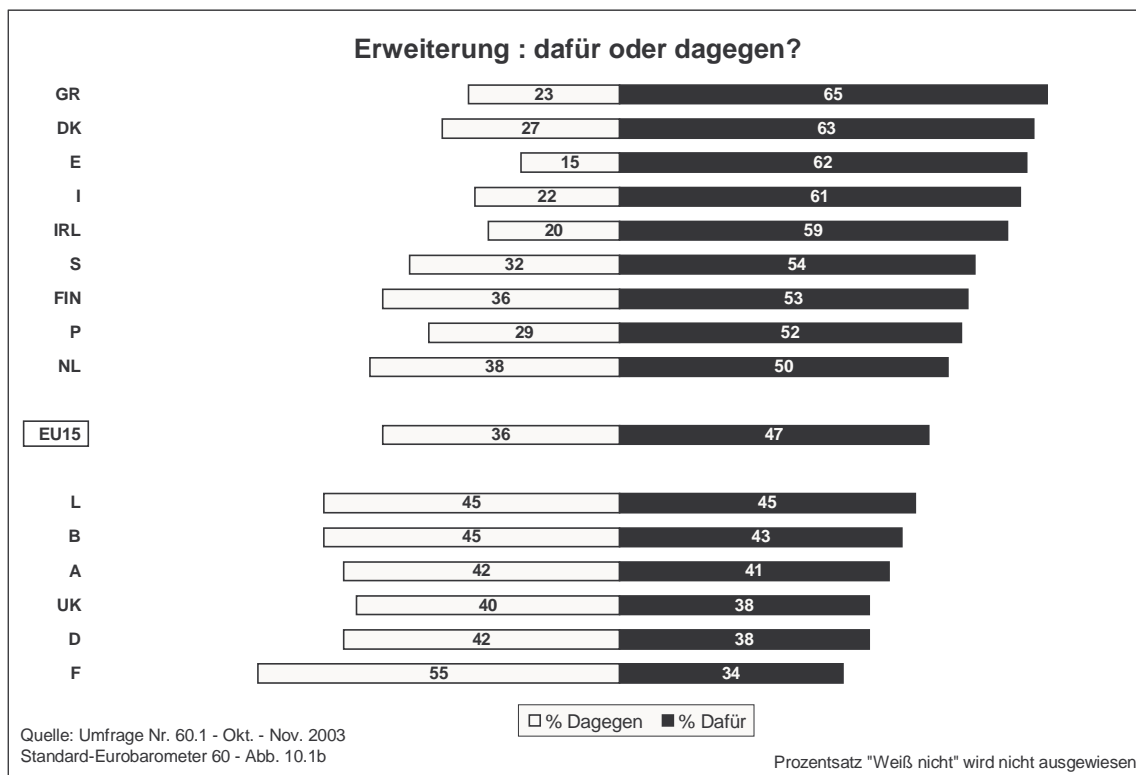
In sieben der 15 Mitgliedstaaten gibt es jetzt mehr Befürworter der Erweiterung als vor sechs Monaten, während es in sieben weiteren jetzt weniger sind. Die Anzahl bleibt in Dänemark unverändert (63%).

Der größte Zuwachs an Unterstützung für die Erweiterung fand sich in Belgien (+5 Punkte, nach einem Sprung um 15 Punkte im Frühjahr 2003), während die Hauptgegner aus Luxemburg und Portugal stammen (beide -8).

Die Erweiterung wird weiterhin in neun Mitgliedstaaten von der Mehrheit unterstützt. Die Griechen sind die lebhaftesten Befürworter (65%), gefolgt von den Dänen (63%) und Spaniern (62%).

Die ablehnenden Haltungen überwiegen leicht in Belgien, Österreich, dem Vereinigten Königreich und Deutschland. Obwohl in Frankreich die Unterstützung für die Erweiterung um 3 Punkte stieg, sind dort immer noch mehr als die Hälfte dagegen (55%).

18% in der Europäischen Union antworteten mit "weiß nicht", davon 23% in Spanien und 22% im Vereinigten Königreich und Irland. (Tabelle 10.1a)



Die unten stehende Tabelle beweist, dass diejenigen, die viel über die Europäische Union zu wissen glauben (55%), häufiger die Erweiterung befürworten als diejenigen, die sehr wenig über die EU zu wissen glauben (39%). Letztere neigen häufiger dazu, sich nicht zu dieser Frage zu äußern (24%), als diejenigen, die viel über die Union zu wissen glauben (9%). Dagegen ist der Grad der Ablehnung in allen Gruppen ungefähr gleich. (Tabelle 10.1b)

Zusammenhang zwischen Befürwortung der Erweiterung und Selbsteinschätzung des Wissens über die Europäische Union			
Erweiterung:	Selbsteinschätzung des Wissens:		
	Wenig	Mittel	Viel
	%	%	%
Dafür	39	51	55
Dagegen	37	35	36
Weiß nicht	24	14	9
<i>Gesamt</i>	<i>100</i>	<i>100</i>	<i>100</i>

2.2. Die bevorzugte Option für die unmittelbare Zukunft Europas

Mehr als ein Drittel der Bürger glauben, die Europäische Union sollte sich nur um einige der Länder erweitern, die ihr beitreten wollen.

Wenn diese Meinung auch leicht rückläufig ist (-3), so wird sie doch auf europäischer Ebene sowie in zehn der 15 Mitgliedstaaten jeweils mehrheitlich vertreten.

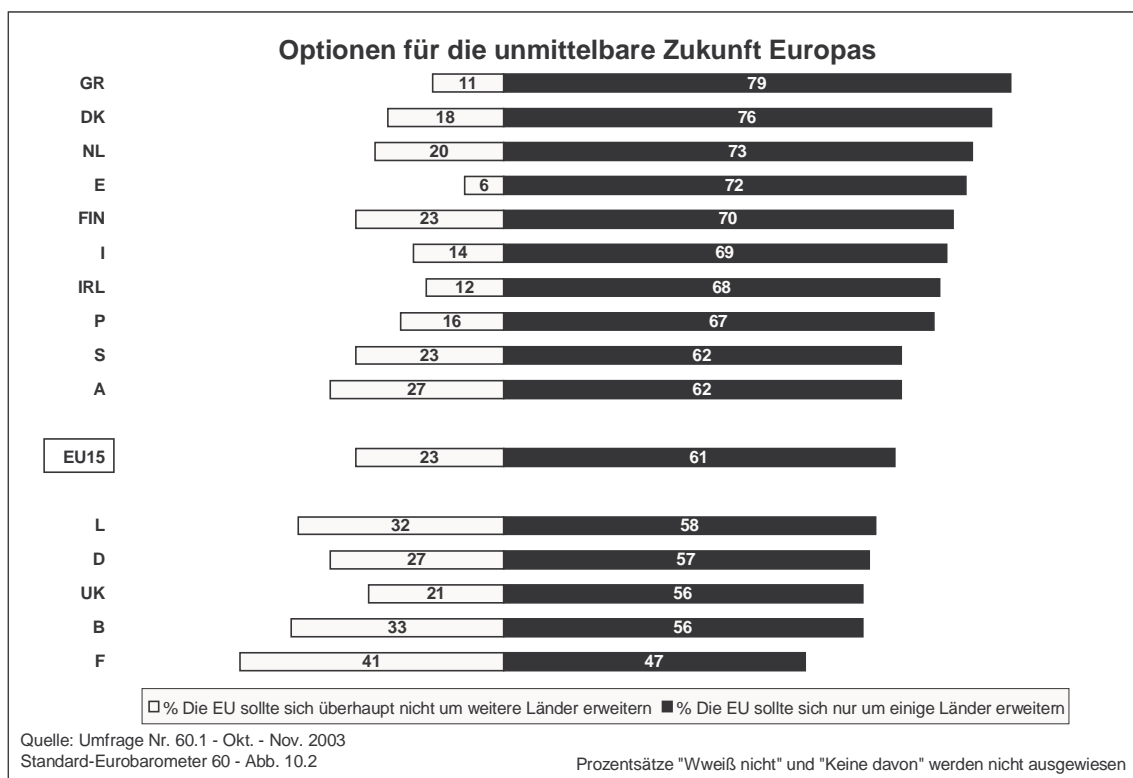
Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Meinungen über die Erweiterung seit dem Frühjahr 2001.

	Herbst 03	Frühjahr 03	Herbst 02	Frühjahr 02	Herbst 01	Frühjahr 01
	%	%	%	%	%	%
Alle Ländern können der EU beitreten	25	24	20	21	24	21
Einige Länder können der EU beitreten	37	40	46	40	39	44
Die EU sollte nicht erweitert werden	23	21	19	21	20	16
Weiß nicht/keine dieser Meinungen	17	15	16	18	17	20
Gesamt	102	100	101	100	100	101

Die beiden anderen Antwortmöglichkeiten gewinnen demgegenüber an Boden. So gewinnt die Ansicht, die EU solle alle beitrittswilligen Länder aufnehmen, einen Punkt hinzu, und die Meinung, die Europäische Union solle überhaupt nicht erweitert werden, zwei Punkte.

Die Idee, die EU solle sich um alle beitrittswilligen Länder erweitern, wird in Spanien von der Mehrheit befürwortet (38%, +7), außerdem in Italien (37%, +2) und in Schweden (37%, +1). Der kleinste Anteil der Befürworter dieser Meinung findet sich in Frankreich (12%). In diesem letzteren Land findet sich auch die größte Anzahl der Gegner einer nur teilweisen Erweiterung (41%, +5). In acht anderen Ländern gewinnt diese Idee jedoch an Punkten, darunter Luxemburg (+11), Deutschland und Griechenland (jeweils +5).

Die folgende Grafik fasst die beiden Optionen zu Gunsten der Erweiterung der Europäischen Union zusammen.



Diese beiden Meinungen werden weiterhin in allen 15 Mitgliedstaaten der Europäischen Union von einer breiten Mehrheit vertreten und erreichen bis zu 79% in Griechenland und 76% in Dänemark. (Tabellen 10.2a et 10.2b)

3. Die gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP)

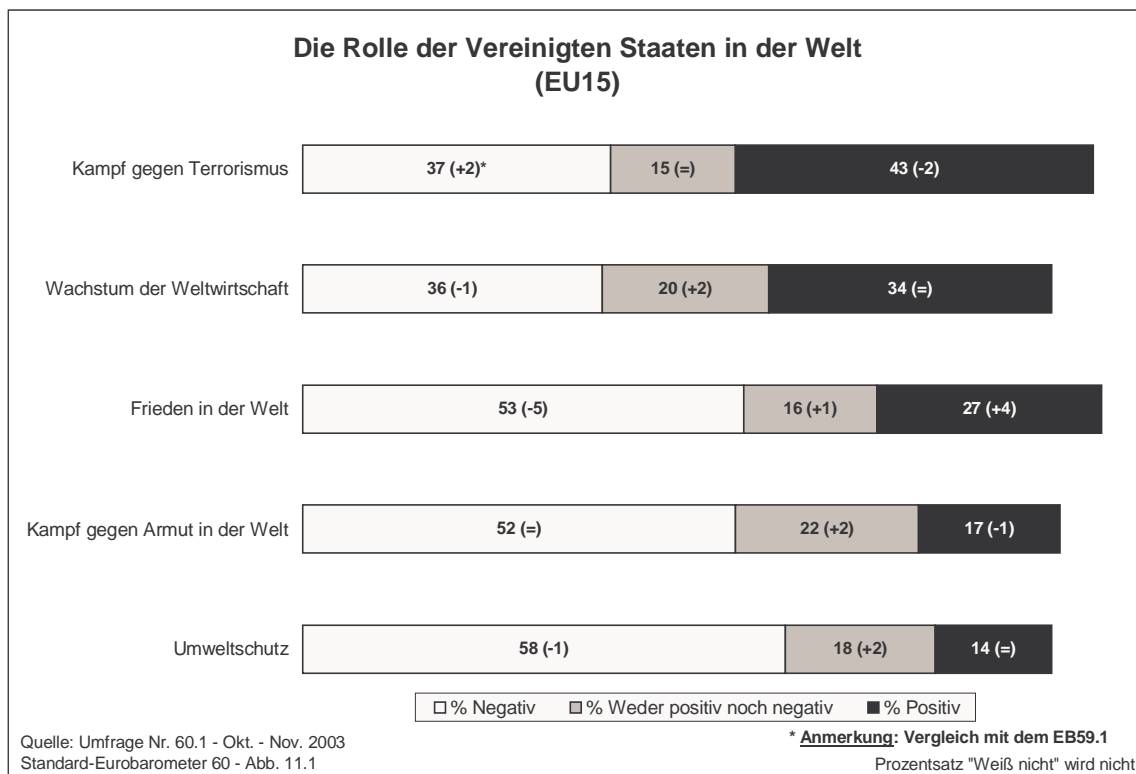
Die Entwicklung einer gemeinsamen Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik ist aktuell wie nie zuvor. In diesem Kapitel untersuchen wir unter verschiedenen Blickwinkeln die Meinungen der europäischen Bürger zu diesem Thema.

3.1. Die Rolle der Europäischen Union und der Vereinigten Staaten in der Welt

Die Rolle der Europäischen Union in der Welt wird als sehr viel positiver empfunden als die der Vereinigten Staaten

Das Bild von der Rolle der Vereinigten Staaten wurde erneut an Hand von fünf Problemfeldern abgefragt. Das Bild von Rolle der Europäischen Union wurde dagegen zum ersten Mal an Hand dieser selben fünf Problemfelder ermittelt.

Angesichts der zunehmend positiven Antworten in Bezug auf die Rolle der Vereinigten Staaten für den Frieden in der Welt muss man wohl davon ausgehen, dass die Situation im Irak die öffentliche Meinung in Europa beeinflusst hat. Erinnern wir uns daran, dass die vorherige Befragung durchgeführt wurde, als die Vereinigten Staaten und ihre Verbündeten das Regime Saddam Husseins angriffen.



Insgesamt bleibt die Beurteilung der Rolle der Vereinigten Staaten relativ stabil, abgesehen von ihrer Rolle im Kampf gegen den Terrorismus und für den Frieden in der Welt.

Die Rolle der Vereinigten Staaten im Kampf gegen den Terrorismus wird etwas negativer beurteilt als vor sechs Monaten (37%, +2). Immer mehr Briten äußern eine negative Ansicht (27%, +11). Am häufigsten meinen jedoch die Griechen (75%), die Vereinigten Staaten spielten eine negative Rolle in diesem Bereich, während die Schweden und Dänen (beide 24%) am seltensten diese Ansicht teilen.

Die Politik der Vereinigten Staaten in den anderen vier untersuchten Bereichen wird von der Mehrheit negativ beurteilt.

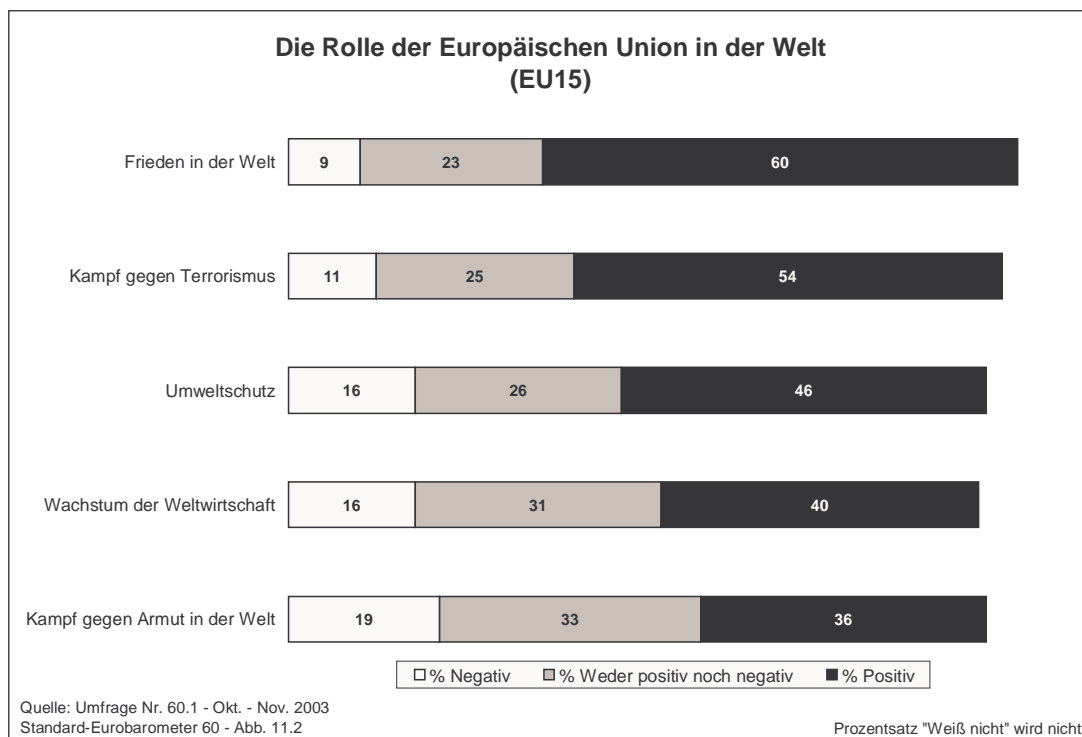
Ihre Rolle im Frieden in der Welt wird positiver beurteilt als im Frühjahr 2003 (27%, +4). Allerdings beurteilt sie die Hälfte der Bürger immer noch negativ (53%, -5).

In neun Mitgliedstaaten beurteilt mehr als die Hälfte der Bevölkerung die Rolle der Vereinigten Staaten negativ, wobei in Griechenland ein Wert von 85% erreicht wird. Nur in den Niederlanden und im Vereinigten Königreich haben die positiven Meinungen das Übergewicht (jeweils 45% und 40%).

Das Bild von der Rolle der Vereinigten Staaten im Weltwirtschaftswachstum bleibt unverändert, wobei 34% diese Rolle positiv und 36% sie negativ beurteilen (-1), während 20% mit "weder positiv noch negativ" antworten (+2).

Mehr als die Hälfte der Bürger beurteilen die Rolle der Vereinigten Staaten im Kampf gegen die Armut negativ (52%, =) und 58% (-1) glauben dasselbe über ihre Rolle im Umweltschutz. (Tabelle 11.1)

Im Vergleich dazu wird die Rolle der Europäischen Union in der Welt von ihren eigenen Bürgern in allen untersuchten Bereichen entschieden positiver beurteilt.



Sechs von zehn der Befragten glauben, die EU spiele eine positive Rolle in Bezug auf den Weltfrieden, während weniger als einer von zehn sie negativ beurteilt und 23% glauben, sie sei weder positiv noch negativ. Die Deutschen (70%) und die Niederländer (69%) beurteilen ihre Rolle am häufigsten positiv, während die Briten davon am wenigsten überzeugt sind (44%). Das Vereinigte Königreich ist übrigens das einzige Land, in dem diese Ansicht unter der 50%-Grenze liegt.

54% der Befragten erklären, die Europäische Union spiele in ihren Augen eine positive Rolle im Kampf gegen den Terrorismus. Diese Meinung findet in jedem der 15 Mitgliedstaaten die größte Zustimmung.

Das Bild von der Rolle der EU im Umweltschutz wird von 46% der Befragten positiv beurteilt. Die positiven Beurteilungen überwiegen in allen Ländern und erreichen bis zu 61% in Irland (gegenüber nur 38% im Vereinigten Königreich).

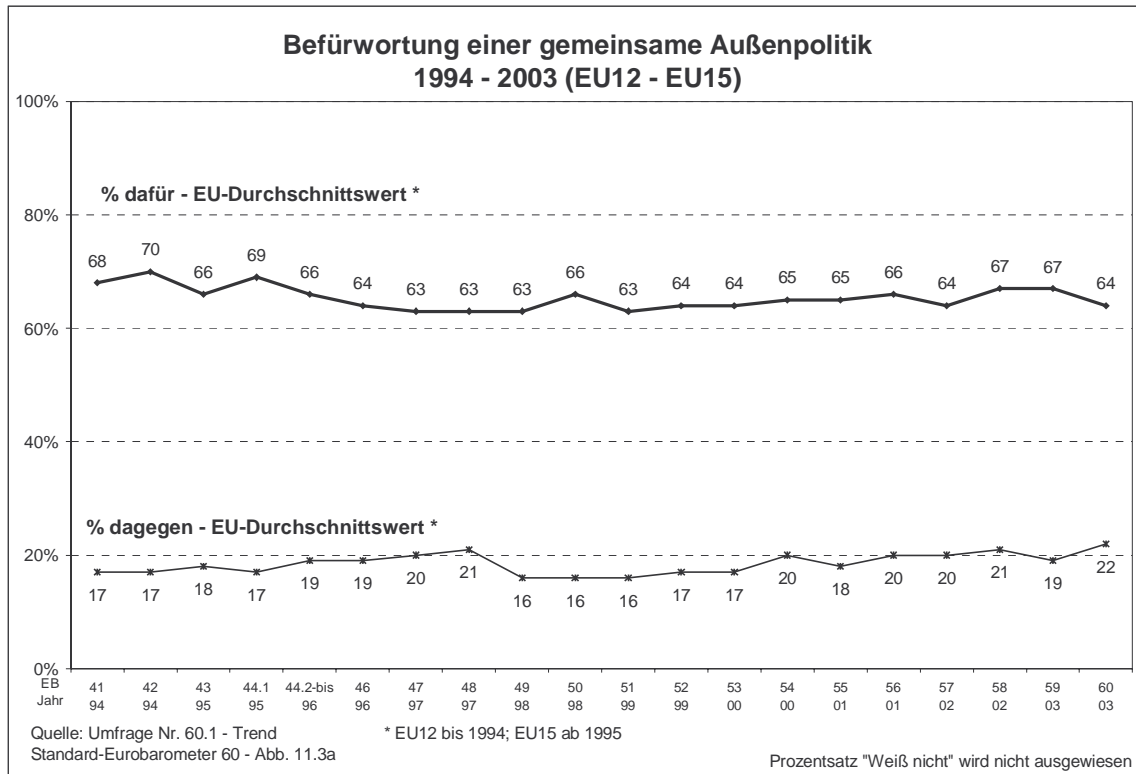
Vier von zehn der Befragten geben an, die EU spiele eine positive Rolle im Weltwirtschaftswachstum. Dabei ist jedoch der Anteil derjenigen, die diese Rolle weder positiv noch negativ beurteilen, in Schweden am höchsten.

Mehr als ein Drittel der Befragten (36%) hat ein positives Bild von der Rolle der EU im Kampf gegen die Armut, gegenüber 33%, die ein weder positives noch negatives Bild haben. Diese letzte Ansicht wird in vier Ländern von der Mehrheit geteilt: Schweden, Finnland, Österreich und Frankreich. Die Meinung der Italiener ist zwischen dieser und einer rein positiven Ansicht geteilt (jeweils 38%). (Tabelle 11.2)

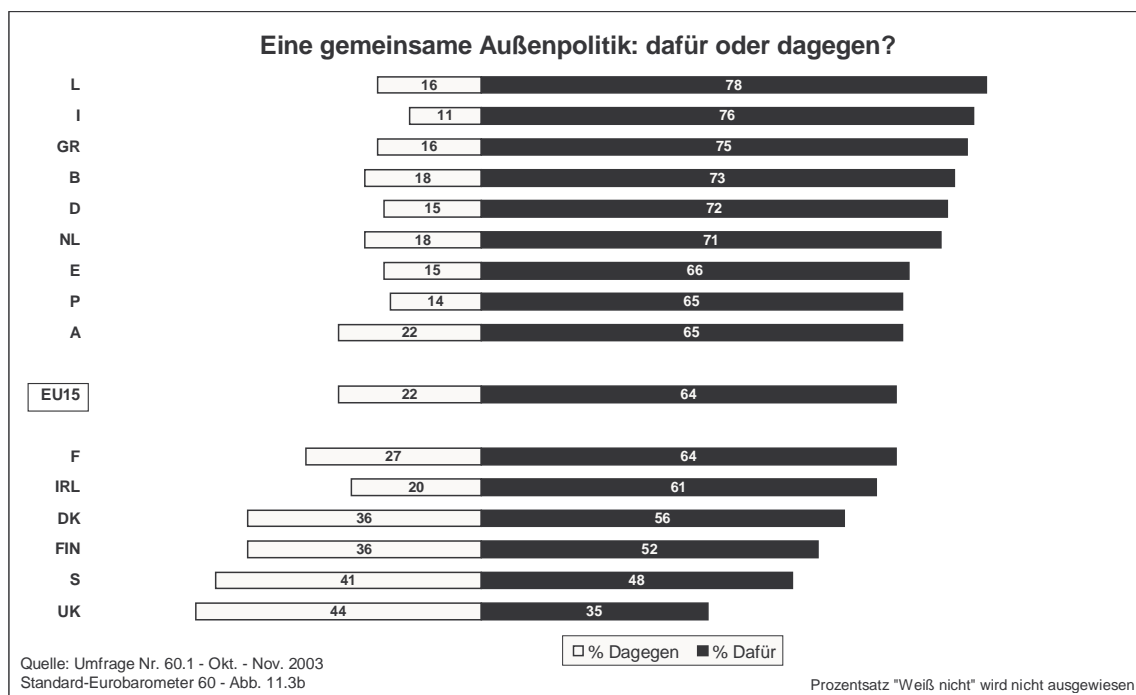
3.2. Die Befürwortung der GASP in der Europäischen Union

Die gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik: Ein Prinzip, das immer noch von der breiten Mehrheit der öffentlichen Meinung unterstützt wird

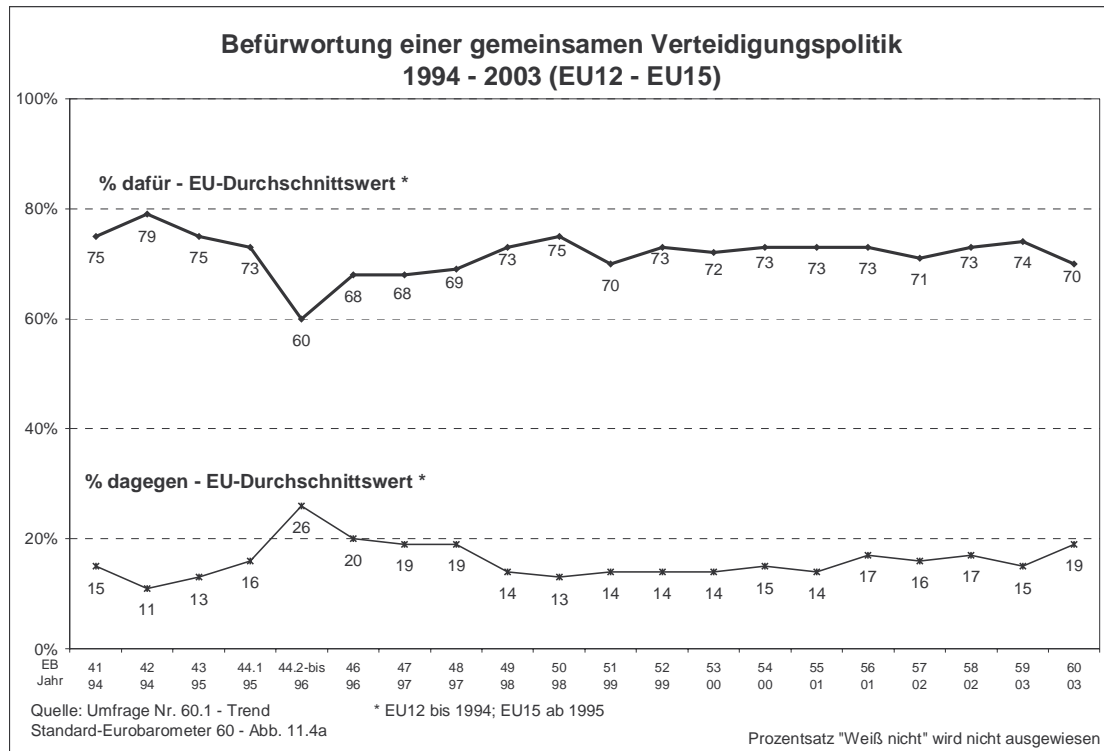
Das Prinzip einer gemeinsamen Außenpolitik (64%) verliert drei Punkte gegenüber den beiden letzten Erhebungen (67% im Frühjahr 2003 und im Herbst 2002). Der Anteil der Gegner dieses Prinzips steigt um drei Punkte (22%).



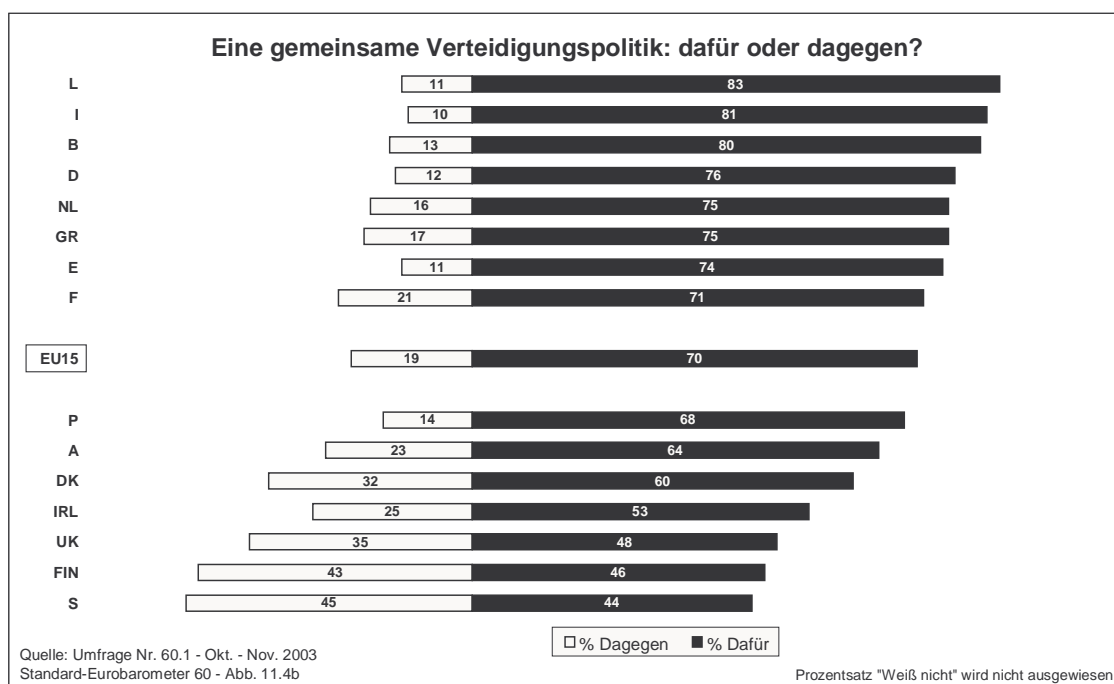
Die Befürwortung einer gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik ist dagegen um vier Punkte zurückgegangen (70%), während die Ablehnung zugenommen hat (19%, +4).



Die Neutralität von Irland (61%, =), Finnland (52%, -4) und Schweden (48%, -7) geht Hand in Hand mit einem unterdurchschnittlichen Ergebnis bei der Befürwortung einer gemeinsamen Außenpolitik. Auch Dänemark (56%, +1) und das Vereinigte Königreich (35%, -2) befinden sich unterhalb dieses Wertes, wobei Letzteres das einzige Land mit mehr Ablehnung als Zustimmung ist. Die größte Unterstützung findet sich in Luxemburg (78%), Italien (76%) und in Griechenland (75%). (Tabellen 11.3a und 11.3b)



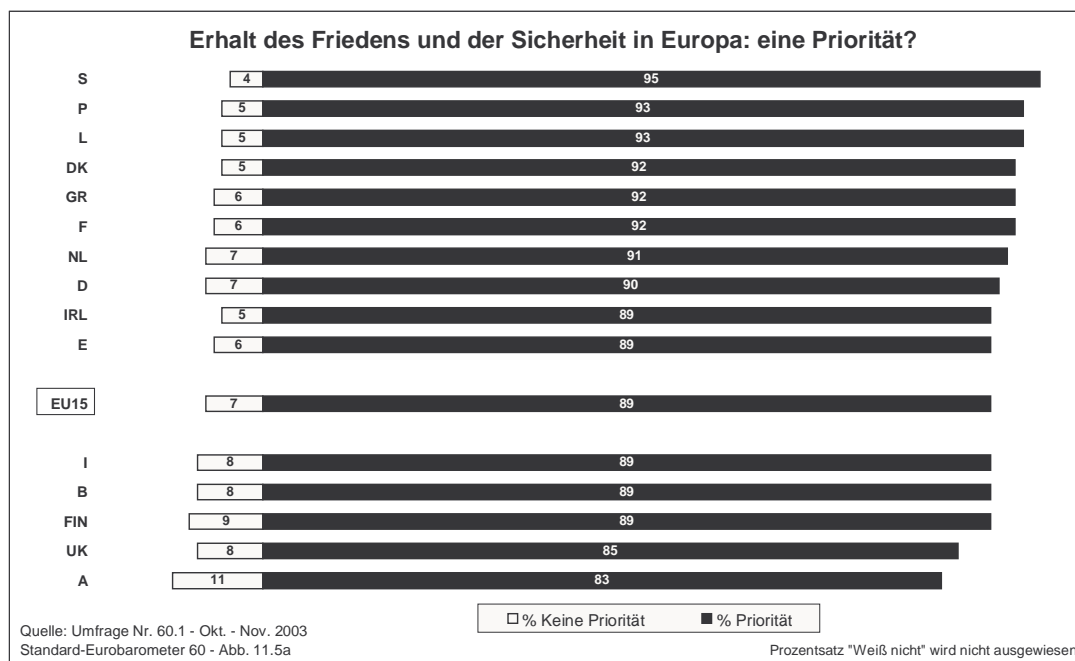
Das Prinzip einer gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik findet die Zustimmung einer breiten Mehrheit der Bevölkerung in allen Mitgliedstaaten. Mehr als vier von fünf Personen in Luxemburg, Italien und Belgien befürworten sie (83%, 81% bzw. 80%), jedoch weniger als die Hälfte der Briten (48%), Finnen (46%) und Schweden (44%). In Schweden sind die Gegner dieser Idee in der Mehrheit. Es wurde fest gestellt, dass die Befürworter in Griechenland und Luxemburg am meisten an Boden verlieren (-9), ebenso in Portugal (-7). (Tabelle 11.4a und 11.4b)



3.3. Prioritäten

Erhalt des Friedens und der Sicherheit in Europa: Für beinahe neun von zehn Europäern eine Priorität

Dieser Grundsatz wird weitgehend von der öffentlichen Meinung in Europa als vorrangig angesehen (89%, auch wenn dieser Wert um 2 Punkte niedriger ist als bei der Befragung vom Frühjahr 2003, die mitten im Irakkrieg durchgeführt wurde). Nur 7% der Bevölkerung sind der Ansicht, dieses Ziel solle für die Union keine Priorität darstellen. (Tabellen 11.5a und 11.5b)



Für mehr als die Hälfte der Bürger sollte die Sicherung der politischen und diplomatischen Stellung der Europäischen Union in der Welt eine Priorität sein

53% der Bürger der Europäischen Union glauben, es sei vorrangig, dass die Europäische Union ihre politische und diplomatische Stellung in der Welt absichere. Dieses Ergebnis ist etwas schlechter als im Herbst 2002 (-3). 36% der Befragten (+5) sind der Ansicht, dieses Ziel solle von der Europäischen Union nicht als vorrangig behandelt werden.



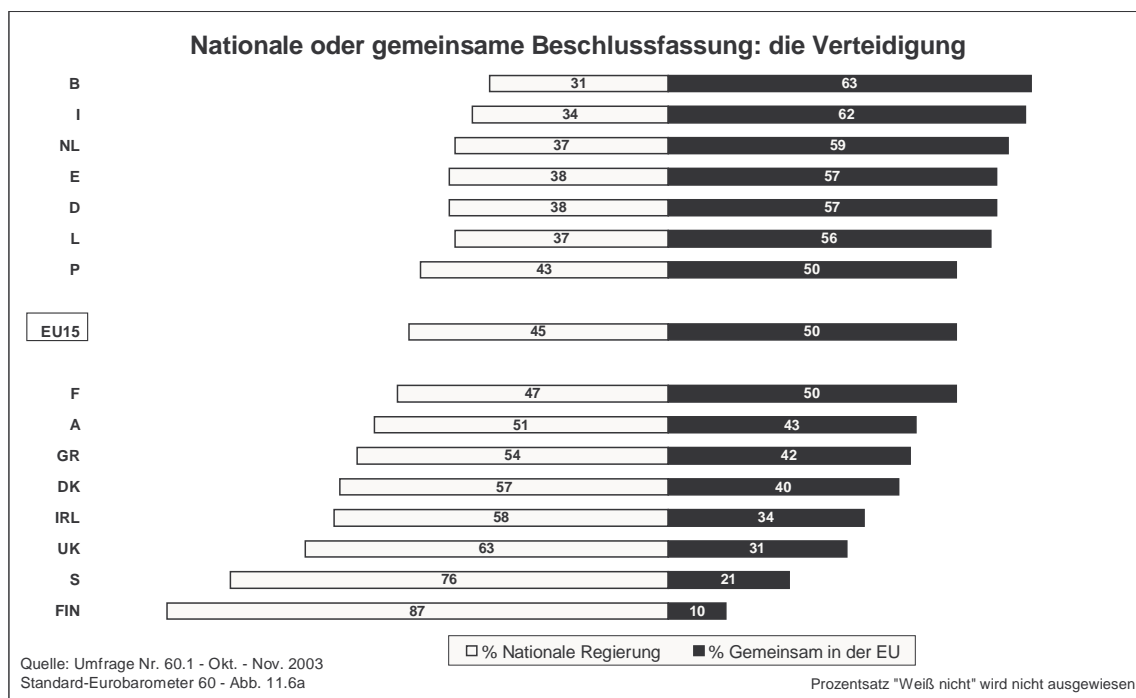
In 11 der 15 Mitgliedstaaten unterstützt mehr als die Hälfte der Bevölkerung diese Politik. Dieser Ansicht ist auch die Mehrheit in Schweden, obgleich diese unter 50% liegt (44%). Als nicht vorrangig wird sie von einer Mehrheit der Finnen (50%), der Deutschen (45%) und der Briten (41%) angesehen. Die Griechen sind die entschiedensten Befürworter dieser Meinung (76%), gefolgt von den Luxemburgern (72%) und den Portugiesen (70%). Dagegen sind erwartungsgemäß die Finnen und Briten (beide 40%). Die größten Verluste bei denjenigen, die diese Politik für vorrangig halten, sind in Deutschland (44%, -8) und in Luxemburg (72%,-7), zu verzeichnen, während der größte Anstieg in Irland fest gestellt wurde (68%, +3). (Tabellen 11.6a und 11.6b)

3.4. Verteidigung und Außenpolitik: Nationale oder gemeinsame europäische Beschlüsse?

Entscheidungen im Bereich der Außenpolitik und Verteidigung müssen gemeinsam in der Europäischen Union getroffen werden

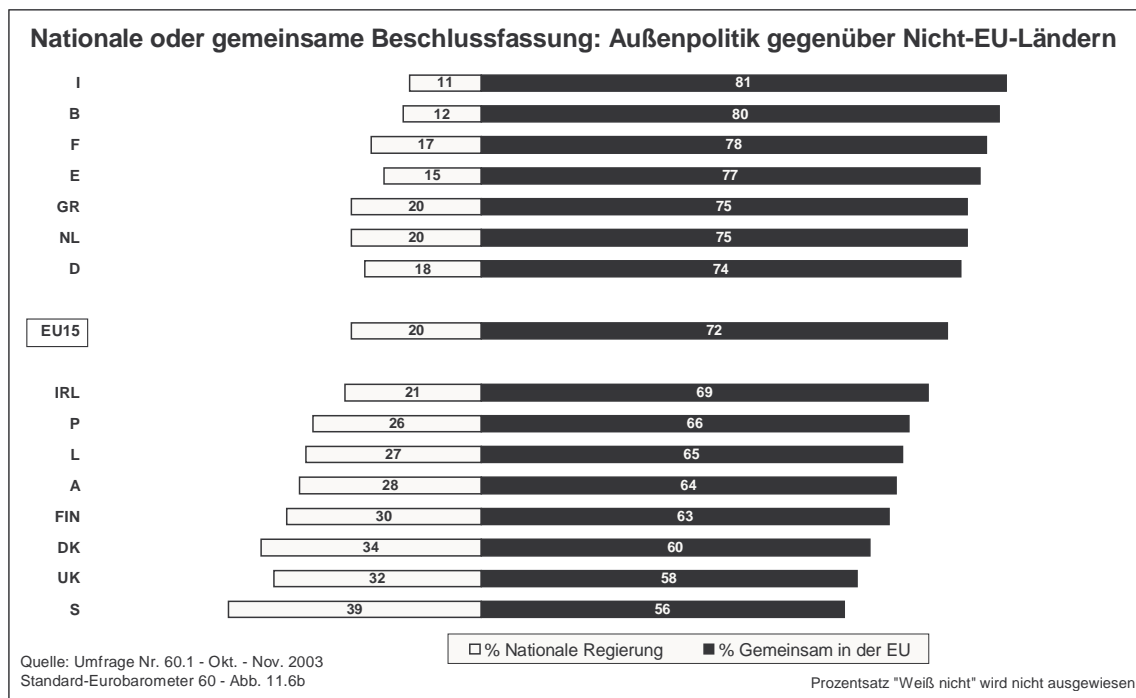
Die Hälfte der Bürger ist der Ansicht, Entscheidungen im Bereich der Verteidigung sollten gemeinsam in der EU getroffen werden, und sieben von zehn Personen glauben dies im Bereich der Außenpolitik.

Die öffentliche Meinung in Europa bezüglich der Entscheidungen in Verteidigungsfragen ist seit dem Frühjahr 2003 (50%) unverändert. Die Befürworter der Beschlüsse durch die nationalen Regierungen verlieren einen Punkt (45%).



Auf nationaler Ebene beobachtet man einige Veränderungen. So sind jetzt mehr Luxemburger für Beschlüsse durch die nationalen Regierungen (37%, +10), während mehr Österreicher gemeinsame Beschlüsse befürworten (43%, +6). Diese Meinung wird dort aber nicht von der Mehrheit vertreten. Tatsächlich wird das Prinzip der Entscheidungen durch die nationalen Regierungen von einer Mehrheit der Finnen, Schweden, Briten, Iren, Dänen, Griechen und Österreicher bevorzugt. In acht weiteren Ländern ist die Mehrheit der Ansicht, Entscheidungen im Bereich der Verteidigung sollten gemeinsam getroffen werden, wobei die Unterstützung 63% in Belgien und 62% in Italien beträgt. (Tabellen 11.7a und 11.7b)

Das Prinzip der gemeinsamen Beschlüsse der EU in der Außenpolitik gegenüber Nicht-EU-Ländern trifft auf breite Zustimmung in der öffentlichen Meinung. Die Unterstützung bleibt hoch (72%, -1), während der Anteil der Gegner sich nicht verändert (20%, =).

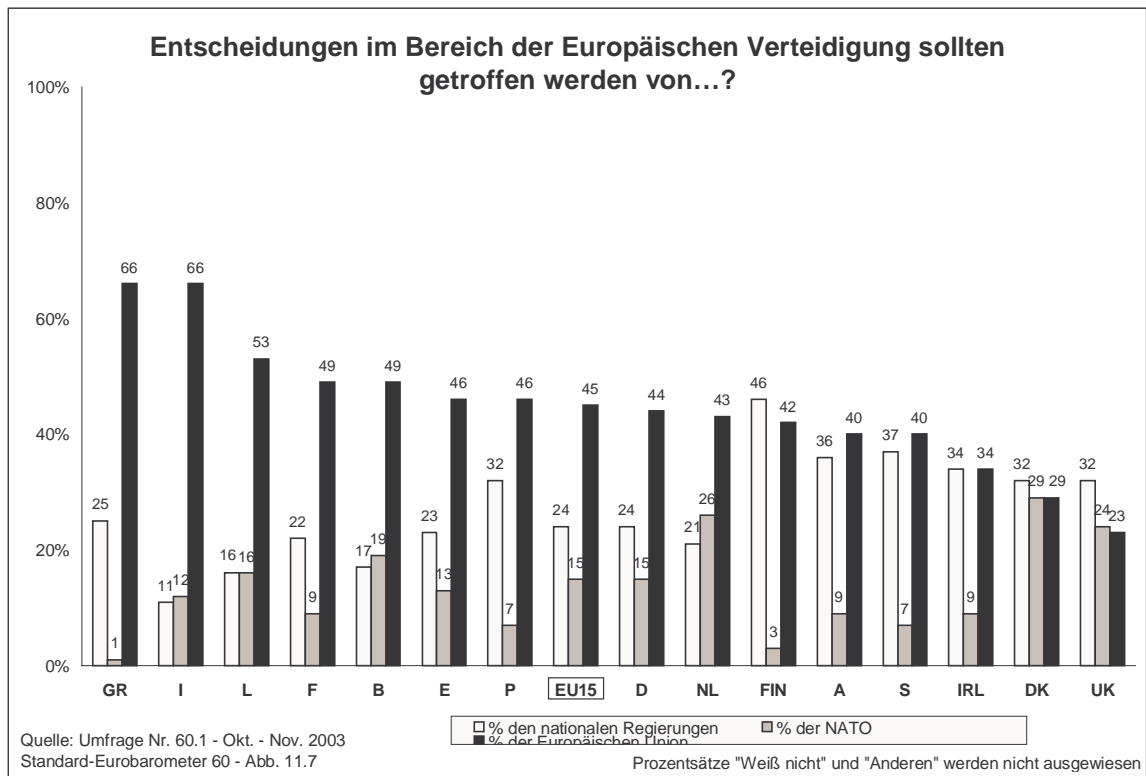


Wie bei der Verteidigung sind die beiden stärksten Schwankungen auf nationaler Ebene einerseits in Luxemburg feststellbar, wo die Zahl der Befürworter gemeinsamer Beschlüsse abnimmt (65%, -9), und andererseits in Österreich, wo deren Zahl steigt (64%, +7). Vier Fünftel der Italiener und der Belgier unterstützen gemeinsame Beschlüsse. Diese Meinung wird überall von einer breiten Mehrheit vertreten, sogar in Schweden und im Vereinigten Königreich, wo ihr 56% bzw. 58% der Befragten zustimmen. (Tabellen 11.8a und 11.8b)

3.5. Die Entscheidungsebene für die europäische Verteidigungspolitik

Die Europäische Union ist der bevorzugte Entscheidungsträger für die europäische Verteidigungspolitik

Trotz eines leichten Rückgangs im Vergleich zum Frühjahr 2003 sind die europäischen Bürger der Ansicht, die Europäische Union sei für Entscheidungen über die europäische Verteidigungspolitik besser geeignet (45%, -4) als die nationalen Regierungen allein (24%, +3) oder die NATO (15%, +1).



Das Prinzip der Beschlüsse durch die Europäische Union erfährt in 13 der 15 Mitgliedstaaten sinkende Unterstützung, wobei die auffälligsten Veränderung in Schweden (40%, -10) sowie in Frankreich und Luxemburg (49% bzw. 53%, jeweils -9) zu verzeichnen sind.

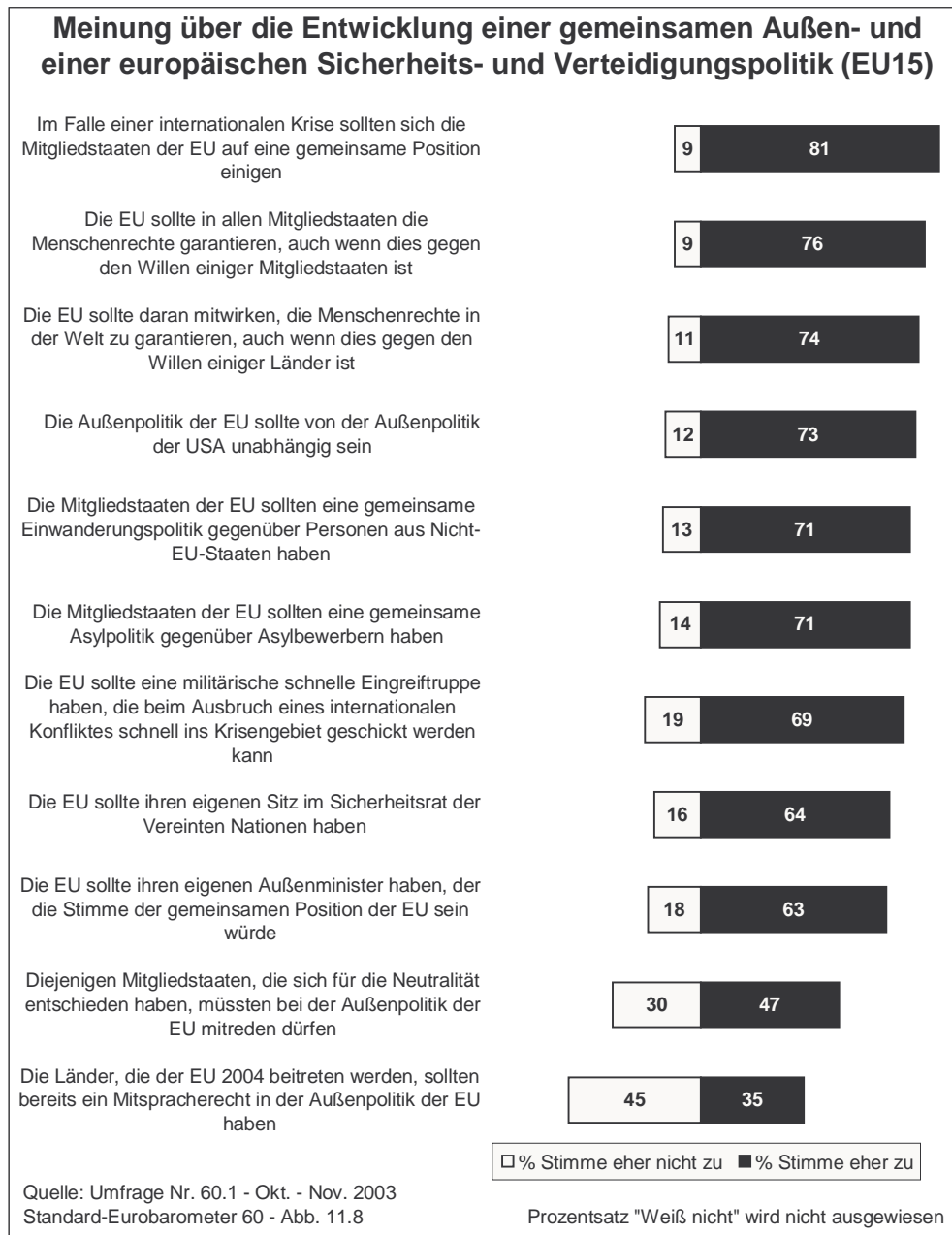
Die Zustimmung der Iren nimmt leicht zu (34%, +1), wodurch die Anhänger von Entscheidungen auf nationaler Ebene und die Anhänger von Entscheidungen durch die Europäische Union jetzt gleich stark sind (beide 34%).

Unverändert bleibt der Grad der Zustimmung zu Beschlüssen durch die EU in Dänemark (29%, =). Eine Mehrheit der Dänen befürwortet Beschlüsse auf nationaler Ebene und teilt damit die Meinung von 46% der Finnen und 32% der Briten. (Tabellen 11.9a und 11.9b)

3.6. Meinungen über die GASP

Die Durchführung besonderer Maßnahmen im Rahmen der GASP und der ESVP finden breite Zustimmung in den 15 Mitgliedstaaten

Die Ergebnisse sind denjenigen aus dem letzten Frühjahr sehr ähnlich, auch wenn in einigen Bereichen geringere Zustimmung zu verzeichnen ist.



Demnach ist die **Einigung auf eine gemeinsame Position im Falle einer internationalen Krise** immer noch die am häufigsten genannte konkrete Maßnahme (81%, -2). Die größte Zustimmung findet sich in Italien und Luxemburg (beide 89%) und die schwächste in Portugal (73%), Irland und im Vereinigten Königreich (jeweils 71%). Diese drei Letzteren antworten relativ oft mit "weiß nicht" (18%, 17% bzw. 15% bei einem europäischen Durchschnitt von 10%).

Zwischen 70% und 80% der Bürger stimmen dem Prinzip der **gemeinsamen Asylpolitik** (71%, +1) und der **gemeinsamen Einwanderungspolitik** (71%, =) zu. Sie befürworten auch das Prinzip **einer EU-Außenpolitik, die unabhängig von jener der USA ist** (73%, -4), sowie die Idee des **Beitrags zur Garantie der Menschenrechte in der Welt** (74%, -2). Außerdem stimmen sie der Idee zu, dass die **EU für die Einhaltung der Menschenrechte in allen Mitgliedstaaten bürgen soll** (76%, -3).

Zwischen 60% und 70% stimmen **der Ernennung eines EU-Außenministers** zu (63%, -1), außerdem **der Zuteilung eines Sitzes an die EU im Sicherheitsrat der UNO** (64%, -4) und **der Einrichtung einer militärischen schnellen Eingreiftruppe** (69%, =).

Knapp die Hälfte glaubt, dass auch **diejenigen Staaten, die sich für die Neutralität entschieden haben, ein Mitspracherecht in der Außenpolitik der EU haben sollten** (47%, -4). Die Gegner dieser Idee sind in Dänemark in der Mehrheit (57%), außerdem in den Niederlanden (50%) und im Vereinigten Königreich (36%).

Kaum ein Drittel der öffentlichen Meinung stimmt der Forderung zu, dass die **zukünftigen Mitgliedstaaten bereits ein Mitspracherecht in der Außenpolitik haben sollten** (35%, +2). Nur in diesem einzigen Punkt sind die Gegner auf gesamteuropäischer Ebene in der Mehrzahl. Auch in allen Mitgliedstaaten stellen sie die Mehrheit, mit fünf Ausnahmen: Griechenland, Spanien, Irland, Italien und Portugal.

Wie schon im Frühjahr 2003 ergibt die demografische Analyse, dass die Maßnahmen mit der breitesten Zustimmung wie gewohnt vor allem von Männern, Führungskräften, Angestellten, Selbstständigen und in kleinerem Umfang von Studenten unterstützt werden. Außerdem befürworten die Befragten diese Vorschläge umso häufiger, je länger ihre Vollzeitausbildung gedauert hat. Im Unterschied zum Ergebnis von vor 6 Monaten ist die Zustimmung wesentlich größer bei denjenigen, die glauben, ihr Land habe aus der Mitgliedschaft in der EU Vorteile gezogen. Genau umgekehrt ist der Trend bei dem Vorschlag, der auf die größte Ablehnung stößt: dort stellt man fest, dass genau dieselben Bevölkerungsgruppen diesen mit größter Wahrscheinlichkeit abzulehnen, mit Ausnahme der Studenten, deren Meinung hierzu sehr geteilt ist. (Tabelle 11.10)

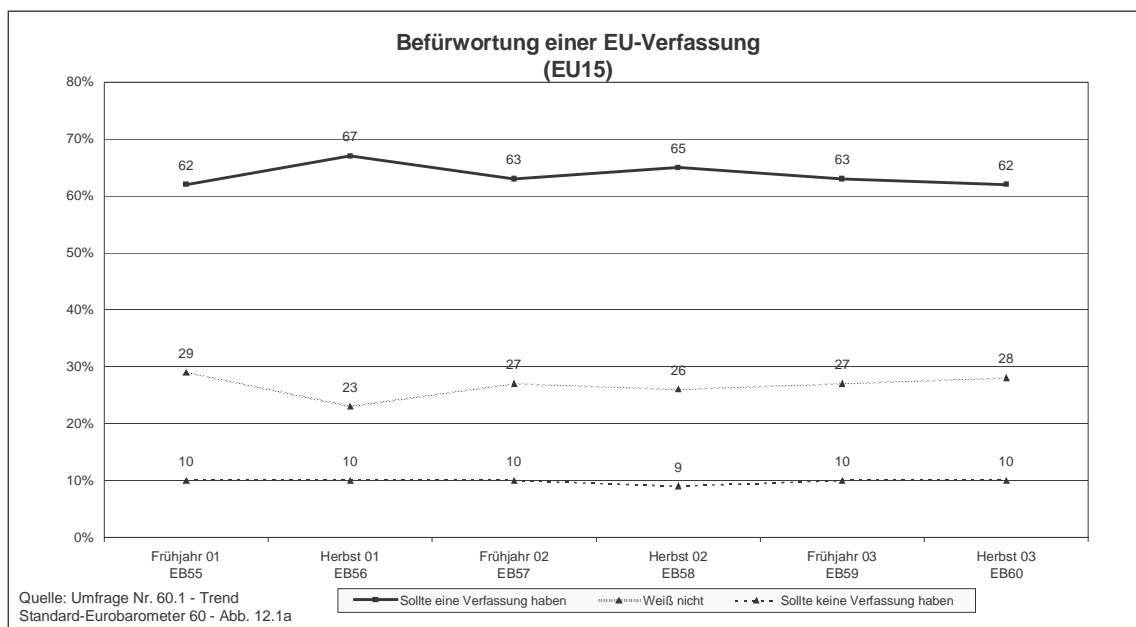
4. Die Verfassung

Was denken die Europäer heute über die zukünftige Funktionsweise der Europäischen Union und über eine zukünftige europäische Verfassung, auch wenn die Regierungskonferenz über den Verfassungsentwurf im Oktober 2003 gescheitert ist?

4.1. Die Befürwortung der Verfassung

Die Bürger erwarten ganz klar eine europäische Verfassung

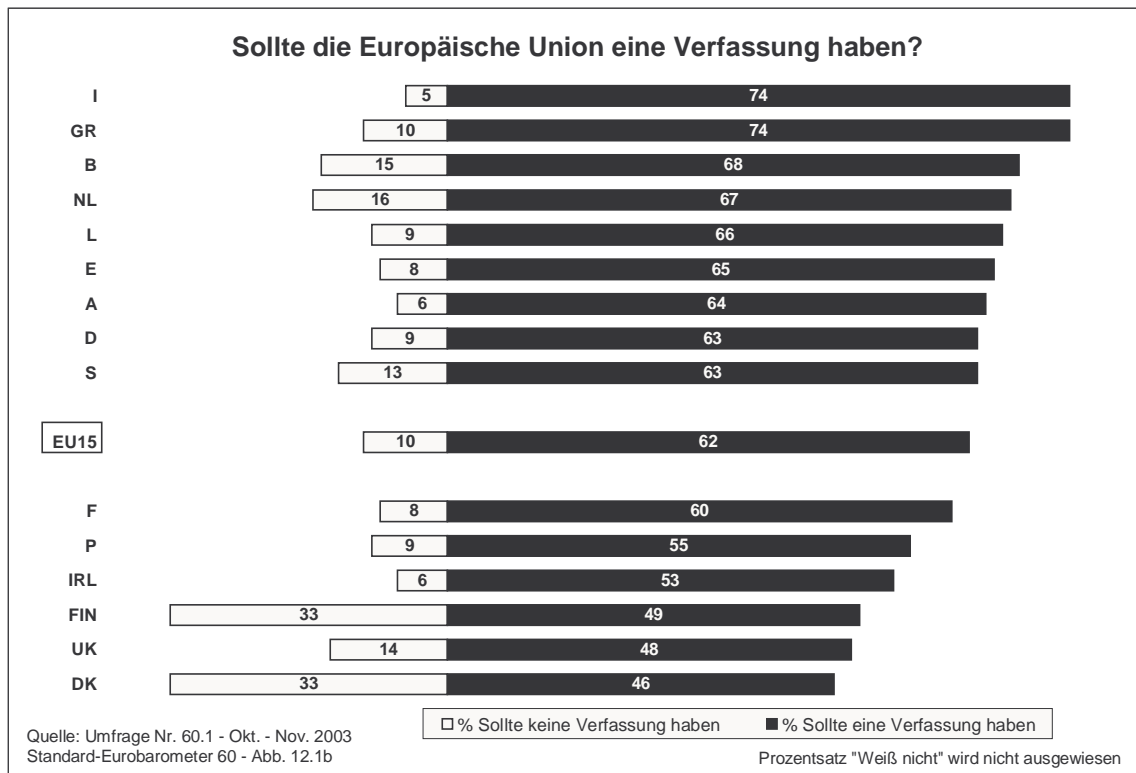
Die Bürger der Europäischen Union befürworten ziemlich gleichbleibend das Prinzip einer Verfassung (62%, -1). Seit dem Eurobarometer 55 vom Frühjahr 2001 steht die öffentliche Meinung zu mehr als 60% hinter diesem Vorhaben. Die Ergebnisse schwanken zwar, bewegen sich jedoch immer zwischen 62% (dem niedrigsten Ergebnis aus der ersten Erhebung, das jetzt wieder erreicht wurde) und 67% (während der zweiten Erhebung im Herbst 2001).



Die Gegner einer Verfassung machen nur 10% aus, während 28% unentschieden sind: von 16% in Griechenland bis zu 40% in Irland.

Die Zahl der Anhänger verringert sich in acht Mitgliedstaaten, darunter Portugal und Schweden (je -6) und steigt in sechs anderen, mit Ergebnissen zwischen +5 Punkten in Finnland und +3 Punkten in Dänemark. In Belgien bleibt die Unterstützung unverändert (68%).

Die meisten Gegner gibt es im Vereinigten Königreich (14%, +5), Belgien (15%, +4), Dänemark (33%, +4) und Finnland (33%, -4).



Italiener und Griechen sprechen sich am vehementesten für diese zukünftige Verfassung aus (jeweils 74%). Obwohl in Finnland und Dänemark die Anhänger einer zukünftigen Verfassung weiterhin in der Mehrheit sind (49% bzw. 46%), sind die Gegner in diesen beiden Ländern am zahlreichsten (jeweils 33%). (Tabelle 12.1a)

Die folgende Tabelle zeigt, dass diejenigen, die viel über die Europäische Union zu wissen glauben, weit häufiger eine Meinung äußern als diejenigen, die wenig über sie zu wissen glauben. Die Unterstützung und – in geringerem Umfang – die Ablehnung sind in der ersten Gruppe höher als in der zweiten. (Tabelle 12.1b)

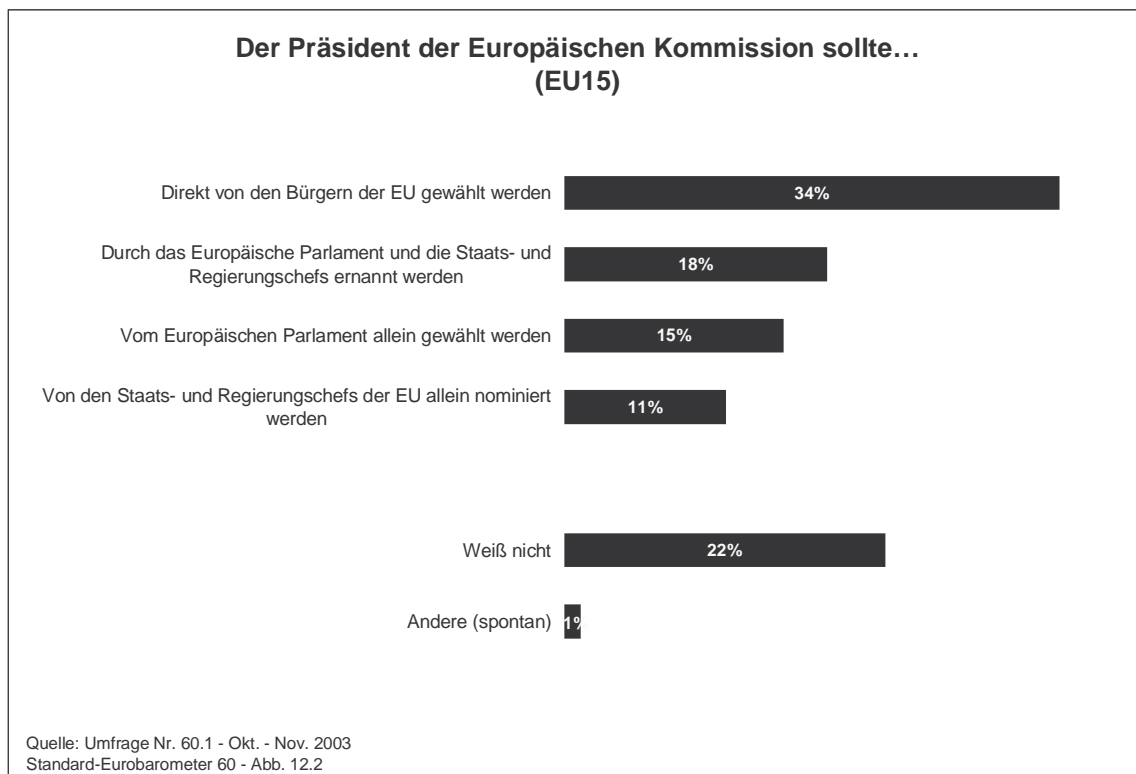
Befürwortung einer europäischen Verfassung in Abhängigkeit vom Wissen über die EU (in %)			
	Geringe Kenntnisse	Mittlere Kenntnisse	Gute Kenntnisse
% Ja	48	70	77
% Nein	9	10	14
% Weiß nicht	43	20	10
% Gesamt	100	100	101

4.2. Die Ernennung des Präsidenten der Kommission

Die Bürger würden den Präsidenten der Kommission gern direkt wählen

Auf die Frage nach der Wahl des Präsidenten der Kommission geben 34% der Bürger (+1) an, sie würden ihn gern direkt wählen. Nur 18% wünschen sich eine gemeinsame Ernennung durch das Europäische Parlament und die Staats- und Regierungschefs (-3), 15% bevorzugen eine Wahl durch das Europäische Parlament (-3) und 11% eine Nominierung ausschließlich durch die Staats- und Regierungschefs (-1).

Der Anteil derjenigen, die auf diese Frage nicht antworten können oder wollen, nimmt deutlich zu (22%, +6).



Die Unterstützung für eine Direktwahl des Präsidenten der Kommission durch die Bürger steigt in zehn der 15 Mitgliedstaaten, wobei die Zunahme +9 Punkte in Österreich, +5 Punkte in Griechenland +4 Punkten im Vereinigten Königreich beträgt. Die Luxemburger (50%), Belgier (43%), Griechen und Franzosen (jeweils 40%) sind am häufigsten für diese Art der Wahl.

Diese Meinung wird von einer Mehrheit in 13 Ländern vertreten, mit Ausnahme von Finnland und Schweden. In diesen beiden Ländern sind die Befragten am häufigsten für eine gemeinsame Ernennung durch das Europäische Parlament und die Staats- und Regierungschefs (36% bzw. 31%).

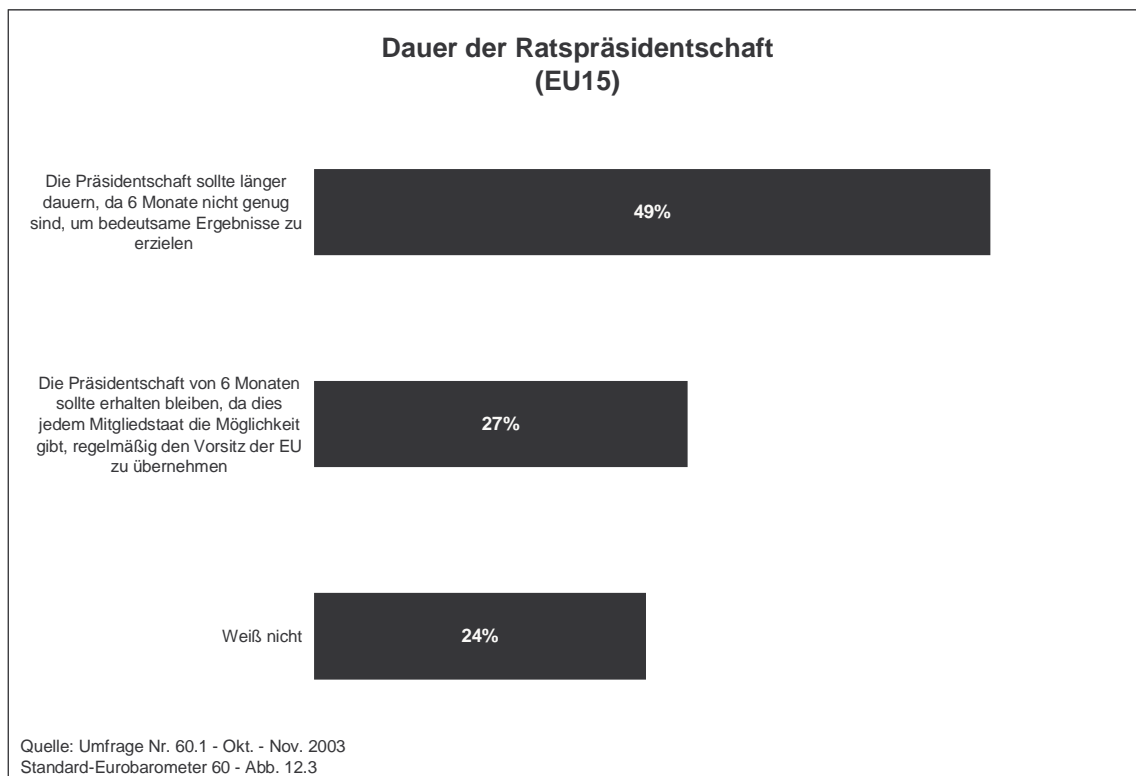
Es fällt auf, dass in Spanien und Irland die Anzahl derjenigen, die für eine direkte Wahl durch die Bürger eintreten, gleich groß ist wie die Anzahl derjenigen, die auf diese Frage nicht antworten wollen oder können (jeweils 30% bzw. 29%).

Der Anteil der Unentschiedenen ist bei dieser Frage in allen Ländern der Union besonders hoch. Er liegt zwischen 30% in Spanien und 12% in Finnland und Luxemburg. (Tabellen 12.2a und 12.2b)

4.3. Die Dauer der Ratspräsidentschaft

Die Ratspräsidentschaft sollte auf mehr als sechs Monate verlängert werden

Fast die Hälfte der Bürger (49%, -1) glaubt, die derzeitige Dauer der Ratspräsidentschaft sei nicht ausreichend, um bedeutende Ergebnisse zu erzielen, und solle daher auf mehr als sechs Monate verlängert werden. Diese Option wird in 12 der 15 Mitgliedstaaten bevorzugt. In Dänemark, Finnland und Österreich ist die Mehrheit der Bürger (48%, 46% bzw. 44%) der Ansicht, die derzeitige Dauer der Präsidentschaft biete jedem Mitgliedstaat die Möglichkeit, regelmäßig den Vorsitz der EU zu übernehmen (europäischer Durchschnitt: 27%, -3). Fast ein Viertel der Bevölkerung äußert sich nicht zu dieser Frage (24%, +4), und sogar eine Mehrheit der Spanier (38%) und der Iren (36%) antwortet mit "Weiß nicht".



Wie im Frühjahr 2003 neigen die Niederländer und Franzosen am häufigsten zu der Ansicht, die derzeitige Dauer der Ratspräsidentschaft sei nicht ausreichend, um bedeutsame Ergebnisse zu erzielen, und solle daher auf mehr als sechs Monate verlängert werden (60% bzw. 59%). Diese Meinung wird nur von 36% der Österreicher und Spanier und von 34% der Iren geteilt.

Die Meinung, die derzeitige Dauer der Präsidentschaft biete jedem Mitgliedstaat die Möglichkeit, regelmäßig den Vorsitz der EU zu übernehmen, hat in Griechenland 10 Punkte verloren, bei einem gleich großen Anstieg der Anzahl derer, die sich nicht äußern.

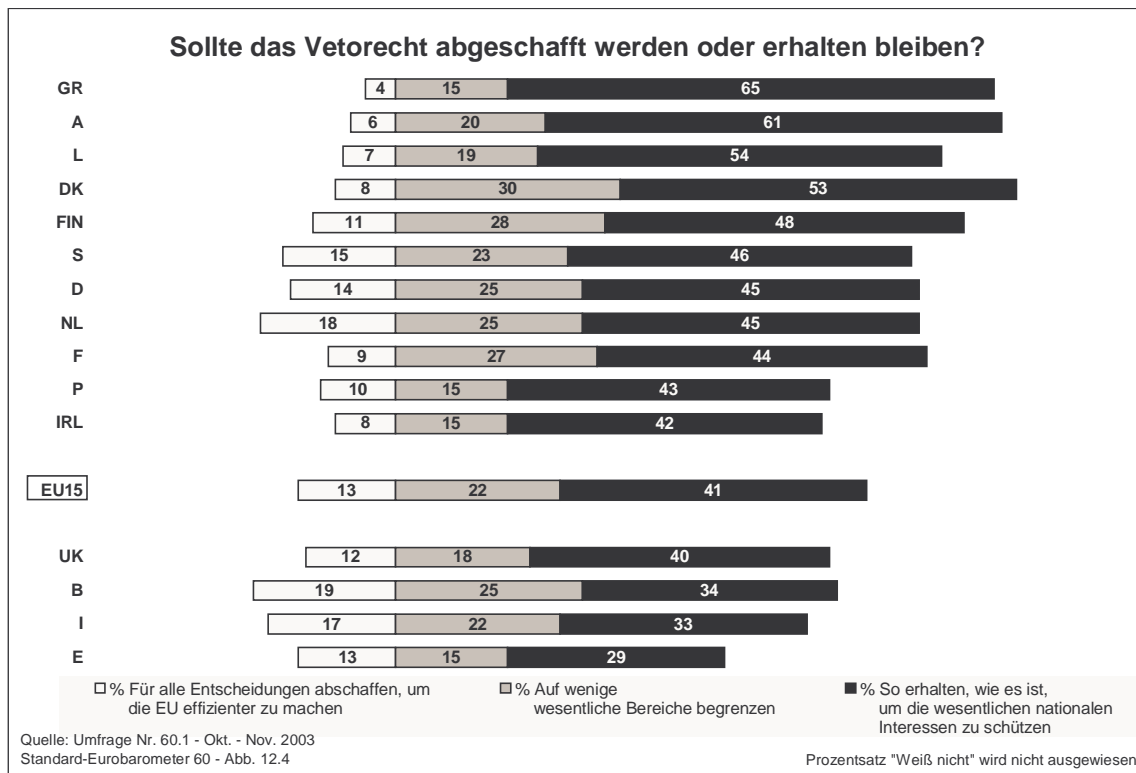
Die Finnen sind zwischen zwei Möglichkeiten ziemlich gespalten: 46% glauben, die derzeitige Dauer der Ratspräsidentschaft reiche nicht aus, um bedeutsame Ergebnisse zu erzielen, und solle daher auf mehr als sechs Monate verlängert werden, und 44% glauben, die derzeitige Dauer der Präsidentschaft ermögliche jedem Mitgliedstaat, regelmäßig den Vorsitz der Union zu übernehmen. (Tabellen 12.3a und 12.3b)

4.4. Das Vetorecht

Eine breite Mehrheit der Bürger verteidigt das Vetorecht, unabhängig davon, ob es in seiner derzeitigen Form erhalten bleibt oder auf einige wesentliche Bereiche beschränkt wird

Mehr als zwei von fünf Bürgern sind für den Erhalt des Vetorechts in seiner derzeitigen Form, also für jeden einzelnen Mitgliedstaat, selbst bei der Erweiterung auf 25 Staaten. Allerdings ist diese Meinung weniger vorherrschend als vor sechs Monaten, da sie 6 Punkte verliert (41%).

Außer im Vereinigten Königreich, wo die Ergebnisse unverändert bleiben (40%, =), sinkt überall sonst die Unterstützung für diese Meinung. Der größte Rückgang wurde in Griechenland (-13), Finnland und Deutschland (jeweils -9), sowie in Irland, Belgien, Luxemburg und Italien (jeweils -8) fest gestellt. Dennoch wird diese Meinung in allen Mitgliedstaaten weiterhin von der Mehrheit vertreten, von 65% in Griechenland und 61% in Österreich. 44% der Spanier haben nicht auf diese Frage geantwortet.



Die Option, das Vetorecht nur in bestimmten wesentlichen Bereichen zu erhalten, wird von 22% der Befragten unterstützt (+1). Dänen (30%), Finnen (28%) und Franzosen (27%) teilen am häufigsten diese Ansicht, während Griechen, Spanier, Iren und Portugiesen (jeweils 15%) dies am seltensten tun.

Die Abschaffung des Vetorechts in allen Bereichen, um die EU effizienter zu machen, wird nur von 13% der Befragten (+1) gewünscht, und zwar von 19% der Belgier, 18% der Niederländer, 17% der Italiener und kaum 4% der Griechen.

Der Anteil der Unentschiedenen steigt um 4 Punkte (24%), erhöht sich in 13 Ländern und bleibt in zwei weiteren gleich. Der höchste Anteil wird in Spanien verzeichnet (44%) und der geringste in Dänemark (10%). (Tabelle 12.4a)

Diese Ergebnisse bestätigen sich durch alle Bevölkerungsgruppen hindurch. Wie auch vor sechs Monaten ist die Anzahl der Unentschiedenen am höchsten bei Hausfrauen/-männern und denjenigen, die ihre Vollzeitausbildung im Alter von 15 Jahren oder früher beendet haben, und am niedrigsten bei Führungskräften und denjenigen, die bis zum Alter von 20 Jahren oder länger in Ausbildung waren. (Tabelle 12.4b)

IV. Das Europäische Parlament



Wie wir im zweiten Teil dieses Berichts sehen konnten, ist das Europäische Parlament diejenige Institution, von der die Öffentlichkeit am häufigsten glaubt, sie spiele eine wichtige Rolle in der Europäischen Union, und zugleich diejenige, der man am meisten Vertrauen entgegenbringt.

Im Folgenden wird nun dargestellt, wie die Bürger den Einfluss der Entscheidungen des Europäischen Parlaments erleben, welche allgemeinen Ansichten sie über diese Institution haben, ob sie beabsichtigen, an den kommenden Wahlen zum Europäischen Parlament teilzunehmen, und welche Themen sie gern im Wahlkampf behandelt sehen würden.

1. Die Auswirkung von Politik und Entscheidungen des EP

Der Einfluss des Europäischen Parlaments wird weiterhin für begrenzt gehalten

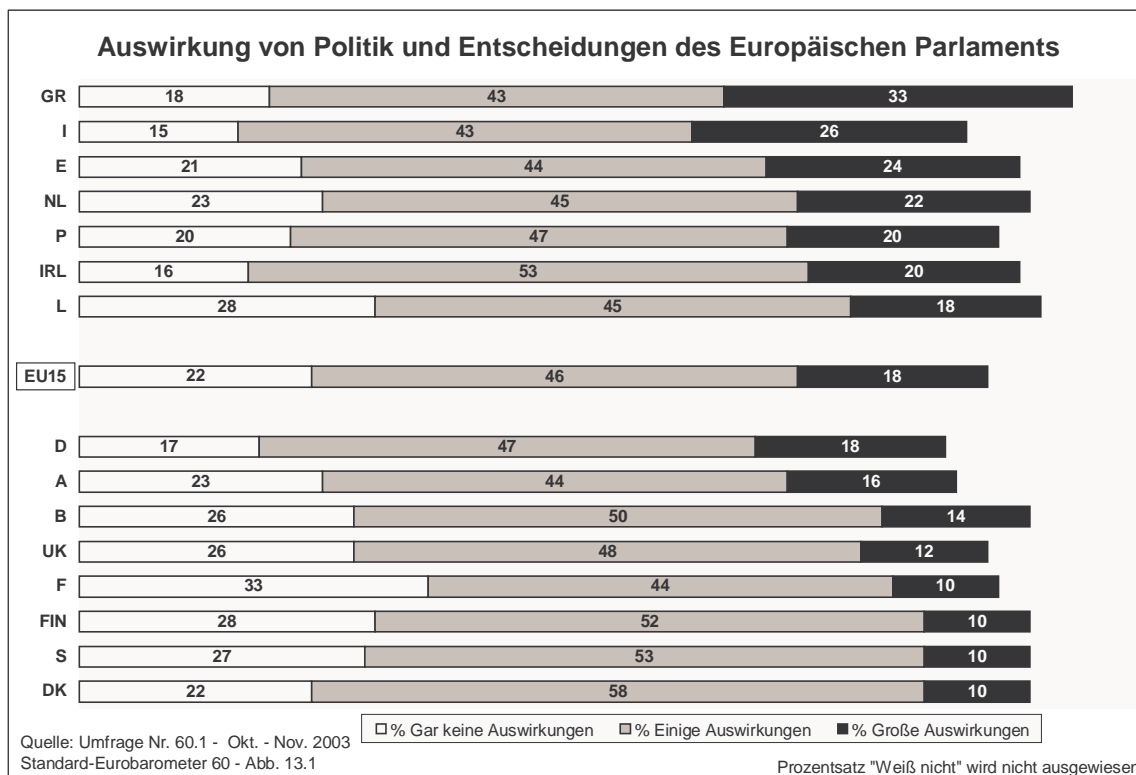
18% der Befragten glauben, Politik und Entscheidungen des Europäischen Parlaments hätten eine große Auswirkung auf Leute wie sie. 46% glauben, sie hätten einige Auswirkung, und 22% glauben, sie hätten überhaupt keine Auswirkung. Diese Zahlen sind im Vergleich zur letzten Umfrage aus dem Frühjahr 2003 extrem stabil.

Die folgende Tabelle vergleicht die subjektiv wahr genommene Auswirkung von Politik und Entscheidungen des Europäischen Parlaments auf die Bürger mit der Wahrnehmung einiger anderer Institutionen.

Die Befragten glauben, auf Leute wie sie hätten am ehesten Politik und Entscheidungen ihrer nationalen Regierungen eine Auswirkung.

	Europäisches Parlament	Europäische Union	Nationales Parlament	Regionale oder kommunale Regierung	Nationale Regierung
	%	%	%	%	%
Große Auswirkung	18	22	42	42	50
Einige Auswirkung	46	50	41	40	38
Gar keine Auswirkung	22	18	11	10	8
Weiß nicht	14	10	6	7	4
<i>Gesamt</i>	<i>100</i>	<i>100</i>	<i>100</i>	<i>99</i>	<i>100</i>

Die Griechen glauben am häufigsten (33%), dass Politik und Entscheidungen des Europäischen Parlaments eine große Auswirkung auf sie hätten. Auch 26% der Italiener und 24% der Spanier teilen diese Meinung. Die Dänen glauben am häufigsten, Politik und Entscheidungen des EP hätten einige Auswirkung auf sie (58%). In Frankreich hat die Bevölkerung am häufigsten den Eindruck, es gebe gar keine Auswirkung (33%). Diese Meinung teilt auch mehr als ein Viertel der Luxemburger, Finnen, Schweden, Belgier und Briten. (Tabelle 13.1a)

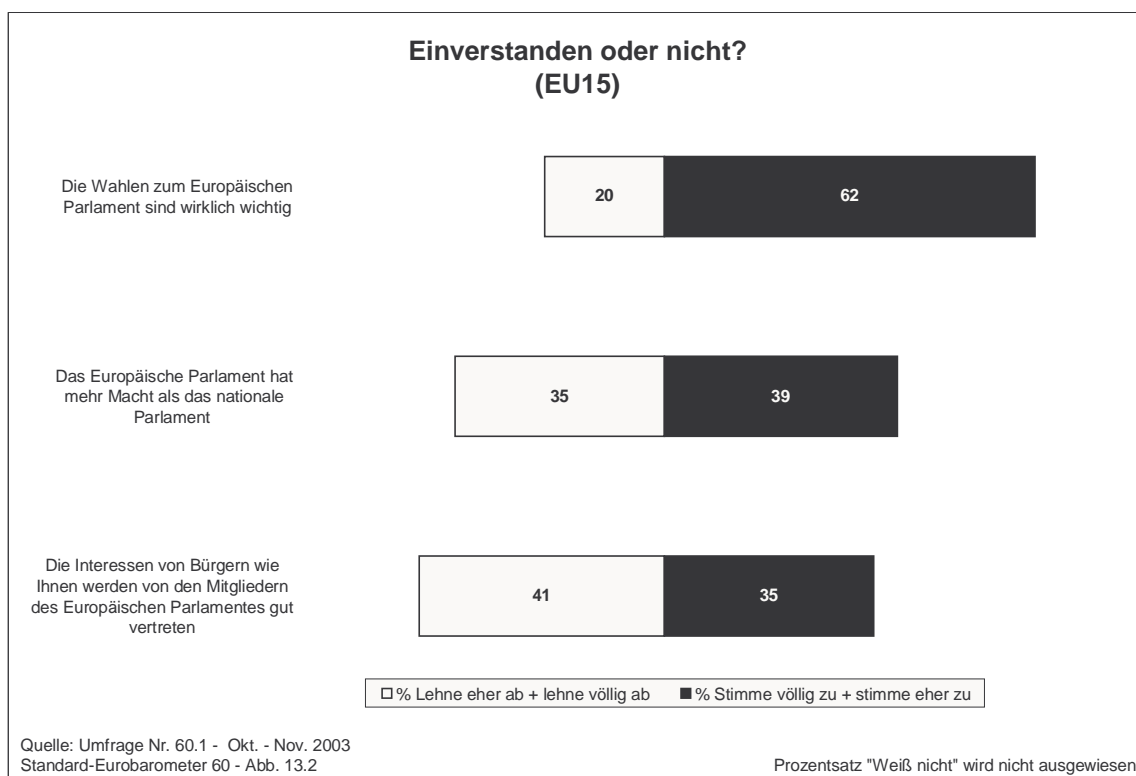


Die soziodemografische Analyse ergibt eine eher homogene Meinungsstruktur. Man kann erkennen, dass der Anteil derjenigen, die der Politik und den Entscheidungen des Europäischen Parlaments eine große Auswirkung auf ihr Leben zutrauen, in der Gruppe der Selbstständigen am größten ist (23%). Führungskräfte (55%) und Angestellte (52%) glauben am häufigsten, diese hätten einige Auswirkung. Dagegen glaubt einer von vier Arbeitslosen, die Politik des Europäischen Parlaments habe überhaupt keine Auswirkung. (Tabelle 13.1b)

2. Meinungen über das Europäische Parlament

Geteilte Meinungen

Für mehr als sechs von zehn Europäern sind die Europawahlen nicht sehr wichtig. Diese Ansicht wird von 62% der Bürger der Europäischen Union vertreten, was einem Rückgang um 3 Punkte im Vergleich zum Frühjahr 2003 entspricht. 20% sind eher nicht oder überhaupt nicht mit dieser Ansicht einverstanden, ein Anstieg um drei Punkte innerhalb eines Halbjahres. 80% der Griechen sind mit der Ansicht, dass die Europawahlen sehr wichtig seien, eher oder völlig einverstanden. Darauf folgen 74% der Portugiesen und 71% der Italiener und Niederländer. Dagegen teilen nur 45% der Briten diese Ansicht. Ein Viertel der Briten und Spanier haben nicht auf diese Frage geantwortet.



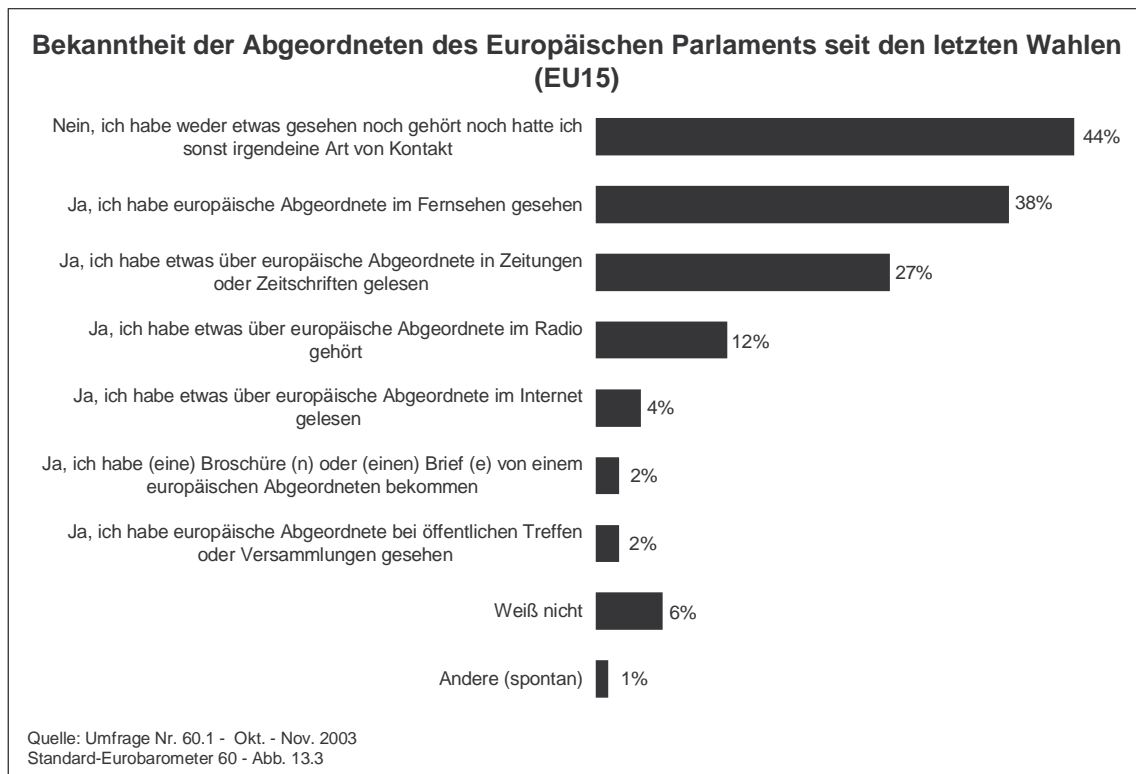
39% der Bürger sind eher oder völlig mit der Idee einverstanden, das Europäische Parlament habe mehr Macht als das nationale Parlament (4 Punkte weniger als ein halbes Jahr zuvor) und 35% sind eher nicht oder überhaupt nicht dieser Meinung (+4). In Griechenland (72%) gibt es die größte Gruppe der Anhänger dieser Meinung und in Dänemark die kleinste (31%). Diese Meinung wird jedoch in 11 der 15 Mitgliedstaaten von der Mehrheit vertreten.

Schließlich sind nur 35% der Befragten eher oder völlig mit der Idee einverstanden, dass die Abgeordneten des Europäischen Parlaments die Interessen der Bürger gut vertreten, während 41% gegenteiliger Ansicht sind. Die Zustimmungquote liegt zwischen 54% in Irland und 17% in Schweden. Ein Viertel der Bürger konnte oder wollte keine Stellungnahme abgeben. (Tabelle 13.2)

3. Die Bekanntheit der Abgeordneten des Europäischen Parlaments und der Kontakt mit ihnen

Die europäischen Abgeordneten gewinnen etwas an Profil

44% der Befragten geben an, sie hätten noch nie etwas von einem europäischen Abgeordneten gehört oder gesehen und auch seit den letzten Europawahlen mit keinem von ihnen Kontakt gehabt. Im Frühjahr 2002 waren 49% in dieser Situation und 46% im Frühjahr 2003. Dagegen haben 38% der Befragten Abgeordnete des Europäischen Parlaments im Fernsehen gesehen (+1 Punkt innerhalb eines halben Jahres), 27% haben etwas über europäische Abgeordnete in Zeitungen oder Zeitschriften gelesen (+2) und 12% haben von ihnen im Radio etwas gehört (+1).

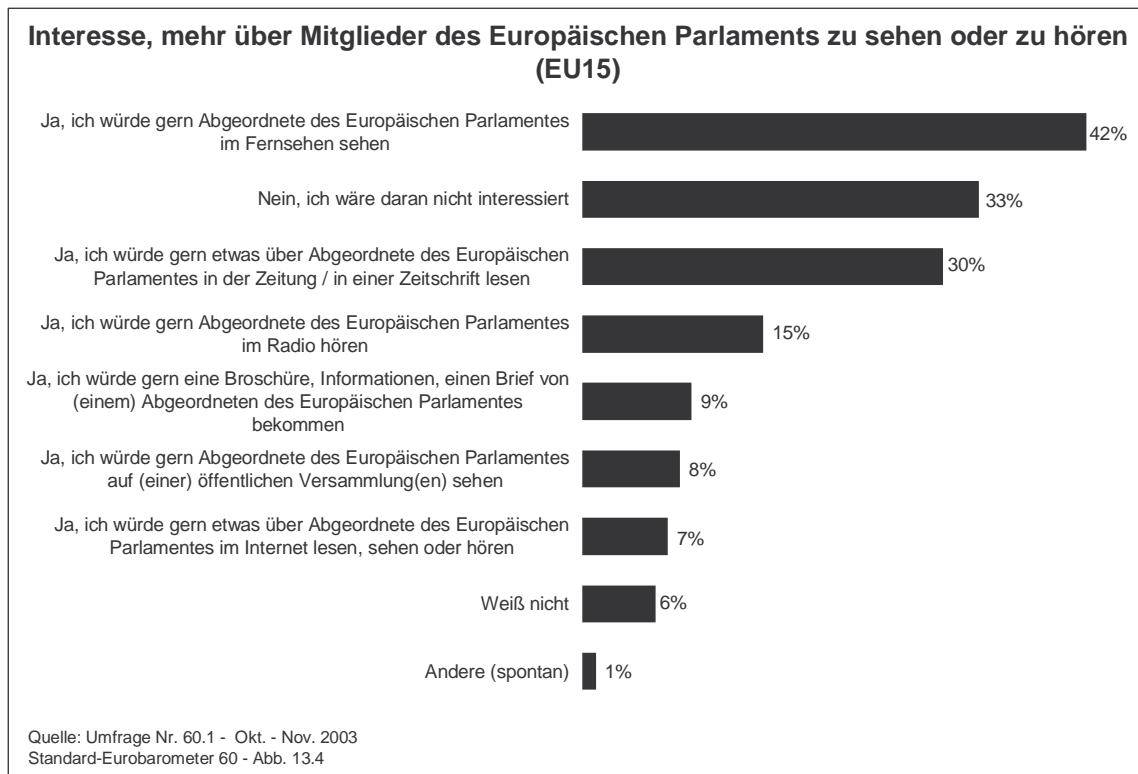


Die Analyse der Ergebnisse für die einzelnen Länder ergibt eine sehr heterogene Situation. So variiert die Anzahl derjenigen, die angeben, seit den letzten Wahlen überhaupt keinen Kontakt mit einem Abgeordneten des Europäischen Parlaments gehabt zu haben, sehr stark von Land zu Land. Sie beträgt zwischen 57% im Vereinigten Königreich und 17% in Dänemark. In Finnland findet sich die größte Gruppe der Bürger, die etwas in Zeitungen oder Zeitschriften gelesen haben (56%), gefolgt von Dänemark (53%), während diese Gruppe in Portugal und Griechenland am kleinsten ist (14% bzw. 15%). Die Dänen geben am häufigsten an, Abgeordnete des Europäischen Parlaments im Fernsehen gesehen zu haben (77%), dagegen sind es kaum ein Viertel der Briten. Wiederum sind es die Dänen (42%), gefolgt von den Luxemburgern (37%), die am häufigsten angeben, etwas über Abgeordnete des EP im Radio gehört zu haben, und die Portugiesen und Griechen (6%), gefolgt von den Italienern (7%) geben dies am seltensten an. (Tabelle 13.3)

Das Fernsehen bleibt das bevorzugte Medium, wenn man mehr über die europäischen Abgeordneten erfahren möchte

Außer bei dem Wunsch, europäische Parlamentarier im Radio zu hören (15%, +1), ist der Wunsch nach allen anderen unten vorgeschlagenen Arten der Kommunikation leicht rückläufig.

Mehr als vier von zehn Befragten würden gern europäische Abgeordnete im Fernsehen sehen und 30% würden gern etwas über sie in Zeitungen oder Zeitschriften lesen (jeweils -1). Nur 9% geben an, sie würden gern eine Broschüre oder einen Brief von einem Parlamentarier erhalten (-3), während 8% gern Parlamentarier bei öffentlichen Versammlungen kennen lernen würden (-1). 7% bevorzugen das Internet als Kommunikationsmittel (-1). 7% bevorzugen das Internet als Kommunikationsmittel (-1).



Während im Frühjahr 2003 31% der Bürger angaben, sie seien nicht daran interessiert, etwas über Abgeordnete des Europäischen Parlaments zu hören oder zu sehen, sind es jetzt 33%.

Das geringste Interesse gibt es bei den Belgiern (44%), gefolgt von den Briten (41%), den Luxemburgern (40%) und den Österreichern (39%). (Tabelle 13.4)

4. Teilnahme an den bevorstehenden Wahlen

Die Wahrscheinlichkeit der Teilnahme an den bevorstehenden Wahlen zum Europäischen Parlament ist leicht rückläufig

Die Wahlen im Juni werden an Bedeutung gewinnen, da die Kompetenzen des Europäischen Parlaments verstärkt wurden, und weil es sich um die ersten Wahlen in einer erweiterten Union von 25 Ländern handelt. Wie sechs Monate zuvor haben wir die Befragten gebeten anzugeben, mit welcher Wahrscheinlichkeit sie wählen würden, wenn die Europawahlen am nächsten Tag stattfänden. Sie mussten auf einer Skala von 1 bis 10 eine Zahl auswählen, wobei 1 bedeutete, dass man nicht zur Wahl gehen würde, und 10, dass man ganz sicher wählen würde. Die anderen Zahlen entsprechen einer Meinung zwischen diesen beiden Positionen. Mit Hilfe dieser Skala lässt sich ein Durchschnittswert ermitteln für die Absicht der Bürger, zur Wahl zu gehen. In gleicher Weise wurde auch nach der Wahrscheinlichkeit gefragt, mit der sie an den nächsten nationalen Wahlen teilnehmen würden.

Die ermittelte Wahrscheinlichkeit für die Teilnahme an den bevorstehenden Europawahlen liegt im Durchschnitt bei 6,84, was einem Rückgang um 0,06 gegenüber dem Frühjahr 2003 entspricht. Noch wichtiger ist vielleicht, dass weniger als ein Drittel der Bevölkerung angibt, mit absoluter Sicherheit an den Wahlen teilnehmen zu wollen.

Dieses Ergebnis muss mit Vorsicht interpretiert werden, da es gewöhnlich eine Diskrepanz gibt zwischen den Aussagen bei einer Meinungsumfrage und der tatsächlichen Teilnahme am Tag der Wahlen, außerdem kann die exakte politische Situation zum Zeitpunkt der Wahlen unmöglich sechs Monate im Voraus vorhergesehen werden. Dennoch sind erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern der Union auffällig. Wie auch sechs Monate zuvor, wollen die Dänen mit der größten Wahrscheinlichkeit an den Europawahlen teilnehmen (8,45, + 0,23), gefolgt von den Griechen (8,35, + 0,30), die Briten hingegen mit der geringsten Wahrscheinlichkeit (5,57, + 0,11). Die deutlichsten Rückgänge wurden in Luxemburg (7,02, - 0,39) und Portugal (6,07, - 0,38) beobachtet, während der höchste Anstieg in Schweden zu verzeichnen war (7,79, + 0,65). (Tabelle 13.5a)



Dieselbe Frage wurde in Bezug auf die nationalen Wahlen gestellt. Vor dem Hintergrund des Verhaltens der Wähler in der Vergangenheit wird es kaum überraschen, dass die Bürger eher geneigt sind, an den nationalen als an den europäischen Wahlen teilzunehmen. Tatsächlich liegt die Wahrscheinlichkeit der Teilnahme an den nächsten nationalen Wahlen im Durchschnitt der Europäischen Union bei 7,64. Dieser Wert ist etwas schwächer als sechs Monate zuvor (-0,09). (Tabelle 13.6a)

Die folgende Tabelle zeigt, dass die Wahrscheinlichkeit der Teilnahme an den Europawahlen wesentlich davon abhängt, wie viel die Befragten über die Europäische Union zu wissen glauben. Je mehr sie über die Europäische Union zu wissen glauben, desto eher geben sie an, an den Europawahlen teilnehmen zu wollen.

Wahrscheinlichkeit der Teilnahme an den Wahlen zum EP in Abhängigkeit von der Selbsteinschätzung des Wissens (in %, für EU15)			
	Wenig Kenntnisse	Mittlere Kenntnisse	Gute Kenntnisse
Durchschnitt	5,74	7,37	8,14

In ähnlicher Weise hängt die Wahrscheinlichkeit der Teilnahme an den Wahlen auch stark davon ab, was die Bürger über die EU denken. Wenn sie die Mitgliedschaft ihres Landes in der EU befürworten, ist die Wahrscheinlichkeit ihrer Teilnahme an den Wahlen höher (7,78), als wenn sie dagegen sind (5,52). (Tabellen 13.5b und 13.6b)

5. Die Themen der bevorstehenden Europawahlen

Wir haben gerade die Wahrscheinlichkeit untersucht, mit der die Bürger an den bevorstehenden Europawahlen teilnehmen werden. Bei der nächsten Frage ging es um die Themen, die im Wahlkampf angeschnitten werden sollten, sowie um die Anreize, welche die Bürger zur Teilnahme motivieren würden.

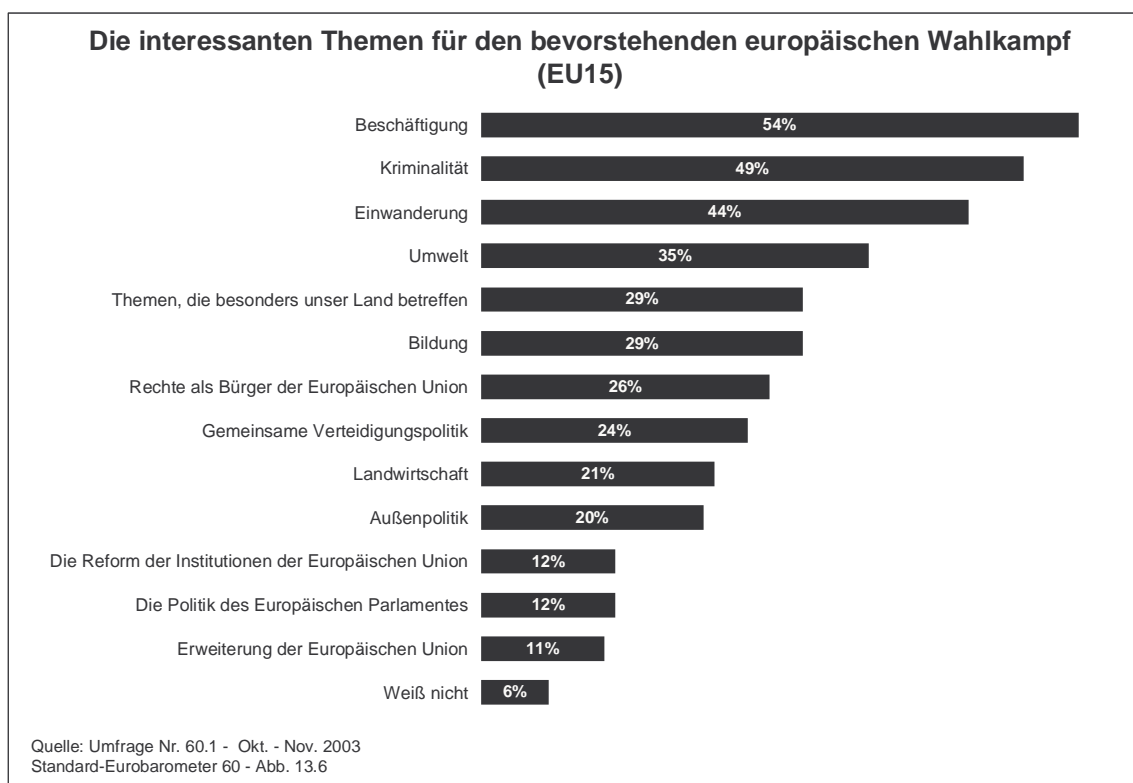
Beschäftigung, Kriminalität und Einwanderung sind die Schlüsselthemen, die im bevorstehenden Wahlkampf angeschnitten werden sollten

Wie schon im Frühjahr 2003 werden diese drei Themen von den Bürgern am häufigsten als diejenigen gewählt, auf die sich der bevorstehende Europawahlkampf vor allem konzentrieren sollte.

Diese Themen entsprechen natürlich den Sorgen der europäischen Bürger, die wir bereits im ersten Teil dieses Berichts behandelt haben. Es ist daher nicht überraschend, dass die Befragten auch der Ansicht sind, der bevorstehende Wahlkampf solle sich ihnen widmen.

Es ist dennoch anzumerken, dass das Interesse an den meisten Themen rückläufig ist.

54% der Befragten (+1) glauben, die Frage der Beschäftigung solle vorrangig behandelt werden. Fast die Hälfte der Befragten glauben, die Bekämpfung der Kriminalität müsse angesprochen werden (49%, -2). Die Einwanderung ist für 44% ein wichtiges Thema (=), gefolgt vom Umweltschutz mit 35% (-4). Das erste EU-spezifische Thema, nämlich die Rechte als Bürger der Europäischen Union, taucht erst an siebter Stelle auf (26%, -7), gefolgt von der gemeinsamen Verteidigungspolitik (24%, -7). Ein Fünftel der Bürger glaubt, die Außenpolitik solle im bevorstehenden Wahlkampf hervorgehoben werden (20%, -5). Einige der aktuellen Politikthemen der EU, wie die Politik des EP (12%, =) und die Reform der Institutionen der EU (12%, -1) sowie die Erweiterung (11%, -3) werden von kaum mehr als einem Zehntel der Europäer genannt. (Tabelle 13.7)

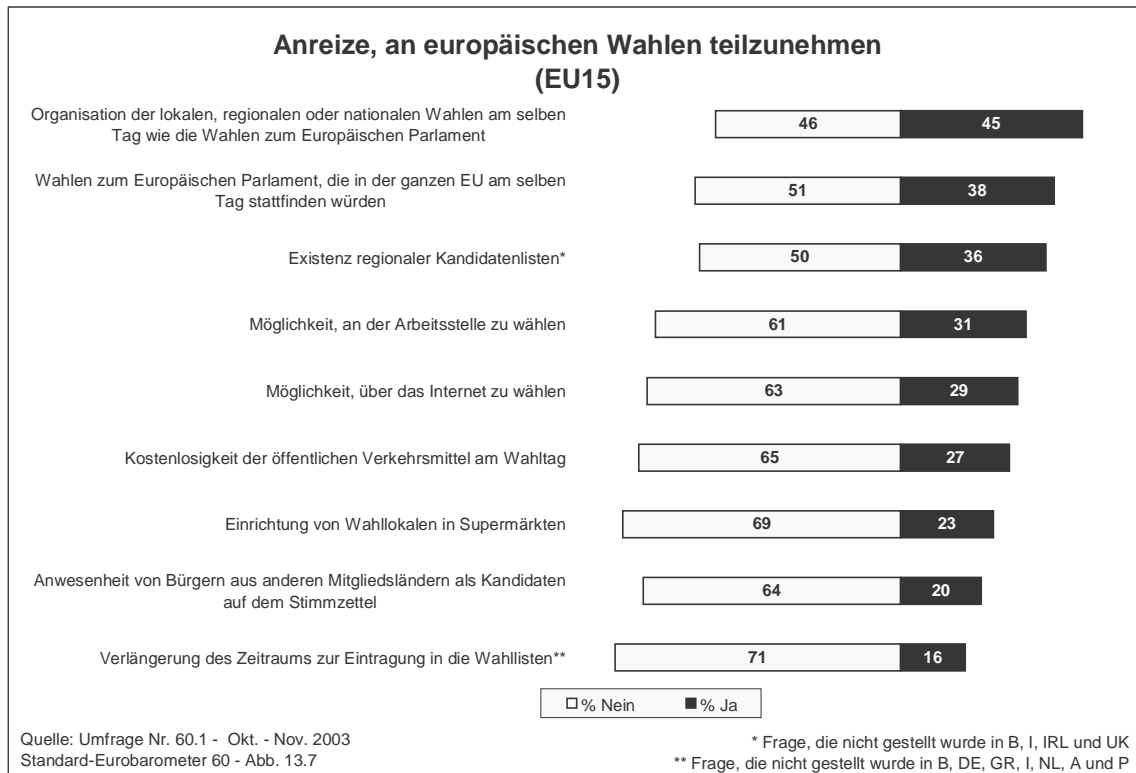


Die folgende Tabelle zeigt die drei für die Bürger interessantesten Themen in jedem Land der Europäischen Union. **Die Beschäftigung** steht in 14 der 15 Mitgliedstaaten auf den ersten drei Plätzen, davon in neun sogar an erster Stelle, in den Niederlanden an der zweiten und in Schweden, Irland, Italien und im Vereinigten Königreich an der dritten. **Die Kriminalität** wird in vier Ländern als das vorrangigste Thema angesehen, steht in sechs weiteren an zweiter und in fünf weiteren an dritter Stelle. **Die Einwanderung** wird in sechs Ländern als eines der drei Schlüsselthemen gesehen und erreicht im Vereinigten Königreich die erste Stelle. **Der Umweltschutz** steht in Dänemark an erster Stelle. Die Finnen, Österreicher und Iren setzten **nationale Fragen** an zweite Stelle, während die Portugiesen sie an dritter Stelle sehen. **Die Bildung** ist für die Griechen das dritt wichtigste Thema.

Rangfolge der drei interessantesten Themen für die Kampagne für die nächste Europawahlen (in % nach Mitgliedstaat)			
Belgien		Luxemburg	
Beschäftigung	73	Beschäftigung	56
Kriminalität	47	Umweltschutz	44
Einwanderung	38	Kriminalität	43
Dänemark		Niederlande	
Umweltschutz	51	Kriminalität	57
Einwanderung	45	Beschäftigung	51
Kriminalität	44	Umweltschutz	37
Deutschland		Österreich	
Beschäftigung	54	Beschäftigung	51
Kriminalität	53	Nationale Fragen	44
Einwanderung	42	Kriminalität	41
Griechenland		Portugal	
Beschäftigung	70	Beschäftigung	65
Kriminalität	55	Kriminalität	39
Bildung	43	Nationale Fragen	37
Spanien		Finnland	
Beschäftigung	59	Beschäftigung	62
Einwanderung	54	Nationale Fragen	47
Kriminalität	34	Kriminalität	47
Frankreich		Schweden	
Beschäftigung	77	Kriminalität	61
Kriminalität	43	Umweltschutz	58
Umweltschutz	42	Beschäftigung	52
Irland		Vereinigtes Königreich	
Kriminalität	45	Einwanderung	56
Nationale Fragen	45	Kriminalität	49
Beschäftigung	44	Beschäftigung	33
Italien			
Kriminalität	56		
Einwanderung	50		
Beschäftigung	43		

Der größte Anreiz zur Teilnahme an den Europawahlen wäre es, lokale, regionale oder nationale Wahlen am selben Tag abzuhalten wie die Europawahlen.

Diese Meinung wird von 45% der Bürger der Europäischen Union vertreten. Dagegen findet keiner der Vorschläge eine Mehrheit unter den Befragten. Diese glauben viel mehr, dass die Vorschläge sie nicht zum Wählen anregen, sondern eher das Gegenteil bewirken würden. Die Abhaltung der Europawahlen am selben Tag in der gesamten EU wäre für 38% ein Anreiz, und die Existenz regionaler Listen wäre es für 36%. Drei von zehn Personen glauben, dass die Möglichkeit zur Wahl am Arbeitsplatz oder über das Internet dazu beitragen würde, sie zu mobilisieren. Dagegen geben zwei Drittel der Bürger an, dass ihre Motivation zu wählen nicht größer wäre, wenn möglicherweise die öffentlichen Verkehrsmittel am Tag der Wahlen kostenlos wären, wenn es Wahlbüros in Supermärkten gäbe oder wenn Kandidaten anderer Mitgliedstaaten auf dem Stimmzettel stünden.



Vor allem die Griechen (65%), Italiener (55%), Spaniern und Iren (jeweils 53%) glauben, das Abhalten anderer Wahlen am selben Tag wie die Europawahlen würde sie zur Teilnahme motivieren. Die Dänen teilen am seltensten diese Meinung (17%). In fünf der 15 Mitgliedstaaten glaubt eine Mehrheit, dies würde sie zur Teilnahme anregen. Das Abhalten der Europawahlen am selben Tag in der gesamten EU wäre nur für eine Mehrheit der Griechen (60%) sowie der Italiener (54%) ein Anreiz. Die Hälfte der Griechen wären eher motiviert, an den Europawahlen teilzunehmen, wenn die öffentlichen Verkehrsmittel an diesem Tag kostenlos wären. 45% der Iren wären eher bereit zu wählen, wenn sie dies an ihrem Arbeitsplatz tun könnten, und 43%, wenn es Wahlbüros in den Supermärkten gäbe. Die Existenz regionaler Kandidatenlisten wird nur von einer Mehrheit der Deutschen und Griechen als Anreiz genannt. (Tabelle 13.8)

ANNEXES / ANHÄGE

Table of Contents - Annexes Table des Matières - Annexes Inhaltsverzeichnis - Anhänge

Page / Seite

A.	Lists / Listes / Auflistungen	
A.1	List of graphs / Liste des graphiques / Auflistung der Grafiken.....	A.1
A.2	List of tables / Liste des tableaux / Auflistung der Tabellen (EN/FR)	A.6
A.3	Text in German of the questions and answer categories used in the tables Texte en allemand des questions et des catégories de réponses utilisées dans les tableaux Deutscher Text der in den Tabellen verwendeten Fragen und Antwortkategorien.....	A.11
A.4	Explanatory note for table headings Note explicative des intitulés dans les tableaux Erklärung der Tabellenüberschriften.....	A.28
B.	Tables / Tableaux / Tabellen	B.1
C.	Technical Specifications / Fiches Techniques / Technische Spezifikationen	
C.1	Co-operating Agencies and Research Executives Instituts et Responsables de Recherche Beteiligte Institute und Ansprechpartner.....	C.1
C.2	Administrative Regional Units Unités Administratives Régionales Regionale Verwaltungseinheiten	C.2
C.3	Sample Specifications Spécifications de l'Echantillon Stichprobenspezifikationen	C.3
C.4	Definition and weighted distribution of the socio-demographic variables used in cross-tabulations Définition et répartition des variables socio-démographiques utilisées dans les croisements Definition und gewichtete Verteilung der soziodemographischen Variablen, die in der Kreuztabellierung verwendet werden.....	C.6
D.	Eurobarometer Specific Surveys on Attitudes of Europeans Recherches Spécifiques sur les Attitudes des Européens dans l'Eurobaromètre Besondere Umfragen des Eurobarometers über die Einstellungen der Europäer.....	D.1

A.1 List of Graphs / Liste des Graphiques / Auflistung der Schaubilder

Nr.	Titles / Titres / Titels	Page / Seite
1.1a	Life satisfaction (1973 – 2003) EU AVERAGE Satisfaction de la vie (1973 – 2003) Moyenne UE Zufriedenheit mit dem Leben (1973 - 2003) EU-Durchschnitt	2
1.1b	Life satisfaction Satisfaction de la vie Zufriedenheit mit dem Leben	3
1.2a	Expectations for "the year to come": Life in general Attentes pour "l'année à venir" : la vie en général Erwartungen für "das kommende Jahr": das Leben im Allgemeinen	3
1.2b	Expectations for the year 2004: Life in general Attentes pour 2004 : la vie en général Erwartungen für 2004: das Leben im Allgemeinen	4
1.3a	Expectations for "the year to come": Country's employment situation Attentes pour "l'année à venir" : la situation de l'emploi dans le pays Erwartungen für "das kommende Jahr": die Beschäftigungslage des Landes	4
1.3b	Expectations for the year 2004: Country's employment situation Attentes pour 2004 : la situation de l'emploi dans le pays Erwartungen für 2004: die Beschäftigungslage des Landes	5
1.4a	Expectations for "the year to come": Country's economic situation Attentes pour "l'année à venir" : la situation économique du pays Erwartungen für "das kommende Jahr": die wirtschaftliche Lage des Landes	5
1.4b	Expectations for the year 2004: Country's economic situation Attentes pour 2004 : la situation économique du pays Erwartungen für 2004: die wirtschaftliche Lage des Landes	6
1.5a	Expectations for "the year to come": Household financial situation Attentes pour "l'année à venir" : la situation financière du ménage Erwartungen für "das kommende Jahr": die finanzielle Situation des Haushalts	6
1.5b	Expectations for the year 2004: Household financial situation Attentes pour 2004: la situation financière du ménage Erwartungen für 2004: die finanzielle Situation des Privathaushalts	7
1.6a	Expectations for "the year to come" : Personal job situation Attentes pour "l'année à venir" : la situation professionnelle personnelle Erwartungen für "das kommende Jahr": die persönliche berufliche Situation	7
1.6b	Expectations for the year 2004: Personal job situation Attentes pour 2004 : la situation professionnelle personnelle Erwartungen für 2004: die persönliche berufliche Situation	8
2.1a	The most important issues our country is facing at the moment (EU15) Les problèmes les plus importants auxquels doit faire face notre pays actuellement (UE15) Die wichtigsten Probleme, denen sich unser Land im Augenblick stellen muß (EU15)	9
2.1b	The two most important issues the EU is facing at the moment Les deux problèmes les plus importants auxquels doit faire face l'EU actuellement Die beiden Hauptprobleme, denen sich die EU aktuell stellen muß	10
2.2	EU actions: priority or not? (EU15) Actions de l'UE : priorité ou pas? (UE15) Tätigkeiten der EU: Priorität, oder nicht? (EU15)	11
3.1a	Trust in the media Confiance dans les médias Vertrauen in die Medien	13
3.1b	Trust in some institutions (EU15) Confiance envers des institutions (UE15) Vertrauen in Institutionen (EU15)	14
3.1c	Trust in other institutions (EU15) Confiance envers les autres institutions (UE15) Vertrauen in die andere Institutionen (EU15)	15
4.1	Levels of perceived knowledge about the EU Auto-évaluation du niveau de connaissance sur l'UE Selbsteinschätzung der Kenntnisse über die EU	18
4.2	Have you ever heard of...? (EU15) Avez-vous déjà entendu parler de ... ? (UE15) Haben Sie schon einmal etwas gehört über ...? (EU15)	21
4.3	The coverage of the EU in the media La couverture de l'UE dans les médias Die Medienberichterstattung über die EU	22
4.4	The image of the EU in the media L'image de l'UE dans les médias Das Bild der EU in den Medien	23

Nr.	Titles / Titres / Titels	Page / Seite
4.5	Which sources do people use when they look for information about the EU? (EU15) Où les gens recherchent-ils des informations sur l'UE ? (UE15) Wo suchen die Leute nach Informationen über die EU? (EU15)	24
4.6	Preferred method for receiving information about the EU (EU15) Supports d'information préférés sur l'UE (UE15) Bevorzugte Informationsquellen über die EU (EU15)	25
5.1	European and national identity Identité européenne et nationale Europäische und nationale Identität	27
5.2a	Pride in being European Fier d'être Européen Stolz, Europäer zu sein	28
5.2b	National pride Fierté nationale Nationalstolz	29
5.3a	How attached do people feel to... (EU15) Dans quelle mesure les gens se sentent attachés à ... ? (UE15) Inwieweit fühlen sich die Menschen verbunden mit ...? (EU15)	30
5.3b	Feeling attached to Europe Attachement à l'Europe Verbundenheit mit Europa	30
6.1	Does the European Union give you personally the feeling of...? (EU15) L'Union européenne vous donne-t-elle un sentiment d' / de ... ? (UE15) Gibt Ihnen die Europäische Union persönlich ein Gefühl von... (EU15)	32
6.2	What does the European Union mean to you personally? (EU15) Que représente l'Union européenne pour vous personnellement ? (UE15) Was bedeutet die Europäische Union für Sie persönlich? (EU15)	33
6.3	Image of the European Union Image de l'Union européenne Image der Europäischen Union	35
6.4a	Support for European Union membership: 1981 – 2003 EU Average Soutien à l'appartenance à l'Union européenne: 1981 - 2003 Moyenne UE Befürwortung der Mitgliedschaft in der Europäischen Union: 1981 – 2003 EU-Durchschnittswert	36
6.4b	Support for European Union membership Soutien à l'appartenance à l'Union européenne Befürwortung der Mitgliedschaft in der Europäischen Union	36
6.5a	Benefit from European Union membership: 1983 – 2003 EU Average Bénéfice tiré de l'appartenance à l'Union européenne: 1983 – 2003 Moyenne UE Vorteile durch die Mitgliedschaft in der Europäischen Union: 1983 – 2003 EU-Durchschnittswert	37
6.5b	Benefit from European Union membership Bénéfice tiré de l'appartenance à l'Union européenne Vorteile durch die Mitgliedschaft in der Europäischen Union	38
6.6a-o	Support for European Union membership Soutien à l'appartenance à l'Union européenne Befürwortung der Mitgliedschaft in der Europäischen Union BELGIUM / BELGIQUE / BELGIEN DENMARK / DANEMARK / DÄNEMARK GERMANY / ALLEMAGNE / DEUTSCHLAND GREECE / GRECE / GRIECHENLAND SPAIN / ESPAGNE / SPANIEN FRANCE / FRANKREICH IRELAND / IRLANDE / IRLAND ITALY / ITALIE / ITALIEN LUXEMBOURG / LUXEMBURG THE NETHERLANDS / PAYS-BAS / NIEDERLANDE AUSTRIA / AUTRICHE / ÖSTERREICH PORTUGAL FINLAND / FINLANDE / FINNLAND SWEDEN / SUEDE / SCHWEDEN UNITED KINGDOM / ROYAUME-UNI / VEREINIGTES-KÖNIGREICH	39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 52 53

Nr.	Titles / Titres / Titels	Page / Seite
6.7a-o	Benefit from European Union membership Bénéfice tiré de l'appartenance à l'Union européenne Vorteile durch die Mitgliedschaft in der Europäischen Union BELGIUM / BELGIQUE / BELGIEN DENMARK / DANEMARK / DÄNEMARK GERMANY / ALLEMAGNE / DEUTSCHLAND GREECE / GRECE / GRIECHENLAND SPAIN / ESPAGNE / SPANIEN FRANCE / FRANKREICH IRELAND / IRLANDE / IRLAND ITALY / ITALIE / ITALIEN LUXEMBOURG / LUXEMBURG THE NETHERLANDS / PAYS-BAS / NIEDERLANDE AUSTRIA / AUTRICHE / ÖSTERREICH PORTUGAL FINLAND / FINLANDE / FINNLAND SWEDEN / SUEDE / SCHWEDEN UNITED KINGDOM / ROYAUME-UNI / VEREINIGTES-KÖNIGREICH	39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 52 53
6.8a	Feelings if the EU were scrapped: 1979 – 2003 EU Average Sentiment en cas de disparition de l'UE : 1979 – 2003 Moyenne UE Gefühl, falls die EU scheitern würde: 1979 – 2003 EU-Durchschnittswert	54
6.8b	Feelings if the EU were scrapped Sentiment en cas de disparition de l'UE Gefühl, falls die EU scheitern würde	55
7.1	The role of the institutions and bodies in the life of the EU (EU15) Le rôle des institutions et organes dans la vie de l'UE (UE15) Die Rolle der europäischen Institutionen und Organe im Leben der EU (EU15)	56
7.2a	Trust in EU institutions and bodies (EU15) Confiance envers les institutions et organes de l'UE (EU15) Vertrauen in die europäischen Institutionen und Organe (EU15)	57
7.2b	Trust in the European Parliament Confiance envers le Parlement européen Vertrauen in das Europäische Parlament	58
7.2c	Trust in the European Commission Confiance envers la Commission européenne Vertrauen in die Europäische Kommission	58
7.3	Awareness and importance of the Council Presidency Notoriété et importance de la Présidence du Conseil Bekanntheit und Bedeutung der Ratspräsidentschaft	59
7.4a	Satisfaction with democracy in the EU Satisfaction quant à la démocratie dans l'UE Zufriedenheit mit der Demokratie in der EU	60
7.4b	Satisfaction with national democracy Satisfaction quant à la démocratie dans son pays Zufriedenheit mit der Demokratie im eigenen Land	61
8.1	Support for key issues (EU15) Soutien aux thèmes clés (UE15) Befürwortung der Schlüsselthemen (EU15)	62
8.2a	Support for the single currency: 1994 – 2003 (EU12/EU15) Soutien à la monnaie unique: 1994 – 2003 (UE12/UE15) Befürwortung der Einheitswährung: 1994 – 2003 (EU12/EU15)	64
8.2b	The euro: for or against? L'euro: pour ou contre? Der Euro: dafür oder dagegen?	64
8.2c	Support for the single currency: 1998 – 2003 Soutien à la monnaie unique: 1998 – 2003 Befürwortung der Einheitswährung: 1998 – 2003	65
8.3	The role of the EU in different areas (EU15) Le rôle de l'UE dans différents domaines (UE15) Die Rolle der EU in verschiedenen Bereichen (EU15)	66
8.4	Effectiveness of EU policies (EU15) Efficacité des politiques de l'UE (UE15) Wirksamkeit der Politik der EU	67
8.5a	National or joint EU decision-making: 15 policy areas (EU15) - Part I Prise de décision nationale ou conjointe (européenne et nationale) - 15 domaines politiques - UE15 - Partie I Beschlüsse – auf nationaler oder europäischer Ebene: 15 Politikbereiche - EU15 - Teil I	69
8.5b	National or joint EU decision-making: 15 policy areas (EU15) - Part II Prise de décision nationale ou conjointe (européenne et nationale) - 15 domaines politiques - UE15 - Partie II Beschlüsse – auf nationaler oder europäischer Ebene: 15 Politikbereiche - EU15 - Teil II	70

Nr.	Titles / Titres / Titels	Page / Seite
9.1a	The "Euro-dynamometer" (EU12/EU15 average on 7-point scale –trend) "L'Eurodynamomètre" (UE12/UE15 moyenne sur une échelle à 7 points – tendance) "Euro-Dynamometer" (EU12/EU15 Durchschnittswert auf einer Skala bis 7 Punkte- Trend)	72
9.1b	The "Euro-dynamometer" – Europe's Progress – Perceived current speed, desired speed "L'Eurodynamomètre" – Progrès de l'Europe – Vitesse actuelle perçue, vitesse souhaitée 'Euro-Dynamometer' – Fortschritt Europas – empfundene tatsächliche und gewünschte Geschwindigkeit	73
9.2	Development towards a European political union: for or against? Evolution vers une union politique européenne : pour ou contre ? Entwicklung zu einer europäischen politischen Union: dafür oder dagegen?	74
10.1a	Enlargement: for or against? (EU15) Élargissement : pour ou contre ? (UE15) Erweiterung : dafür oder dagegen? (EU15)	75
10.1b	Enlargement: for or against? Élargissement : pour ou contre ? Erweiterung : dafür oder dagegen?	76
10.2	Options for the immediate future of Europe Options pour l'avenir immédiat de l'Europe Optionen für die unmittelbare Zukunft Europas	77
11.1	The role of the United States in the world (EU15) Le rôle des Etats-Unis dans le monde (UE15) Die Rolle der Vereinigten Staaten in der Welt (EU15)	78
11.2	The role of the European Union in the world (EU15) Le rôle de l'Union européenne dans le monde (UE15) Die Rolle der Europäischen Union in der Welt (EU15)	79
11.3a	Support for a common foreign policy 1994 - 2003 (EU12 - EU15) Soutien à une politique étrangère commune 1993 - 2003 (UE12 - UE15) Befürwortung einer gemeinsamen Außenpolitik 1993 - 2003 (EU12 - EU15)	80
11.3b	A common foreign policy: for or against? Une politique étrangère commune : pour ou contre ? Eine gemeinsame Außenpolitik: dafür oder dagegen?	80
11.4a	Support for a common defence policy 1994 - 2003 (EU12 - EU15) Soutien à une politique de défense commune 1994 - 2003 (UE12 - UE15) Befürwortung einer gemeinsamen Verteidigungspolitik 1994 - 2003 (EU12 - EU15)	81
11.4b	A common defence policy: for or against? Une politique de défense commune : pour ou contre ? Eine gemeinsame Verteidigungspolitik: dafür oder dagegen?	81
11.5a	Maintaining peace and security in Europe: a priority? Préserver la paix et la sécurité en Europe : une priorité ? Erhalt des Friedens und der Sicherheit in Europa: eine Priorität?	82
11.5b	Assertion of the political and diplomatic importance of the EU around the world: a priority? L'affirmation de l'importance politique et diplomatique de l'UE dans le monde : une priorité ? Die Sicherung der politischen und diplomatischen Stellung der EU in der Welt: eine Priorität?	82
11.6a	National or joint decision-making: defence Prise de décision nationale ou conjointe : la défense Nationale oder gemeinsame Beschlussfassung: die Verteidigung	83
11.6b	National or joint decision-making: foreign policy towards countries outside the EU Prise de décision nationale ou conjointe : la politique étrangère à l'égard des pays extérieurs à l'UE Nationale oder gemeinsame Beschlussfassung: Außenpolitik gegenüber nicht-EU Ländern	84
11.7	Decisions concerning European defence policy should be taken by...? Les décisions concernant la défense européenne devraient être prises par ...? Entscheidungen im Bereich der Europäischen Verteidigung sollten getroffen werden von...?	85
11.8	Opinion on the development of a Common Foreign and Security Policy and European Security and Defence Policy (EU15) Opinion sur le développement d'une politique étrangère et de sécurité commune et une politique européenne de sécurité et de défense (UE15) Meinung über die Entwicklung einer gemeinsamen Außen- und einer europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (EU15)	86
12.1a	Support for a European Constitution (EU15) Soutien à une constitution de l'UE (UE15) Befürwortung einer EU Verfassung (EU15)	88
12.1b	Should the European Union have a constitution? L'Union européenne devrait-elle avoir une constitution ? Sollte die Europäische Union eine Verfassung haben?	89
12.2	The President of the European Commission should be... (EU15) Le président de la Commission européenne devrait être ... (UE15) Der Präsident der Europäischen Kommission sollte... (EU15)	90

Nr.	Titles / Titres / Titels	Page / Seite
12.3	Period of the Presidency of the European Council (EU15) Durée de la Présidence du Conseil européen (UE15) Dauer der Ratspräsidentschaft (EU15)	91
12.4	Should the right to veto be given up or should it be retained? Le droit de veto devrait-il être abandonné ou conservé ? Sollte das Vetorecht abgeschafft werden oder erhalten bleiben?	92
13.1	Effect of activities and decisions of the European Parliament Effet des activités et décisions du Parlement européen Auswirkung der Tätigkeiten und Entscheidungen des Europäischen Parlaments	95
13.2	Do you agree or disagree? (EU15) D'accord ou pas d'accord ? (UE15) Einverstanden oder nicht? (EU15)	96
13.3	Awareness of the European Parliament's members since last elections (EU15) Visibilité des membres du Parlement européen depuis les dernières élections (UE15) Bekanntheit der Abgeordneten des Europäischen Parlaments seit den letzten Wahlen (EU15)	97
13.4	Interest in seeing or hearing more about members of the European Parliament (EU15) Intéressé de voir ou d'entendre plus sur les membres du Parlement européen ? (UE15) Interesse, mehr über Mitglieder des Europäischen Parlaments zu sehen oder zu hören (EU15)	98
13.5	Likelihood of voting in the European and national elections Probabilité de voter aux élections européennes et nationales Wahrscheinlichkeit, bei europäischen und nationalen Wahlen wählen zu gehen	99
13.6	Most important issues for the next European election campaign (EU15) Les sujets intéressants pour la campagne pour les prochaines élections européennes (UE15) Die interessanten Themen für den bevorstehenden europäischen Wahlkampf (EU15)	101
13.7	The incentives to vote in the next European elections (EU15) Les incitants à voter aux prochaines élections européennes (UE15) Anreize, an europäischen Wahlen teilzunehmen? (EU15)	103

A.2 List of Tables / Liste des Tableaux / Auflistung der Tabellen

AN DEN DEUTSCHSPRACHIGEN LESER: Für diese Informationen in deutscher Sprache, siehe Anhang A3

Nr.	Titles / Titres / Titels	Page / Seite
1.1a	Overall life satisfaction (% by country) – Change from Autumn 2002 (EB58.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Satisfaction de la vie en général (% par pays) – Evolution entre l'automne 2002 (EB58.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.1
1.1b	Overall life satisfaction (% by demographics) Satisfaction de la vie en général (% par démographiques)	B.2
1.2a	Expectations for 2004: life in general (% by country) – Change from Autumn 2002 (EB58.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Attentes pour 2004 : la vie en général (% par pays) – Evolution entre l'automne 2002 (EB58.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.3
1.2b	Expectations for 2004: life in general (% by demographics) Attentes pour 2004 : la vie en général (% par démographiques)	B.4
1.3	Expectations for 2004: country's employment situation (% by country) – Change from Autumn 2002 (EB58.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Attentes pour 2004 : la situation de l'emploi dans le pays (% par pays) – Evolution entre l'automne 2002 (EB58.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.5
1.3	Expectations for 2004: country's employment situation (% by demographics) Attentes pour 2004 : la situation de l'emploi dans le pays (% par démographiques)	B.6
1.4	Expectations for 2004: country's economic situation (% by country) – Change from Autumn 2002 (EB58.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Attentes pour 2004 : la situation économique du pays (% par pays) – Evolution entre l'automne 2002 (EB58.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.7
1.4	Expectations for 2004: country's economic situation (% by demographics) Attentes pour 2004 : la situation économique du pays (% par démographiques)	B.8
1.5	Expectations for 2004: household financial situation (% by country) – Change from Autumn 2002 (EB58.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Attentes pour 2004 : la situation financière du ménage (% par pays) – Evolution entre l'automne 2002 (EB58.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.9
1.5	Expectations for 2004: household financial situation (% by demographics) Attentes pour 2004 : la situation financière du ménage (% par démographiques)	B.10
1.6a	Expectations for 2004: personal job situation (% by country) – Change from Autumn 2002 (EB58.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Attentes pour 2004 : la situation professionnelle personnelle (% par pays) – Evolution entre l'automne 2002 (EB58.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.11
1.6b	Expectations for 2004: personal job situation (% by demographics) Attentes pour 2004 : la situation professionnelle personnelle (% par démographiques)	B.12
2.1	The most important issues our country is facing at the moment (% by country) Les problèmes les plus importants auxquels doit faire face notre pays actuellement (% par pays)	B.13
2.2	EU actions: priority or not? (by country) Actions de l'UE: priorité ou pas ? (% par pays)	B.14
3.1a	Trust in the media (% par pays) Confiance dans les médias (% par pays)	B.16
3.1b	Trust in the political system (% par pays) Confiance envers le système politique (% par pays)	B.17
3.1c	Trust in other institutions (% by country) Confiance envers les autres institutions (% par pays)	B.18
4.1a	Perceived knowledge about the European Union (% by country) – Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Auto-évaluation du niveau de connaissance sur l'Union européenne (% par pays) – Evolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.19
4.1b	Perceived knowledge about the European Union (% by demographics) Auto-évaluation du niveau de connaissance sur l'Union européenne (% par démographiques)	B.20
4.2	Awareness of EU institutions and bodies (% by country) Connaissance des institutions de l'EU (% par pays)	B.21
4.3a	Coverage of the EU in the media (% by country) Couverture de l'UE dans les médias (% par pays)	B.22
4.3b	Coverage of the EU in the media (% by demographics) Couverture de l'UE dans les médias (% par démographiques)	B.23

Nr.	Titles / Titres / Titels	Page / Seite
4.3a	Image of the EU in the media (% by country) Image de l'UE dans les médias (% par pays)	B.24
4.3b	Image of the EU in the media (% by demographics) Image de l'UE dans les médias (% par démographiques)	B.25
4.3	Where do people look for information about the EU? (% by country) Où les gens recherchent-ils des informations sur l'UE ? (% par pays)	B.26
4.6	Preferred method for receiving EU information (% by country) Supports d'information préférés sur l'UE (% par pays)	B.28
5.1a	To be (Nationality)/European in the future (% by country) – Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Etre (Nationalité) Européen dans le futur (% par pays) – Evolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.30
5.1b	To be (Nationality)/European in the future (% by demographics) Etre (Nationalité) Européen dans le futur (% par démographiques)	B.31
5.2a	Pride in being European (% by country) – Change from Spring 2002 (EB57.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Fièr(e) d'être Européen (% par pays) – Evolution entre l'automne 2001 (EB57.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.32
5.2b	Pride in being European (% by demographics) Fièr(e) d'être Européen (% par démographiques)	B.33
5.3	National Pride (% by country) – Change from Spring 2002 (EB57.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Fierté nationale (% par pays) – Evolution entre le printemps 2002 (EB57.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.34
5.4a	People's attachment to their town/village (% by country) – Change from Autumn 2002 (EB58.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Attachement des gens à leur ville/village (% par pays) – Evolution entre l'automne 2002 (EB58.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.35
5.4b	People's attachment to their region (% by country) – Change from Autumn 2002 (EB58.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Attachement des gens à leur région (% par pays) – Evolution entre l'automne 2002 (EB58.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.36
5.4c	People's attachment to their country (% by country) – Change from Autumn 2002 (EB58.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Attachement des gens à leur pays (% par pays) – Evolution entre l'automne 2002 (EB58.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.37
5.4d	People's attachment to the Europe (% by country) Attachement des gens à l'Europe (% par pays)	B.38
5.4e	People's attachment to the Europe (% by demographics) Attachement des gens à l'Europe (% par démographiques)	B.39
6.1	People's personal feelings about the EU (% by country) Sentiments personnels sur l'UE (% par pays)	B.40
6.2	Meaning of the EU (% by country) Signification de l'UE (% par pays)	B.41
6.3a	Image of the European Union (% by country) – Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Image de l'Union européenne (% par pays) – Evolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.43
6.3b	Image of the European Union (% by demographics) Image de l'Union européenne (% par démographiques)	B.44
6.4a	Support for European Union membership (% by country) - Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Soutien à l'appartenance à l'Union européenne (% par pays) - Evolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.45
6.4b	Support for European Union membership (% by demographics) Soutien à l'appartenance à l'Union européenne (% par démographiques)	B.46
6.5a	Benefit from European Union membership (% by country) – Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Bénéfice tiré de l'appartenance à l'Union européenne (% par pays) – Evolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.47
6.5b	Benefit from European Union membership (% by demographics) Bénéfice tiré de l'appartenance à l'Union européenne (% par démographiques)	B.48

Nr.	Titles / Titres / Titels	Page / Seite
6.6a	Feelings if the EU were scrapped (% by country) – Change from Spring 2002 (EB57.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Sentiments si l'UE devait être abandonnée (% par pays) – Évolution entre et le printemps 2002 (EB57.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.49
6.6b	Image of the European Union (% by demographics) Image de l'Union européenne (% par démographiques)	B.50
7.1	Perceived role of EU Institutions and bodies (% by country) Rôle escompté des institutions et organes de l'UE (% par pays)	B.51
7.2	Trust in EU institutions and bodies (% by country) Confiance envers les institutions et organes de l'UE (% par pays)	B.52
7.3a	Satisfaction with democracy in the European Union (% by country) – Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Satisfaction quant à la démocratie dans l'Union européenne (% par pays) – Evolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.53
7.3b	Satisfaction with democracy in the European Union (% by demographics) Satisfaction quant à la démocratie dans l'Union européenne (% par démographiques)	B.54
7.4a	Satisfaction with national democracy (% by country) – Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Satisfaction quant à la démocratie dans son pays (% par pays) – Evolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.55
7.4b	Satisfaction with national democracy (% by demographics) Satisfaction quant à la démocratie dans son pays (% par démographiques)	B.56
8.1	Support for key issues (% by country) Soutien aux thèmes clés (% par pays)	B.57
8.2a	Support for the single currency (% by country) – Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Soutien à la monnaie unique (% par pays) – Evolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.59
8.2b	Support for the single currency (% by demographics) Soutien à la monnaie unique (% par démographiques)	B.60
8.3	The role of the EU in different areas (% by country) Le rôle de l'UE dans différents domaines (% par pays)	B.61
8.4	Effectiveness of EU policies (by country) Efficacité des politiques de l'UE (% par pays)	B.62
8.5	Policies: national or EU level decision-making? (% by country) Domaines d'action politique: niveau de décision national ou UE ? (% par pays)	B.64
9.1a	Eurodynamometer: Europe's perceived current speed (% by country) – Change from Autumn 2002 (EB58.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Eurodynamomètre: Vitesse actuelle perçue de l'Europe (% par pays) – Evolution entre l'automne 2002 (EB58.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.67
9.1b	Eurodynamometer: Europe's Desired speed of unification (% by country) – Change from Autumn 2002 (EB58.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Eurodynamomètre: Vitesse souhaitée de l'Europe (% par pays) – Evolution entre l'automne 2002 (EB58.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.68
9.2a	A development towards a European political union: for or against? (% by country) Une évolution vers une union politique européenne : pour ou contre ? (% par pays)	B.69
9.2b	A development towards a European policy: for or against? (% by demographics) Une évolution vers une politique européenne : pour ou contre ? (% par démographiques)	B.70
10.1a	Enlargement: for or against? (% by country) – Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Élargissement : pour ou contre ? (% par pays) – Evolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.71
10.1b	Enlargement: for or against? (% by demographics) Élargissement : pour ou contre ? (% par démographiques)	B.72
10.2a	Options for the immediate future of the European Union (% by country) – Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Options pour l'avenir immédiat de l'Union européenne (% par pays) – Evolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.73
10.2b	Options for the immediate future of the European Union (% by demographics) Options pour l'avenir immédiat de l'Union européenne (% par démographiques)	B.74
11.1	The role of the United States (% by country) Le rôle des Etats-Unis (% par pays)	B.75
11.1	The role of the European Union (% by country) Le rôle de l'Union européenne (% par pays)	B.76

Nr.	Titles / Titres / Titels	Page / Seite
11.3a	Support for a common foreign policy (% by country) – Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Soutien à une politique étrangère commune (% par pays) – Evolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.77
11.3b	Support for a common foreign policy (% by demographics) Soutien à une politique étrangère commune (% par démographiques)	B.78
11.4a	Support for a common defence policy (% by country) – Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Soutien à une politique de défense commune (% par pays) – Evolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.79
11.4b	Support for a common defence policy (% by demographics) Soutien à une politique de défense commune (% par démographiques)	B.80
11.5a	Maintainng peace and security in Europe: a priority? (% by country) - Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Préserver la paix et la sécurité en Europe : une priorité ? (% par pays) – Evolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.81
11.5b	Maintaing peace and security in Europe: a priority? (% by demographics) L'affirmation de l'importance politique et diplomatique de l'UE dans le monde : une priorité ? (% par démographiques)	B.82
11.6a	Assertion of the political and diplomatic importance of the EU around the world: a priority? (% by country) - Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Préserver la paix et la sécurité en Europe : une priorité ? (% par pays) - Evolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.83
11.6b	Assertion of the political and diplomatic importance of the EU around the world: a priority? (% by demographics) L'affirmation de l'importance politique et diplomatique de l'UE dans le monde : une priorité ? (% par démographiques)	B.84
11.7a	Decisions on defence should be made by the national government or jointly within the EU? (% by country) – Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Les décisions en matière de défense devraient-elles être prises par le gouvernement national ou en commun au sein de l'EU (% par pays) – Evolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.85
11.7b	Decisions on defence should be made by the national government or jointly within the EU? (% by demographics) Les décisions en matière de défense devraient-elles être prises par le gouvernement national ou en commun au sein de l'UE (% démographiques)	B.86
11.8a	Decisions on foreign policy should be made by the national government or jointly within the EU? (% by country) – Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Les décisions en matière de politique étrangère devraient-elles être prises par le gouvernement national ou en commun au sein de l'UE (% par pays) – Evolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.87
11.8b	Decisions on foreign policy should be made by the national government or jointly within the EU? (% by demographics) Les décisions en matière de politique étrangère devraient-elles être prises par le gouvernement national ou en commun au sein de l'UE (% démographiques)	B.88
11.9a	Decision-taking on European defence issues (% by country) – Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Prise de décision concernant les thèmes de défense européenne (% par pays) – Evolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.89
11.9b	Decision-taking on European defence issues (% by demographics) Prise de décision concernant les thèmes de défense européenne (% par démographiques)	B.90
11.10	Common security and foreign policy and European security and defence policy (by country) Politique étrangère et de sécurité commune et politique européenne de sécurité et de défense (% par pays)	B.91
12.1a	European Union Constitution (% by country) – Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Constitution de l'Union européenne (% par pays) – Evolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.93
12.1b	European Union Constitution (% by demographics) Constitution de l'Union européenne (% par démographiques)	B.94
12.2a	Method of choosing the European Commission President (% by country) – Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Méthode pour choisir le président de la Commission européenne (% par pays) – Evolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.95
12.2b	Method of choosing the European Commission President (% by demographics) Méthode pour choisir le président de la Commission européenne (% par démographiques)	B.96

Nr.	Titles / Titres / Titels	Page / Seite
12.3a	Period of the presidency of the European Council (% by country) – Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Durée de la présidence du Conseil européen (% par pays) – Evolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.97
12.3b	Period of the presidency of the European Council (% by demographics) Durée de la présidence du Conseil européen (% par démographiques)	B.98
12.4a	Right to veto (% by country) – Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Droit de veto (% par pays) – Evolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.99
12.4b	Right to veto (% by demographics) Droit de veto (% par démographiques)	B.100
13.1a	Effect of activities and decisions of the European Parliament (% by country) – Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1) Effet des activités et décisions du parlement européen (% par pays) – Evolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)	B.101
13.1b	Effect of activities and decisions of the European Parliament (% demographics) Effet des activités et décisions du Parlement européen (% par démographiques)	B.102
13.2	Do you agree or disagree? (% by country) D'accord ou pas d'accord ? (% par pays)	B.103
13.3	Contact with EP since last elections (% by country) Contact avec le PE depuis les dernières élections (% par pays)	B.104
13.4	Interest in receiving more information about MEP's (% by country) Intéressé(e) de recevoir plus d'informations sur les membres du Parlement européen (% par pays)	B.106
13.5a	Likelihood of voting in European elections (% by country) Probabilité de voter aux élections européennes (% par pays)	B.108
13.5b	Likelihood of voting in European elections (% by demographics) Probabilité de voter aux élections européennes (% par démographiques)	B.109
13.6a	Likelihood of voting in national elections (% by country) Probabilité de voter aux élections nationales (% par pays)	B.110
13.6b	Likelihood of voting in national elections (% by demographics) Probabilité de voter aux élections nationales (% par démographiques)	B.111
13.7	The interesting topics for the next European elections (% by country) Les sujets intéressants pour la campagne pour les prochaines élections européennes (% par pays)	B.112
13.8	The incentives to vote in the next European elections (% by country) Les incitants à voter aux prochaines élections européennes (% par pays)	B.114

A.3 Deutscher Text der in den Tabellen verwendeten Fragen und Antwortkategorien

Tabellen N° 1.1a & 1.1b, Seiten B1-2

Sind Sie insgesamt gesehen mit dem Leben, das Sie führen, sehr zufrieden, ziemlich zufrieden, nicht sehr zufrieden oder überhaupt nicht zufrieden? Würden Sie sagen, Sie sind ...

(Vorlesen.)

1. ... sehr zufrieden,
2. ... ziemlich zufrieden,
3. ... nicht sehr zufrieden oder
4. ... überhaupt nicht zufrieden?
5. weiß nicht

Tabellen N° 1.2a – 1.6b, Seiten B3-12

Welche Erwartungen haben Sie an das kommende Jahr? Wird das Jahr 2003 besser, schlechter oder gleich sein, wenn es um folgendes geht: ...

(Einzelv. vorlesen)

1. ... Ihr Leben im allgemeinen
 2. ... die Lage auf dem Arbeitsmarkt in (unserem Land)
 3. ... die wirtschaftliche Lage in (unserem Land)
 4. ... die finanzielle Situation Ihres Haushalts
 5. ... Ihre persönliche berufliche Situation
- besser
 - schlechter
 - gleich
 - weiß nicht

Tabelle N° 2.1, Seite B13

Was sind Ihrer Meinung nach die beiden wichtigsten Themen, denen unser Land zur Zeit gegenüber steht?

(Liste vorlegen. Maximal zwei Nennungen zulassen).

1. Kriminalität
2. Öffentliches Verkehrssystem
3. Wirtschaftliche Lage
4. Steigende Preise / Inflation
5. Steuern
6. Arbeitslosigkeit
7. Terrorismus
8. Verteidigung / Außenpolitik
9. Wohnungsbau
10. Einwanderung
11. Gesundheitssystem
12. Bildungssystem
13. Renten
14. Umweltschutz
15. Sonstiges (Nur falls spontan genannt)
16. Weiß nicht

Tabelle N° 2.1, Seite B14

Ich lese Ihnen nun einige Maßnahmen vor, die die Europäische Union ergreifen könnte. Sagen Sie mir bitte für jede dieser Maßnahmen, ob sie Ihrer Meinung nach vorrangig behandelt werden sollte oder nicht.

1. Neue Mitgliedsstaaten aufnehmen
2. mehr Bürgernähe in Europa erreichen, z.B. indem man die Bürger besser über die Europäische Union, ihre Politik und ihre Institutionen informiert
3. die einheitliche Europäische Währung, den Euro, erfolgreich einführen
4. Armut und soziale Ausgrenzung bekämpfen
5. Umweltschutz
6. die Qualität von Lebensmitteln garantieren
7. Verbraucher schützen und die Qualität anderer Produkte als Lebensmitteln garantieren
8. Kampf gegen Arbeitslosigkeit
9. die Institutionen der Europäischen Union und ihre Arbeitsweise reformieren
10. das organisierte Verbrechen und den Drogenhandel bekämpfen
11. die politische und diplomatische Bedeutung der Europäischen Union in der Welt betonen
12. Frieden und Sicherheit in Europa bewahren
13. die Rechte des einzelnen und den Respekt vor den Grundsätzen der Demokratie in Europa garantieren
14. Den Terrorismus bekämpfen
15. Der Kampf gegen illegale Einwanderung
 - vorrangig behandeln
 - nicht vorrangig behandeln
 - weiß nicht

Tabelle N° 3.1a, Seite B16

Ich möchte nun gerne von Ihnen wissen, wieviel Vertrauen Sie in bestimmte Institutionen haben. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Institutionen, ob Sie ihr eher vertrauen oder eher nicht vertrauen. Wie ist es mit ...

(Einzeln vorlesen)

1. der Presse
2. dem Rundfunk
3. dem Fernsehen
 - eher vertrauen
 - eher nicht vertrauen
 - weiß nicht

Tabelle N° 3.1b, Seite B17

Ich möchte nun gerne von Ihnen wissen, wieviel Vertrauen Sie in bestimmte Institutionen haben. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Institutionen, ob Sie ihr eher vertrauen oder eher nicht vertrauen. Wie ist es mit ...

(Einzeln vorlesen)

1. die politische Parteien
2. die nationale Regierung
3. das nationale Parlament
4. der Europäischen Union
5. den Vereinten Nationen
 - eher vertrauen
 - eher nicht vertrauen
 - weiß nicht

Tabelle N° 3.1c, Seite B18

Ich möchte nun gerne von Ihnen wissen, wieviel Vertrauen Sie in bestimmte Institutionen haben. Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Institutionen, ob Sie ihr eher vertrauen oder eher nicht vertrauen. Wie ist es mit ...

(Einzelne vorlesen)

1. die Justiz/das nationale Rechtssystem
 2. der Polizei
 3. der Bundeswehr
 4. den religiösen Institutionen
 5. den Gewerkschaften
 6. großen Unternehmen
 7. Wohltätigkeitsorganisationen oder ehrenamtlichen Organisationen
- eher vertrauen
 - eher nicht vertrauen
 - weiß nicht

Tabellen N° 4.1a & 4.2b, Seiten B19-20

Sagen Sie mir bitte anhand dieser Skala, wieviel Sie Ihrer Meinung nach über die Europäische Union, ihre Politik, ihre Institutionen und Organe wissen.

(Skala vorlegen)

- Weiß (fast) nichts darüber (1-2)
- Weiß etwas darüber (3-5)
- Weiß recht viel darüber (6-8)
- Weiß sehr viel darüber (9-10)
- Weiß nicht

Tabelle N° 4.2, Seite B21

Haben Sie schon einmal etwas gehört oder gelesen über ...

(Liste vorlegen und vorlesen.)

1. ... das Europäische Parlament
 2. ... die Europäische Kommission
 3. ... den Ministerrat der Europäischen Union
 4. ... den Europäischen Gerichtshof
 5. ... den Europäischen Bürgerbeauftragten
 6. ... die Europäische Zentralbank
 7. ... den Europäischen Rechnungshof
 8. ... den Ausschuss der Regionen der Europäischen Union
 9. ... den Wirtschafts- und Sozialausschuss der Europäischen Union
- ja
 - nein
 - weiß nicht

Tabellen N° 4.3a & 4.3b, Seiten B22-23

Ganz allgemein gesprochen: Finden Sie, dass die (Nationalität) Medien zu viel, genug oder zu wenig über die Europäische Union sprechen?

1. Zu viel
2. Genug
3. Zu wenig
4. Weiß nicht

Tabellen N° 4.4a & 4.4b, Seiten B24-25

Und sind Sie der Meinung, dass die (Nationalität) Medien die Europäische Union zu positiv, objektiv oder zu negativ darstellen?

1. Zu positiv
2. Objektiv
3. Zu negativ
4. Weiß nicht

Tabelle N° 4.5, Seite B26

Wenn Sie Informationen über die Europäische Union, ihre Politik und ihre Institutionen erhalten wollen, welche der folgenden Informationsquellen nutzen Sie dann?

(Liste vorlegen. Mehrfachnennungen möglich. Intensiv nachfragen.)

Und welche noch?

1. Treffen, Veranstaltungen
2. Gespräche mit Verwandten, Freunden, Kollegen
3. Tageszeitungen
4. Wochenzeitungen, Zeitschriften
5. Fernsehen
6. Radio
7. Internet
8. Bücher, Broschüren, Informationsblätter
9. CD-ROM
10. Informationen über die Europäische Union in Aushängen in Büchereien, Rathäusern, Bahnhöfen, Postämtern
11. EU-Informationsbüros, Europa-Informationszentren, Europa-Informationsstände, Europa-Bibliotheken, usw.
12. Informationsbüros auf Bundes- oder Landesebene
13. Gewerkschaften oder Berufsverbände
14. andere Organisationen (z.B. Verbraucherorganisationen usw.)
15. ein Mitglied des Europäischen Parlaments oder des (nationalen) Parlament
16. sonstiges (Nur falls spontan genannt)
17. Suche nie nach solchen Informationen, kein Interesse (Nur falls spontan genannt)
18. weiß nicht

Tabelle N° 4.6, Seite B28

Ganz allgemein, wie würden Sie Informationen über die Europäische Union am liebsten bekommen?

(Liste vorlegen. Mehrfachnennungen möglich.)

1. als kurzes Merkblatt, das nur einen Überblick gibt
2. als detailliertere Broschüre
3. als Buch mit umfassender Beschreibung
4. auf Videokassette
5. im Internet
6. auf CD-ROM
7. über einen Computer-Terminal, der es Ihnen ermöglicht, auf Datenbanken zuzugreifen
8. aus dem Fernsehen
9. aus dem Radio
10. aus Tageszeitungen
11. aus Wochenzeitungen, Zeitschriften
12. von Postern, Plakaten
13. ich wünsche keine Informationen über die Europäische Union (Nur falls spontan genannt)
14. keines davon (Nur falls spontan genannt)
15. weiß nicht

Tabellen N° 5.1a & 5.1b, Seiten B30-31

In der nahen Zukunft, sehen Sie sich da ...

(Vorlesen. Nur eine Nennung.)

1. ... nur als (Nationalität)
2. ... als (Nationalität) und Europäer/in
3. ... als Europäer/in und (Nationalität)
4. ... nur als Europäer/in
5. weiß nicht

Tabellen N° 5.2a & 5.2b, Seiten B32-33

Und würden Sie sagen, dass Sie sehr stolz, ziemlich stolz, nicht sehr stolz oder überhaupt nicht stolz darauf sind, Europäer(in) zu sein?

1. sehr stolz
2. ziemlich stolz
3. nicht sehr stolz
4. überhaupt nicht stolz
5. weiß nicht

Tabelle N° 5.3, Seite B34

Würden Sie sagen, dass Sie sehr stolz, ziemlich stolz, nicht sehr stolz oder überhaupt nicht stolz darauf sind, ... (Nationalität) zu sein?

(Nur eine Nennung zulassen.)

1. sehr stolz
2. ziemlich stolz
3. nicht sehr stolz
4. überhaupt nicht stolz
5. weiß nicht

Tabelle N° 5.4a, Seite B35

Man kann sich ja unterschiedlich stark verbunden fühlen mit seinem Dorf oder seiner Stadt. Bitte sagen Sie mir, wie stark Sie sich verbunden fühlen mit Ihrem Dorf bzw. Ihrer Stadt.

(Skala vorlegen und Antwortvorgaben vorlesen)

- sehr verbunden
- ziemlich verbunden
- nicht sehr verbunden
- überhaupt nicht verbunden
- weiß nicht

Tabelle N° 5.4b, Seite B36

Man kann sich ja unterschiedlich stark verbunden fühlen mit seiner Region. Bitte sagen Sie mir, wie stark Sie sich verbunden fühlen mit Ihrer Region.

(Skala vorlegen und Antwortvorgaben vorlesen)

- sehr verbunden
- ziemlich verbunden
- nicht sehr verbunden
- überhaupt nicht verbunden
- weiß nicht

Tabelle N° 5.4c, Seite B37

Man kann sich ja unterschiedlich stark verbunden fühlen mit seinem Land. Bitte sagen Sie mir, wie stark Sie sich verbunden fühlen mit Ihrem Land.

(Skala vorlegen und Antwortvorgaben vorlesen)

- sehr verbunden
- ziemlich verbunden
- nicht sehr verbunden
- überhaupt nicht verbunden
- weiß nicht

Tabellen N° 5.4d-5.4e, Seiten B38-39

Man kann sich ja unterschiedlich stark verbunden fühlen mit der Europäischen Union. Bitte sagen Sie mir, wie stark Sie sich verbunden fühlen mit Europa?

(Skala vorlegen und Antwortvorgaben vorlesen)

- sehr verbunden
- ziemlich verbunden
- nicht sehr verbunden
- überhaupt nicht verbunden
- weiß nicht

Tabelle N° 6.1, Seite B40

Gibt Ihnen die Europäische Union persönlich ein Gefühl von

(Liste vorlegen. Vorlesen. Mehrfachnennungen möglich)

1. ... Begeisterung
2. ... Hoffnung
3. ... Vertrauen
4. ... Gleichgültigkeit
5. ... Sorge
6. ... Misstrauen
7. ... Ablehnung
8. Weiß nicht

Tabelle N° 6.2, Seite B41

Was bedeutet die Europäische Union für Sie persönlich?

(Weißes Kartenspiel mischen und Karten einzeln vorlegen. Mehrfachnennungen möglich. Bereiche einzeln vorlesen)

1. Frieden
2. Wirtschaftlicher Wohlstand
3. Soziale Absicherung
4. Die Freiheit überall innerhalb in der Europäische Union reisen, studieren und arbeiten zu können
5. Kulturelle Vielfalt
6. Mehr Mitsprache in der Welt
7. Der Euro
8. Arbeitslosigkeit
9. Bürokratie
10. Geldverschwendung
11. Der Verlust unserer kulturellen Identität
12. Meher Kriminalität
13. Nicht genug Kontrollen an den Grenzen der Europäische Union
14. Andere (nur falls spontan genannt)
15. Weiß nicht

Tabellen N° 6.3a & 6.3b, Seiten B43-44

Ganz allgemein gesprochen, ruft die Europäische Union bei Ihnen ein sehr positives, ziemlich positives, weder positives noch negatives, ziemlich negatives oder sehr negatives Bild hervor?

1. sehr positiv
2. ziemlich positiv
3. weder positiv noch negativ
4. ziemlich negativ
5. sehr negativ
6. weiß nicht

Tabellen N° 6.4a & 6.4b, Seiten B45-46

Ist allgemein gesehen die Mitgliedschaft (unseres Landes) in der Europäischen Union Ihrer Meinung nach ... ?

(Vorlesen.)

1. ... eine gute Sache
2. ... eine schlechte Sache
3. ... weder gut noch schlecht
4. weiß nicht

Tabellen N° 6.5a & 6.5b, Seiten B47-48

Hat Ihrer Meinung nach (unser Land) insgesamt gesehen durch die Mitgliedschaft in der Europäischen Union Vorteile, oder ist das nicht der Fall?

1. Vorteile
2. ist nicht der Fall
3. weiß nicht

Tabellen N° 6.6a & 6.6b, Seiten B49-50

Wenn man Ihnen morgen erzählen würde, dass die Europäische Union gescheitert ist, würden Sie es sehr bedauern, wäre es Ihnen gleichgültig oder würden Sie sehr erleichtert sein?

1. sehr bedauern
2. gleichgültig
3. sehr erleichtert sein
4. weiß nicht

Tabelle N° 7.1, Seite B51

Sagen Sie mir bitte für jede dieser europäischen Einrichtungen, ob sie Ihrer Meinung nach eine wichtige Rolle im Leben der Europäischen Union spielt oder nicht.

(Liste vorlegen vorlesen.)

1. das Europäische Parlament
 2. die Europäische Kommission
 3. der Ministerrat der Europäischen Union
 4. der Europäischen Gerichtshof
 5. der Europäische Bürgerbeauftragte
 6. die Europäische Zentralbank
 7. der Europäischen Rechnungshof
 8. der Ausschuss der Regionen der Europäischen Union
 9. der Wirtschafts- und Sozialausschuss der Europäischen Union
- wichtige Rolle
 - keine wichtige Rolle
 - weiß nicht

Tabelle N° 7.2, Seite B72

Sagen Sie mir bitte für jede dieser europäischen Einrichtungen, ob Sie ihr eher vertrauen oder eher nicht vertrauen.

(Liste vorlegen vorlesen.)

1. das Europäische Parlament
 2. die Europäische Kommission
 3. der Ministerrat der Europäischen Union
 4. der Europäischen Gerichtshof
 5. der Europäische Bürgerbeauftragte
 6. die Europäische Zentralbank
 7. der Europäischen Rechnungshof
 8. der Ausschuss der Regionen der Europäischen Union
 9. der Wirtschafts- und Sozialausschuss der Europäischen Union
- eher vertrauen
 - eher nicht vertrauen
 - weiß nicht

Tabellen N°7.3a & 7.3b, Seiten B53-54

Und wie ist es mit der Art und Weise, wie die Demokratie in der Europäischen Union funktioniert?

1. sehr zufrieden
2. ziemlich zufrieden
3. nicht sehr zufrieden
4. überhaupt nicht zufrieden
5. weiß nicht

Tabellen N° 7.4a & 7.4b, Seiten B55-56

Sind Sie mit der Art und Weise, wie die Demokratie in (unserem Land) funktioniert, alles in allem gesehen sehr zufrieden, ziemlich zufrieden, nicht sehr zufrieden oder überhaupt nicht zufrieden?

1. sehr zufrieden
2. ziemlich zufrieden
3. nicht sehr zufrieden
4. überhaupt nicht zufrieden
5. weiß nicht

Tabelle N° 8.1, Seite B57

Wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Vorschlägen? Bitte sagen Sie mir für jeden Vorschlag, ob Sie dafür oder dagegen sind.

(Einzelne vorlesen. Reihenfolge der Vorschläge von Interview zu Interview ändern. Aber immer alle Vorschläge abfragen.)

1. ... Eine Europäische Währungsunion mit einer gemeinsamen Währung, nämlich dem Euro
 2. ... Eine gemeinsame Außenpolitik der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union gegenüber anderen Staaten
 3. ... Eine gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union
 4. ... Die Erweiterung der Europäischen Union um neue Länder
 5. ... Dass die Europäische Union für jene Fragen und Probleme zuständig sein sollte, die nicht effektiv durch die nationalen, regionalen und kommunalen Regierungen gelöst werden können
 6. ... Der Rücktritt des Präsidenten der Europäischen Kommission und der Europäischen Kommissare, wenn diese nicht das Vertrauen einer Mehrheit im Europäischen Parlament besitzen
 7. ... Kindern in der Schule lehren, wie die Institutionen der Europäischen Union arbeiten
 8. ... Die Tatsache, dass sich die Europäische Kommission aus Kommissionsmitgliedern aus jedem Mitgliedsland zusammensetzt
- dafür
 - dagegen
 - weiß nicht

Tabellen N° 8.2a & 8.2b, Seiten B59-60

Wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Vorschlägen? Bitte sagen Sie mir für jeden Vorschlag, ob Sie dafür oder dagegen sind.

Eine Europäische Währungsunion mit einer gemeinsamen Währung, nämlich dem Euro.

1. dafür
2. dagegen
3. weiß nicht

Tabelle N° 8.3, Seite B61

Und sagen Sie mir bitte für jedes der folgenden Themen in (unserem Land), ob die Europäische Union dabei Ihrer Meinung nach jeweils eine positive Rolle spielt, eine negative Rolle spielt, oder weder eine positive noch negative Rolle spielt.

1. Verbrechensbekämpfung
 2. Öffentliches Verkehrssystem
 3. Die wirtschaftliche Lage
 4. Steigende Preise / Inflation
 5. Steuern
 6. Bekämpfung der Arbeitslosigkeit
 7. Bekämpfung des Terrorismus
 8. Verteidigung
 9. Außenpolitik
 10. Wohnungsbau
 11. Einwanderung
 12. Gesundheitssystem
 13. Das Bildungssystem
 14. Renten
 15. Umweltschutz
- Positive Rolle
 - Negative Rolle
 - Weder positive noch negative Rolle
 - Weiß nicht

Tabelle N° 8.4, Seite B62

Sagen Sie mir bitte für jeden der folgenden Bereiche, wie wirksam die Europäische Union Ihrer Meinung nach handelt oder handeln würde: Ist oder wäre sie sehr wirksam, ziemlich wirksam, nicht sehr wirksam oder überhaupt nicht wirksam?

(Skala vorlegen. Bereiche einzeln vorlesen)

1. Neue Mitgliedsstaaten aufnehmen
 2. Mehr Bürgernähe in Europa erreichen, z.B. indem man die Bürger besser über die Europäische Union, ihre Politik und ihre Institutionen informiert
 3. Die einheitliche Europäische Währung, den Euro, erfolgreich einführen
 4. Armut und soziale Ausgrenzung bekämpfen
 5. Umweltschutz
 6. Die Qualität von Lebensmitteln garantieren
 7. Verbraucher schützen und auch die Qualität anderer Produkte als von Lebensmitteln garantieren
 8. Kampf gegen Arbeitslosigkeit
 9. Die Reform der Institutionen der Europäischen Union und deren Arbeitsweise
 10. Das organisierte Verbrechen und den Drogenhandel bekämpfen
 11. Die politische und diplomatische Bedeutung der Europäischen Union in der Welt betonen
 12. Frieden und Sicherheit in Europa bewahren
 13. Die Rechte des einzelnen und den Respekt vor den Grundsätzen der Demokratie in Europa garantieren
 14. Den Terrorismus bekämpfen
 15. Der Kampf gegen illegale Einwanderung
- sehr wirksam
 - ziemlich wirksam
 - nicht sehr wirksam
 - überhaupt nicht wirksam
 - weiß nicht

Tabelle N° 8.5, Seite B64

Sagen Sie mir bitte für jeden der folgenden Bereiche, ob er Ihrer Meinung nach von der (Nationalität) Regierung oder gemeinsam innerhalb der Europäischen Union entschieden werden sollte.

1. Verteidigung
2. Umweltschutz
3. Währungsfragen
4. Humanitäre Hilfe
5. Gesundheits- und Sozialwesen
6. Grundregeln für Rundfunk, Fernsehen und Presse
7. Kampf gegen Armut und soziale Ausgrenzung
8. Kampf gegen Arbeitslosigkeit
9. Landwirtschafts- und Fischereipolitik
10. Unterstützung wirtschaftlich schwacher Regionen
11. Bildungs- und Erziehungswesen
12. Forschung in Wissenschaft und Technik
13. Informationen über die Europäische Union, ihre Politik und ihre Institutionen
14. Aussenpolitik gegenüber Ländern außerhalb der Europäischen Union
15. Kulturpolitik
16. Einwanderungspolitik
17. Regelungen zum politischen Asyl
18. Kampf gegen das organisierte Verbrechen
19. Polizeiwesen
20. Justiz
21. Aufnahme von Flüchtlingen
22. Verhinderung von Jugendkriminalität
23. Verhinderung von Kriminalität in den Städten
24. Kampf gegen Drogen
25. Kampf gegen Menschenhandel und die Ausbeutung von Menschen
26. Kampf gegen internationalen Terrorismus
27. Die Herausforderungen angehen, die sich durch eine alternde Bevölkerung ergeben
 - Entscheidungen durch die Bundesregierung
 - Entscheidungen gemeinsam innerhalb der EU
 - weiß nicht

Tabellen N° 9.1a & 9.1b, Seiten B67-68

Wie hoch ist Ihrer Meinung nach die gegenwärtige Geschwindigkeit, mit der Europa aufgebaut wird? Bitte schauen Sie sich diese Männchen an. Nr. 1 steht still, Nr. 7 läuft so schnell wie möglich. Welches Männchen entspricht Ihrer Meinung nach der gegenwärtigen Geschwindigkeit beim Aufbau Europas am besten? Und welches Männchen entspricht am besten der Geschwindigkeit, die Sie sich wünschen würden?

(Vorlegen.)

1. Nummer 1 steht still
2. Nummer 2
3. Nummer 3
4. Nummer 4
5. Nummer 5
6. Nummer 6
7. Nummer 7 läuft so schnell wie möglich
8. weiß nicht

Tabellen N° 9.2a & 9.2b, Seiten B69-70

Sind Sie persönlich für oder gegen die Entwicklung hin zu einer europäischen politischen Union?

1. Dafür
2. Dagegen
3. Weiß nicht

Tabellen N° 10.1a & 10.1b, Seiten B71-72

Wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Vorschlägen? Bitte sagen Sie mir für jeden Vorschlag, ob Sie dafür oder dagegen sind.

Die Erweiterung der Europäischen Union um neue Länder.

1. dafür
2. dagegen
3. weiß nicht

Tabellen N° 10.2a & 10.2b, Seiten B73-74

Welche dieser drei Möglichkeiten für die unmittelbare Zukunft der Europäischen Union würden Sie bevorzugen?

(Liste vorlegen – Nur eine Nennung.)

1. Die Europäische Union sollte um alle Länder, die beitreten möchten, erweitert werden
2. Die Europäische Union sollte nur um einige der Länder, die beitreten möchten, erweitert werden
3. Die Europäische Union sollte um keine weiteren Länder erweitert werden
4. Keine dieser Möglichkeiten (Nur falls spontan genannt)
5. Weiß nicht

Tabelle N° 11.1, Seite B75

Nun geht es um die Rolle der USA: Würden Sie sagen, dass die USA im Bezug auf die folgenden Themen eher eine positive Rolle spielen, eher eine negative Rolle, oder weder eine positive noch negative Rolle spielen:

Wie ist das mit

(Liste vorlegen. Aussagen einzeln vorlesen)

- 1 ... dem Frieden in der Welt?
 - 2 ... dem Kampf gegen Terrorismus?
 - 3 ... dem Wachstum der Weltwirtschaft?
 - 4 ... dem Kampf gegen Armut in der Welt?
 - 5 ... dem Umweltschutz?
- eher positive Rolle
 - eher negative Rolle
 - weder positive noch negative Rolle
 - weiß nicht

Tabelle N° 11.2, Seite B76

Sagen Sie mir bitte für jedes der folgenden Themen, ob die Europäische Union dabei Ihrer Meinung nach jeweils eine eher positive Rolle spielt, eine eher negative Rolle spielt, oder weder eine positive noch negative Rolle spielt. Wie ist das mit ...

(Liste vorlegen. Aussagen einzeln vorlesen)

- 1 ... dem Frieden in der Welt?
 - 2 ... dem Kampf gegen Terrorismus?
 - 3 ... dem Wachstum der Weltwirtschaft?
 - 4 ... dem Kampf gegen Armut in der Welt?
 - 5 ... dem Umweltschutz?
- eher positive Rolle
 - eher negative Rolle
 - weder positive noch negative Rolle
 - weiß nicht

Tabellen N° 11.3a & 11.3b, Seiten B77-78

Wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Vorschlägen? Bitte sagen Sie mir für jeden Vorschlag, ob Sie dafür oder dagegen sind.

Eine gemeinsame Außenpolitik der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union gegenüber anderen Staaten.

1. dafür
2. dagegen
3. weiß nicht

Tabellen N° 11.4a & 11.4b, Seiten B79-80

Wie ist Ihre Meinung zu den folgenden Vorschlägen? Bitte sagen Sie mir für jeden Vorschlag, ob Sie dafür oder dagegen sind.

Eine gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union.

1. dafür
2. dagegen
3. weiß nicht

Tabellen N° 11.5a & 11.5b, Seiten B81-82

Ich lese Ihnen nun einige Maßnahmen vor, die die Europäische Union ergreifen könnte. Sagen Sie mir bitte für jede dieser Maßnahmen, ob sie Ihrer Meinung nach vorrangig behandelt werden sollte oder nicht.

(Einzelne vorlesen)

Frieden und Sicherheit in Europa bewahren.

- vorrangig behandeln
- nicht vorrangig behandeln
- weiß nicht

Tabellen N° 11.6a & 11.6b, Seiten B83-84

Ich lese Ihnen nun einige Maßnahmen vor, die die Europäische Union ergreifen könnte. Sagen Sie mir bitte für jede dieser Maßnahmen, ob sie Ihrer Meinung nach vorrangig behandelt werden sollte oder nicht.

(Einzelne vorlesen)

Die politische und diplomatische Bedeutung der Europäischen Union in der Welt betonen.

- vorrangig behandeln
- nicht vorrangig behandeln
- weiß nicht

Tabellen N° 11.7a & 11.7b, Seiten B85-86

Ich lese Ihnen nun einige Maßnahmen vor, die die Europäische Union ergreifen könnte. Sagen Sie mir bitte für jede dieser Maßnahmen, ob sie Ihrer Meinung nach vorrangig behandelt werden sollte oder nicht.

(Einzelne vorlesen)

Verteidigung.

- vorrangig behandeln
- nicht vorrangig behandeln
- weiß nicht

Tabellen N° 11.8a & 11.8b, Seiten B87-88

Sagen Sie mir bitte für jeden der folgenden Bereiche, ob er Ihrer Meinung nach von der (Nationalität) Regierung oder gemeinsam innerhalb der Europäischen Union entschieden werden sollte.

Außenpolitik gegenüber Ländern außerhalb der Europäischen Union

- Entscheidungen durch die Bundesregierung
- Entscheidungen gemeinsam innerhalb der EU
- weiß nicht

Tabellen N°11.9a & 11.9b, Seiten B89-90

Sollten Ihrer Meinung nach Entscheidungen, die die Europäische Verteidigungspolitik betreffen, von den nationalen Regierungen, von der NATO, oder von der Europäischen Union getroffen werden?

(Nur eine Nennung zulassen)

1. von den nationalen Regierungen
2. von der NATO
3. von der Europäischen Union
4. von anderen (nur falls spontan genannt)
5. weiß nicht

Tabelle N° 11.10, Seite B91

Die Europäische Union hat bereits eine Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik und eine Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik. Jetzt wird darüber diskutiert wie weit diese weiter ausgebaut werden soll. Sagen Sie mir bitte zu jedem der folgenden Vorschläge, ob Sie ihm eher zustimmen oder ob Sie ihn eher ablehnen.

(Einzeln vorlesen. Reihenfolge der Vorschläge von Interview zu Interview ändern. Aber immer alle Vorschläge abfragen.)

1. Die Europäische Union sollte eine schnelle militärische Eingreiftruppe haben, die bei einer internationalen Krise schnell in die Krisenherde geschickt werden kann.
2. Die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sollten sich bei einer internationalen Krise auf eine gemeinsame Haltung einigen.
3. Die Europäische Union sollte ihren eigenen Außenminister haben, der der Sprecher einer gemeinsamen Haltung der Europäischen Union sein kann.
4. Die Europäische Union sollte ihren eigenen Sitz im UNO-Sicherheitsrat haben.
5. Mitgliedsstaaten, die sich grundsätzlich für eine Politik der Neutralität entschieden haben, sollten in der Außenpolitik der Europäischen Union eine Mitsprachemöglichkeit haben.
6. Länder, die der Europäischen Union im Rahmen der Erweiterung im Jahre 2004 beitreten werden, sollten bereits jetzt eine Mitsprachemöglichkeit in den Fragen der Europäischen Außenpolitik haben.
7. Die Außenpolitik der Europäischen Union sollte unabhängig von der Außenpolitik der USA sein.
8. Die Europäische Union sollte die Menschenrechte in jedem ihrer Mitgliedsländer gewährleisten, selbst wenn es gegen den Willen einiger Mitgliedsländer ist.
9. Die Europäische Union sollte sich für die Gewährleistung der Menschenrechte weltweit einsetzen, selbst wenn es gegen den Willen einiger anderer Staaten ist.
10. Die Europäische Union sollte eine gemeinsame Einwanderungspolitik gegenüber Menschen von außerhalb der Europäischen Union haben.
11. Die Europäische Union sollte eine gemeinsame Asylpolitik gegenüber Asylsuchenden haben.
 - Stimme eher zu
 - Lehne eher ab
 - Weiß nicht

Tabellen N° 12.1a & 12.1b, Seiten B93-94

Sind Sie der Meinung, dass die Europäische Union eine Verfassung haben sollte, oder nicht?

1. Ja, sie sollte eine Verfassung haben
2. Nein, sie sollte keine Verfassung haben
3. weiß nicht

Tabellen N° 12.2a & 12.2b, Seiten B95-96

Welche der folgenden Aussagen kommt Ihrer eigenen Meinung am nächsten: Der Präsident der Europäischen Kommission sollte ...

(Liste vorlegen und vorlesen. Nur eine Nennung.)

1. ... ausschließlich von den Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union ernannt werden.
2. ... ausschließlich vom Europäischen Parlament gewählt werden.
3. ... sollte von beiden, sowohl vom Europäischen Parlament wie auch von den Staats- und Regierungschefs ausgewählt werden.
4. ... direkt von den Bürgern der Europäischen Union gewählt werden.
5. Andere (nur falls spontan genannt)
6. Weiß nicht

Tabellen N° 12.3a & 12.3b, Seiten B97-98

Der Europäische Rat besteht aus den Staats- und Regierungschefs der Mitgliedsstaaten sowie dem Präsidenten der Kommission. Die Präsidentschaft des Europäischen Rates wird abwechselnd von jedem Land für eine Dauer von sechs Monaten übernommen. Sind Sie der Meinung, dass ...

(Vorlesen. Nur eine Nennung.)

1. ... die Dauer von sechs Monaten beibehalten werden sollte, weil es den Mitgliedsstaaten die Möglichkeit gibt, die Präsidentschaft der Europäischen Union regelmäßig zu übernehmen, oder
2. ... die Dauer der Präsidentschaft verlängert werden sollte, weil sechs Monate zu kurz sind, um wesentliche Ergebnisse zu erzielen?
3. Weiß nicht

Tabellen N° 12.4a & 12.4b, Seiten B99-100

Gegenwärtig hat jedes Mitgliedsland das Recht, in bestimmten Bereichen ein Veto einzulegen. Sollte das Vetorecht in Zukunft ...

(Vorlesen. Nur eine Nennung.)

1. ... beibehalten werden, um wesentliche nationale Interessen zu wahren, oder
2. ... auf sehr wenige wesentliche Bereiche beschränkt werden, oder
3. ... für alle Entscheidungen aufgegeben werden, um die Europäische Union leistungsfähiger zu machen?
4. Weiß nicht

Tabellen N° 13.1a & 13.1b, Seiten B101-102

Bitte überlegen Sie sich für die folgende Institution, ob deren Tätigkeiten, Entscheidungen usw. große Auswirkungen, einige Auswirkungen oder gar keine Auswirkungen auf Menschen wie Sie haben. Wie ist das mit...

... speziell dem Europäischen Parlament?

- große Auswirkungen
- einige Auswirkungen
- gar keine Auswirkungen
- weiß nicht

Tabelle N°13.2, Seite B103

Sagen Sie mir bitte für jede der folgenden Aussagen, ob Sie ihr völlig zustimmen, eher zustimmen, ob Sie sie eher ablehnen oder völlig ablehnen.

(Aussagen einzeln vorlesen.)

1. Die Interessen von Bürgern, wie Ihnen, werden von den Mitgliedern des Europäischen Parlamentes gut verteidigt.
2. Das Europäische Parlament hat mehr Macht als das Nationalparlament.
3. Die Wahlen zum Europäischen Parlament sind wirklich wichtig.
 - Stimme völlig zu
 - Stimme eher zu
 - Lehne eher ab
 - Lehne völlig ab
 - Weiß nicht

Tabelle N° 13.3, Seite B104

Hatten Sie, seit den letzten Wahlen zum Europäischen Parlament, irgend etwas über einen Abgeordneten des Europäischen Parlamentes gesehen, gehört oder hatten Sie Kontakt mit einem in einer der folgenden Weisen:

(Liste vorlegen und vorlesen. Mehrfachnennungen möglich.)

1. Ja, ich habe etwas über Abgeordnete des Europäischen Parlamentes in der Zeitung / in einer Zeitschrift gelesen
2. Ja, ich habe Abgeordnete des Europäischen Parlamentes im Fernsehen gesehen.
3. Ja, ich habe Abgeordnete des Europäischen Parlamentes im Radio gehört.
4. Ja, ich habe etwas über Abgeordnete des Europäischen Parlamentes im Internet gelesen
5. Ja, ich habe eine Broschüre, Informationen, einen Brief von (einem) Abgeordneten des Europäischen Parlamentes bekommen.
6. Ja, ich habe Abgeordnete des Europäischen Parlamentes auf (einer) öffentlichen Versammlung(en) gesehen.
7. Nein, habe weder etwas gesehen, gehört, noch hatte ich sonst irgendeine Art von Kontakt
8. Andere (nur falls spontan genannt)
9. Weiß nicht

Tabelle N° 13.4, Seite B106

Wären Sie selbst daran interessiert mehr über einen Abgeordneten des Europäischen Parlamentes in einer der eben genannten Weisen zu sehen oder zu hören?

(Liste vorlegen und vorlesen. Mehrfachnennungen möglich)

1. Ja, ich würde gerne etwas über Abgeordnete des Europäischen Parlamentes in der Zeitung / in einer Zeitschrift lesen
2. Ja, ich würde gerne Abgeordnete des Europäischen Parlamentes im Fernsehen sehen.
3. Ja, ich würde gerne Abgeordnete des Europäischen Parlamentes im Radio hören.
4. Ja, ich würde gerne etwas über Abgeordnete des Europäischen Parlamentes im Internet lesen, sehen oder hören
5. Ja, ich würde gerne eine Broschüre, Informationen, einen Brief von (einem) Abgeordneten des Europäischen Parlamentes bekommen.
6. Ja, ich würde gerne Abgeordnete des Europäischen Parlamentes auf (einer) öffentlichen Versammlung(en) sehen.
7. Nein, ich wäre daran nicht interessiert
8. Andere (nur falls spontan genannt)
9. Weiß nicht

Tabellen N° 13.5a & 13.5b, Seiten B108-109

Und nehmen wir einmal an, morgen würden Wahlen zum Europäischen Parlament stattfinden: Können Sie mir sagen, wie wahrscheinlich es ist, dass Sie zu Wahl gehen würden? Sagen Sie es mir bitte wieder anhand dieser Skala von 1 bis 10: „1“ bedeutet, dass Sie auf keinen Fall zur Wahl gehen würden, und „10“ bedeutet, dass Sie auf jeden Fall zur Wahl gehen würden. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

(Skala liegt noch vor.)

- Durchschnittswert

Tabellen N° 13.6a & 13.6b, Seiten B110-111

Einmal angenommen, morgen würden die Wahlen zum Bundestag stattfinden: Können Sie mir sagen, wie wahrscheinlich es ist, dass Sie zur Wahl gehen würden? Sagen Sie es mir bitte anhand dieser Skala von 1 bis 10: „1“ bedeutet, dass Sie auf keinen Fall zur Wahl gehen würden, und „10“ bedeutet, dass Sie auf jeden Fall zur Wahl gehen würden. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen.

(Skala vorlegen. Vorlesen).

- Durchschnittswert

Tabelle N° 13.7, Seite B112

Um welche der folgenden Themen sollte sich der nächste Wahlkampf für das Europäische Parlament Ihrer Meinung nach hauptsächlich drehen?

(Liste vorlegen und vorlesen. Mehrfachnennungen möglich)

1. Themen, die besonders (unser Land) betreffen
2. Landwirtschaft
3. Umwelt
4. Kriminalität
5. Beschäftigung
6. Einwanderung
7. Bildung
8. Gemeinsame Verteidigungspolitik
9. Außenpolitik
10. Erweiterung der Europäischen Union
11. Die Reform der Institutionen der Europäischen Union
12. Die Tätigkeiten des Europäischen Parlamentes
13. Rechte als Bürger der Europäischen Union
14. Weiß nicht

Tabelle N° 13.7, Seite B114

Würden Sie eher bei den nächsten Wahlen zum Europäischen Parlament wählen gehen, wenn ...
(Aussagen einzeln vorlesen.)

1. ... öffentliche Verkehrsmittel am Wahltag kostenlos wären?
 2. ... Wahllokale in Supermärkten eingerichtet würden?
 3. ... es möglich wäre, über das Internet zu wählen?
 4. ... es möglich wäre, an Ihrer Arbeitsstelle zu wählen?
 5. ... lokalen, regionalen oder nationalen Wahlen am selben Tag wie die Wahlen zum Europäischen Parlament stattfinden würden?
 6. ... Wahlen zum Europäischen Parlament in der ganzen Europäischen Union am selben Tag stattfinden würden?
 7. ... es regionale Kandidatenlisten gäbe?
 8. ... Bürger aus anderen Mitgliedsländern als Kandidaten auf dem Wahlzettel wären?
- Ja
 - Nein
 - Weiß nicht

A.4 Explanatory note for table headings

Note explicative des intitulés dans les tableaux

Erklärung der Tabellenüberschriften

CODES FOR MEMBER STATES / LES CODES DES ETATS MEMBRES / KODIERUNG DER MITGLIEDSLÄNDER			
Code/Kode	English	Français	Deutsch
EU 15 / UE 15	15 Members States of the EU	Les 15 Etats membres de l'UE	15 Mitgliedsländer der EU
B	Belgium	Belgique	Belgien
DK	Denmark	Danemark	Dänemark
D(W)	West Germany	Allemagne de l'Ouest	West-Deutschland
D	Germany	Allemagne	Deutschland
D(O)	East Germany	Allemagne de l'Est	Ost-Deutschland
GR	Greece	Grèce	Griechenland
E	Spain	Espagne	Spanien
F	France	France	Frankreich
IRL	Ireland	Irlande	Irland
I	Italy	Italie	Italien
L	Luxembourg	Luxembourg	Luxemburg
NL	The Netherlands	Pays-Bas	Niederlande
A	Austria	Autriche	Österreich
P	Portugal	Portugal	Portugal
FIN	Finland	Finlande	Finnland
S	Sweden	Suède	Schweden
UK	United Kingdom	Royaume-Uni	Vereinigtes-Königreich
Euro 12	12 euro-zone countries	Les 12 pays de la zone euro	12 Euro-Zone Länder
"Pre-ins"	3 countries outside euro-zone	Les 3 pays hors de la zone euro	3 nicht-Euro-Zone Länder

ANALYSIS VARIABLES / LES VARIABLES D'ANALYSE / ANALYSEVARIABLEN

English	Français	Deutsch	English	Français	Deutsch
Sex	Sexe	Geschlecht	Main economic activity scale	Echelle de l'activité économique principale	Haupterwerbstätigkeits-Skala
<i>Male</i>	<i>Masculin</i>	<i>Männlich</i>	<i>Self-employed</i>	<i>Indépendants</i>	<i>Selbständige</i>
<i>Female</i>	<i>Féminin</i>	<i>Weiblich</i>	<i>Managers</i>	<i>Cadres</i>	<i>Führungskräfte</i>
Age	Age	Alter	<i>Other white collars</i>	<i>Autres cols blancs</i>	<i>Sonstige Angestellte</i>
<i>15-24</i>	<i>15-24</i>	<i>15-24</i>	<i>Manual workers</i>	<i>Travailleurs manuels</i>	<i>Arbeiter</i>
<i>25-39</i>	<i>25-39</i>	<i>25-39</i>	<i>House persons</i>	<i>Personnes au foyer</i>	<i>Hausfrauen/ Hausmänner</i>
<i>40-54</i>	<i>40-54</i>	<i>40-54</i>	<i>Unemployed</i>	<i>Chômeurs</i>	<i>Arbeitslose</i>
<i>55+</i>	<i>55+</i>	<i>55+</i>	<i>Retired</i>	<i>Retraités</i>	<i>Rentner</i>
Terminal education age	Age de fin d'études	Alter bei Bildungsabschluß	EU membership	Appartenance UE	EU Mitgliedschaft
<i>Up to 15 years</i>	<i>Jusqu'à 15 ans</i>	<i>Bis 15 Jahren</i>	<i>A good thing</i>	<i>Une bonne chose</i>	<i>Eine gute Sache</i>
<i>16-19</i>	<i>16-19</i>	<i>16-19</i>	<i>Neither good nor bad</i>	<i>Ni bonne ni mauvaise</i>	<i>Weder gut noch schlecht</i>
<i>20 years or more</i>	<i>20 ans ou plus</i>	<i>20 Jahren oder mehr</i>	<i>A bad thing</i>	<i>Une mauvaise chose</i>	<i>Eine schlechte Sache</i>
<i>Still studying</i>	<i>Etudiant</i>	<i>Schüler/Studenten</i>			
Desired role of EU	Rôle souhaité de l'UE	gewünschte Rolle der EU	Image of the EU	Image de l'UE	Image der EU
<i>More important</i>	<i>Plus important</i>	<i>Wichtiger Rolle</i>	<i>Positive</i>	<i>Positive</i>	<i>Positiv</i>
<i>Same role</i>	<i>Même rôle</i>	<i>Gleich Role</i>	<i>Neutral</i>	<i>Neutre</i>	<i>Neutral</i>
<i>Less important</i>	<i>Moins important</i>	<i>Weiniger wichtige Rolle</i>	<i>Negatif</i>	<i>Négative</i>	<i>Negativ</i>

TABLES / TABLEAUX / TABELLEN

1.1a - OVERALL LIFE SATISFACTION (% by country)

Change from Autumn 2002 (EB58.1) to Autumn 2003 (EB60.1)

SATISFACTION DE LA VIE EN GÉNÉRAL (% par pays)

Évolution entre l'automne 2002 (EB58.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

On the whole, are you very satisfied, fairly satisfied, not very satisfied or not at all satisfied with the life you lead ? Would you say you are ... ? (READ OUT)

Question FR :

D'une façon générale, êtes-vous très satisfait(e), plutôt satisfait(e), plutôt pas satisfait(e) ou pas du tout satisfait(e) de la vie que vous menez ? Diriez-vous que vous êtes ... ? (LIRE)

1st column : EB 60.1

2nd column : % change
from EB 58.1

1st column : EB 60.1 2nd column : % change from EB 58.1	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West				East									
Very satisfied	23	+10	61	-3	16	0	14	0	7	+1	13	+4	19	1	13	+1	28	+2
Fairly satisfied	60	-8	35	+2	60	-5	59	-5	55	-7	50	+1	64	+2	63	-3	57	-4
Not very satisfied	13	-2	3	0	18	+3	20	+3	28	+1	28	-3	15	-1	19	+3	10	+2
Not at all satisfied	3	0	1	+1	3	0	5	+2	10	+5	8	-2	2	-1	4	-1	1	-1
Don't know	2	+1	1	+1	3	+2	3	+2	1	0	0	0	1	0	2	+1	3	0
TOTAL	101		101		100		101		101		99		101		101		99	
1ère colonne : EB 60.1 2è colonne : % évolution par rapport à l'EB 58.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
Très satisfait(e)	12	-1	38	+2	40	+3	24	-4	4	+1	25	0	36	-1	31	+1	19	0
Plutôt satisfait(e)	64	-3	49	-10	51	-4	58	+3	52	-4	66	0	57	+2	57	+1	60	-2
Plutôt pas satisfait(e)	21	+5	9	+4	8	+1	12	-1	33	+2	9	+2	5	-1	9	-1	17	+2
Pas du tout satisfait(e)	3	-1	2	+1	2	+1	2	+1	10	0	1	-1	1	0	3	0	4	0
Ne sait pas	0	0	2	+2	0	0	3	0	2	+1	0	-1	1	0	1	0	1	0
TOTAL	100		100		101		99		101		101		100		101		101	

1.1b - OVERALL LIFE SATISFACTION (% by demographics)
SATISFACTION DE LA VIE EN GÉNÉRAL (% par démographiques)

Question EN :

On the whole, are you very satisfied, fairly satisfied, not very satisfied or not at all satisfied with the life you lead ? Would you say you are ... ? (READ OUT)

Question FR :

D'une façon générale, êtes-vous très satisfait(e), plutôt satisfait(e), plutôt pas satisfait(e) ou pas du tout satisfait(e) de la vie que vous menez ? Diriez-vous que vous êtes ... ? (LIRE)

	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
	EU 15	Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
EB 60.1 n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
Very satisfied	19	21	18	23	20	17	19
Fairly satisfied	60	59	60	61	60	59	59
Not very satisfied	17	15	18	12	17	19	16
Not at all satisfied	4	3	4	2	3	4	4
Don't know	1	1	1	2	1	1	1
TOTAL	101	99	101	100	101	100	99
	MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE						
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
Très satisfait(e)	19	25	17	19	18	11	19
Plutôt satisfait(e)	64	62	63	59	58	47	58
Plutôt pas satisfait(e)	15	10	17	17	20	30	17
Pas du tout satisfait(e)	3	1	2	4	3	9	5
Ne sait pas	0	2	1	1	1	2	1
TOTAL	101	100	100	100	100	99	100
	TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE		
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
Very satisfied	17	18	23	24	22	16	19
Fairly satisfied	57	60	61	62	62	60	52
Not very satisfied	20	17	13	11	13	19	21
Not at all satisfied	5	4	2	2	2	4	7
Don't know	1	1	1	1	1	1	1
TOTAL	100	100	100	100	100	100	100

1.2a - EXPECTATIONS FOR 2004: LIFE IN GENERAL (% by country)

Change from Autumn 2002 (EB58.1) to Autumn 2003 (EB60.1)

ATTENTES POUR 2004 : LA VIE EN GÉNÉRAL (% par pays)

Évolution entre l'automne 2002 (EB58.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

What are your expectations for the year to come: will 2004 be better, worse or the same, when it comes to your life in general ?

Question FR :

Quelles sont vos attentes pour l'année prochaine : 2004 sera-t-elle meilleure, moins bonne ou sans changement, en ce qui concerne votre vie en général ?

1st column : EB 60.1

2nd column : % change
from EB 58.1

1st column : EB 60.1 2nd column : % change from EB 58.1	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
West					East													
Better	25	-5	31	-3	17	-1	17	-1	17	-1	35	+1	39	-4	37	-4	39	0
Worse	12	+3	4	0	20	+3	21	+5	27	+13	23	-3	5	-1	15	+4	6	-2
The same	59	+1	64	+3	58	-3	57	-5	53	-11	38	+3	52	+6	44	-2	49	0
Don't know	4	+1	1	0	5	+1	4	0	4	+0	5	0	4	0	4	+1	7	+2
TOTAL	100		100		100		99		101		101		100		100		101	
1ère colonne : EB 60.1 2è colonne : % évolution par rapport à l'EB 58.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
Meilleure	38	-2	32	0	25	-4	22	+3	26	+2	36	-2	41	-6	48	+5	33	-1
Moins bonne	7	0	12	+3	15	+6	11	+1	26	-13	3	-1	3	-2	6	0	12	+1
Sans changement	50	+2	54	-3	58	+2	65	-3	40	+10	58	+1	54	+7	44	-5	51	0
Ne sait pas	6	+2	3	+1	3	-4	2	-1	7	0	2	+1	3	+1	2	0	4	0
TOTAL	101		101		101		100		99		99		101		100		100	

1.2b - EXPECTATIONS FOR 2004: LIFE IN GENERAL (% by demographics)
ATTENTES POUR 2004 : LA VIE EN GÉNÉRAL (% par démographiques)
Question EN :

What are your expectations for the year to come: will 2004 be better, worse or the same, when it comes to your life in general ?

Question FR :

Quelles sont vos attentes pour l'année prochaine : 2004 sera-t-elle meilleure, moins bonne ou sans changement, en ce qui concerne votre vie en général ?

EB 60.1	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
	EU 15	Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
Better	33	35	32	53	45	30	17
Worse	12	12	13	6	9	13	17
The same	51	50	51	38	42	53	61
Don't know	4	4	4	5	4	4	5
TOTAL	100	101	100	102	100	100	100
	MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE						
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
Meilleure	39	39	40	37	28	44	14
Moins bonne	12	8	11	11	11	16	19
Sans changement	46	51	46	48	56	34	63
Ne sait pas	4	2	3	4	5	6	4
TOTAL	101	100	100	100	100	100	100
	TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE		
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
Better	21	33	40	52	37	29	30
Worse	17	12	10	4	8	14	22
The same	57	51	47	39	51	53	45
Don't know	5	4	3	5	4	4	4
TOTAL	100	100	100	100	100	100	101

1.3a - EXPECTATIONS FOR 2004: COUNTRY'S EMPLOYMENT SITUATION (% by country)

Change from Autumn 2002 (EB58.1) to Autumn 2003 (EB60.1)

ATTENTES POUR 2004 : LA SITUATION DE L'EMPLOI DANS LE PAYS (% par pays)

Évolution entre l'automne 2002 (EB58.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

What are your expectations for the year to come: will 2004 be better, worse or the same, when it comes to the employment situation in (OUR COUNTRY) ?

Question FR :

Quelles sont vos attentes pour l'année prochaine : 2004 sera-t-elle meilleure, moins bonne ou sans changement, en ce qui concerne la situation de l'emploi en (NOTRE PAYS) ?

1st column : EB 60.1

2nd column : % change
from EB 58.1

1st column : EB 60.1 2nd column : % change from EB 58.1	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West			East										
Better	10	-6	20	-5	11	-4	10	-4	6	-5	15	+1	25	+3	18	0	20	+3
Worse	59	+20	44	+24	60	+5	62	+7	70	+13	55	-1	26	-4	53	+9	41	-9
The same	27	-12	31	-17	23	-1	22	-2	20	-6	25	0	35	-4	23	-8	29	+4
Don't know	5	-1	6	-1	7	0	6	-1	3	-4	5	-1	14	+4	7	+1	10	+2
TOTAL	101		101		101		100		99		100		100		101		100	
1ère colonne : EB 60.1 2è colonne : % évolution par rapport à l'EB 58.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
Meilleure	16	0	16	+2	12	+3	15	+3	12	+2	15	-6	18	-6	18	+2	16	0
Moins bonne	44	-1	55	+2	64	+4	44	+3	58	-10	43	+8	41	+12	28	-2	47	+3
Sans changement	31	+2	24	-4	19	-4	35	-4	21	+5	38	-2	31	-11	43	-1	29	-3
Ne sait pas	9	0	5	0	4	-3	6	-3	9	+2	3	-1	10	+4	12	+2	8	0
TOTAL	100		100		99		100		100		99		100		101		100	

1.3b - EXPECTATIONS FOR 2004: COUNTRY'S EMPLOYMENT SITUATION ((% by demographics)
ATTENTES POUR 2004 : LA SITUATION DE L'EMPLOI DANS LE PAYS (% par démographiques)

Question EN :

What are your expectations for the year to come: will 2004 be better, worse or the same, when it comes to the employment situation in (OUR COUNTRY) ?

Question FR :

Quelles sont vos attentes pour l'année prochaine : 2004 sera-t-elle meilleure, moins bonne ou sans changement, en ce qui concerne la situation de l'emploi dans (NOTRE PAYS) ?

	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
	EU 15	Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
EB 60.1							
n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
Better	16	17	15	19	18	15	13
Worse	47	45	48	38	44	51	49
The same	29	30	29	32	31	27	28
Don't know	8	8	9	11	8	7	9
TOTAL	100	100	101	100	101	100	99
MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE							
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
Meilleure	17	17	16	16	15	18	12
Moins bonne	47	44	46	47	47	48	51
Sans changement	29	33	30	29	29	29	27
Ne sait pas	7	6	8	8	9	6	9
TOTAL	100	100	100	100	100	101	99
TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ETUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE			
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
Better	13	15	18	19	20	13	10
Worse	49	47	47	36	43	50	57
The same	28	30	28	32	30	29	26
Don't know	10	8	7	12	8	9	7
TOTAL	100	100	100	99	101	101	100

1.4a - EXPECTATIONS FOR 2004: COUNTRY'S ECONOMIC SITUATION (% by country)

Change from Autumn 2002 (EB58.1) to Autumn 2003 (EB60.1)

ATTENTES POUR 2004 : LA SITUATION ÉCONOMIQUE DU PAYS (% par pays)

Évolution entre l'automne 2002 (EB58.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

What are your expectations for the year to come: will 2004 be better, worse or the same, when it comes to the economic situation in (OUR COUNTRY) ?

Question FR :

Quelles sont vos attentes pour l'année prochaine : 2004 sera-t-elle meilleure, moins bonne ou sans changement, en ce qui concerne la situation économique en (NOTRE PAYS) ?

1st column : EB 60.1

2nd column : % change
from EB 58.1

1st column : EB 60.1 2nd column : % change from EB 58.1	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
West					East													
Better	11	-5	20	+3	14	-1	13	-2	9	-3	16	0	27	+4	17	-1	20	+2
Worse	51	+16	23	-2	56	+7	57	+8	62	+15	56	-1	24	+1	52	+11	40	-7
The same	33	-11	49	-1	25	-5	25	-6	25	-7	23	+1	40	-3	26	-8	30	+5
Don't know	5	0	8	0	6	+1	5	-1	4	-4	5	0	10	-1	5	-2	10	0
TOTAL	100		100		101		100		100		100		101		100		100	
1ère colonne : EB 60.1 2è colonne : % évolution par rapport à l'EB 58.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
Meilleure	15	-1	15	-2	13	+2	17	+4	15	+3	18	-3	21	+1	15	+1	16	0
Moins bonne	50	+6	46	+5	62	0	32	0	52	-12	25	-2	35	+4	34	+2	46	+5
Sans changement	29	-4	35	-4	23	+1	46	0	26	+10	53	+5	36	-8	41	-4	31	-5
Ne sait pas	7	-1	4	+1	3	-3	5	-4	8	0	5	0	8	+4	10	0	7	-1
TOTAL	101		100		101		100		101		101		100		100		100	

1.4b - EXPECTATIONS FOR 2004: COUNTRY'S ECONOMIC SITUATION (% by demographics)
ATTENTES POUR 2004 : LA SITUATION ÉCONOMIQUE DU PAYS (% par démographiques)

Question EN :

What are your expectations for the year to come: will 2004 be better, worse or the same, when it comes to the economic situation in (OUR COUNTRY) ?

Question FR :

Quelles sont vos attentes pour l'année prochaine : 2004 sera-t-elle meilleure, moins bonne ou sans changement, en ce qui concerne la situation économique dans (NOTRE PAYS) ?

EB 60.1	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
	EU 15	Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
Better	16	18	15	19	19	16	13
Worse	46	44	48	37	43	49	49
The same	31	32	30	34	32	29	31
Don't know	7	6	8	11	6	5	7
TOTAL	100	100	101	101	100	99	100
MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE							
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
Meilleure	18	21	18	16	15	17	12
Moins bonne	47	44	46	45	46	46	50
Sans changement	31	31	30	32	31	30	31
Ne sait pas	5	4	6	7	8	7	7
TOTAL	101	100	100	100	100	100	100
TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE			
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
Better	14	15	20	19	21	12	10
Worse	48	47	44	35	41	48	59
The same	31	31	32	35	32	34	26
Don't know	7	7	5	11	6	7	5
TOTAL	100	100	101	100	100	100	100

1.5a - EXPECTATIONS FOR 2004: HOUSEHOLD FINANCIAL SITUATION (% by country)

Change from Autumn 2002 (EB58.1) to Autumn 2003 (EB60.1)

ATTENTES POUR 2004 : LA SITUATION FINANCIÈRE DU MÉNAGE (% par pays)

Évolution entre l'automne 2002 (EB58.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

What are your expectations for the year to come: will 2004 be better, worse or the same, when it comes to the financial situation of your household ?

Question FR :

Quelles sont vos attentes pour l'année prochaine : 2004 sera-t-elle meilleure, moins bonne ou sans changement, en ce qui concerne la situation financière de votre ménage ?

1st column : EB 60.1

2nd column : % change
from EB 58.1

1st column : EB 60.1 2nd column : % change from EB 58.1	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
West					East													
Better	19	-4	26	-5	12	-4	11	-4	10	-4	23	+2	27	-1	28	-2	26	+3
Worse	16	+3	6	-1	33	+11	34	+12	38	+17	27	-9	9	-1	22	+6	13	-4
The same	60	0	66	+5	51	-6	50	-7	49	-9	47	+7	57	0	46	-4	50	-2
Don't know	5	+1	2	+1	5	0	5	0	4	-2	3	0	6	+1	5	0	11	+4
TOTAL	100		100		101		100		101		100		99		101		100	
1ère colonne : EB 60.1 2è colonne : % évolution par rapport à l'EB 58.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
Meilleure	22	-2	21	-2	20	-7	17	+2	17	+2	25	-2	29	-3	33	+2	23	-1
Moins bonne	13	+1	16	+6	31	+12	15	0	26	-13	7	-1	13	+1	11	0	20	+4
Sans changement	59	+1	61	-4	47	-4	65	-1	52	+13	65	+2	56	+2	52	-3	53	-2
Ne sait pas	5	0	2	-1	2	-1	2	-2	5	-1	2	0	2	0	3	0	5	0
TOTAL	99		100		100		99		100		99		100		99		101	

1.5b - EXPECTATIONS FOR 2004: HOUSEHOLD FINANCIAL SITUATION (% by demographics)
ATTENTES POUR 2004 : LA SITUATION FINANCIÈRE DU MÉNAGE (% par démographiques)

Question EN :

What are your expectations for the year to come: will 2004 be better, worse or the same, when it comes to the financial situation of your household ?

Question FR :

Quelles sont vos attentes pour l'année prochaine : 2004 sera-t-elle meilleure, moins bonne ou sans changement, en ce qui concerne la situation financière de votre ménage ?

EB 60.1	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
	EU 15	Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
Better	23	24	22	36	32	21	10
Worse	20	19	21	12	16	23	23
The same	53	53	53	46	47	52	63
Don't know	5	4	5	7	5	4	4
TOTAL	101	100	101	101	100	100	100
MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE							
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
Meilleure	29	28	28	25	22	31	8
Moins bonne	18	18	19	18	19	26	25
Sans changement	48	51	47	52	55	37	65
Ne sait pas	5	3	6	5	4	5	3
TOTAL	100	100	100	100	100	99	101
TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE			
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
Better	13	24	29	33	26	19	20
Worse	23	21	18	11	15	22	29
The same	60	51	50	49	55	54	47
Don't know	4	4	4	8	4	5	4
TOTAL	100	100	101	101	100	100	100

1.6a - EXPECTATIONS FOR 2004: PERSONAL JOB SITUATION (% by country)

Change from Autumn 2002 (EB58.1) to Autumn 2003 (EB60.1)

ATTENTES POUR 2004 : LA SITUATION PROFESSIONNELLE PERSONNELLE (% par pays)

Évolution entre l'automne 2002 (EB58.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

What are your expectations for the year to come : will 2004 be better, worse or the same, when it comes to your personal job situation ?

Question FR :

Quelles sont vos attentes pour l'année prochaine : 2004 sera-t-elle meilleure, moins bonne ou sans changement, en ce qui concerne votre situation professionnelle ?

1st column : EB 60.1

2nd column : % change
from EB 58.1

1st column : EB 60.1 2nd column : % change from EB 58.1	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
West					East													
Better	16	-4	18	-6	12	-3	12	-2	11	-1	23	+4	27	-1	25	-5	25	0
Worse	9	+2	3	0	12	+1	14	+3	18	+5	16	-6	6	-1	10	+2	6	0
The same	67	+3	76	+6	64	-2	63	-2	57	-3	47	-7	59	-1	55	+1	58	-1
Don't know	8	-1	4	+1	12	+3	12	+2	13	-2	14	+9	8	+2	10	+1	11	+1
TOTAL	100		101		100		101		99		100		100		100		100	
1ère colonne : EB 60.1 2è colonne : % évolution par rapport à l'EB 58.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
Meilleure	24	-2	17	-1	18	-7	16	+2	16	+2	16	-1	22	-5	29	+4	21	-2
Moins bonne	5	0	12	+8	12	+5	8	0	15	-9	4	0	7	+3	4	0	9	+1
Sans changement	64	+2	61	-8	58	+4	66	-4	59	+4	74	+1	64	+3	57	-7	60	-1
Ne sait pas	7	0	11	+2	12	-2	9	+1	10	+3	7	+1	8	0	11	+4	10	+2
TOTAL	100		101		100		99		100		101		101		101		100	

1.6b - EXPECTATIONS FOR 2004: PERSONAL JOB SITUATION (% by demographics)
ATTENTES POUR 2004 : LA SITUATION PROFESSIONNELLE PERSONNELLE
(% par démographiques)

Question EN :

What are your expectations for the year to come: will 2004 be better, worse or the same, when it comes to your personal job situation ?

Question FR :

Quelles sont vos attentes pour l'année prochaine : 2004 sera-t-elle meilleure, moins bonne ou sans changement, en ce qui concerne votre situation professionnelle ?

EB 60.1	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
	EU 15	Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
Better	21	24	19	42	31	17	7
Worse	9	8	9	7	9	11	7
The same	60	59	61	41	53	65	72
Don't know	10	9	11	10	8	7	14
TOTAL	100	100	100	100	101	100	100
	MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE						
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
Meilleure	28	27	29	23	13	38	4
Moins bonne	12	7	9	10	8	19	6
Sans changement	56	61	55	60	68	32	74
Ne sait pas	4	5	8	7	11	11	16
TOTAL	100	100	101	100	100	100	100
	TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE		
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
Better	10	22	27	40	25	18	19
Worse	10	9	8	5	6	10	14
The same	68	61	57	43	60	62	57
Don't know	12	9	7	13	9	11	10
TOTAL	100	101	99	101	100	101	100

2.1 - THE MOST IMPORTANT ISSUES OUR COUNTRY IS FACING AT THE MOMENT (% by country)
LES PROBLÈMES LES PLUS IMPORTANTS AUXQUELS DOIT FAIRE FACE NOTRE PAYS
ACTUELLEMENT (% par pays)

Question EN :

What do you think are the two most important issues facing (OUR COUNTRY) at the moment?
(SHOW CARD - READ OUT - MAX. 2 ANSWERS POSSIBLE)

Question FR :

A votre avis, quels sont les deux plus importants problèmes auxquels doit faire face (NOTRE PAYS)
actuellement ? (MONTRER CARTE - LIRE - MAX. 2 RÉPONSES POSSIBLES)

EB 60.1	B	DK	D			GR	E	F	IRL
			West		East				
Crime	29	34	18	18	18	27	11	30	41
Public transports	3	2	1	1	0	1	2	1	8
Economic situation	25	18	43	41	38	32	15	29	18
Rising prices/inflation	16	1	13	14	19	18	19	22	31
Taxation	13	8	9	9	9	3	4	6	10
Unemployment	55	42	61	63	74	65	28	54	17
Terrorism	4	12	3	3	2	4	51	9	2
Defence/Foreign affairs	1	4	1	1	0	1	5	1	1
Housing	5	4	0	0	0	1	13	4	14
Immigration	18	22	7	7	6	7	22	9	6
Health care system	5	24	18	17	14	18	3	12	38
The educational system	4	10	8	7	6	9	2	7	5
Pensions	11	5	15	15	11	9	5	11	3
Protecting the environment	3	9	1	1	2	2	1	4	2
Other (SPONTANEOUS)	1	1	0	0	0	1	2	1	1
Don't know	1	0	1	1	0	0	4	0	1
	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	EU15
L'insécurité	28	15	52	20	23	24	32	48	28
Les transports en commun	1	10	3	9	1	1	1	6	2
La situation économique	28	19	40	24	29	16	34	8	27
Les hausse des prix / l'inflation	41	20	5	15	28	10	2	5	19
Les impôts	7	5	3	8	8	17	10	9	7
Le chômage	39	45	32	47	56	56	29	12	42
Le terrorisme	9	7	4	4	3	2	3	17	12
La défense / la politique étrangère	1	0	1	2	0	1	1	5	2
Le logement	1	15	2	1	3	6	3	5	4
L'immigration	14	14	9	11	3	5	7	32	14
Le système de santé	7	8	33	17	24	42	49	21	16
Le système éducatif	3	18	6	4	5	4	19	12	7
Les retraites	14	9	5	25	9	9	5	10	11
La protection de l'environnement	3	6	1	4	1	4	5	3	2
Autre (SPONTANÉ)	0	1	2	2	1	1	0	2	1
Ne sait pas	1	1	0	2	1	1	0	2	1

2.2 - EU ACTIONS : PRIORITY OR NOT? - Question text

ACTIONS DE L'UE: PRIORITÉ OU PAS ? - Texte de la question

Question EN : I am going to read out a list of actions that the European Union could undertake. For each one, please tell me, if in your opinion, it should be a priority, or not? - Results on next page

Question FR : Je vais maintenant vous citer un certain nombre d'actions que pourrait poursuivre l'Union européenne. Pour chacune d'entre elles, pourriez-vous me dire si, à votre avis, elle doit être une priorité ou pas ? - Résultats en page suivante

English

1. Welcoming new member countries **[Enlargement]**
2. Getting closer to European citizens, for example by giving them more information about the European Union, its policies and its institutions and bodies **[Citizens]**
3. Successfully implementing the single European currency, the euro **[The euro]**
4. Fighting poverty and social exclusion **[Poverty]**
5. Protecting the environment **[Environment]**
6. Guaranteeing the quality of food products **[Food]**
7. Protecting consumers and guaranteeing the quality of other products **[Consumers]**
8. Fighting unemployment
9. Reforming the institutions of the European Union and the way they work **[EU reform]**
10. Fighting organised crime and drug trafficking **[Drugs + crime]**
11. Asserting the political and diplomatic importance of the European Union around the world **[Foreign policy]**
12. Maintaining peace and security in Europe **[Peace + security]**
13. Guaranteeing the rights of the individual and respect for the principles of democracy in Europe **[Human rights]**
14. Fight against terrorism **[Terrorism]**
15. Fighting illegal immigration **[Illegal immigration]**

Français

1. Accueillir de nouveaux pays membres **[Élargissement]**
2. Être plus proche des citoyens européens, par exemple en les informant davantage sur l'Union européenne, ses politiques et ses institutions et organes **[Citoyens]**
3. Réussir la mise en place de la monnaie unique européenne, l'euro **[L'euro]**
4. Lutter contre la pauvreté et l'exclusion sociale **[Pauvreté]**
5. Protéger l'environnement **[Environnement]**
6. Garantir la qualité des produits alimentaires **[Produits alimentaires]**
7. Protéger les consommateurs et garantir la qualité des autres produits **[Consommateurs]**
8. Lutter contre le chômage
9. Réformer les institutions de l'Union européenne et leur fonctionnement **[Réforme de l'UE]**
10. Lutter contre le crime organisé et le trafic de drogue **[Drogue + crime]**
11. Affirmer l'importance politique et diplomatique de l'Union européenne dans le monde **[Politique étrangère]**
12. Préserver la paix et la sécurité en Europe **[Paix + sécurité]**
13. Garantir les droits de l'individu et le respect des principes démocratiques en Europe **[Droits de l'Homme]**
14. La lutte contre le terrorisme **[Terrorisme]**
15. Lutter contre l'immigration clandestine **[Immigration clandestine]**

2.2 - EU ACTIONS : PRIORITY OR NOT? - Results in % by country

(Full question text on previous page)

ACTIONS DE L'UE: PRIORITÉ OU PAS ? - Résultats en % par pays

(Texte complet de la question en page précédente)

EB 60.1 + : Priority - : Not a priority	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West			East										
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
1. Enlargement	18	74	65	26	19	71	19	72	18	73	55	37	37	46	15	79	47	38
2. Citizens	71	23	79	14	71	19	69	21	64	28	82	13	72	19	75	21	69	18
3. The euro	69	27	53	40	58	32	57	33	55	37	87	10	68	24	72	22	78	14
4. Poverty	91	6	89	8	84	10	85	9	90	8	92	6	90	6	94	5	89	6
5. Environment	82	14	91	5	76	18	76	18	77	20	88	9	84	10	89	9	86	8
6. Food	84	13	83	10	81	12	80	14	76	19	89	9	86	9	87	11	85	9
7. Consumers	80	16	79	13	79	15	78	16	74	21	88	10	85	10	83	15	82	11
8. Fighting unemployment	93	5	85	12	90	5	91	5	95	3	92	6	90	6	95	4	90	5
9. EU reform	40	48	75	12	44	37	44	37	43	40	70	19	54	31	46	38	68	17
10. Drugs + crime	88	9	91	6	85	9	86	9	88	9	89	9	89	6	88	9	91	4
11. Foreign policy	51	41	57	27	44	44	44	45	42	47	76	14	59	27	60	32	68	20
12. Peace + security	89	8	92	5	89	7	90	7	93	6	92	6	89	6	92	6	89	5
13. Human rights	73	20	85	7	73	17	72	18	71	21	85	10	85	8	85	12	84	7
14. Terrorism	89	9	92	6	86	8	86	9	88	10	89	9	92	4	90	8	89	6
15. Illegal immigration	81	13	88	9	81	12	81	13	82	15	88	9	85	9	81	16	88	7
+ : Priorité - : Pas priorité	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
1. Élargissement	31	58	23	72	30	64	31	56	34	50	19	77	45	42	25	60	27	62
2. Citoyens	72	22	80	17	80	15	63	26	75	15	74	22	79	14	56	31	70	22
3. L'euro	65	28	83	14	54	39	61	26	74	20	67	28	38	56	22	64	58	34
4. Pauvreté	88	9	92	6	87	10	83	12	93	5	85	13	93	4	85	8	88	8
5. Environnement	82	14	91	7	81	16	81	12	90	6	77	20	95	3	82	11	83	13
6. Produits alimentaires	85	12	92	6	81	16	76	18	93	4	83	14	89	8	78	14	83	12
7. Consommateurs	81	16	90	7	81	16	70	23	90	6	76	20	78	17	70	20	79	15
8. Lutter contre le chômage	92	5	89	7	89	9	86	10	95	3	82	15	91	6	80	12	90	6
9. Réforme de l'UE	50	35	62	29	60	26	61	25	68	20	45	45	67	16	48	31	50	33
10. Drogue + crime	87	8	88	8	91	7	82	12	95	3	83	15	96	2	88	6	88	8
11. Politique étrangère	57	33	72	23	59	32	57	30	70	20	40	50	44	43	40	41	53	36
12. Paix + sécurité	89	8	93	5	91	7	83	11	93	5	89	9	95	4	85	8	89	7
13. Droits de l'Homme	85	12	91	6	81	13	74	18	86	10	82	13	89	6	70	18	79	14
14. Terrorisme	90	7	89	8	87	10	82	11	94	4	76	21	94	5	89	5	89	7
15. Immigration clandestine	85	11	79	15	83	12	77	14	87	9	68	28	80	14	85	8	83	12

The difference between "+" and "-", and 100, is the percentage of "don't know" (not shown).

La différence entre les "+" et "-", et 100, est le pourcentage des "ne sait pas" (pas indiqué).

3.1a - TRUST IN THE MEDIA (% by country)
CONFIANCE DANS LES MÉDIAS (% par pays)

Question EN :

I would like to ask you a question about how much trust you have in certain institutions. For each of the following institutions, please tell me if you tend to trust it or tend not to trust it?

Question FR :

Je voudrais maintenant vous poser une question à propos de la confiance que vous inspirent certaines institutions. Pour chacune des institutions suivantes, pourriez-vous me dire si vous avez plutôt confiance ou plutôt pas confiance en elle ?

EB 60.1 + : Tend to trust - : Tend not to trust	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West				East									
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
The press	56	41	53	41	46	45	44	47	38	56	48	48	58	38	58	38	49	44
Radio	68	28	76	19	61	29	60	31	56	37	55	41	65	31	66	30	76	20
Television	63	34	70	25	61	30	60	32	55	39	48	51	46	51	49	47	72	24
+ : Plutôt confiance - : Plutôt pas confiance	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
La presse écrite	41	50	54	39	55	38	48	43	51	37	52	42	34	60	17	78	44	49
La radio	53	36	59	34	68	25	66	29	65	27	77	17	73	21	60	31	62	31
La télévision	39	53	58	36	67	29	67	29	65	32	71	23	64	31	54	38	54	41

The difference between "+" and "-", and 100, is the percentage of "don't know" (not shown).

La différence entre les "+" et "-", et 100, est le pourcentage des "ne sait pas" (pas indiqué).

3.1b - TRUST IN THE POLITICAL SYSTEM (% by country)
CONFIANCE ENVERS LE SYSTÈME POLITIQUE (% par pays)

Question EN :

I would like to ask you a question about how much trust you have in certain institutions. For each of the following institutions, please tell me if you tend to trust it or tend not to trust it?

Question FR :

Je voudrais maintenant vous poser une question à propos de la confiance que vous inspirent certaines institutions. Pour chacune des institutions suivantes, pourriez-vous me dire si vous avez plutôt confiance ou plutôt pas confiance en elle ?

EB 60.1 + : Tend to trust - : Tend not to trust	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West			East										
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
Political parties	22	72	39	48	12	78	12	80	8	85	20	77	23	69	12	82	22	67
The (NATIONALITY) government	38	54	53	39	25	63	24	65	21	70	47	50	42	50	30	64	31	59
The (NATIONALITY) Parliament	40	52	68	24	33	53	31	56	25	65	54	43	41	46	33	55	34	55
The European Union	45	47	40	47	35	42	35	42	36	43	65	30	57	30	37	49	53	27
The United Nations	43	48	74	16	42	39	41	39	39	40	36	59	55	31	40	45	62	19
+ : Plutôt confiance - : Plutôt pas confiance	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
Les partis politiques	11	78	26	60	26	65	19	72	17	78	19	70	18	71	12	79	15	77
Le gouvernement (NATIONALITÉ)	27	62	60	31	37	57	40	51	39	55	49	41	42	49	24	68	31	60
Le Parlement (NATIONALITÉ)	33	53	53	33	41	51	43	45	46	46	52	40	53	38	27	62	35	53
L'Union européenne	57	25	52	38	38	45	36	52	61	25	33	53	28	61	20	58	41	42
L'Organisation des Nations Unies	50	33	51	35	51	37	50	36	59	25	62	24	73	18	51	31	48	36

The difference between "+" and "-", and 100, is the percentage of "don't know" (not shown).

La différence entre les "+" et "-", et 100, est le pourcentage des "ne sait pas" (pas indiqué).

3.1c - TRUST IN OTHER INSTITUTIONS (% by country)
CONFIANCE ENVERS LES AUTRES INSTITUTIONS (% par pays)

Question EN :

I would like to ask you a question about how much trust you have in certain institutions. For each of the following institutions, please tell me if you tend to trust it or tend not to trust it?

Question FR :

Je voudrais maintenant vous poser une question à propos de la confiance que vous inspirent certaines institutions. Pour chacune des institutions suivantes, pourriez-vous me dire si vous avez plutôt confiance ou plutôt pas confiance en elle ?

EB 60.1 + : Tend to trust - : Tend not to trust	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West			East										
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
Justice/ the (NATIONALITY) legal sytem	34	61	79	16	56	34	55	36	50	41	68	30	41	52	39	56	48	41
The police	52	44	90	9	75	19	73	20	68	24	67	32	57	37	55	41	64	28
The army	55	36	72	17	65	20	64	20	60	23	83	15	56	34	61	31	75	15
The religious institutions	39	52	72	18	43	42	39	44	24	53	60	37	37	54	34	52	33	53
Trade unions	44	47	53	34	27	58	27	57	29	53	44	49	33	56	36	54	43	35
Big companies	30	63	49	35	23	62	23	62	23	62	24	69	37	51	29	61	31	53
Charitable or voluntary organisations	58	35	57	31	51	31	51	31	48	33	63	32	62	28	62	27	63	21
+ : Plutôt confiance - : Plutôt pas confiance	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
La justice/ le système judiciaire (NATIONALITÉ)	41	48	54	37	50	43	67	26	47	47	68	25	58	36	43	49	47	45
La police	66	25	64	30	59	37	73	21	61	35	89	9	67	25	60	34	64	30
L'armée	65	25	60	28	54	33	64	24	67	24	88	7	53	33	72	17	64	25
Les institutions religieuses	55	34	36	54	38	47	44	49	64	31	69	24	19	67	37	46	42	45
Les syndicats	31	54	44	44	50	35	43	47	41	48	57	30	42	44	35	47	35	51
Les grandes entreprises	31	52	36	52	38	52	36	53	37	52	30	57	21	65	23	64	29	58
Les associations bénévoles ou caritatives	57	31	58	30	64	27	56	32	61	29	51	36	45	39	68	22	59	29

The difference between "+" and "-", and 100, is the percentage of "don't know" (not shown).

La différence entre les "+" et "-", et 100, est le pourcentage des "ne sait pas" (pas indiqué).

4.1a - PERCEIVED KNOWLEDGE ABOUT THE EUROPEAN UNION (% by country)

Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1)

AUTO-ÉVALUATION DU NIVEAU DE CONNAISSANCE SUR L'UNION EUROPÉENNE (% par pays)

Évolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

Using this scale, how much do you feel you know about the European Union, its policies, its institutions and bodies ? (SHOW CARD WITH SCALE)

Question FR :

En utilisant cette échelle, combien estimez-vous en savoir sur l'Union européenne, ses politiques, ses institutions et organes ? (MONTRER CARTE AVEC ÉCHELLE)

1st column : EB 60.1 2nd column : % change from EB 59.1	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West			East										
Know (almost) nothing (1-2)	19	-4	8	-3	12	-2	13	-2	14	-5	16	-3	22	-6	16	-5	23	-4
Know a bit (3-5)	54	+5	58	+8	48	-2	49	-1	54	+3	49	-1	58	+9	61	+6	55	+4
Know quite a lot (6-8)	23	-3	32	-2	33	+3	32	+3	29	+4	31	+3	17	-3	21	-1	19	+1
Know a great deal (9-10)	1	0	2	-2	3	-1	3	-1	2	0	4	+1	1	0	1	0	0	-1
Don't know	2	+1	1	-1	4	+2	4	+2	2	-1	1	+1	2	0	2	+1	2	-1
TOTAL	99		101		100		101		101		101		100		101		99	
1ère colonne : EB 60.1 2e colonne : % évolution par rapport à l'EB 59.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
N'en sait (presque) rien (1-2)	17	-5	16	+2	14	-3	9	-2	31	+1	13	-1	8	-5	25	-9	17	-5
En sait un peu (3-5)	54	+7	58	-1	54	+7	42	-1	54	+3	56	0	56	-3	53	+8	54	+4
En sait assez (6-8)	27	-1	19	-5	30	-3	35	-3	13	-5	28	+1	32	+6	18	0	25	0
En sait beaucoup (9-10)	1	-1	5	+1	1	0	5	+2	2	+1	2	0	5	+3	2	0	2	0
Ne sait pas	1	0	3	+3	2	+1	9	+3	1	0	1	0	1	+1	3	+2	2	0
TOTAL	100		101		101		100		101		100		102		101		100	

Please note that for visual presentation purposes, the original 10-point scale has been recoded into four categories : points 1-2, 3-5, 6-8 and 9-10.

Veuillez noter que, pour des raisons de présentation visuelle, l'échelle, présentée à l'origine en 10 points, a été recodée en 4 catégories : points 1-2, 3-5, 6-8 et 9-10.

4.1b - PERCEIVED KNOWLEDGE ABOUT THE EUROPEAN UNION (% by demographics)
AUTO-ÉVALUATION DU NIVEAU DE CONNAISSANCE SUR L'UNION EUROPÉENNE
(% par démographiques)

Question EN :

Using this scale, how much do you feel you know about the European Union, its policies, its institutions and bodies ? (SHOW CARD WITH SCALE)

Question FR :

En utilisant cette échelle, combien estimez-vous en savoir sur l'Union européenne, ses politiques, ses institutions et organes ? (MONTRER CARTE AVEC ÉCHELLE)

EB 60.1	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
	EU 15	Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
Know (almost) nothing (1-2)	17	11	24	20	16	15	19
Know a bit (3-5)	54	52	55	54	54	54	54
Know quite a lot (6-8)	25	32	18	23	26	27	23
Know a great deal (9-10)	2	3	1	1	2	2	2
Don't know	2	2	2	3	2	2	2
TOTAL	100	100	100	101	100	100	100
MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE							
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
N'en sait (presque) rien (1-2)	12	7	13	20	28	23	18
En sait un peu (3-5)	54	49	57	56	54	56	53
En sait assez (6-8)	31	39	28	20	16	17	24
En sait beaucoup (9-10)	3	3	1	2	0	2	2
Ne sait pas	1	2	2	2	2	2	2
TOTAL	101	100	101	100	100	100	99
TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE			
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
Know (almost) nothing (1-2)	26	17	9	14	11	22	17
Know a bit (3-5)	54	55	52	53	56	57	51
Know quite a lot (6-8)	16	24	35	28	31	18	27
Know a great deal (9-10)	1	1	3	1	2	1	3
Don't know	3	2	1	3	1	3	2
TOTAL	100	99	100	99	101	101	100

4.2 - AWARENESS OF EU INSTITUTIONS AND BODIES (% by country)
CONNAISSANCE DES INSTITUTIONS ET ORGANES DE L'UE (% par pays)

Question EN :

Have you heard of the... ? (SHOW CARD WITH INSTITUTIONS AND BODIES)

Question FR :

Avez-vous déjà entendu parler ... ? (MONTRER CARTE AVEC INSTITUTIONS ET ORGANES)

EB 60.1 + : Yes - : No	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West			East										
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
the European Parliament	97	3	97	2	88	9	87	10	82	15	88	11	90	9	96	4	94	5
the European Commission	92	8	91	8	73	21	72	22	69	27	77	22	78	19	89	9	88	10
the Council of Ministers of the EU	73	25	88	11	55	36	54	37	51	41	72	25	75	22	71	28	69	27
the Court of Justice of the European Union	81	18	91	8	85	12	85	12	83	15	73	24	66	29	70	29	72	25
the European Ombudsman	37	59	45	53	21	66	21	66	19	69	54	43	56	39	38	60	59	37
the European Central Bank	70	29	78	20	83	12	84	13	84	13	66	32	67	28	72	27	83	15
the European Court of Auditors	52	46	24	73	68	24	68	24	68	27	51	45	50	42	61	37	43	51
the Committee of the Regions of the EU	25	71	23	74	30	56	30	57	32	58	41	55	40	52	27	71	39	54
the Economic and Social Committee of the EU	28	68	38	59	40	47	41	47	44	47	51	45	44	48	33	64	42	49
+ : Oui - : Non	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
du Parlement européen	94	5	95	4	95	4	93	5	89	10	97	2	97	2	87	11	91	7
de la Commission européenne	81	16	92	6	83	15	86	11	85	15	95	4	89	9	80	18	81	16
du Conseil des Ministres de l'UE	72	23	81	18	62	34	78	17	77	22	72	24	92	6	40	55	64	32
de la Cour de Justice de l'UE	55	39	90	9	77	20	88	10	70	27	72	24	92	7	65	32	72	25
du Médiateur européen/ l'Ombudsman	21	72	40	57	32	65	39	53	51	45	79	18	24	69	39	56	35	59
de la Banque Centrale européenne	67	28	85	13	84	15	85	12	80	18	92	7	91	7	58	38	73	24
de la Cour des Comptes européenne	45	48	71	27	50	47	76	19	67	30	31	63	30	63	19	75	50	44
du Comité des régions de l'UE	27	65	34	62	13	80	52	42	49	46	38	56	21	73	16	78	28	64
du Comité Economique et Social de l'UE	32	60	55	41	21	72	52	41	48	47	40	54	27	67	25	69	35	57

The difference between "+" and "-", and 100, is the percentage of "don't know" (not shown)

La différence entre les "+" et "-", et 100, est le pourcentage des "ne sait pas" (pas indiqué)

4.3a - COVERAGE OF THE EU IN THE MEDIA (% by country)
COUVERTURE DE L'UE DANS LES MÉDIAS (% par pays)

Question EN :

Generally speaking, do you think that the (NATIONALITY) media talk too much, about the right amount or too little about the European Union?

Question FR :

En général, pensez-vous que les médias (NATIONALITE) parlent trop, suffisamment ou trop peu de l'Union européenne ?

EB 60.1	B	DK	D		GR	E	F	IRL	
			West		East				
Too much	8	7	3	3	5	10	22	15	10
About the right amount	57	70	45	45	46	41	50	45	53
Too little	29	20	41	40	38	42	22	35	21
Don't know	6	4	12	12	12	7	7	5	16
TOTAL	100	101	101	100	101	100	101	100	100
	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	EU15
Trop	7	5	4	9	8	9	8	17	11
Suffisamment	40	58	36	56	38	63	56	35	44
Trop peu	48	28	51	25	41	25	32	34	37
Ne sait pas	5	9	9	10	13	3	4	14	9
TOTAL	100	100	100	100	100	100	100	100	101

4.3b - COVERAGE OF THE EU IN THE MEDIA (% by demographics)

COUVERTURE DE L'UE DANS LES MÉDIAS (% par démographiques)

Question EN :

Generally speaking, do you think that the (NATIONALITY) media talk too much, about the right amount or too little about the European Union?

Question FR :

En général, pensez-vous que les médias (NATIONALITE) parlent trop, suffisamment ou trop peu de l'Union européenne ?

EB 60.1	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
	EU 15	Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
Too much	11	11	11	11	10	10	12
About the right amount	44	46	42	43	45	44	44
Too little	37	37	36	37	37	39	35
Don't know	9	7	11	10	8	8	10
TOTAL	101	101	100	101	100	101	101
	MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE						
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
Trop	10	6	8	12	12	12	12
Suffisamment	46	48	45	43	41	44	44
Trop peu	39	39	40	35	36	33	35
Ne sait pas	5	7	7	10	12	11	10
TOTAL	100	100	100	100	101	100	101
	TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE		
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
Too much	13	11	7	10	7	12	21
About the right amount	41	44	47	44	47	45	38
Too little	34	35	41	39	42	32	31
Don't know	11	10	5	8	4	11	9
TOTAL	99	100	100	101	100	100	99

4.4a - IMAGE OF THE EU IN THE MEDIA (% by country)
IMAGE DE L'UE DANS LES MÉDIAS (% par pays)

Question EN :

And do you think that the (NATIONALITY) media present the European Union too positively, objectively or too negatively?

Question FR :

Et pensez-vous que les médias (NATIONALITE) parlent de l'Union européenne de façon trop positive, de façon objective ou de façon trop négative ?

EB 60.1	B	DK	D		GR	E	F	IRL	
			West		East				
Too positively	20	23	19	20	23	24	40	24	14
Objectively	57	59	42	42	38	54	38	39	50
Too negatively	9	9	7	7	8	6	4	16	7
Don't know	15	9	31	31	31	16	18	22	30
TOTAL	101	100	99	100	100	100	100	101	101
	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	EU15
<i>De façon trop positive</i>	27	27	20	28	16	36	28	12	23
<i>De façon objective</i>	38	49	47	50	46	53	47	35	41
<i>De façon trop négative</i>	9	8	14	6	13	4	13	27	12
<i>Ne sait pas</i>	26	16	19	17	25	7	13	27	24
TOTAL	100	100	100	101	100	100	101	101	100

4.4b - IMAGE OF THE EU IN THE MEDIA (% by demographics)
IMAGE DE L'UE DANS LES MÉDIAS (% par démographiques)

Question EN :

And do you think that the (NATIONALITY) media present the European Union too positively, objectively or too negatively?

Question FR :

Et pensez-vous que les médias (NATIONALITE) parlent de l'Union européenne de façon trop positive, de façon objective ou de façon trop négative ?

	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
	EU 15	Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
EB 60.1 n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
Too positively	23	24	22	21	24	25	22
Objectively	41	44	39	43	42	41	39
Too negatively	12	13	11	11	12	12	13
Don't know	24	19	28	25	22	22	26
TOTAL	100	100	100	100	100	100	100
	MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE						
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
<i>De façon trop positive</i>	30	20	24	25	21	25	22
<i>De façon objective</i>	41	44	42	41	39	37	40
<i>De façon trop négative</i>	10	17	12	12	11	10	12
<i>Ne sait pas</i>	19	19	23	22	29	28	26
TOTAL	100	100	101	100	100	100	100
	TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE		
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
Too positively	23	23	25	22	20	24	39
Objectively	37	42	43	45	49	39	27
Too negatively	12	11	15	11	13	10	14
Don't know	29	24	17	22	18	27	20
TOTAL	101	100	100	100	100	100	100

4.5 - WHERE DO PEOPLE LOOK FOR INFORMATION ABOUT THE EU? - Question text
OÙ LES GENS RECHERCHENT-ILS DES INFORMATIONS SUR L'UE? - Texte de la question

Question EN :

When you are looking for information about the European Union, its policies, its institutions, which of the following sources do you use ? (SHOW CARD - READ OUT - SEVERAL ANSWERS POSSIBLE) Which else? Results on next page

Question FR :

Quand vous désirez obtenir des informations sur l'Union européenne, ses politiques et ses institutions, lesquelles des sources suivantes utilisez-vous ? (MONTRER CARTE - LIRE - PLUSIEURS RÉPONSES POSSIBLES) Et encore ? Résultats en page suivante

English

1. Meetings
2. Discussions with relatives, friends, colleagues **[Discussions]**
3. Daily newspapers
4. Other newspapers, magazines **[Other press]**
5. Television
6. Radio
7. The Internet
8. Books, brochures, information leaflets **[Printed materials]**
9. CD-Rom
9. European Union information on notice boards in libraries, town halls, railway stations, post offices **[Notice boards]**
10. EU-information offices, Euro-info-Centers, Euro-info Points, Euro-libraries, etc. **[EU offices]**
11. National or regional government information offices **[Government]**
12. Trade Unions or professional associations **[Unions & associations]**
13. Other organisations (e.g. consumer-organisations, etc.) **[Other organisations]**
14. A member of European Parliament or a member of (NATIONAL PARLIAMENT) **[Parliamentarians]**
15. Other (SPONTANEOUS)
16. Never look for such information / not interested (SPONTANEOUS) **[Not interested]**
17. Don't know

Français

1. Réunions, meetings **[Réunions]**
2. Discussions avec la famille, les amis, les collègues **[Discussions]**
3. Journaux quotidiens
4. Autres journaux, magazines **[Autre presse]**
5. Télévision
6. Radio
7. The Internet
8. Livres, brochures, fiches d'information **[Imprimés]**
9. CD-Rom
9. Panneaux d'information sur l'Union européenne dans les bibliothèques, mairies, gares, postes **[Panneaux d'information]**
10. Bureaux d'information de l'Union européenne, Euro-info Centres, Euro-info points, Euro-bibliothèques, etc. **[Bureaux de l'UE]**
11. Agences d'information spécialisées des administrations nationales ou locales **[Administrations]**
12. Associations professionnelles ou syndicales **[Syndicats & assoc.]**
13. Autres organisations (p. ex. organisations de consommateurs, etc.) **[Autres organisations]**
14. Un membre du Parlement européen ou un membre du (PARLEMENT NATIONAL) **[Parlementaires]**
15. Autres (SPONTANÉ)
16. Ne cherche jamais ce type d'information, pas intéressé (SPONTANÉ) **[Pas intéressé]**
17. Ne sait pas

4.5 - WHERE DO PEOPLE LOOK FOR INFORMATION ABOUT THE EU? - Results in % by country
(Full question text on previous page)
OÙ LES GENS RECHERCHENT-ILS DES INFORMATIONS SUR L'UE? - Résultats en % par pays
(Texte complet de la question en page précédente)

EB 60.1	B	DK	D		GR	E	F	IRL	
			West	East					
1. Meetings	2	5	4	4	3	3	2	3	4
2. Discussions	15	29	20	20	21	28	14	25	11
3. Daily newspapers	41	46	61	59	53	30	32	40	34
4. Other press	15	28	25	24	21	14	7	23	16
5. Television	61	76	75	75	71	75	61	66	50
6. Radio	33	46	38	38	38	21	29	36	25
7. The Internet	16	27	17	16	14	7	10	15	12
8. Printed materials	10	15	10	10	9	4	5	9	8
9. CD-Rom	1	1	2	2	2	1	1	1	1
10. Notice boards	4	7	3	4	4	2	2	3	3
11. EU offices	2	4	2	2	2	2	0	3	1
12. Government	1	2	3	3	2	1	1	2	3
13. Unions & associations	2	7	4	4	2	1	1	3	1
14. Other organisations	2	5	3	3	3	1	0	2	1
15. Parliamentarians	2	4	2	2	2	0	0	2	2
16. Other	1	1	0	1	1	0	1	1	2
17. Not interested	21	14	13	13	16	14	25	16	28
18. Don't know	1	0	2	2	2	0	1	1	2
	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	EU15
1. Réunions	3	4	3	7	1	2	5	3	3
2. Discussions	20	22	24	23	24	22	39	18	21
3. Journaux quotidiens	41	54	63	52	23	55	74	44	46
4. Autre presse	23	28	22	31	17	35	22	16	20
5. TV	63	70	77	71	74	74	81	54	66
6. Radio	18	49	38	47	15	39	54	28	31
7. Internet	15	24	27	15	8	26	27	18	16
8. Imprimés	10	17	10	8	3	14	26	10	9
9. CD-Rom	1	1	1	1	0	1	1	1	1
10. Panneaux d'information	3	3	6	2	2	9	9	4	3
11. Bureaux de l'UE	3	4	3	3	1	7	6	2	2
12. Administrations	2	2	2	3	1	2	3	4	2
13. Syndicats & assoc.	2	3	4	4	0	6	6	3	3
14. Autres organisations	2	3	4	3	0	5	4	2	2
15. Parlementaires	0	4	1	1	0	8	2	3	2
16. Autres	1	2	2	1	1	1	3	1	1
17. Pas intéressé	16	7	10	16	17	10	7	25	17
18. Ne sait pas	1	1	0	1	1	1	1	2	1

4.6 - PREFERRED METHOD FOR RECEIVING EU INFORMATION - Question text
SUPPORTS D'INFORMATION PRÉFÉRÉS SUR L'UE - Texte de la question

Question EN :

In general, how would you prefer to get information about the European Union ? (SHOW CARD - READ OUT - SEVERAL ANSWERS POSSIBLE) - Results on next page

Question FR :

En général, sous quelle forme préféreriez-vous obtenir des informations concernant l'Union européenne ? (MONTRER CARTE - LIRE - PLUSIEURS RÉPONSES POSSIBLES) -

Résultats en page suivante

English

1. A short leaflet, that just gives an overview [**Short leaflet**]
2. A more detailed brochure [**Brochure**]
3. A book giving you a complete description [**Book**]
4. A video tape
5. On the Internet
6. A CD-ROM
7. A computer terminal allowing you to consult databases [**Computer terminal**]
8. From the television
9. From the radio
10. From daily newspapers
11. From other newspapers, magazines [**Other press**]
12. From posters
13. I do not want information about the European Union (SPONTANEOUS) [**Does not want EU info**]
14. None of these ways (SPONTANEOUS)
15. Don't know

Français

1. Un petit dépliant vous donnant juste un aperçu [**Dépliant**]
2. Une brochure plus détaillée [**Brochure**]
3. Un livre vous donnant une description complète [**Livre**]
4. Une cassette vidéo
5. Sur Internet
6. Un CD-ROM
7. Un terminal d'ordinateur vous permettant de consulter des banques de données [**Terminal ordinateur**]
8. A la télévision
9. A la radio
10. Dans les journaux quotidiens
11. Dans d'autres journaux, magazines [**Autre Presse**]
12. Sur des panneaux d'affichage publicitaire [**Panneaux publicitaires**]
13. Je ne souhaite pas d'information sur l'Union européenne (SPONTANÉ) [**Ne souhaite pas d'info sur l'UE**]
14. Sous aucune de ces formes (SPONTANÉ)
15. Ne sait pas

4.6 - PREFERRED METHOD FOR RECEIVING EU INFORMATION - Results in % by country
(Full question text on previous page)
SUPPORTS D'INFORMATION PRÉFÉRÉS SUR L'UE - Résultats en % par pays
(Texte complet de la question en page précédente)

EB 60.1	B	DK	D		GR	E	F	IRL	
			West	East					
1. Short leaflet	10	17	17	18	20	17	9	11	18
2. Brochure	22	22	24	24	23	19	16	24	18
3. Book	8	9	7	6	5	15	7	14	11
4. Video tape	5	4	3	3	4	1	4	5	4
5. Internet	18	28	14	14	13	7	10	14	13
6. CD-ROM	5	4	6	6	5	1	5	4	2
7. Computer terminal	3	8	4	3	3	2	3	3	4
8. Television	65	78	70	70	69	73	63	53	50
9. Radio	31	49	32	32	31	20	34	26	28
10. Daily newspapers	34	48	55	53	47	26	33	29	30
11. Other press	14	21	19	18	15	7	11	16	8
12. Posters	4	4	3	3	4	1	2	3	3
13. Does not want EU info*	2	1	1	1	2	1	5	3	1
14. None of these ways*	1	0	1	1	1	2	1	1	1
15. Don't know	7	1	3	3	2	1	4	12	9
*=Spontaneous response/ Réponse spontanée	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	EU15
1. Dépliant	17	21	23	21	11	22	28	16	16
2. Brochure	20	21	23	20	11	12	23	22	21
3. Livre	20	8	7	4	12	7	14	12	11
4. Cassette vidéo	9	3	6	4	4	3	6	8	5
5. Internet	15	19	25	13	10	21	19	18	15
6. CD-ROM	6	6	6	6	3	2	4	3	5
7. Terminal ordinateur	8	4	5	4	6	6	6	6	5
8. Télévision	53	51	72	61	74	66	50	48	60
9. Radio	17	32	34	40	21	33	40	25	28
10. Journaux quotidiens	32	33	54	45	23	52	47	37	39
11. Autre presse	16	9	17	14	12	15	20	12	15
12. Panneaux publicitaires	6	2	4	5	6	3	6	4	4
13. Ne souhaite pas d'info sur l'UE*	1	6	2	6	2	1	1	2	2
14. Sous aucune de ces formes*	1	1	1	0	1	1	1	1	1
15. Ne sait pas	2	3	0	1	5	4	13	9	5

5.1a - TO BE (NATIONALITY)/EUROPEAN IN THE FUTURE (% by country)

Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1)

ÊTRE (NATIONALITÉ)/EUROPÉEN(NE) DANS LE FUTUR (% par pays)

Évolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

In the near future do you see yourself as ...? (READ OUT - ONE ANSWER ONLY)

Question FR :

Dans un futur proche, vous voyez-vous ... ? (LIRE - UNE SEULE RÉPONSE)

1st column : EB 60.1

2nd column : % change
from EB 59.1

	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West			East										
(NATIONALITY) only	40	-5	37	0	36	+6	38	+4	45	-5	51	-2	29	-5	35	+1	49	+1
(NAT.) and European	42	+6	56	+4	46	-1	45	0	41	+4	42	+1	59	+7	50	+1	43	+4
European and (NAT.)	9	0	6	-1	10	-3	10	-2	9	+2	4	+1	6	-2	9	0	4	-1
European only	6	0	1	-2	4	-3	4	-2	3	0	2	-1	4	+1	3	-3	1	-2
Don't know	3	0	1	-1	4	+1	4	+1	2	-1	1	+1	3	-1	3	0	3	-2
TOTAL	100		101		100		101		100		100		101		100		100	
1ère colonne : EB 60.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
2e colonne : % évolution par rapport à l'EB 59.1																		
(NATIONALITE) uniquement	25	-1	24	+3	43	-3	46	-5	51	+2	57	+1	48	-7	62	-2	40	0
(NAT.) et Européen(ne)	60	+1	43	-2	48	+5	43	+9	43	0	40	+2	45	+6	28	+4	47	+3
Européen(ne) et (NAT.)	8	-2	14	+4	7	0	7	-1	3	-1	2	-2	5	+1	5	+1	7	-1
Européen(ne) uniquement	4	+1	15	-5	2	-1	3	0	2	-1	1	0	1	0	3	0	3	-1
Ne sait pas	3	+1	4	0	1	0	2	-3	1	0	0	-1	2	+1	3	-2	3	0
TOTAL	100		100		101		101		100		100		101		101		100	

5.1b - TO BE (NATIONALITY)/EUROPEAN IN THE FUTURE (% by demographics)
ÊTRE (NATIONALITÉ)/EUROPÉEN(NE) DANS LE FUTUR (% par démographiques)

Question EN :

In the near future do you see yourself as ...? (READ OUT - ONE ANSWER ONLY)

Question FR :

Dans un futur proche, vous voyez-vous ... ? (LIRE - UNE SEULE RÉPONSE)

EB 60.1	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
	EU 15	Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
(NATIONALITY) only	40	35	44	33	33	39	49
(NAT.) and European	47	49	45	48	51	49	42
European and (NAT.)	7	9	5	10	9	7	4
European only	3	5	2	4	4	4	3
Don't know	3	3	3	5	4	2	3
TOTAL	100	101	99	100	101	101	101
	MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE						
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
(NATIONALITE) uniquement	32	24	31	44	49	44	49
(NAT.) et Européen(ne)	52	57	56	44	42	40	41
Européen(ne) et (NAT.)	8	12	7	6	4	8	5
Européen(ne) uniquement	5	4	3	4	2	3	3
Ne sait pas	3	3	4	3	2	5	2
TOTAL	100	100	101	101	99	100	100
	TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE		
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
(NATIONALITY) only	53	42	25	26	22	49	70
(NAT.) and European	39	45	57	54	61	42	22
European and (NAT.)	4	6	10	13	11	4	2
European only	2	3	5	4	5	2	2
Don't know	2	3	3	4	2	3	3
TOTAL	100	99	100	101	101	100	99

5.2a - PRIDE IN BEING EUROPEAN (% by country)

Change from Spring 2002 (EB57.1) to Autumn 2003 (EB60.1)

FIÈR(E) D'ÊTRE EUROPÉEN (% par pays)

Évolution entre le printemps 2002 (EB57.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

And would you say you are very proud, fairly proud, not very proud, not at all proud to be European ?

(ONE ANSWER ONLY)

Question FR :

Et diriez-vous que vous êtes très fièr(e), assez fièr(e), assez peu fièr(e), pas du tout fièr(e) d'être Européen ?

(UNE SEULE RÉPONSE)

1st column : EB 60.1

2nd column : % change
from EB 57.1

	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West			East										
Very proud	15	+7	18	-3	8	-4	8	-3	7	0	19	+4	17	+1	11	-3	24	+3
Fairly proud	49	-6	51	-1	40	0	41	+1	44	+2	46	-2	57	-2	48	0	51	+1
Not very proud	23	+3	20	+4	23	-1	24	0	27	+1	24	-3	15	+5	19	+5	8	-+1
Not at all proud	7	+1	4	+1	13	+3	12	+2	11	+1	10	+2	4	0	11	0	3	-1
Don't know	6	-5	7	-1	17	+3	16	+1	12	-4	2	0	8	-3	12	-2	14	-2
TOTAL	100		100		101		101		101		101		101		101		100	
1ère colonne : EB 60.1																		
2è colonne : % évolution par rapport à l'EB 57.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
Très fièr(e)	22	0	30	-4	10	-3	20	+2	11	-1	19	-1	17	-1	8	-2	13	-1
Assez fièr(e)	59	0	43	-1	52	+2	49	+1	55	-4	55	+6	53	+2	39	+5	48	0
Assez peu fièr(e)	10	+2	16	+3	25	+2	15	-2	20	+7	18	-2	19	0	22	+2	19	+2
Pas du tout fièr(e)	3	0	6	+2	8	+1	5	-1	6	0	5	-3	5	-1	18	-6	9	-1
Ne sait pas	6	-2	4	-1	5	-3	11	-1	8	-3	3	-1	6	-2	13	+1	10	-1
TOTAL	100		99		100		100		100		100		100		100		99	

5.2b - PRIDE IN BEING EUROPEAN (% by demographics)
FIÈR(E) D'ÊTRE EUROPÉEN (% par démographiques)

Question EN :

Would you say you are very proud, fairly proud, not very proud, not at all proud to be European ?
 (ONE ANSWER ONLY) ?

Question FR :

Diriez-vous que vous êtes très fièr(e), assez fièr(e), assez peu fièr(e), pas du tout fièr(e) d'être Européen ?
 (UNE SEULE RÉPONSE)

EB 60.1	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
	EU 15	Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
Very proud	13	14	12	14	13	13	13
Fairly proud	48	49	48	52	51	48	45
Not very proud	19	19	19	17	18	20	20
Not at all proud	9	9	10	6	9	10	11
Don't know	10	9	12	11	10	10	11
TOTAL	99	100	101	100	101	101	100
	MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE						
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
Très satisfait(e)	15	17	11	11	12	11	13
Plutôt satisfait(e)	51	49	54	47	48	45	44
Plutôt pas satisfait(e)	17	16	18	20	20	21	21
Pas du tout satisfait(e)	9	7	8	11	9	11	12
Ne sait pas	9	12	9	11	11	13	10
TOTAL	101	101	100	100	100	101	100
	TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE		
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
Très fièr(e)	12	12	15	16	20	7	6
Assez fièr(e)	44	47	53	55	59	46	27
Assez peu fièr(e)	21	20	17	15	12	25	32
Pas du tout fièr(e)	12	10	6	4	4	10	25
Ne sait pas	11	11	8	9	6	13	10
TOTAL	100	100	99	99	101	101	100

5.3 - NATIONAL PRIDE (% by country)

Change from Spring 2002 (EB57.1) to Autumn 2003 (EB60.1)

FIERTÉ NATIONALE (% par pays)

Évolution entre le printemps 2002 (EB57.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

Would you say you are very proud, fairly proud, not very proud, not at all proud to be (NATIONALITY AS SPECIFIED IN QUESTION 1 OF QUESTIONNAIRE) ? (ONE ANSWER ONLY)

Question FR :

Diriez-vous que vous êtes très fièr(e), assez fièr(e), assez peu fièr(e), pas du tout fièr(e) d'être (NATIONALITÉ COMME SPÉCIFIÉ À LA QUESTION 1 DU QUESTIONNAIRE) ? (UNE SEULE RÉPONSE)

1st column : EB 60.1

2nd column : % change
from EB 57.1

1st column : EB 60.1 2nd column : % change from EB 57.1	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West					East								
Very proud	37	+11	47	-4	19	-4	19	-3	18	-2	85	+1	43	-1	38	-4	71	-1
Fairly proud	47	-6	42	+3	46	-2	47	-1	53	+4	11	-3	49	+3	48	+5	25	0
Not very proud	11	-3	8	+1	16	+1	17	+1	18	-2	2	0	4	-1	5	-2	3	+1
Not at all proud	3	+1	1	+1	8	+1	8	+2	6	+3	1	+1	1	-1	3	+1	0	0
Don't know	3	-2	2	0	11	+4	10	+3	5	-4	1	+1	3	0	5	+1	1	0
TOTAL	101		100		100		101		100		100		100		99		100	
1ère colonne : EB 60.1 2e colonne : % évolution par rapport à l'EB 57.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
Très fièr(e)	46	-5	56	+3	36	-5	53	+4	41	-4	65	-1	51	0	55	-4	41	-3
Assez fièr(e)	47	+7	28	-4	48	+5	35	-1	52	+5	31	+2	38	-1	35	+4	44	+3
Assez peu fièr(e)	4	-2	9	0	13	+3	5	-2	6	+1	3	0	7	0	6	+1	8	0
Pas du tout fièr(e)	1	0	4	0	2	-1	1	-1	1	0	0	-1	1	0	2	0	3	0
Ne sait pas	2	0	3	0	2	-1	6	0	1	-2	1	0	3	+1	3	0	5	+1
TOTAL	100		100		101		100		101		100		100		101		101	

5.4a - PEOPLE'S ATTACHMENT TO THEIR TOWN/VILLAGE (% by country)

Change from Autumn 2002 (EB58.1) to Autumn 2003 (EB60.1)

ATTACHEMENT DES GENS À LEUR VILLE/VILLAGE (% par pays)

Évolution entre l'automne 2002 (EB58.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

People may feel different degrees of attachment to their town or village. Please tell me how attached you feel to your city/town/village? (SHOW CARD WITH SCALE)

Question FR :

Les gens peuvent se sentir attachés à des degrés divers à leur ville ou village. Veuillez me dire de quelle manière vous vous sentez attaché(e) à votre ville/village ? (MONTRER CARTE AVEC ÉCHELLE)

1st column : EB 60.1

2nd column : % change
from EB 58.1

1st column : EB 60.1 2nd column : % change from EB 58.1	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West				East									
Very attached	54	+4	52	+2	51	-2	52	-2	57	+1	86	+15	72	+23	46	+1	63	-6
Fairly attached	33	-2	34	0	37	+2	36	+1	34	-2	11	-12	25	-7	37	-1	30	+4
Not very attached	11	-1	13	-1	10	+1	9	0	8	+2	3	-2	2	-12	13	0	5	+1
Not at all attached	2	-1	1	-1	1	-1	1	-1	1	0	1	-1	1	-3	4	0	1	+1
Don't know	0	-1	0	0	1	0	1	0	1	+1	0	0	1	0	0	-1	1	0
TOTAL	100		100		100		99		101		101		101		100		100	
1ère colonne : EB 60.1 2e colonne : % évolution par rapport à l'EB 58.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
Très attaché(e)	64	+1	49	-1	47	+4	65	+6	66	+8	43	+4	53	+3	51	+7	56	+4
Plutôt attaché(e)	28	-1	35	-1	28	-5	26	-4	27	-8	44	-2	33	-6	37	-5	32	-3
Plutôt pas attaché(e)	5	-1	13	+1	19	-1	8	-1	6	+1	12	-1	11	+1	9	-2	9	-1
Pas du tout attaché(e)	2	0	3	0	6	+2	0	-1	1	0	1	-1	3	+2	2	-1	2	-1
Ne sait pas	0	0	1	+1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	+1	1	0
TOTAL	99		101		100		100		100		100		100		100		100	

5.4b - PEOPLE'S ATTACHMENT TO THEIR REGION (% by country)

Change from Autumn 2002 (EB58.1) to Autumn 2003 (EB60.1)

ATTACHEMENT DES GENS À LEUR RÉGION (% par pays)

Évolution entre l'automne 2002 (EB58.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

People may feel different degrees of attachment to their region. Please tell me how attached you feel to your region? (SHOW CARD WITH SCALE)

Question FR :

Les gens peuvent se sentir attachés à des degrés divers à leur région. Veuillez me dire e quelle manière vous vous sentez attaché(e) à votre région ? (MONTRER CARTE AVEC ÉCHELLE)

1st column : EB 60.1

2nd column : % change
from EB 58.1

1st column : EB 60.1 2nd column : % change from EB 58.1	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West				East									
Very attached	51	+6	49	-1	40	-5	42	-4	49	0	88	+15	58	+15	45	+1	57	-6
Fairly attached	38	-3	31	+3	46	+3	44	+2	39	-3	11	-12	34	-5	40	0	36	+5
Not very attached	8	-2	17	-1	11	0	10	0	9	+1	2	-1	5	-8	12	0	5	+1
Not at all attached	1	-2	3	0	2	0	2	0	2	+1	0	-1	1	-4	3	0	1	0
Don't know	1	0	0	0	2	+2	2	+1	1	-1	0	0	1	0	0	-1	1	0
TOTAL	99		100		101		100		100		101		99		100		100	
1ère colonne : EB 60.1 2e colonne : % évolution par rapport à l'EB 58.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
Très attaché(e)	52	+1	44	-3	40	+2	58	+2	63	+6	46	+1	50	-4	45	+6	49	+3
Plutôt attaché(e)	36	-1	40	-1	36	0	30	-5	32	-6	44	0	39	+3	40	-5	38	-2
Plutôt pas attaché(e)	9	-1	13	+4	19	-2	10	+3	5	+1	8	-1	8	0	11	-1	10	-1
Pas du tout attaché(e)	3	+1	2	0	5	+1	1	0	0	-1	1	-1	2	0	3	0	2	0
Ne sait pas	0	0	1	0	0	0	1	-1	0	0	0	0	1	+1	1	+1	1	0
TOTAL	100		100		100		100		100		99		100		100		100	

5.4c - PEOPLE'S ATTACHMENT TO THEIR COUNTRY (% by country)

Change from Autumn 2002 (EB58.1) to Autumn 2003 (EB60.1)

ATTACHEMENT DES GENS À LEUR PAYS (% par pays)

Évolution entre l'automne 2002 (EB58.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

People may feel different degrees of attachment to their country. Please tell me how attached you feel to (OUR COUNTRY)? (SHOW CARD WITH SCALE)

Question FR :

Les gens peuvent se sentir attachés à des degrés divers à leur pays. Veuillez me dire e quelle manière vous vous sentez attaché(e) à (NOTRE PAYS) ? (MONTRER CARTE AVEC ÉCHELLE)

1st column : EB 60.1

2nd column : % change
from EB 58.1

	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West			East										
Very attached	44	+3	76	0	39	-2	38	-3	35	-3	88	+11	56	+16	50	-4	65	-5
Fairly attached	43	-2	22	+1	47	0	48	0	51	0	10	-9	36	-5	43	+5	31	+5
Not very attached	11	0	2	0	11	+2	11	+2	12	+3	2	-2	5	-8	6	+1	3	0
Not at all attached	2	-1	0	0	1	-1	1	-1	1	0	1	0	2	-4	1	-1	0	0
Don't know	0	-1	0	0	2	+1	2	+1	1	0	0	0	1	0	0	-1	1	0
TOTAL	100		100		100		100		100		101		100		100		100	
1ère colonne : EB 60.1																		
2e colonne : % évolution par rapport à l'EB 58.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
Très attaché(e)	56	-2	57	-1	45	+2	58	-2	62	+1	64	-1	61	-5	48	0	51	+1
Plutôt attaché(e)	41	+5	35	0	40	0	33	+2	35	-1	33	+1	34	+5	40	+1	40	+1
Plutôt pas attaché(e)	2	-3	7	+2	13	-3	8	0	3	0	3	0	4	0	9	-1	7	-1
Pas du tout attaché(e)	1	0	1	-1	2	0	0	-1	0	0	0	0	1	0	2	0	1	-1
Ne sait pas	0	0	1	+1	0	0	1	0	0	0	0	0	1	+1	1	+1	1	0
TOTAL	100		101		100		100		100		100		101		100		100	

5.4d - PEOPLE'S ATTACHMENT TO EUROPE (% by country)
ATTACHEMENT DES GENS À L'EUROPE (% par pays)

Question EN :

People may feel different degrees of attachment to Europe. Please tell me how attached you feel to Europe? (SHOW CARD WITH SCALE)

Question FR :

Les gens peuvent se sentir attachés à des degrés divers à l'Union européenne. Veuillez me dire de quelle manière vous vous sentez attaché(e) à l'Europe ? (MONTRER CARTE AVEC ÉCHELLE)

EB 60.1	B	DK	D		GR	E	F	IRL	
			West	East					
Very attached	20	22	15	15	14	17	19	14	14
Fairly attached	47	51	47	47	47	35	48	42	44
Not very attached	25	22	28	29	30	36	26	29	28
Not at all attached	7	4	6	6	5	12	5	12	9
Don't know	1	1	4	4	5	1	2	3	5
TOTAL	100	100	100	101	101	101	100	100	100
	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	EU15
Très attaché(e)	15	32	6	23	16	11	21	7	14
Plutôt attaché(e)	53	45	23	43	48	51	51	35	44
Plutôt pas attaché(e)	25	17	47	27	27	33	21	35	29
Pas du tout attaché(e)	6	4	21	5	8	4	4	21	10
Ne sait pas	2	2	3	2	2	1	3	3	3
TOTAL	101	100	100	100	101	100	100	101	100

5.4e - PEOPLE'S ATTACHMENT TO EUROPE (% by demographics)
ATTACHEMENT DES GENS À L'EUROPE (% par démographiques)

Question EN :

People may feel different degrees of attachment to Europe. Please tell me how attached you feel to Europe?
 (SHOW CARD WITH SCALE)

Question FR :

Les gens peuvent se sentir attachés à des degrés divers à l'Union européenne. Veuillez me dire de quelle manière vous vous sentez attaché(e) à l'Europe ? (MONTRER CARTE AVEC ÉCHELLE)

EB 60.1	EU 15	Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
Very attached	14	15	13	12	14	13	16
Fairly attached	44	46	43	47	45	46	42
Not very attached	29	28	31	29	30	29	29
Not at all attached	10	9	11	9	9	10	11
Don't know	3	3	3	3	2	3	3
TOTAL	100	101	101	100	100	101	101
MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE							
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
Très attaché(e)	14	18	13	13	13	12	16
Plutôt attaché(e)	48	52	47	41	38	43	42
Plutôt pas attaché(e)	28	22	30	33	32	29	28
Pas du tout attaché(e)	8	6	7	10	14	12	12
Ne sait pas	2	2	3	3	3	4	2
TOTAL	100	100	100	100	100	100	100
TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE			
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
Very attached	13	13	17	14	21	8	7
Fairly attached	40	43	50	48	55	41	22
Not very attached	31	31	24	28	20	37	42
Not at all attached	13	10	7	8	3	10	27
Don't know	3	3	2	3	2	3	2
TOTAL	100	100	100	101	101	99	100

6.1 - PEOPLE'S PERSONAL FEELINGS ABOUT THE EU (% by country)
SENTIMENTS PERSONNELS SUR L'UE (% par pays)

Question EN :

Does the European Union give you personally the feeling of ...? (SHOW CARD - READ OUT - MULTIPLE ANSWERS POSSIBLE)

Question FR :

L'Union européenne vous donne-t-elle un sentiment d' / de ... ? (MONTRER CARTE - LIRE - PLUSIEURS REPONSES POSSIBLES)

EB 60.1	B	DK	D			GR	E	F	IRL
			West		East				
Enthusiasm	5	6	2	2	2	5	9	8	23
Hope	34	35	41	39	33	50	42	36	48
Trust	25	27	16	16	13	27	33	19	15
Indifference	26	19	16	17	19	15	26	19	20
Anxiety	19	14	23	25	32	17	2	31	5
Mistrust	16	23	19	20	22	9	7	27	6
Rejecting it	4	3	7	7	9	2	1	4	2
Don't know	6	13	8	7	6	3	5	3	11
	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	EU15
<i>Enthousiame</i>	7	6	5	4	9	6	10	7	6
<i>Espoir</i>	52	44	30	32	44	36	36	24	38
<i>Confiance</i>	29	28	32	16	21	17	11	7	20
<i>Indifférence</i>	16	16	20	21	16	20	20	34	21
<i>Inquiétude</i>	9	19	8	28	4	23	26	18	18
<i>Méfiance</i>	10	13	24	27	15	28	35	26	19
<i>Rejet</i>	1	1	12	10	2	12	12	12	6
<i>Ne sait pas</i>	3	6	10	5	7	7	5	10	6

6.2 - MEANING OF THE EU (% by country) - Question text
SIGNIFICATION DE L'UE (% par pays) - Texte de la question

Question EN :

What does the European Union mean to you personally? (SHOW CARD - READ OUT - MULTIPLE ANSWERS POSSIBLE - ROTATE TOP TO BOTTOM/BOTTOM TO TOP)

Results on next page

Question FR :

Que représente l'Union européenne pour vous personnellement ? (MONTRER CARTE - LIRE - PLUSIEURS REPONSES POSSIBLES - ROTATION DE HAUT EN BAS / DE BAS EN HAUT)

Résultats en page suivante

English

1. Peace
2. Economy prosperity
3. Social protection
4. Freedom to travel, study and work anywhere in the European Union **[Freedom of movement]**
5. Cultural diversity
6. Stronger say in the world **[Stronger say]**
7. Euro
8. Unemployment
9. Bureaucracy
10. Waste of money
11. Loss of our cultural identity **[Cultural identity]**
12. More crime
13. Not enough control at external frontiers **[Frontiers control]**
14. Other (SPONTANEOUS)
15. Don't know

Français

1. La paix
2. La prospérité économique
3. La protection sociale
4. La liberté de voyager, étudier et travailler partout dans l'Union européenne... **[Liberté de circuler]**
5. La diversité culturelle
6. Une voix plus importante dans le monde **[Voix plus importante]**
7. L'euro
8. Le chômage
9. La bureaucratie
10. Un gaspillage d'argent
11. Une perte de notre identité culturelle **[Identité culturelle]**
12. Plus de criminalité
13. Pas assez de contrôles aux frontières extérieures **[Contrôles aux frontières]**
14. Autres (SPONTANÉ)
15. Ne sait pas

6.2 - MEANING OF THE EU - Results in % by country (Full question text on previous page)
SIGNIFICATION DE L'UE? - Résultats en % par pays (Texte complet de la question en page précédente)

EB 60.1	B	DK	D			GR	E	F	IRL
			West		East				
1. Peace	26	42	47	46	42	39	21	36	21
2. Economy prosperity	13	28	14	13	11	27	32	16	35
3. Social protection	8	15	8	8	8	18	16	8	12
4. Freedom of movement	39	44	53	51	43	41	47	52	41
5. Cultural diversity	21	26	34	33	28	18	27	39	13
6. Stronger say	26	27	31	30	26	31	26	29	23
7. Euro	64	28	55	56	56	48	46	57	48
8. Unemployment	24	9	21	24	33	17	5	22	6
9. Bureaucracy	16	39	32	32	31	5	8	20	13
10. Waste of money	24	22	35	35	35	10	8	28	8
11. Cultural identity	10	14	13	12	11	12	6	19	10
12. More crime	23	14	31	33	39	7	3	12	5
13. Frontiers control	21	26	33	34	37	12	9	28	7
14. Other*	1	1	1	1	1	1	2	2	2
15. Don't know	3	5	4	3	3	2	3	1	6
*=Spontaneous response/ Réponse spontanée	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	EU15
1. La paix	32	43	27	24	19	21	40	19	32
2. La prospérité économique	19	24	24	12	23	12	13	16	18
3. La protection sociale	15	20	13	10	13	6	5	10	11
4. Libérer de circuler	56	55	49	36	34	66	58	41	49
5. La diversité culturelle	29	30	22	22	14	30	29	17	28
6. Voix plus importante	31	34	38	23	18	18	32	19	27
7. L'euro	46	55	58	50	41	65	24	29	48
8. Le chômage	7	14	13	32	19	11	15	8	15
9. La bureaucratie	7	14	26	33	6	44	49	31	22
10. Un gaspillage d'argent	11	18	23	38	9	31	49	27	24
11. Identité culturelle	9	11	18	14	9	14	14	30	15
12. Plus de criminalité	8	35	22	34	12	27	35	10	16
13. Contrôles aux frontières	12	29	25	24	14	29	38	24	23
14. Autres*	1	1	2	1	1	2	2	2	2
15. Ne sait pas	1	1	3	3	7	2	2	10	4

6.3a - IMAGE OF THE EUROPEAN UNION (% by country)

Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1)

IMAGE DE L'UNION EUROPÉENNE (% par pays)

Évolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

In general, does the European Union conjure up for you a very positive, fairly positive, neutral, fairly negative or very negative image?

Question FR :

En général, l'Union européenne évoque-t-elle pour vous une image très positive, assez positive, neutre, assez négative ou très négative ?

1st column : EB 60.1 2nd column : % change from EB 59.1	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West													
Very positive	6	0	6	-1	6	-1	5	-1	3	-1	14	+2	15	+6	7	0	23	+11
Fairly positive	39	-7	29	-5	35	-7	34	-6	27	-6	44	0	41	-1	38	-5	46	0
Neutral	38	+6	34	-4	35	+1	38	+2	45	+1	31	-2	35	-2	31	+2	18	-6
Fairly negative	10	+1	21	+5	11	+3	12	+3	15	+3	6	-1	5	-2	15	+3	5	-2
Very negative	3	0	8	+4	4	0	5	+1	5	+2	3	+1	1	0	6	+1	2	+1
Don't know	3	-1	2	0	8	+3	7	+2	5	0	2	0	3	-2	3	0	7	-3
TOTAL	99		100		99		101		100		100		100		100		101	
1ère colonne : EB 60.1 2e colonne : % évolution par rapport à l'EB 59.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
Très positive	12	-2	14	0	5	-2	9	+2	10	0	4	+2	4	+1	4	0	8	0
Assez positive	48	-2	43	-6	34	-1	22	+2	51	-2	29	+3	29	+1	23	-1	36	-4
Neutre	26	+1	29	+2	41	-1	38	-6	20	-3	36	-7	27	-2	29	+1	32	0
Assez négative	9	+4	8	+1	14	+3	20	+1	10	0	24	+2	30	-2	21	-2	13	+1
Très négative	2	+1	4	+1	5	+2	5	-1	2	+2	4	+1	9	+2	13	0	5	0
Ne sait pas	4	-1	2	+2	2	0	6	+1	7	+2	4	0	1	0	10	+2	5	0
TOTAL	101		100		101		100		100		101		100		100		99	

6.3b - IMAGE OF THE EUROPEAN UNION (% by demographics)
IMAGE DE L'UNION EUROPÉENNE (% par démographiques)

Question EN :

In general, does the European Union conjure up for you a very positive, fairly positive, neutral, fairly negative or very negative image?

Question FR :

En général, l'Union européenne évoque-t-elle pour vous une image très positive, assez positive, neutre, assez négative ou très négative ?

EB 60.1	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
	EU 15	Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
Very positive	8	10	7	8	9	8	8
Fairly positive	36	39	33	43	38	36	32
Neutral	32	30	34	33	32	33	32
Fairly negative	13	12	14	8	12	14	16
Very negative	5	6	5	3	4	5	7
Don't know	5	4	7	6	5	5	6
TOTAL	99	101	100	101	100	101	101
	MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE						
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
Très positive	9	11	9	7	7	7	8
Assez positive	41	45	40	31	33	29	33
Neutre	31	25	32	36	36	33	32
Assez négative	11	14	11	15	13	16	15
Très négative	5	3	3	5	4	8	8
Ne sait pas	3	3	4	7	7	7	6
TOTAL	100	101	99	101	100	100	102
	TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE		
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
Very positive	7	7	11	10	16	1	1
Fairly positive	31	33	44	49	62	16	6
Neutral	33	34	28	28	18	60	19
Fairly negative	15	15	11	6	3	15	44
Very negative	7	6	4	2	0	3	28
Don't know	7	6	2	5	1	5	2
TOTAL	100	101	100	100	100	100	100

6.4a - SUPPORT FOR EUROPEAN UNION MEMBERSHIP (% by country)

Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1)

SOUTIEN À L'APPARTENANCE À L'UNION EUROPÉENNE (% par pays)

Évolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

Generally speaking, do you think that (OUR COUNTRY'S) membership of the European Union is ... ?

(READ OUT)

Question FR :

D'une façon générale, pensez-vous que le fait pour (NOTRE PAYS) de faire partie de l'Union européenne est ... ? (LIRE)

1st column : EB 60.1

2nd column : % change
from EB 59.1

1st column : EB 60.1 2nd column : % change from EB 59.1	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West				East									
A good thing	56	-11	57	-6	49	-13	46	-13	37	-10	62	+1	62	0	44	-6	73	+6
A bad thing	12	+5	22	+6	9	+2	10	+2	12	+1	7	-1	7	+1	17	+5	6	+1
Neither good nor bad	29	+9	19	+2	32	+9	34	+8	42	+6	30	+1	27	0	36	+2	15	-1
Don't know	3	-3	2	-2	10	+2	10	+2	8	+1	2	-1	4	-2	3	-2	6	-6
TOTAL	100		100		100		100		99		101		100		100		100	
1ère colonne : EB 60.1 2e colonne : % évolution par rapport à l'EB 59.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
Une bonne chose	58	-6	77	-8	62	-11	35	+1	55	-6	39	-3	40	-1	28	-2	48	-6
Une mauvaise chose	10	+4	6	+2	12	+7	20	+1	11	+2	22	+5	32	+5	29	+4	15	+4
Une chose ni bonne, ni mauvaise	28	+6	15	+4	23	+5	42	+1	26	+2	37	0	27	-3	30	-1	31	+4
Ne sait pas	4	-5	2	+1	3	0	4	-2	8	+2	2	-2	2	0	13	-1	6	-1
TOTAL	100		100		100		101		100		100		101		100		100	

6.4b - SUPPORT FOR EUROPEAN UNION MEMBERSHIP (% by demographics)
SOUTIEN À L'APPARTENANCE À L'UNION EUROPÉENNE (% par démographiques)

Question EN :

Generally speaking, do you think that (OUR COUNTRY'S) membership of the European Union is ... ?
 (READ OUT)

Question FR :

D'une façon générale, pensez-vous que le fait pour (NOTRE PAYS) de faire partie de l'Union européenne est ... ? (LIRE)

	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
		Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
EB 60.1							
n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
A good thing	48	53	44	56	50	47	44
A bad thing	15	15	15	9	14	16	17
Neither good nor bad	31	28	33	28	30	31	32
Don't know	6	4	8	7	6	6	7
TOTAL	100	100	100	100	100	100	100
MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE							
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
Une bonne chose	53	61	53	41	44	38	44
Une mauvaise chose	14	13	12	16	15	20	17
Une chose ni bonne, ni mauvaise	29	22	29	35	34	34	32
Ne sait pas	4	4	6	7	8	9	7
TOTAL	100	100	100	99	101	101	100
TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				IMAGE OF EU IMAGE DE L'UE			
	15<	16-19	20+	Still studying	Positive	Neutral	Negative
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
A good thing	39	44	62	64	84	28	7
A bad thing	17	16	12	9	2	9	58
Neither good nor bad	34	34	24	23	12	57	30
Don't know	9	7	2	5	1	7	5
TOTAL	99	101	100	101	99	101	100

6.5a - BENEFIT FROM EUROPEAN UNION MEMBERSHIP (% by country)

Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1)

BÉNÉFICE TIRÉ DE L'APPARTENANCE À L'UNION EUROPÉENNE (% par pays)

Évolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

Taking everything into consideration, would you say that (OUR COUNTRY) has on balance benefited or not from being a member of the European Union?

Question FR :

Tout bien considéré, estimez-vous que (NOTRE PAYS) a bénéficié ou non de son appartenance à l'Union européenne ?

1st column : EB 60.1 2nd column : % change from EB 59.1	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West			East										
Benefited	57	0	67	-3	38	-9	37	-8	30	-8	75	+1	66	+4	48	-2	82	+5
Not benefited	31	+8	21	+6	34	+2	37	+3	45	+4	17	-2	19	0	33	+7	9	-1
Don't know	12	-7	12	-3	27	+6	27	+6	25	+4	8	0	15	-4	19	-5	9	-4
TOTAL	100		100		99		101		100		100		100		100		100	
1ère colonne : EB 60.1 2e colonne : % évolution par rapport à l'EB 59.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
Bénéficié	49	-3	69	-5	54	-11	40	-1	65	-3	40	-6	31	0	30	-2	46	-4
Pas bénéficié	35	+13	21	+3	34	+15	45	+2	22	+2	47	+7	50	0	45	+1	34	+5
Ne sait pas	16	-10	10	+1	12	-4	15	-2	13	+1	13	-1	19	0	24	0	19	-2
TOTAL	100		100		100		100		100		100		100		99		99	

6.5b - BENEFIT FROM EUROPEAN UNION MEMBERSHIP (% by demographics)
BÉNÉFICE TIRÉ DE L'APPARTENANCE À L'UNION EUROPÉENNE (% par démographiques)

Question EN :

Taking everything into consideration, would you say that (OUR COUNTRY) has on balance benefited or not from being a member of the European Union?

Question FR :

Tout bien considéré, estimez-vous que (NOTRE PAYS) a bénéficié ou non de son appartenance à l'Union européenne ?

	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
	EU 15	Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
EB 60.1 n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
Benefited	46	52	41	56	50	45	40
Not benefited	34	33	35	23	32	38	38
Don't know	19	15	23	20	19	17	21
TOTAL	99	100	99	99	101	100	99
MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE							
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
<i>Bénéficié</i>	50	58	50	42	42	40	40
<i>Pas bénéficié</i>	37	28	32	36	34	38	39
<i>Ne sait pas</i>	13	14	18	21	25	22	21
TOTAL	100	100	100	99	101	100	100
TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE			
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
Benefited	38	42	59	64	77	24	9
Not benefited	40	37	28	21	12	47	85
Don't know	22	21	13	16	11	29	6
TOTAL	100	100	100	101	100	100	100

6.6a - FEELINGS IF THE EU WERE SCRAPPED (% by country)

Change from Spring 2002 (EB57.1) to Autumn 2003 (EB60.1)

SENTIMENTS SI L'UE ÉTAIT ABANDONNÉE (% par pays)

Évolution entre le printemps 2002 (EB57.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

If you were told tomorrow that the European Union had been scrapped, would you be very sorry about it, indifferent or very relieved?

Question FR :

Si on annonçait demain que l'Union européenne est abandonnée, éprouveriez-vous de grands regrets, de l'indifférence ou un vif soulagement ?

1st column : EB 60.1

2nd column : % change from EB 60.1

	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West			East										
Very sorry	33	+7	45	+6	45	+6	42	+5	31	0	43	+2	36	+7	35	+5	51	+3
Indifferent	48	-9	27	-7	29	-11	31	-10	40	-4	46	0	49	-5	37	-9	31	-5
Very relieved	11	+4	18	+2	11	+3	12	+3	13	+2	5	0	4	+1	19	+4	6	+3
Don't know	8	-2	10	-1	15	+1	15	+1	16	+1	5	-3	12	-2	9	-1	12	-1
TOTAL	100		100		100		100		100		99		101		100		100	
1ère colonne : EB 60.1																		
2è colonne : % évolution par rapport à l'EB 57.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
De grands regrets	51	+1	63	+4	40	+3	34	+3	49	-1	29	+3	26	+3	17	-3	37	+3
De l'indifférence	32	-6	27	-2	33	-9	36	-10	33	+1	31	-9	35	-8	45	-2	37	-7
Un vif soulagement	8	+4	6	+2	17	+10	18	+6	6	+1	30	+6	28	+1	29	+6	15	+4
Ne sait pas	10	+1	5	-3	10	-4	13	+3	13	-1	10	0	11	+3	9	-2	11	-1
TOTAL	101		101		100		101		101		100		100		100		100	

6.6b - FEELINGS IF THE EU WERE SCRAPPED (% by demographics)
SENTIMENTS SI L'UE ÉTAIT ABANDONNÉE (% par démographiques)

Question EN :

If you were told tomorrow that the European Union had been scrapped, would you be very sorry about it, indifferent or very relieved?

Question FR :

Si on annonçait demain que l'Union européenne est abandonnée, éprouveriez-vous de grands regrets, de l'indifférence ou un vif soulagement ?

	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
	EU 15	Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
EB 60.1							
n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
Very sorry	37	42	33	38	38	38	35
Indifferent	37	35	39	41	37	36	36
Very relieved	15	14	15	8	13	16	18
Don't know	11	9	13	13	12	10	10
TOTAL	100	100	100	100	100	100	99
MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE							
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
De grands regrets	45	51	41	29	31	30	38
De l'indifférence	33	29	37	42	42	41	35
Un vif soulagement	14	12	12	16	15	17	19
Ne sait pas	9	9	11	13	12	12	9
TOTAL	101	101	101	100	100	100	101
TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE			
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
Very sorry	31	33	51	43	65	15	4
Indifferent	41	39	29	38	25	59	29
Very relieved	18	16	11	7	2	14	63
Don't know	11	12	9	13	9	12	5
TOTAL	101	100	100	101	101	100	101

7.1 - PERCEIVED ROLE OF EU INSTITUTIONS AND BODIES (% by country)
ROLE PERCU DES INSTITUTIONS ET ORGANES DE L'UE (% par pays)

Question EN :

For each of the following European bodies, do you think it plays an important role or not in the life of the European Union? (READ OUT)

Question FR :

Pour chacune des entités européennes suivantes, pensez-vous qu'elle joue un rôle important ou pas dans la vie de l'Union européenne ? (LIRE)

EB 60.1 + : Important - : Not important	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West				East									
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
The European Parliament	81	10	80	11	74	8	74	8	74	10	83	5	82	3	80	8	84	3
The European Commission	80	9	76	8	63	9	62	10	61	14	73	6	75	4	75	9	81	4
The Council of Ministers of the EU	66	15	73	10	50	14	50	14	51	18	69	6	70	7	61	15	68	8
The Court of Justice of the European Union	68	15	75	11	75	7	75	7	75	9	71	5	65	8	64	16	70	6
The European Ombudsman	39	22	33	13	19	18	19	19	19	21	56	8	59	10	37	20	60	8
The European Central Bank	67	11	69	8	72	7	74	7	78	7	64	6	67	7	66	12	77	3
The European Court of Auditors	51	17	22	10	58	13	58	13	62	13	55	7	57	9	56	14	53	8
The Committee of the Regions of the EU	31	22	21	11	28	19	29	19	32	22	48	8	50	11	34	20	49	8
The Economic and Social Committee of the EU	34	21	30	12	37	16	38	16	42	18	53	8	53	9	38	18	50	8
+ : Important - : Pas important	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
Le Parlement européen	86	4	85	8	86	8	78	10	71	7	86	6	86	6	68	12	78	8
La Commission européenne	75	7	85	6	77	9	76	10	70	7	81	7	77	5	60	13	70	9
Le Conseil des Ministres de l'UE	66	9	76	10	65	15	63	16	66	8	67	14	81	7	36	17	58	13
La Cour de Justice de l'UE	55	9	85	6	75	12	76	11	65	7	78	8	83	8	53	14	65	10
Le Médiateur européen/ l'Ombudsman	26	12	47	16	45	23	39	21	54	9	78	8	26	22	33	17	35	16
La Banque Centrale européenne	63	7	80	7	81	8	76	9	68	6	81	9	79	8	48	14	66	9
La Cour des Comptes européenne	45	9	68	10	66	12	66	14	61	7	58	14	41	13	25	18	50	13
Le Comité des régions de l'UE	31	12	45	16	28	21	45	20	50	9	49	17	27	18	23	17	33	16
Le Comité Economique et Social de l'UE	36	11	60	14	35	18	48	18	50	9	57	14	34	15	29	16	39	15

The difference between "+" and "-", and 100, is the percentage of "don't know" (not shown).

La différence entre les "+" et "-", et 100, est le pourcentage des "ne sait pas" (pas indiqué).

7.2 - TRUST IN EU INSTITUTIONS AND BODIES (% by country)
CONFIANCE ENVERS LES INSTITUTIONS ET ORGANES DE L'UE (% par pays)

Question EN :

For each of the following European institutions and bodies, please tell me if you tend to trust it or tend not to trust it?
 (READ OUT)

Question FR :

Pour chacun des institutions et organes européens suivants, pourriez-vous me dire si vous avez plutôt confiance ou plutôt pas confiance en lui ? (LIRE)

EB 60.1 + : Tend to trust - : Tend not to trust	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West				East									
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
The European Parliament	58	30	55	33	50	23	50	24	50	28	67	19	62	19	54	29	63	13
The European Commission	55	31	45	37	39	26	40	27	41	31	60	17	55	22	50	30	61	13
The Council of Ministers of the EU	44	35	51	32	31	27	32	28	34	31	55	17	51	24	38	34	52	14
The Court of Justice of the European Union	52	30	67	19	59	16	59	17	60	21	59	15	48	24	42	32	56	10
The European Ombudsman	32	27	33	16	17	17	16	18	15	22	45	16	46	20	29	29	48	10
The European Central Bank	46	28	50	21	50	23	50	24	51	27	52	16	43	25	38	33	57	12
The European Court of Auditors	36	29	19	14	40	22	41	23	44	26	44	14	40	24	35	33	38	11
The Committee of the Regions of the EU	21	30	17	14	20	21	20	22	22	27	40	13	38	21	24	28	34	13
The Economic and Social Committee of the EU	24	29	24	16	22	21	23	23	26	28	43	14	38	22	25	28	35	12
+ : Plutôt confiance - : Plutôt pas confiance	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
Le Parlement européen	69	16	66	23	59	28	50	31	56	22	58	30	52	34	31	44	54	27
La Commission européenne	60	17	61	25	52	29	42	37	56	21	51	34	44	36	26	44	46	28
Le Conseil des Ministres de l'UE	50	20	56	25	43	31	38	36	51	23	45	35	46	36	16	40	38	29
La Cour de Justice de l'UE	46	18	70	16	59	24	58	25	52	20	58	25	65	21	32	34	49	24
Le Médiateur européen/ l'Ombudsman	19	19	34	21	38	25	30	30	42	21	62	22	21	24	21	30	27	23
La Banque Centrale européenne	47	18	63	20	60	23	52	29	54	20	58	26	48	34	25	35	44	26
La Cour des Comptes européenne	35	17	51	22	43	27	47	30	49	19	39	31	28	25	16	31	35	25
Le Comité des régions de l'UE	25	17	36	21	20	26	33	31	38	21	33	32	17	26	13	32	24	24
Le Comité Economique et Social de l'UE	27	18	42	22	24	24	34	30	38	21	36	31	19	26	15	32	26	24

The difference between "+" and "-", and 100, is the percentage of "don't know" (not shown).

La différence entre les "+" et "-", et 100, est le pourcentage des "ne sait pas" (pas indiqué).

7.3a - SATISFACTION WITH DEMOCRACY IN THE EUROPEAN UNION (% by country)

Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1)

SATISFACTION QUANT À LA DÉMOCRATIE DANS L'UNION EUROPÉENNE (% par pays)

Évolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

On the whole, are you very satisfied, fairly satisfied, not very satisfied or not at all satisfied with the way democracy works in the European Union?

Question FR :

Dans l'ensemble, êtes-vous très satisfait(e), plutôt satisfait(e), plutôt pas satisfait(e) ou pas du tout satisfait(e) du fonctionnement de la démocratie dans l'Union européenne ?

1st column : EB 60.1

2nd column : % change
from EB 59.1

1st column : EB 60.1 2nd column : % change from EB 59.1	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
West					East													
Very satisfied	4	-1	6	-2	3	-1	3	-1	2	0	9	+1	9	+2	3	-2	9	+1
Fairly satisfied	45	-8	48	-4	38	-7	36	-5	28	+1	44	+2	48	+4	37	-8	56	+4
Not very satisfied	29	+6	29	+3	30	+1	32	+2	37	+2	28	-1	20	-6	29	+2	10	-5
Not at all satisfied	11	+2	10	+4	10	+1	10	0	12	-4	7	-2	4	-2	14	+4	4	+1
Don't know	11	+1	7	-2	19	+6	19	+5	21	+1	12	+1	21	+3	18	+5	21	0
TOTAL	100		100		100		100		100		100		102		101		100	
1ère colonne : EB 60.1 2è colonne : % évolution par rapport à l'EB 59.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
Très satisfait(e)	3	-1	7	-2	3	0	5	-3	1	-3	1	-1	1	-1	3	0	4	0
Plutôt satisfait(e)	42	-1	53	0	37	-8	40	+5	40	+2	35	-7	35	-4	27	-4	38	-4
Plutôt pas satisfait(e)	29	+2	24	-2	35	+5	31	0	32	-2	44	+6	34	-2	25	+1	28	0
Pas du tout satisfait(e)	9	+1	7	+1	13	+4	11	-2	10	+1	11	+2	14	+3	17	-1	11	+1
Ne sait pas	17	0	10	+4	13	0	14	0	17	+2	8	-1	15	+2	27	+3	19	+3
TOTAL	100		101		101		101		100		99		99		99		100	

7.3b - SATISFACTION WITH DEMOCRACY IN THE EUROPEAN UNION (% by demographics)
SATISFACTION QUANT À LA DÉMOCRATIE DANS L'UNION EUROPÉENNE
 (% par démographiques)

Question EN :

On the whole, are you very satisfied, fairly satisfied, not very satisfied or not at all satisfied with the way democracy works in the European Union?

Question FR :

Dans l'ensemble, êtes-vous très satisfait(e), plutôt satisfait(e), plutôt pas satisfait(e) ou pas du tout satisfait(e) du fonctionnement de la démocratie dans l'Union européenne ?

EB 60.1	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
	EU 15	Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
Very satisfied	4	5	3	4	5	4	3
Fairly satisfied	38	41	35	43	39	38	35
Not very satisfied	28	28	28	25	28	29	30
Not at all satisfied	11	12	10	9	10	11	12
Don't know	19	14	24	19	18	18	20
TOTAL	100	100	100	100	100	100	100
	MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE						
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
Très satisfait(e)	5	5	4	4	3	3	3
Plutôt satisfait(e)	39	46	41	36	36	29	35
Plutôt pas satisfait(e)	30	27	28	29	25	29	30
Pas du tout satisfait(e)	11	9	10	11	11	14	13
Ne sait pas	15	13	16	20	26	25	19
TOTAL	100	100	99	100	101	100	100
	TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE		
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
Very satisfied	4	4	4	4	6	2	1
Fairly satisfied	33	36	44	47	54	29	12
Not very satisfied	28	28	30	25	24	34	36
Not at all satisfied	12	12	9	8	4	12	34
Don't know	23	20	13	16	13	22	17
TOTAL	100	100	100	100	101	99	100

7.4a - SATISFACTION WITH NATIONAL DEMOCRACY (% by country)

Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1)

SATISFACTION QUANT À LA DÉMOCRATIE DANS SON PAYS (% par pays)

Évolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

On the whole, are you very satisfied, fairly satisfied, not very satisfied or not at all satisfied with the way democracy works in (OUR COUNTRY)? (SHOW CARD WITH SCALE)

Question FR :

Dans l'ensemble, êtes-vous très satisfait(e), plutôt satisfait(e), plutôt pas satisfait(e) ou pas du tout satisfait(e) du fonctionnement de la démocratie en (NOTRE PAYS) ? (MONTRER CARTE AVEC ÉCHELLE)

1st column : EB 60.1

2nd column : % change from EB 59.1

	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West			East										
Very satisfied	8	-1	34	+1	8	-4	7	-3	3	-1	11	+2	14	+5	6	-5	14	+1
Fairly satisfied	51	-6	56	-1	50	-4	46	-3	32	+4	43	+2	56	+7	49	-9	55	+2
Not very satisfied	27	+4	8	0	30	+7	33	+5	45	0	35	-3	24	-6	32	+8	17	-4
Not at all satisfied	11	+2	1	0	10	+1	12	0	19	-3	10	-3	3	-7	10	+3	7	-1
Don't know	4	+1	1	0	3	+1	3	+2	1	0	1	+1	3	0	4	+3	7	+1
TOTAL	101		100		101		101		100		100		100		101		100	
1ère colonne : EB 60.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
2è colonne : % évolution par rapport à l'EB 59.1																		
Très satisfait(e)	3	-1	12	-6	9	-2	11	-2	1	-3	7	-3	12	-1	10	-1	8	-2
Plutôt satisfait(e)	30	-4	62	0	50	-10	55	+3	33	-1	64	-3	61	-1	48	-1	46	-3
Plutôt pas satisfait(e)	44	-1	17	+3	29	+8	27	+3	47	+4	23	+5	21	+1	27	+1	32	+3
Pas du tout satisfait(e)	22	+6	5	+1	11	+4	3	-3	18	+1	3	0	6	+2	10	0	11	+1
Ne sait pas	1	-1	4	+2	2	0	4	-1	2	-1	3	+1	1	0	6	+2	3	+1
TOTAL	100		100		101		100		101		100		101		101		100	

7.4b - SATISFACTION WITH NATIONAL DEMOCRACY (% by demographics)
SATISFACTION QUANT À LA DÉMOCRATIE DANS SON PAYS (% par démographiques)

Question EN :

On the whole, are you very satisfied, fairly satisfied, not very satisfied or not at all satisfied with the way democracy works in (OUR COUNTRY)? (SHOW CARD WITH SCALE)

Question FR :

Dans l'ensemble, êtes-vous très satisfait(e), plutôt satisfait(e), plutôt pas satisfait(e) ou pas du tout satisfait(e) du fonctionnement de la démocratie en (NOTRE PAYS) ? (MONTRER CARTE AVEC ÉCHELLE)

EB 60.1	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
	EU 15	Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
Very satisfied	8	10	7	7	9	8	8
Fairly satisfied	46	47	45	48	45	46	46
Not very satisfied	32	30	33	30	32	31	32
Not at all satisfied	11	11	11	10	11	12	11
Don't know	3	2	4	5	3	3	2
TOTAL	100	100	100	100	100	100	99
	MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE						
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
Très satisfait(e)	9	12	8	8	7	6	8
Plutôt satisfait(e)	43	51	48	46	46	38	45
Plutôt pas satisfait(e)	34	26	32	32	31	36	33
Pas du tout satisfait(e)	12	9	10	11	12	16	12
Ne sait pas	2	2	3	3	4	4	2
TOTAL	100	100	101	100	100	100	100
	TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE		
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
Very satisfied	8	8	10	7	11	5	5
Fairly satisfied	44	45	49	51	52	45	35
Not very satisfied	33	32	30	30	28	35	36
Not at all satisfied	12	12	10	8	8	11	22
Don't know	3	3	2	4	1	3	2
TOTAL	100	100	101	100	100	99	100

8.1 - SUPPORT FOR KEY ISSUES - Question text
SOUTIEN AUX THÈMES CLÉS - Texte de la question

Question EN :

What is your opinion on each of the following statements? Please tell me for each statement, whether you are for it or against it. - Results on next page

Question FR :

Quelle est votre opinion sur chacune des propositions suivantes ? Veuillez me dire, pour chaque proposition, si vous êtes pour ou si vous êtes contre. - Résultats en page suivante

English

1. A European Monetary Union with one single currency, the Euro **[Single currency]**
2. One common foreign policy among the member states of the European Union, towards other countries **[Common foreign policy]**
3. A common defence and security policy among the European Union member states **[Common defence and security policy]**
4. The enlargement of the European Union to include new countries **[Enlargement]**
5. The European Union being responsible for matters that cannot be effectively handled by national, regional and local governments **[EU responsibility]**
6. The resignation of the President of the European Commission and the European Commissioners if they do not have the support of a majority in the European Parliament **[EC support of EP]**
7. Teaching school children about the way European Union institutions work **[EU taught at school]**
8. The fact that the European Commission is composed of commissioners coming from each of the member states **[Commissioners]**

Français

1. Une Union Monétaire européenne avec une seule monnaie, l'euro **[Monnaie unique]**
2. Une politique étrangère commune vis-à-vis des autres pays **[Politique étrangère commune]**
3. Une politique de sécurité et de défense commune des pays membres de l'Union européenne **[Politique de sécurité et de défense commune]**
4. L'élargissement de l'Union européenne à de nouveaux pays **[Élargissement]**
5. Le fait que l'Union européenne soit responsable des affaires qui ne peuvent pas être efficacement réglées par les gouvernements nationaux, régionaux et locaux **[Responsabilité de l'UE]**
6. La démission du Président de la Commission européenne et des Commissaires européens s'ils n'ont pas la confiance d'une majorité du Parlement européen **[Soutien du PE à la CE]**
7. Apprendre aux enfants, à l'école, la façon dont les institutions de l'Union européenne fonctionnent **[Enseignement de l'UE à l'école]**
8. Le fait que la Commission européenne soit composée de commissaires venant de chacun des Etats membres **[Commissionnaires]**

8.1 - SUPPORT FOR KEY ISSUES - Results in % by country
(Full question text on previous page)
SOUTIEN AUX THÈMES CLÉS - Résultats en % par pays
(Texte complet de la question en page précédente)

EB 60.1 + : For - : Against	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West				East									
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
1. Single currency	81	15	52	43	62	31	60	33	55	38	64	33	70	25	68	28	79	14
2. Common foreign policy	73	18	56	36	73	15	72	15	71	18	75	16	66	15	64	27	61	20
3. Common defence and security policy	80	13	60	32	76	12	76	12	76	13	75	17	74	11	71	21	53	25
4. Enlargement	43	45	63	27	38	41	38	42	39	46	65	23	62	15	34	55	59	20
5. EU responsibility	59	24	57	27	60	15	60	16	62	19	73	17	66	14	54	29	66	14
6. EC support of EP	74	10	79	9	72	6	72	6	72	10	75	10	64	8	68	12	59	11
7. EU taught at school	87	8	81	12	84	5	84	6	81	9	83	10	75	10	83	12	83	7
8. Commissioners	75	10	84	7	69	9	69	9	71	11	80	7	70	6	73	11	70	7
+ : Pour - : Contre	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
1. Monnaie unique	70	26	83	15	62	34	67	24	69	25	70	27	41	54	23	65	59	35
2. Politique étrangère commune	76	11	78	16	71	18	65	22	65	14	52	36	48	41	35	44	64	22
3. Politique de sécurité et de défense commune	81	10	83	11	75	16	64	23	68	14	46	43	44	45	48	35	70	19
4. Élargissement	61	22	45	45	50	38	41	42	52	29	53	36	54	32	38	40	47	36
5. Responsabilité de l'UE	66	17	71	20	69	18	62	20	62	18	62	24	60	25	48	31	60	21
6. Soutien du PE à la CE	69	10	82	9	67	15	72	10	60	11	86	6	76	8	55	17	67	11
7. Enseignement de l'UE à l'école	85	7	87	8	86	10	80	8	86	7	91	5	89	6	68	18	81	10
8. Commissionnaires	83	5	87	6	81	9	76	11	63	9	85	5	85	6	59	17	72	10

The difference between "+" and "-", and 100, is the percentage of "don't know" (not shown).
La différence entre les "+" et "-", et 100, est le pourcentage des "ne sait pas" (pas indiqué).

8.2a - SUPPORT FOR THE SINGLE CURRENCY (% by country)

Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1)

SOUTIEN À LA MONNAIE UNIQUE (% par pays)

Évolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

What is your opinion on the following statement ? Please tell me whether you are for it or against it.

A European Monetary Union with one single currency, the Euro.

Question FR :

Quelle est votre opinion sur la proposition suivante? Veuillez me dire si vous êtes pour ou si vous êtes contre.

Une union monétaire européenne avec une seule monnaie, l'euro.

1st column : EB 60.1 - 2nd column : % change from EB 59.1

1ère colonne : EB 60.1 - 2ème colonne : % évolution par rapport à l'EB 59.1

	B		DK		D						GR		E		F		IRL		I	
					West				East											
For	81	-4	52	-1	62	-9	60	-10	55	-10	64	-6	70	-5	68	-7	79	+3	70	-12
Against	15	+3	43	+4	31	+10	33	+11	38	+9	33	+6	25	+7	28	+8	14	0	26	+13
Don't know	3	-1	5	-3	7	-1	7	-1	7	0	3	-1	5	-3	4	-1	7	-3	4	-1
TOTAL	99		100		100		100		100		100		100		100		100		100	
	L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15		Euro 12		"Pre-ins"	
Pour	83	-5	62	-5	67	-5	69	-6	70	-5	41	0	23	-1	59	-7	67	-8	27	-1
Contre	15	+5	34	+4	24	+5	25	+5	27	+5	54	+6	65	+2	35	+8	28	+9	62	+3
Ne sait pas	2	+1	4	0	9	0	6	+1	3	-1	6	-5	12	-1	6	-1	5	-1	11	-2
TOTAL	100		100		100		100		100		101		100		100		100		100	

8.2b - SUPPORT FOR THE SINGLE CURRENCY (% by demographics)
SOUTIEN À LA MONNAIE UNIQUE (% par démographiques)

Question EN :

What is your opinion on the following statement ? Please tell me whether you are for it or against it.

A European Monetary Union with one single currency, the Euro.

Question FR :

Quelle est votre opinion sur la proposition suivante? Veuillez me dire si vous êtes pour ou si vous êtes contre.

Une Union Monétaire européenne avec une seule monnaie, l'euro.

EB 60.1	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
	EU 15	Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
For	59	63	55	63	61	60	55
Against	35	31	38	30	32	34	39
Don't know	6	5	7	7	7	5	7
TOTAL	100	99	100	100	100	99	101
MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE							
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
Pour	67	70	63	55	55	51	54
Contre	29	26	30	39	37	39	40
Ne sait pas	4	4	7	7	9	10	6
TOTAL	100	100	100	101	101	100	100
TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE			
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
For	51	55	72	69	82	48	19
Against	42	38	23	26	15	43	78
Don't know	7	7	5	5	3	9	4
TOTAL	100	100	100	100	100	100	101

8.3 - THE ROLE OF THE EU IN DIFFERENTS AREAS (% by country)

LE RÔLE DE L'UE DANS DIFFÉRENTS DOMAINES (% par pays)

Question EN :

And for each of the following issues in (OUR COUNTRY), do you think that the European Union plays a positive role, a negative role or neither positive nor negative role?

Question FR :

Et pour chacun des domaines suivants en (NOTRE PAYS), pensez-vous que l'Union européenne joue un rôle positif, un rôle négatif ou ni l'un ni l'autre ?

EB 60.1 a) Positive b) Negative c) Neither positive nor negative	B			DK			D									GR			E			F			IRL		
							West						East														
	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)
Fighting crime	28	24	37	30	12	47	43	12	34	43	12	34	44	14	32	37	16	41	55	9	25	30	22	42	37	22	29
Public transport	25	14	52	11	11	62	25	13	47	27	13	46	33	12	40	37	10	44	30	9	46	23	13	54	36	25	27
The economic situation	31	38	21	45	19	24	29	33	26	29	33	27	26	33	33	34	31	30	43	24	23	30	40	22	50	22	17
Rising prices/inflation	16	60	15	21	29	34	17	49	23	17	49	24	14	53	25	20	47	26	22	48	20	17	58	18	23	44	23
Taxation	11	49	30	14	17	54	13	39	33	13	40	33	12	41	35	25	29	36	23	36	30	12	42	37	22	33	29
Fighting unemployment	16	49	25	22	26	39	17	38	35	16	40	34	14	49	30	24	39	32	29	24	35	17	48	29	31	34	25
Fighting terrorism	42	25	24	57	9	23	53	13	24	53	13	23	55	14	21	42	18	34	59	14	18	50	22	20	49	19	19
Defence	40	17	30	38	12	36	54	9	22	54	9	23	50	10	25	49	13	30	50	11	25	44	18	28	38	19	25
Foreign affairs	44	16	26	45	13	27	55	10	22	54	10	23	49	12	25	49	13	28	51	12	20	42	21	26	51	14	18
Housing	13	26	48	5	10	64	13	13	52	13	13	51	15	13	48	23	18	49	19	27	39	12	24	53	24	36	28
Immigration	19	50	20	24	31	32	21	39	26	20	40	27	17	41	29	23	33	37	27	35	26	22	45	25	29	36	21
Health care system	26	22	41	17	13	54	13	26	46	13	27	45	13	31	42	27	25	41	34	13	40	16	32	43	21	41	27
The educational system	28	17	44	29	10	48	25	17	41	24	18	42	20	22	43	29	20	42	34	12	38	21	25	45	34	28	26
Pensions	14	29	44	7	15	57	9	28	46	9	29	45	10	32	44	19	32	41	25	17	40	12	38	41	24	28	28
Protecting the environment	38	20	31	31	31	27	43	19	26	43	18	26	46	14	27	41	19	32	39	18	27	42	22	27	51	19	19
a) Positif b) Négatif	I			L			NL			A			P			FIN			S			UK			EU15		
c) Ni l'un ni l'autre	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)
La lutte contre l'insécurité	36	12	41	38	20	33	38	18	31	40	18	36	36	23	28	38	13	42	36	21	35	20	28	34	36	17	36
Les transports en commun	21	13	51	37	20	34	16	19	48	24	39	31	24	17	43	20	9	59	10	13	62	18	29	34	23	16	46
La situation économique	32	31	28	48	23	20	37	33	19	34	29	29	27	38	20	27	26	39	32	33	25	25	35	21	31	33	24
La hausse des prix / l'inflation	16	54	22	27	49	16	22	48	18	20	45	28	16	48	23	19	43	32	22	35	29	17	39	24	18	49	22
Les impôts	15	37	37	23	42	23	16	41	27	12	41	34	15	40	28	22	27	43	23	27	36	13	41	24	15	39	33
La lutte contre le chômage	30	26	35	29	37	24	23	35	30	16	47	31	20	47	21	20	24	47	24	33	35	17	36	28	21	36	32
La lutte contre le terrorisme	47	16	27	44	21	24	55	18	16	44	20	27	43	23	20	43	13	37	56	14	21	38	27	19	49	18	22
La défense	44	11	30	50	15	23	43	18	24	30	18	39	39	16	25	33	15	43	32	19	35	34	29	20	44	16	26
La politique étrangère	47	12	25	51	18	19	48	16	21	37	19	31	33	16	23	41	10	37	46	16	26	35	26	19	46	16	23
Le logement	13	18	49	26	33	31	11	24	46	21	18	46	22	21	39	24	10	56	10	15	57	11	34	33	14	22	46
L'immigration	29	30	30	34	35	20	31	34	21	18	46	29	27	31	25	28	26	38	25	33	31	15	53	18	23	40	26
Le système de santé	21	22	45	42	20	29	22	29	34	24	21	44	18	32	36	19	23	50	12	27	49	19	33	29	20	26	41
Le système éducatif	26	18	42	35	24	32	25	23	38	31	18	39	19	28	37	35	10	47	18	20	49	18	33	29	25	21	40
Les retraites	15	32	39	27	29	31	10	34	36	14	34	39	15	35	34	12	22	53	8	24	49	11	37	28	13	31	40
La protection de l'environnement	40	15	32	48	21	20	36	23	26	25	32	31	34	26	23	43	18	32	40	31	21	34	27	21	39	21	27

The difference between "+" and "-", and 100, is the percentage of "don't know" (not shown).

La différence entre les "+" et "-", et 100, est le pourcentage des "ne sait pas" (pas indiqué).

8.4 - EFFECTIVENESS OF EU POLICIES - Question text

EFFICACITÉ DES POLITIQUES DE L'UE - Texte de la question

Question EN : For each of the following areas, do you think action taken by the European Union is, or would be very effective, fairly effective, not very effective or not at all effective? (SHOW CARD WITH SCALE) - Results on next page

Question FR : Pour chacun des domaines suivants, pourriez-vous me dire si vous pensez que l'action de l'Union européenne est ou serait très efficace, assez efficace, pas très efficace ou pas du tout efficace ? (MONTRER CARTE AVEC ÉCHELLE) - Résultats en page suivante

English

1. Welcoming new member countries [**Enlargement**]
2. Getting closer to European citizens, for example by giving them more information about the European Union, its policies and its institutions and bodies [**Citizens**]
3. Successfully implementing the single European currency, the euro [**The euro**]
4. Fighting poverty and social exclusion [**Poverty**]
5. Protecting the environment [**Environment**]
6. Guaranteeing the quality of food products [**Food**]
7. Protecting consumers and guaranteeing the quality of other products [**Consumers**]
8. Fighting unemployment
9. Reforming the institutions of the European Union and the way they work [**EU reform**]
10. Fighting organised crime and drug trafficking [**Drugs + crime**]
11. Asserting the political and diplomatic importance of the European Union around the world [**Foreign policy**]
12. Maintaining peace and security in Europe [**Peace + security**]
13. Guaranteeing the rights of the individual and respect for the principles of democracy in Europe [**Human rights**]
14. Fighting terrorism [**Terrorism**]
15. Fighting illegal immigration [**Illegal immigration**]

Français

1. Accueillir de nouveaux pays membres [**Élargissement**]
2. Être plus proche des citoyens européens, par exemple en les informant davantage sur l'Union européenne, ses politiques et ses institutions et organes [**Citoyens**]
3. Réussir la mise en place de la monnaie unique européenne, l'euro [**L'euro**]
4. Lutter contre la pauvreté et l'exclusion sociale [**Pauvreté**]
5. Protéger l'environnement [**Environnement**]
6. Garantir la qualité des produits alimentaires [**Produits alimentaires**]
7. Protéger les consommateurs et garantir la qualité des autres produits [**Consommateurs**]
8. Lutter contre le chômage
9. Réformer les institutions de l'Union européenne et leur fonctionnement [**Réforme de l'UE**]
10. Lutter contre le crime organisé et le trafic de drogue [**Drogue + crime**]
11. Affirmer l'importance politique et diplomatique de l'Union européenne dans le monde [**Politique étrangère**]
12. Préserver la paix et la sécurité en Europe [**Paix + sécurité**]
13. Garantir les droits de l'individu et le respect des principes démocratiques en Europe [**Droits de l'Homme**]
14. Lutter contre le terrorisme [**Terrorisme**]
15. Lutter contre l'immigration clandestine [**Immigration clandestine**]

8.4 - EFFECTIVENESS OF EU POLICIES - Results in % by country

(Full question text on previous page)

EFFICACITÉ DES POLITIQUES DE L'UE - Résultats en % par pays

(Texte complet de la question en page précédente)

EB 60.1 + : Effective - : Not effective	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West			East										
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
1. Enlargement	49	36	55	23	53	34	53	34	56	31	71	20	50	25	38	48	71	12
2. Citizens	38	51	24	63	45	43	45	44	44	47	57	36	52	34	37	55	54	29
3. The euro	77	17	50	39	65	27	64	27	63	31	62	34	66	23	71	24	85	8
4. Poverty	35	57	21	65	40	49	40	51	39	56	43	51	45	44	29	65	54	33
5. Environment	47	44	28	63	50	39	52	38	59	34	54	39	47	41	40	52	63	26
6. Food	54	37	33	51	55	35	56	34	58	32	55	40	63	25	51	41	66	21
7. Consumers	52	38	33	48	52	37	53	36	56	32	54	40	61	26	49	42	63	20
8. Fighting unemployment	28	65	14	72	33	58	34	59	34	61	38	56	41	48	22	72	47	41
9. EU reform	34	40	16	63	36	41	35	41	31	42	49	29	43	27	33	41	48	21
10. Drugs + crime	38	52	34	50	46	42	47	42	49	43	46	48	50	37	40	52	51	36
11. Foreign policy	48	35	36	35	54	31	53	31	48	32	56	27	54	23	45	40	59	19
12. Peace + security	69	24	70	21	78	14	77	15	76	19	71	24	64	24	66	26	72	15
13. Human rights	57	30	47	35	58	26	58	27	55	31	64	27	62	23	57	33	67	15
14. Terrorism	45	44	49	37	56	34	57	33	60	31	52	42	56	32	53	39	61	27
15. Illegal immigration	30	58	29	58	43	46	43	46	42	48	45	49	42	45	33	56	45	41
+ : Efficace - : Pas efficace	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
1. Élargissement	54	28	50	42	50	37	59	28	58	22	71	22	62	23	47	25	51	31
2. Citoyens	52	39	50	42	45	49	52	37	60	27	31	62	37	52	40	38	45	43
3. L'euro	57	35	71	24	62	34	70	21	75	17	78	18	45	45	33	46	60	31
4. Pauvreté	42	50	42	51	39	52	52	41	57	35	19	74	32	57	39	42	39	51
5. Environnement	48	42	47	46	51	40	53	40	63	28	50	44	42	50	46	35	48	41
6. Produits alimentaires	56	35	55	39	68	22	56	37	68	23	55	39	49	43	52	29	56	34
7. Consommateurs	54	38	55	39	66	22	55	37	67	25	48	43	44	43	48	29	53	35
8. Lutter contre le chômage	39	53	33	60	35	57	47	47	51	42	18	76	30	60	30	48	33	57
9. Réforme de l'UE	43	34	41	40	33	45	51	37	55	20	24	59	26	52	30	40	37	38
10. Drogue + crime	48	42	39	53	49	43	55	36	60	30	29	64	42	48	40	41	45	43
11. Politique étrangère	55	30	55	34	52	33	52	35	68	16	46	37	47	32	35	38	49	32
12. Paix + sécurité	67	24	68	26	76	19	71	19	76	17	65	28	71	21	54	27	68	22
13. Droits de l'Homme	62	26	63	30	64	24	60	29	70	19	45	43	55	32	46	29	57	28
14. Terrorisme	52	37	47	41	56	35	59	32	67	25	44	47	58	31	47	36	53	36
15. Immigration clandestine	41	49	41	49	40	50	51	39	58	30	34	56	39	46	31	53	39	49

The difference between "+" and "-", and 100, is the percentage of "don't know" (not shown).

La différence entre les "+" et "-", et 100, est le pourcentage des "ne sait pas" (pas indiqué).

8.5 - POLICIES : NATIONAL OR EU LEVEL DECISION-MAKING ? - Question text

DOMAINES D'ACTION POLITIQUE : NIVEAU DE DÉCISION NATIONAL OU UE ? - Texte de la question

Question EN :

For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) government, or made jointly within the European Union? [Results on next page](#)

Question FR :

Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le gouvernement (NATIONALITÉ), ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

[Résultats en page suivante](#)

English

1. Defence
2. Protection of the environment [**Environment**]
3. Currency
4. Humanitarian aid
5. Health and social welfare
6. Basic rules for broadcasting and press [**Media**]
7. Fight against poverty/social exclusion [**Poverty/social exclusion**]
8. The fight against unemployment [**Unemployment**]
9. Agriculture and fishing policy [**Agric. & Fishing**]
10. The support to regions which are experiencing economic difficulties [**Regional aid**]
11. Education
12. Scientific and technological research [**Research**]
13. Information about the European Union, its policies and institutions and bodies [**EU information**]
14. Foreign policy towards countries outside the European Union [**Foreign policy**]
15. Cultural policy
16. Immigration policy [**Immigration**]
17. Rules for political asylum [**Political asylum**]
18. The fight against organised crime [**Organised crime**]
19. Police
20. Justice
21. Accepting refugees
22. Juvenile crime prevention [**Juvenile crime**]
23. Urban crime prevention [**Urban crime**]
24. The fight against drugs [**Drugs**]
25. The fight against the trade in, and exploitation of, human beings [**Exploit. hum. beings**]
26. The fight against international terrorism [**Terrorism**]
27. Tackling the challenges of an ageing population [**Ageing**]

Français

1. La défense
2. La protection de l'environnement [**Environnement**]
3. La monnaie
4. L'aide humanitaire
5. La santé et la sécurité sociale [**Santé & séc. sociale**]
6. Les règles de base en matière de radio, de télévision et de presse [**Médias**]
7. La lutte contre la pauvreté/l'exclusion sociale [**Pauvreté/exclusion sociale**]
8. La lutte contre le chômage [**Chômage**]
9. L'agriculture et la politique de la pêche [**Agric. & Pêche**]
10. L'aide aux régions qui ont des difficultés économiques [**Aide régionale**]
11. L'enseignement
12. La recherche scientifique et technologique [**Recherche**]
13. L'information sur l'Union européenne, ses politiques et ses institutions et organes [**Information UE**]
14. La politique étrangère à l'égard des pays extérieurs à l'Union européenne [**Politique étrangère**]
15. La politique culturelle
16. La politique d'immigration [**Immigration**]
17. Les règles en matière d'asile politique [**Asile politique**]
18. La lutte contre le crime organisé [**Crime organisé**]
19. La police
20. La justice
21. L'accueil des réfugiés
22. La prévention de la délinquance juvénile [**Délinquance juvénile**]
23. La prévention de la délinquance urbaine [**Délinquance urbaine**]
24. La lutte contre la drogue [**Drogue**]
25. La lutte contre le trafic et l'exploitation d'êtres humains [**Exploita. êtres hum.**]
26. La lutte contre le terrorisme international [**Terrorisme**]
27. S'attaquer aux défis posés par le vieillissement de la population [**Vieillesse**]

8.5 - POLICIES : NATIONAL OR EU LEVEL DECISION-MAKING ?

Results for items 1-13 in % by country (Full question text on previous page)

DOMAINES D'ACTION POLITIQUE : NIVEAU DE DÉCISION NATIONAL OU UE ?

Résultats pour les libellés 1-13 en % par pays (Texte complet de la question en page précédente)

	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West			East										
	NAT	EU	NAT	EU	NAT	EU	NAT	EU	NAT	EU	NAT	EU	NAT	EU	NAT	EU	NAT	EU
EB 60.1																		
1. Defence	31	63	57	40	37	57	38	57	40	54	54	42	38	57	47	50	58	34
2. Environment	35	60	49	50	27	67	28	67	28	67	27	70	25	69	30	67	39	56
3. Currency	15	83	42	53	22	72	23	71	27	69	29	69	21	75	26	71	27	69
4. Humanitarian aid	23	72	38	59	25	68	27	66	35	58	24	72	19	77	23	74	22	71
5. Health and social welfare	71	26	87	12	69	26	71	24	77	19	38	59	59	36	78	19	59	35
6. Media	57	37	79	17	59	33	61	31	70	24	47	49	56	37	64	29	46	44
7. Poverty/ social exclusion	46	51	55	43	37	58	39	57	45	52	29	68	29	66	44	54	32	62
8. Unemployment	57	40	63	34	56	41	56	41	57	41	30	68	45	50	55	43	47	49
9. Agric. & Fishing	34	59	42	55	31	61	32	59	40	51	40	57	33	59	46	50	42	50
10. Regional aid	27	68	36	59	32	60	32	61	33	62	27	69	27	68	48	49	24	67
11. Education	72	25	71	26	62	33	64	31	71	25	43	55	56	40	71	26	61	34
12. Research	21	74	37	58	34	58	35	58	36	58	19	77	19	75	25	73	23	68
13. Information EU	15	79	35	57	15	75	16	74	19	72	19	77	16	78	17	78	22	69
	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
	NAT	EU	NAT	EU	NAT	EU	NAT	EU	NAT	EU	NAT	EU	NAT	EU	NAT	EU	NAT	EU
1. Défense	34	62	37	56	37	59	51	43	43	50	87	10	76	21	63	31	45	50
2. Environnement	33	62	47	47	34	64	53	44	37	57	59	39	50	49	45	51	34	62
3. Monnaie	20	75	23	72	26	70	35	61	31	64	39	58	60	36	70	24	32	63
4. Aide humanitaire	17	79	41	54	28	69	44	51	27	67	54	42	55	41	33	62	26	69
5. Santé & séc. Sociale	54	42	73	22	74	23	72	24	48	46	91	6	91	7	68	28	67	29
6. Médias	46	46	60	33	70	25	71	22	51	41	51	43	75	22	67	27	60	34
7. Pauvreté/ exclusion sociale	30	66	48	47	50	48	45	51	35	59	57	39	52	45	47	48	39	57
8. Chômage	38	58	64	30	67	30	47	49	41	54	73	24	60	38	65	31	53	44
9. Agric. & Pêche	44	45	50	42	38	58	55	38	45	48	76	21	57	39	55	39	43	50
10. Aide régionale	40	54	31	61	36	60	35	59	30	64	48	48	42	54	39	53	36	58
11. Enseignement	50	45	70	24	79	18	66	27	57	37	79	18	75	23	75	21	64	32
12. Recherche	18	76	23	70	31	65	36	58	28	64	42	52	42	54	35	59	28	66
13. Information UE	14	78	28	64	26	69	30	63	26	66	32	64	31	65	27	65	19	73

The difference between "NAT" and "EU", and 100, is the percentage of "don't know" (not shown).

La différence entre les "NAT" et "UE", et 100, est le pourcentage des "ne sait pas" (pas indiqué).

8.5 - POLICIES : NATIONAL OR EU LEVEL DECISION-MAKING ?

Results for items 14-27 in % by country (Full question text on page B.64)

DOMAINES D'ACTION POLITIQUE : NIVEAU DE DÉCISION NATIONAL OU UE ?

Résultats pour les libellés 14-27 en % par pays (Texte complet de la question en page B.64)

	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West			East										
	NAT	EU	NAT	EU	NAT	EU	NAT	EU	NAT	EU	NAT	EU	NAT	EU	NAT	EU	NAT	EU
EB 60.1																		
14. Foreign policy	12	80	34	60	17	75	18	74	19	73	20	75	15	77	17	78	21	69
15. Cultural policy	54	40	80	16	54	37	55	36	61	31	48	48	36	56	59	37	58	34
16. Immigration	38	58	64	33	52	44	52	43	55	42	30	67	28	68	40	57	44	49
17. Political asylum	38	57	61	36	47	48	48	47	51	45	28	67	22	70	39	57	44	49
18. Organised crime	20	76	30	69	17	78	18	78	20	77	22	75	14	81	23	74	32	63
19. Police	75	22	78	20	71	25	71	25	71	25	55	43	59	36	70	27	66	29
20. Justice	70	27	84	14	68	28	68	28	70	26	52	46	57	38	67	31	57	38
21. Accepting refugees	38	58	66	30	44	52	46	50	53	43	34	63	28	66	37	59	53	42
22. Juvenile crime	65	32	76	21	54	41	56	40	64	33	26	71	47	48	64	33	58	37
23. Urban crime	66	30	76	21	60	35	63	33	70	26	28	69	54	41	67	30	58	38
24. Drugs	30	67	28	70	25	71	25	71	26	71	24	73	23	73	27	71	32	65
25. Exploit. hum. beings	14	83	18	80	11	85	12	84	15	82	18	79	13	83	17	81	21	73
26. Terrorism	9	88	15	83	9	87	9	87	9	88	17	81	9	87	11	87	15	80
27. Ageing	42	51	73	21	44	44	46	43	50	40	28	65	31	59	42	52	38	54
	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
	NAT	EU	NAT	EU	NAT	EU	NAT	EU	NAT	EU	NAT	EU	NAT	EU	NAT	EU	NAT	EU
14. Politique étrangère	11	81	27	65	20	75	28	64	26	66	30	63	39	56	32	58	20	72
15. Politique culturelle	33	58	58	34	67	28	65	27	46	46	66	28	71	21	54	38	51	42
16. Immigration	23	73	50	44	39	59	67	29	38	55	83	15	69	28	67	30	45	51
17. Asile politique	20	73	51	42	40	58	63	31	35	57	64	32	58	39	64	31	41	53
18. Crime organisé	25	71	33	62	17	81	33	63	23	71	30	67	24	74	49	48	25	71
19. Police	58	38	69	26	79	19	74	22	56	38	88	10	86	12	83	15	70	27
20. Justice	50	46	66	29	66	31	74	22	54	40	81	16	83	15	75	22	65	32
21. Accueil des réfugiés	24	70	57	38	42	57	66	31	35	59	82	16	68	29	65	30	43	53
22. Délinquance juvénile	45	49	61	34	74	25	53	44	40	53	70	27	79	19	76	21	58	38
23. Délinquance urbaine	57	37	57	36	78	21	47	49	41	52	63	33	76	21	75	21	63	33
24. Drogue	25	70	46	47	36	62	32	65	27	67	34	63	37	61	41	56	29	68
25. Exploita. Êtres humains	13	82	24	70	12	86	26	69	21	73	21	75	21	76	26	68	17	79
26. Terrorisme	8	87	17	79	8	90	23	72	19	76	13	83	13	84	23	73	13	84
27. Vieillesse	23	63	46	43	68	27	41	49	36	57	72	23	70	23	54	39	42	48

The difference between "NAT" and "EU", and 100, is the percentage of "don't know" (not shown).

La différence entre les "NAT" et "UE", et 100, est le pourcentage des "ne sait pas" (pas indiqué).

9.1a - EURO-DYNAMOMETER : EUROPE'S PERCEIVED CURRENT SPEED (% by country)
Change from Autumn 2002 (EB58.1) to Autumn 2003 (EB60.1)
EURODYNAMOMÈTRE : VITESSE ACTUELLE PERÇUE DE L'EUROPE (% par pays)
Évolution entre l'automne 2002 (EB58.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

In your opinion, what is the current speed of building Europe? Please look at these figures (SHOW CARD). N°1 is standing still, N°7 is running as fast as possible. Choose the one which best corresponds with your opinion of the current speed of building Europe.

Question FR : A votre avis, quelle est la vitesse actuelle de la construction européenne ? Veuillez regarder ces personnages (MONTRER CARTE). Le N°1 ne bouge pas, le N°7 court aussi vite que possible. Choisissez celui qui correspond le mieux à votre opinion sur la vitesse actuelle de la construction européenne.

1st column : EB 60.1 2nd column : % change from EB 58.1	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West		East											
Standstill : 1	3	+2	6	+5	2	+1	2	+1	2	0	4	+2	0	-1	9	+4	2	-1
2	12	+5	7	+3	9	+3	9	+3	9	+2	8	+2	7	+1	12	+1	2	-1
3	24	+9	13	0	21	+1	21	0	23	0	21	+3	18	+6	21	-1	10	+1
4	29	-1	27	-2	26	-4	26	-4	27	-2	32	0	27	+3	27	-1	22	+1
5	16	-3	22	-7	20	-3	20	-3	19	-1	18	-3	18	-3	14	-5	21	-1
6	5	-3	14	-1	10	+2	10	+2	10	+3	5	-5	6	-3	7	+2	11	+1
Runs as fast as possible : 7	3	+1	6	0	4	+2	4	+1	5	+1	6	+1	5	-1	4	+1	9	+1
Don't know	9	-9	5	+1	9	0	8	-1	6	-4	5	-1	19	-2	7	+1	23	-1
TOTAL	101		100		101		100		101		99		100		101		100	
Average score	3.76	-0.34	4.25	-0.32	4.05	-0.09	4.05	-0.07	4.07	+0.04	3.98	-0.24	4.16	-0.21	3.64	-0.15	4.64	+0.07
1ère colonne : EB 60.1 2è colonne : % évolution par rapport à l'EB 58.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
Ne bouge pas : 1	8	+4	3	+2	2	+1	3	+2	5	+2	2	+1	4	+1	7	+3	5	+2
2	13	+4	7	+1	12	+4	8	+4	12	-10	4	0	8	+1	8	0	10	+2
3	28	+2	16	-1	25	0	14	+1	25	+4	14	-1	23	-6	19	-3	22	+1
4	29	-1	23	-8	29	-1	23	-1	23	+1	26	+1	24	-7	22	0	26	-1
5	13	-3	15	-11	18	-4	20	-3	11	+1	25	-4	17	0	12	0	16	-3
6	3	-1	14	+4	6	-2	13	-1	4	+1	13	-1	7	+3	5	+2	7	0
Court aussi vite que possible : 7	1	-1	14	+8	3	0	6	+1	1	-2	8	+2	7	+5	6	+2	4	+1
Ne sait pas	5	-5	9	+5	6	+2	13	-3	19	+2	7	+2	9	+2	21	-4	11	-2
TOTAL	100		101		101		100		100		99		99		100		101	
Moyenne	3.43	-0.30	4.49	+0.15	3.86	-0.16	4.29	-0.20	3.48	+0.06	4.50	-0.02	3.99	+0.23	3.81	+0.11	3.85	-0.11

9.1b - EURO-DYNAMOMETER : EUROPE'S DESIRED SPEED (% by country)

Change from Autumn 2002 (EB58.1) to Autumn 2003 (EB60.1)

EURODYNAMOMÈTRE : VITESSE SOUHAITÉE DE L'EUROPE (% par pays)

Évolution entre l'automne 2002 (EB58.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

In your opinion, what is the current speed of building Europe? Please look at these figures (SHOW CARD). N°1 is standing still, N°7 is running as fast as possible. Choose the one which best corresponds to what you would like.

Question FR :

A votre avis, quelle est la vitesse actuelle de la construction européenne ? Veuillez regarder ces personnages (MONTRER CARTE). Le N°1 ne bouge pas, le N°7 court aussi vite que possible. Choisissez le personnage qui correspond le mieux à ce que vous souhaiteriez.

1st column : EB 60.1 2nd column : % change from EB 58.1	B		DK		D						GR		E		F		IRL		
					West				East										
Standstill : 1	2	0	11	+5	5	+3	5	+2	6	+3	1	+1	1	0	7	+1	2	0	
	2	6	+3	10	+2	7	+3	8	+3	9	+2	1	0	1	-1	5	0	3	+1
	3	15	+9	17	+3	10	-1	10	-1	13	+2	3	+1	6	+2	9	+2	7	0
	4	24	0	23	-3	17	-3	17	-3	15	-2	7	-1	13	-1	20	+3	18	+2
	5	23	+1	18	-8	22	-3	21	-3	18	-3	21	+4	22	-2	22	-1	19	-1
	6	13	0	10	0	16	-2	16	-2	18	+1	24	-2	19	+4	17	-1	14	0
Runs as fast as possible : 7	6	-3	4	0	12	+2	13	+3	13	+1	41	-1	17	+1	13	-3	13	-1	
Don't know	11	-9	7	+2	11	+1	10	-1	8	-4	3	-2	20	-4	8	-1	24	-1	
TOTAL	100		100		100		100		100		101		99		101		100		
Average score	4.39	-0.31	3.81	-0.30	4.58	-0.12	4.56	-0.12	4.49	-0.13	5.92	-0.07	5.24	+0.05	4.59	-0.19	4.88	-0.09	
1ère colonne : EB 60.1 2è colonne : % évolution par rapport à l'EB 58.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15		
Ne bouge pas : 1	2	+1	3	+1	7	+3	5	+2	1	0	3	0	10	+2	13	+5	6	+2	
	2	2	0	7	+2	4	+1	7	+1	1	0	9	+1	9	+2	8	+2	5	+1
	3	4	0	16	+4	10	0	12	+1	3	-1	21	+2	15	+2	10	+2	9	+1
	4	11	+3	22	+2	18	-2	16	-2	9	0	27	+3	17	-4	17	0	16	0
	5	21	+1	17	-10	29	-2	18	-1	19	+4	18	-7	17	-6	12	-5	20	-2
	6	29	+1	12	-6	17	-2	18	+2	22	0	9	-1	9	-2	8	-1	17	-1
Court aussi vite que possible : 7	25	-1	12	+1	8	-1	8	-1	27	-6	4	+1	10	0	9	0	15	0	
Ne sait pas	7	-4	11	+6	7	+2	16	-1	18	+3	10	+2	13	+5	23	-3	13	-1	
TOTAL	101		100		100		100		100		101		100		100		101		
Moyenne	5.50	-0.11	4.46	-0.26	4.54	-0.18	4.48	-0.07	5.65	-0.10	3.99	-0.12	4.02	-0.21	3.86	-0.40	4.73	-0.16	

9.2a - A DEVELOPMENT TOWARDS A EUROPEAN POLITICAL UNION: FOR OR AGAINST?

(% by country)

UNE ÉVOLUTION VERS UNE UNION POLITIQUE EUROPÉENNE : POUR OU CONTRE ?

(% par pays)

Question EN :

Are you, yourself, for or against the development towards a European political union?

Question FR :

Etes-vous pour ou contre l'évolution vers une union politique européenne ?

EB 60.1	B	DK	D		GR	E	F	IRL	
			West	East					
For	62	39	55	54	52	74	67	50	54
Against	23	46	20	21	24	13	13	31	14
Don't know	15	16	26	25	24	13	20	19	32
TOTAL	100	101	101	100	100	100	100	100	100
	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	EU15
Pour	72	62	57	45	65	32	36	27	53
Contre	11	22	29	35	11	49	51	48	26
Ne sait pas	17	17	14	20	24	20	13	25	21
TOTAL	100	101	100	100	100	101	100	100	100

9.2b - A DEVELOPMENT TOWARDS EUROPEAN POLITICAL UNION: FOR OR AGAINST?
 (% by demographics)
UNE ÉVOLUTION VERS UNE UNION POLITIQUE EUROPÉENNE : POUR OU CONTRE ?
 (% par démographiques)

Question EN :

Are you, yourself, for or against the development towards a European political union?

Question FR :

Etes-vous pour ou contre l'évolution vers une union politique européenne ?

	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
		Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
EB 60.1							
n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
For	53	58	49	57	55	54	50
Against	26	26	26	21	26	26	28
Don't know	21	16	25	22	20	20	22
TOTAL	100	100	100	100	101	100	100
MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE							
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
Pour	62	62	59	46	52	46	50
Contre	23	24	23	30	24	30	29
Ne sait pas	15	14	19	25	25	25	21
TOTAL	100	100	101	101	101	101	100
TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE			
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
For	47	50	63	63	81	36	13
Against	27	28	24	19	9	30	74
Don't know	26	22	13	18	10	34	13
TOTAL	100	100	100	100	100	100	100

10.1a - ENLARGEMENT: FOR OR AGAINST (% by country)

Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1)

ÉLARGISSEMENT : POUR OU CONTRE (% par pays)

Évolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

What is your opinion on the following statement? Please tell me whether you are for it or against it.

The enlargement of the European Union to include new countries.

Question FR :

Quelle est votre opinion sur la proposition suivante ? Veuillez me dire si vous êtes pour ou si vous êtes contre ?

L'élargissement de l'Union européenne à de nouveaux pays.

1st column : EB 60.1 2nd column : % change from EB 59.1	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West			East										
For	43	+5	63	0	38	-5	38	-4	39	-1	65	-6	62	+2	34	+3	59	-1
Against	45	+1	27	+2	41	+2	42	+3	46	+4	23	+4	15	-2	55	+1	20	+1
Don't know	12	-6	10	-1	21	+2	20	+1	15	-3	12	+2	23	-1	11	-4	22	+1
TOTAL	100		100		100		100		100		100		100		100		101	
1ère colonne : EB 60.1 2e colonne : % évolution par rapport à l'EB 59.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
Pour	61	+2	45	-8	50	+2	41	-2	52	-8	53	+3	54	-2	38	+2	47	+1
Contre	22	0	45	+5	38	0	42	-2	29	+7	36	-4	32	-2	40	+4	36	+1
Ne sait pas	18	-2	10	+3	12	-2	17	+4	19	+1	11	0	14	+4	22	-6	18	-1
TOTAL	101		100		100		100		100		100		100		100		101	

10.1b - ENLARGEMENT: FOR OR AGAINST (% by demographics)
ÉLARGISSEMENT : POUR OU CONTRE (% par démographiques)

Question EN :

What is your opinion on the following statement? Please tell me whether you are for it or against it.
 The enlargement of the European Union to include new countries,

Question FR :

Quelle est votre opinion sur la proposition suivante ? Veuillez me dire si vous êtes pour ou si vous êtes contre ?

L'élargissement de l'Union européenne à de nouveaux pays.

EB 60.1	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
	EU 15	Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
For	47	50	43	53	51	46	41
Against	36	36	36	29	33	38	40
Don't know	18	14	21	18	17	16	19
TOTAL	101	100	100	100	101	100	100
	MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE						
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
Pour	49	53	48	45	44	43	41
Contre	37	33	33	36	33	38	42
Ne sait pas	14	14	19	19	23	19	17
TOTAL	100	100	100	100	100	100	100
	TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE		
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
For	42	43	54	59	66	34	20
Against	38	39	31	25	21	44	69
Don't know	20	18	15	16	13	21	11
TOTAL	100	100	100	100	100	99	100

10.2a - OPTIONS FOR THE IMMEDIATE FUTURE OF THE EUROPEAN UNION (% by country)
Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1)
OPTIONS POUR L'AVENIR IMMÉDIAT DE L'UNION EUROPÉENNE (% par pays)
Évolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

Which of these 3 options do you prefer for the immediate future of the European Union?

(SHOW CARD - READ OUT - ONE ANSWER ONLY)

Question FR :

Laquelle de ces trois options préférez-vous pour l'avenir immédiat de l'Union européenne? (MONTRER CARTE - LIRE - UNE SEULE RÉPONSE)

1st column : EB 60.1 2nd column : % change from EB 59.1	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West				East									
The EU should be enlarged to include all the countries wishing to join	18	-1	18	+1	14	-4	15	-4	18	-5	22	-8	38	+7	12	-1	30	+2
The EU should be enlarged to include only some of the countries wishing to join	38	-1	58	-3	41	-7	41	-5	43	+2	57	-1	34	-6	35	-5	38	0
The EU should not be enlarged to any additional countries	33	+3	18	+2	28	+6	27	+5	23	-1	11	+5	6	-3	41	+5	12	-1
None of these (SPONTANEOUS)	4	+1	2	0	3	-1	4	0	5	+1	2	0	5	+2	4	+1	1	-1
Don't know	7	-1	5	+1	13	+4	13	+4	10	+2	9	+4	17	0	8	0	19	-1
TOTAL	100		101		99		100		99		101		100		100		100	
1ère colonne : EB 60.1 2e colonne : % évolution par rapport à l'EB 59.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
L'UE devrait s'élargir à tous les pays qui souhaitent en faire partie	37	+2	15	-8	23	+4	19	-1	31	-1	29	+5	37	+1	28	+1	25	+1
L'UE devrait s'élargir seulement à certains des pays qui souhaitent en faire partie	32	-4	43	-8	50	-2	43	-3	36	-1	41	-4	26	-8	28	+1	37	-3
L'UE ne devrait s'élargir à aucun pays supplémentaire	14	+2	32	+11	20	-1	27	+3	16	0	23	-2	23	+2	21	0	23	+2
Aucune de celle-ci (SPONTANÉ)	5	-1	5	+2	3	+1	5	0	3	0	1	0	5	+2	6	+1	4	0
Ne sait pas	12	+1	6	+3	4	-3	6	0	14	+2	6	+1	10	+4	18	-3	12	0
TOTAL	100		101		100		100		100		100		101		101		101	

10.2b - OPTIONS FOR THE IMMEDIATE FUTURE OF THE EUROPEAN UNION (% by demographics)
OPTIONS POUR L'AVENIR IMMÉDIAT DE L'UNION EUROPÉENNE (% par démographiques)

Question EN :

Which of these 3 options do you prefer for the immediate future of the European Union? (SHOW CARD - READ OUT - ONE ANSWER ONLY)

Question FR :

Laquelle de ces trois options préférez-vous pour l'avenir immédiat de l'Union européenne? (MONTRER CARTE - LIRE - UNE SEULE RÉPONSE)

EB 60.1	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
	EU 15	Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
The EU should be enlarged to include all the countries wishing to join	25	26	23	28	26	23	23
The EU should be enlarged to include only some of the countries wishing to join	37	39	34	38	39	37	34
The EU should not be enlarged to any additional countries	23	22	23	17	20	24	26
None of these (SPONTANEOUS)	4	4	4	4	4	5	4
Don't know	12	9	16	14	11	11	14
TOTAL	101	100	100	101	100	100	101
MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE							
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
L'UE devrait s'élargir à tous les pays qui souhaitent en faire partie	25	25	24	25	25	21	22
L'UE devrait s'élargir seulement à certains des pays qui souhaitent en faire partie	40	45	39	35	32	36	34
L'UE ne devrait s'élargir à aucun pays supplémentaire	24	20	23	22	21	24	27
Aucune de celle-ci (SPONTANÉ)	4	3	3	5	5	5	4
Ne sait pas	6	7	11	13	17	14	14
TOTAL	99	100	100	100	100	100	101
TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE			
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
The EU should be enlarged to include all the countries wishing to join	23	24	26	30	32	19	15
The EU should be enlarged to include only some of the countries wishing to join	32	35	44	39	45	34	22
The EU should not be enlarged to any additional countries	23	25	20	14	13	28	44
None of these (SPONTANEOUS)	5	4	4	4	2	5	9
Don't know	17	12	7	13	8	14	10
TOTAL	100	100	101	100	100	100	100

11.1 - THE ROLE OF THE UNITED STATES (% by country)
LE RÔLE DES ÉTATS-UNIS (% par pays)

Question EN :

In your opinion, would you say that the United States tend to play a positive role, a negative role or neither a positive nor a negative role regarding...?

Question FR :

A vos yeux, les Etats-Unis jouent-ils plutôt un rôle positif, plutôt un rôle négatif ou ni l'un ni l'autre en ce qui concerne ... ?

EB 60.1 a) Positive b) Negative c) Neither positive nor negative	B			DK			D									GR			E			F			IRL		
							West						East														
	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)
Peace in the world	19	63	13	34	41	20	24	56	15	23	57	15	20	61	14	5	85	7	16	66	11	18	65	15	40	40	15
The fight against terrorism	39	44	12	56	24	14	45	33	16	44	34	16	40	36	18	11	75	10	26	51	14	35	47	15	51	31	13
Growth of the world economy	29	47	15	47	17	21	33	31	25	34	31	24	36	32	22	14	70	11	24	47	16	29	49	15	55	23	14
The fight against poverty in the world	16	58	16	13	47	30	15	53	22	15	53	23	14	54	26	5	79	12	13	62	15	8	68	20	38	34	20
Protection of the environment	12	59	17	6	64	21	9	65	16	10	63	17	12	58	20	8	77	10	13	59	15	8	69	16	27	39	21
a) Positif b) Négatif c) Ni l'un ni l'autre	I			L			NL			A			P			FIN			S			UK			EU15		
	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)
La paix dans le monde	35	41	20	20	63	14	45	34	16	19	56	19	24	52	14	13	66	18	30	44	22	40	37	18	27	53	16
La lutte contre le terrorisme	50	28	17	33	50	15	59	26	11	32	42	20	37	40	14	38	37	20	58	24	14	55	27	13	43	37	15
La croissance de l'économie mondiale	43	28	20	29	45	18	36	32	24	33	35	22	33	37	15	37	29	25	45	18	24	40	29	20	34	36	20
La lutte contre la pauvreté dans le monde	25	41	26	12	61	20	20	47	26	13	56	24	26	45	17	11	54	27	10	49	34	26	40	23	17	52	22
La protection de l'environnement	23	42	23	10	69	14	13	57	21	9	65	19	20	53	13	8	61	22	7	55	27	19	52	19	14	58	18

The difference between "+" and "-", and 100, is the percentage of "don't know" (not shown).

La différence entre les "+" et "-", et 100, est le pourcentage des "ne sait pas" (pas indiqué).

11.2 - THE ROLE OF THE EUROPEAN UNION (% by country)
LE RÔLE DE L'UNION EUROPÉENNE (% par pays)

Question EN :

And in your opinion, does the European Union tend to play a positive role, a negative role or neither positive nor negative role regarding...?

Question FR :

Et à vos yeux, l'Union européenne joue-t-elle plutôt un rôle positif, plutôt un rôle négatif ou ni l'un ni l'autre en ce qui concerne ... ?

EB 60.1 a) Positive b) Negative c) Neither positive nor negative	B			DK			D									GR			E			F			IRL		
							West						East														
	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)
Peace in the world	64	13	17	56	6	30	69	5	19	70	7	16	72	7	16	66	10	21	58	7	25	59	10	26	64	11	17
The fight against terrorism	55	18	19	55	7	29	58	7	24	59	9	22	60	9	22	57	12	28	60	8	23	52	14	28	57	11	22
Growth of the world economy	44	24	22	49	8	27	39	15	31	39	18	34	37	18	34	55	11	28	45	11	30	33	24	33	61	10	17
The fight against poverty in the world	42	25	24	39	13	34	38	16	32	38	19	36	36	19	36	47	16	32	38	16	34	28	30	34	53	14	21
Protection of the environment	49	20	21	44	21	27	53	13	22	54	11	23	56	11	23	58	12	23	45	13	29	41	24	28	61	11	17
a) Positif b) Négatif c) Ni l'un ni l'autre	I			L			NL			A			P			FIN			S			UK			EU15		
	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)	a)	b)	c)
La paix dans le monde	59	7	26	66	8	23	69	7	18	53	7	34	65	11	15	63	4	28	62	5	28	44	16	24	60	9	23
La lutte contre le terrorisme	52	9	30	51	10	33	61	11	21	44	10	37	60	13	17	61	5	28	55	6	32	43	19	22	54	11	25
La croissance de l'économie mondiale	42	12	35	56	12	24	49	15	27	42	12	37	56	14	17	48	8	32	36	10	40	32	21	27	40	16	31
La lutte contre la pauvreté dans le monde	38	12	38	56	13	25	44	18	29	34	17	40	56	14	20	37	12	41	27	15	46	29	22	28	36	19	33
La protection de l'environnement	45	11	32	57	14	23	48	15	27	39	20	31	59	14	16	56	8	29	42	18	30	38	19	24	46	16	26

The difference between "+" and "-", and 100, is the percentage of "don't know" (not shown).

La différence entre les "+" et "-", et 100, est le pourcentage des "ne sait pas" (pas indiqué).

11.3a - SUPPORT FOR A COMMON FOREIGN POLICY (% by country)

Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1)

SOUTIEN À UNE POLITIQUE ÉTRANGÈRE COMMUNE (% par pays)

Évolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

What is your opinion on the following statement? Please tell me whether you are for it or against it.

One common foreign policy among the member states of the European Union, towards other countries.

Question FR :

Quelle est votre opinion sur la proposition suivante? Veuillez me dire si vous êtes pour ou si vous êtes contre.

Une politique étrangère commune aux pays de l'Union européenne vis-à-vis des autres pays.

1st column : EB 60.1 2nd column : % change from EB 59.1	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West			East										
For	73	0	56	+1	73	-5	72	-5	71	-3	75	-7	66	-4	64	-5	61	0
Against	18	+4	36	+3	15	+3	15	+2	18	+3	16	+4	15	+3	27	+7	20	+1
Don't know	10	-3	9	-3	13	+3	12	+2	12	+1	9	+2	20	+2	9	-2	19	-1
TOTAL	101		101		101		99		101		100		101		100		100	
1ère colonne : EB 60.1 2e colonne : % évolution par rapport à l'EB 59.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
Pour	76	-3	78	-6	71	0	65	0	65	+3	52	-4	48	-7	35	-2	64	-3
Contre	11	+3	16	+4	18	+2	22	-1	14	-2	36	+2	41	+5	44	+5	22	+3
Ne sait pas	13	0	6	+2	12	-2	13	+1	22	0	13	+2	11	+1	22	-2	14	0
TOTAL	100		100		101		100		101		101		100		101		100	

11.3b - SUPPORT FOR A COMMON FOREIGN POLICY (% by demographics)
SOUTIEN À UNE POLITIQUE ÉTRANGÈRE COMMUNE (% par démographiques)

Question EN :

What is your opinion on the following statement? Please tell me whether you are for it or against it.
 One common foreign policy among the member states of the European Union, towards other countries.

Question FR :

Quelle est votre opinion sur la proposition suivante? Veuillez me dire si vous êtes pour ou si vous êtes contre.

Une politique étrangère commune aux pays de l'Union européenne vis-à-vis des autres pays.

EB 60.1	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
	EU 15	Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
For	64	68	60	63	64	66	62
Against	22	22	23	20	22	22	23
Don't know	14	11	17	16	14	12	15
TOTAL	100	101	100	99	100	100	100
	MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE						
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
Pour	68	71	68	60	60	58	62
Contre	23	20	21	25	19	24	24
Ne sait pas	10	9	11	16	21	18	14
TOTAL	101	100	100	101	100	100	100
	TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE		
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
For	58	63	72	66	82	56	31
Against	23	23	20	19	10	26	56
Don't know	19	14	8	15	8	18	13
TOTAL	100	100	100	100	100	100	100

11.4a - SUPPORT FOR A COMMON DEFENCE POLICY (% by country)

Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1)

SOUTIEN À UNE POLITIQUE DE DÉFENSE COMMUNE (% par pays)

Évolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

What is your opinion on the following statement? Please tell me whether you are for it or against it.

One common defence and security policy among the member states of the European Union.

Question FR :

Quelle est votre opinion sur la proposition suivante? Veuillez me dire si vous êtes pour ou si vous êtes contre.

Une politique de sécurité et de défense commune des pays membres de l'Union européenne.

1st column : EB 60.1 2nd column : % change from EB 59.1	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West				East									
For	80	0	60	+3	76	-5	76	-5	76	-3	75	-9	74	-2	71	-6	53	+2
Against	13	+2	32	+1	12	+2	12	+2	13	+3	17	+8	11	+1	21	+7	25	-2
Don't know	8	-1	8	-4	12	+3	11	+1	11	0	8	+1	14	0	8	-1	23	+1
TOTAL	101		100		100		99		100		100		99		100		101	
1ère colonne : EB 60.1 2e colonne : % évolution par rapport à l'EB 59.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
Pour	81	-5	83	-9	75	-3	64	+2	68	-7	46	-5	44	-12	48	+1	70	-4
Contre	10	+5	11	+4	16	+1	23	-2	14	+5	43	+4	45	+8	35	+4	19	+4
Ne sait pas	10	+2	6	+4	9	+1	13	0	18	+2	11	+2	11	+3	18	-4	12	0
TOTAL	101		100		100		100		100		100		100		101		101	

11.4b - SUPPORT FOR A COMMON DEFENCE POLICY (% by demographics)
SOUTIEN À UNE POLITIQUE DE DÉFENSE COMMUNE (% par démographiques)

Question EN :

What is your opinion on the following statement? Please tell me whether you are for it or against it.
 One common defence and security policy among the member states of the European Union.

Question FR :

Quelle est votre opinion sur la proposition suivante? Veuillez me dire si vous êtes pour ou si vous êtes contre.

Une politique de sécurité et de défense commune des pays membres de l'Union européenne.

	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
		Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
EB 60.1							
n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
For	70	73	66	70	73	70	66
Against	19	19	19	17	17	19	20
Don't know	12	8	15	13	10	11	13
TOTAL	101	100	100	100	100	100	99
	MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE						
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
Pour	74	75	74	68	65	65	67
Contre	20	18	16	20	16	20	21
Ne sait pas	7	7	9	12	19	15	13
TOTAL	101	100	99	100	100	100	101
	TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE		
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
For	64	69	77	72	85	63	42
Against	20	19	17	17	9	22	48
Don't know	16	12	7	12	6	15	11
TOTAL	100	100	101	101	100	100	101

11.5a - MAINTAINING PEACE AND SECURITY IN EUROPE : A PRIORITY? (% by country)
Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1)
PRÉSERVER LA PAIX ET LA SÉCURITÉ EN EUROPE : UNE PRIORITÉ ? (% par pays)
Évolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

I am going to read out a list of actions that the European Union could undertake. For each one, please tell me, if in your opinion, it should be a priority, or not?

Maintaining peace and security in Europe.

Question FR :

Je vais maintenant vous citer un certain nombre d'actions que pourrait poursuivre l'Union européenne. Pour chacune d'elles, pourriez-vous me dire si, à votre avis, elle doit être une priorité ou pas ?

Préserver la paix et la sécurité en Europe.

1st column : EB 60.1 2nd column : % change from EB 59.1	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West			East										
Priority	89	-4	92	-1	89	-2	90	-1	93	+1	92	-4	89	-4	92	-1	89	+3
Not a priority	8	+2	5	+1	7	+2	7	+2	6	+1	6	+3	6	+1	6	+2	5	-2
Don't know	3	+1	3	+1	4	0	4	0	2	-1	2	+1	5	+2	2	-1	6	-2
TOTAL	100		100		100		101		101		100		100		100		100	
1ère colonne : EB 60.1 2e colonne : % évolution par rapport à l'EB 59.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
Priorité	89	-2	93	-6	91	-1	83	-2	93	-3	89	+1	95	-1	85	-2	89	-2
Pas priorité	8	+2	5	+4	7	+1	11	0	5	+2	9	0	4	0	8	+2	7	+2
Ne sait pas	3	-1	3	+2	3	+1	5	+1	2	+1	2	-1	1	0	7	0	4	0
TOTAL	100		101		101		99		100		100		100		100		100	

11.5b - MAINTAINING PEACE AND SECURITY IN EUROPE : A PRIORITY? (% by demographics)
PRÉSERVER LA PAIX ET LA SÉCURITÉ EN EUROPE : UNE PRIORITÉ ?
 (% par démographiques)

Question EN :

I am going to read out a list of actions that the European Union could undertake. For each one, please tell me, if in your opinion, it should be a priority, or not?

Maintaining peace and security in Europe.

Question FR :

Je vais maintenant vous citer un certain nombre d'actions que pourrait poursuivre l'Union européenne.

Pour chacune d'elles, pourriez-vous me dire si, à votre avis, elle doit être une priorité ou pas ?

Préserver la paix et la sécurité en Europe.

EB 60.1	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
	EU 15	Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
Priority	89	90	89	88	89	91	89
Not a priority	7	8	6	7	8	7	7
Don't know	4	3	5	6	3	3	5
TOTAL	100	101	100	101	100	101	101
MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE							
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
Priorité	87	90	90	91	88	86	90
Pas priorité	10	8	7	6	6	9	7
Ne sait pas	3	3	3	4	6	5	4
TOTAL	100	101	100	101	100	100	101
TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE			
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
Priority	88	89	91	88	92	88	87
Not a priority	7	7	7	7	6	8	9
Don't know	5	4	2	5	2	4	5
TOTAL	100	100	100	100	100	100	101

11.6a - ASSERTION OF THE POLITICAL AND DIPLOMATIC IMPORTANCE OF THE EU AROUND THE WORLD : A PRIORITY? (% by country)

Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1)

L’AFFIRMATION DE L’IMPORTANCE POLITIQUE ET DIPLOMATIQUE DE L’UE DANS LE MONDE : UNE PRIORITÉ ? (% par pays)

Évolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l’automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

I am going to read out a list of actions that the European Union could undertake. For each one, please tell me, if in your opinion, it should be a priority, or not?

Asserting the political and diplomatic importance of the European Union around the world.

Question FR :

Je vais maintenant vous citer un certain nombre d’actions que pourrait poursuivre l’Union européenne. Pour chacune d’elles, pourriez-vous me dire si, à votre avis, elle doit être une priorité ou pas ?

Affirmer l’importance politique et diplomatique de l’Union européenne dans le monde.

1st column : EB 60.1 2nd column : % change from EB 59.1	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West			East										
Priority	51	-6	57	-3	44	-9	44	-8	42	-8	76	-1	59	-4	60	-2	68	+3
Not a priority	41	+6	27	+1	44	+11	45	+11	47	+10	14	+1	27	+2	32	+4	20	0
Don't know	9	+1	16	+2	12	-2	12	-2	11	-3	10	0	14	+2	8	-2	12	-3
TOTAL	101		100		100		101		100		100		100		100		100	
1ère colonne : EB 60.1 2e colonne : % évolution par rapport à l'EB 59.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
Priorité	57	-3	72	-7	59	-3	57	0	70	-4	40	-3	44	-6	40	-1	53	-3
Pas priorité	33	+4	23	+7	32	+5	30	-1	20	+4	50	+2	43	+3	41	0	36	+5
Ne sait pas	10	-1	6	+1	9	-2	13	+1	10	0	10	+1	13	+3	18	-1	12	-1
TOTAL	100		101		100		100		100		100		100		99		101	

11.6b - ASSERTION OF THE POLITICAL AND DIPLOMATIC IMPORTANCE OF THE EU AROUND THE WORLD : A PRIORITY? (% by demographics)
L’AFFIRMATION DE L’IMPORTANCE POLITIQUE ET DIPLOMATIQUE DE L’UE DANS LE MONDE : UNE PRIORITÉ ? (% par démographiques)

Question EN :

I am going to read out a list of actions that the European Union could undertake. For each one, please tell me, if in your opinion, it should be a priority, or not?

Asserting the political and diplomatic importance of the European Union around the world.

Question FR :

Je vais maintenant vous citer un certain nombre d'actions que pourrait poursuivre l'Union européenne.

Pour chacune d'elles, pourriez-vous me dire si, à votre avis, elle doit être une priorité ou pas ?

Affirmer l'importance politique et diplomatique de l'Union européenne dans le monde.

EB 60.1	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
	EU 15	Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
Priority	53	90	89	88	89	91	89
Not a priority	36	8	6	7	8	7	7
Don't know	12	3	5	6	3	3	5
TOTAL	101	101	100	101	100	101	101
MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE							
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
Priorité	87	90	90	91	88	86	90
Pas priorité	10	8	7	6	6	9	7
Ne sait pas	3	3	3	4	6	5	4
TOTAL	100	101	100	101	100	100	101
TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE			
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
Priority	88	89	91	88	92	88	87
Not a priority	7	7	7	7	6	8	9
Don't know	5	4	2	5	2	4	5
TOTAL	100	100	100	100	100	100	101

11.7a - DECISIONS ON DEFENCE SHOULD BE MADE BY THE NATIONAL GOVERNMENT OR JOINTLY WITHIN THE EU? (% by country)

Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1)

LES DÉCISIONS EN MATIÈRE DE DÉFENSE DEVRAIENT-ELLES ÊTRE PRISES PAR LE GOUVERNEMENT NATIONAL OU EN COMMUN AU SEIN DE L'UE (% par pays)

Évolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) government, or made jointly within the European Union?

Defence.

Question FR :

Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?
La défense.

1st column : EB 60.1 2nd column : % change from EB 59.1	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West			East										
(Nationality) government	31	-1	57	+1	37	+2	38	+2	40	-1	54	+3	38	+3	47	-3	58	+1
Jointly within the EU	63	0	40	+3	57	-3	57	-2	54	+1	42	-4	57	-3	50	+3	34	-1
Don't know	6	0	4	-3	6	+2	6	+1	5	-1	4	+1	5	-1	3	-1	8	-1
TOTAL	100		101		100		101		99		100		100		100		100	
1ère colonne : EB 60.1 2e colonne : % évolution par rapport à l'EB 59.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
Gouvernement (nationalité)	34	-4	37	+10	37	-1	51	-7	43	-2	87	-4	76	-1	63	0	45	-1
En commun dans l'UE	62	+3	56	-12	59	+1	43	+6	50	+2	10	+4	21	+1	31	-1	50	0
Ne sait pas	5	+2	8	+4	5	+1	5	-1	7	0	3	0	3	0	5	-1	5	0
TOTAL	101		101		101		99		100		100		100		99		100	

11.7b - DECISIONS ON DEFENCE SHOULD BE MADE BY THE NATIONAL GOVERNMENT OR JOINTLY WITHIN THE EU? (% by demographics)
LES DÉCISIONS EN MATIÈRE DE DÉFENSE DEVRAIENT-ELLES ÊTRE PRISES PAR LE GOUVERNEMENT NATIONAL OU EN COMMUN AU SEIN DE L'UE (% par démographiques)

Question EN :

For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) government, or made jointly within the European Union?

Defence.

Question FR :

Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

La défense.

EB 60.1	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
	EU 15	Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
(Nationality) government	45	44	46	45	43	46	47
Jointly within the EU	50	53	48	49	53	51	48
Don't know	5	3	6	6	4	4	6
TOTAL	100	100	100	100	100	101	101
MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE							
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
Gouvernement (nationalité)	44	39	45	47	48	45	46
En commun dans l'UE	53	58	52	47	45	49	50
Ne sait pas	3	2	4	5	7	7	5
TOTAL	100	99	101	99	100	101	101
TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE			
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
(Nationality) government	46	48	40	43	33	51	71
Jointly within the EU	47	48	58	51	65	43	25
Don't know	7	5	2	6	3	6	4
TOTAL	100	101	100	100	101	100	100

11.8a - DECISIONS ON FOREIGN POLICY SHOULD BE MADE BY THE NATIONAL GOVERNMENT OR JOINTLY WITHIN THE EU? (% by country)

Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1)

LES DÉCISIONS EN MATIÈRE DE POLITIQUE ÉTRANGÈRE DEVRAIENT-ELLES ÊTRE PRISES PAR LE GOUVERNEMENT NATIONAL OU EN COMMUN AU SEIN DE L'UE (% par pays)

Évolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) government, or made jointly within the European Union?

Foreign policy towards countries outside the European Union.

Question FR :

Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ? La politique étrangère à l'égard des pays extérieurs à l'Union européenne.

1st column : EB 60.1 2nd column : % change from EB 59.1	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West													
(Nationality) government	12	-1	34	-2	17	-1	18	0	19	0	20	0	15	0	17	-1	21	+2
Jointly within the EU	80	0	60	+5	75	0	74	-1	73	0	75	-1	77	-1	78	+1	69	-2
Don't know	7	0	6	-3	8	+1	8	0	8	-1	4	0	9	+2	5	0	11	+1
TOTAL	99		100		100		100		100		99		101		100		101	
1ère colonne : EB 60.1 2e colonne : % évolution par rapport à l'EB 59.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
Gouvernement (nationalité)	11	-1	27	+6	20	+1	28	-8	26	+2	30	+1	39	+4	32	+2	20	0
En commun dans l'UE	81	+1	65	-9	75	-1	64	+7	66	-2	63	-1	56	-4	58	0	72	-1
Ne sait pas	8	0	8	+3	6	+1	9	+3	8	-1	7	0	5	0	10	-2	8	0
TOTAL	100		100		101		101		100		100		100		100		100	

11.8b - DECISIONS ON FOREIGN POLICY SHOULD BE MADE BY THE NATIONAL GOVERNMENT OR JOINTLY WITHIN THE EU? (% by demographics)
LES DÉCISIONS EN MATIÈRE DE POLITIQUE ÉTRANGÈRE DEVRAIENT-ELLES ÊTRE PRISES PAR LE GOUVERNEMENT NATIONAL OU EN COMMUN AU SEIN DE L'UE
(% par démographiques)

Question EN :

For each of the following areas, do you think that decisions should be made by the (NATIONALITY) government, or made jointly within the European Union?

Foreign policy towards countries outside the European Union.

Question FR :

Pour chacun des domaines suivants, pensez-vous que les décisions devraient être prises par le gouvernement (NATIONALITE) ou qu'elles devraient être prises en commun au sein de l'Union européenne ?

La politique étrangère à l'égard des pays extérieurs à l'Union européenne.

EB 60.1	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
	EU 15	Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
(Nationality) government	20	20	20	18	18	20	22
Jointly within the EU	72	75	70	74	76	74	68
Don't know	8	5	10	8	7	6	10
TOTAL	100	100	100	100	101	100	100
MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE							
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
Gouvernement (nationalité)	18	19	15	21	20	23	23
En commun dans l'UE	77	78	80	71	68	67	68
Ne sait pas	5	4	5	8	12	10	10
TOTAL	100	101	100	100	100	100	101
TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE			
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
(Nationality) government	23	20	17	17	12	21	44
Jointly within the EU	65	73	79	75	84	70	49
Don't know	12	7	4	8	4	10	7
TOTAL	100	100	100	100	100	101	100

11.9a - DECISION-TAKING ON EUROPEAN DEFENCE ISSUES (% by country)

Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1)

PRISE DE DÉCISION CONCERNANT LES THÈMES DE DÉFENSE EUROPÉENNE

(% par pays)

Évolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

In your opinion, should decisions concerning European defence policy be taken by national governments, by NATO or by the European Union? (ONE ANSWER ONLY)

Question FR :

Selon vous, les décisions concernant la politique européenne de défense devraient-elles être prises par les gouvernements nationaux, l'OTAN ou l'Union européenne ? (UNE SEULE RÉPONSE POSSIBLE)

1st column : EB 60.1

2nd column : % change
from EB 59.1

1st column : EB 60.1 2nd column : % change from EB 59.1	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
West					East													
National governments	17	+4	32	+5	23	+2	24	+2	27	+2	25	+1	23	+5	22	+4	34	+2
NATO	19	0	29	-3	16	-3	15	-2	11	+3	1	0	13	-3	9	+1	9	-3
The European Union	49	-2	29	0	43	-3	44	-3	47	-4	66	-1	46	-1	49	-9	34	+1
Other (SPONTANEOUS)	1	0	1	0	1	0	1	0	1	+1	0	-1	2	+1	1	0	1	0
Don't know	14	-2	9	-2	17	+3	16	+2	14	-2	8	+1	15	-3	19	+4	23	+2
TOTAL	100		100		100		100		100		100		99		100		101	

1ère colonne : EB 60.1

2e colonne : % évolution
par rapport à l'EB 59.1

	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
Les gouvernements nationaux	11	-1	16	+3	21	+5	36	+1	32	+5	46	+3	37	+7	32	+2	24	+3
L'OTAN	12	+1	16	-2	26	+2	9	-2	7	-1	3	0	7	+1	24	+2	15	+1
L'Union européenne	66	-3	53	-9	43	-4	40	-1	46	-3	42	-5	40	-10	23	-3	45	-4
Autre (SPONTANÉ)	1	0	3	+3	1	-1	2	-1	2	+1	1	+1	1	0	1	0	1	0
Ne sait pas	10	+2	12	+4	10	-2	13	+2	14	-1	8	+1	15	+2	21	+1	15	+1
TOTAL	100		100		101		100		101		100		100		101		100	

11.9b - DECISION-TAKING ON EUROPEAN DEFENCE ISSUES (% by demographics)
PRISE DE DÉCISION CONCERNANT LES THEMES DE DÉFENSE EUROPÉENNE
(% par démographiques)

Question EN :

In your opinion, should decisions concerning European defence policy be taken by national governments, by NATO or by the European Union? (ONE ANSWER ONLY)

Question FR :

Selon vous, les décisions concernant la politique européenne de défense devraient-elles être prises par les gouvernements nationaux, l'OTAN ou l'Union européenne ? (UNE SEULE RÉPONSE POSSIBLE)

EB 60.1	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
	EU 15	Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
National governments	24	24	23	21	22	25	26
NATO	15	16	13	13	14	15	15
The European Union	45	49	42	46	48	47	42
Other (SPONTANEOUS)	1	1	1	2	1	1	1
Don't know	15	10	20	19	15	13	16
TOTAL	100	100	99	101	100	101	100
MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE							
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
Les gouvernements nationaux	25	25	21	25	22	23	27
L'OTAN	13	15	13	15	14	13	16
L'Union européenne	53	50	52	42	40	43	42
Autre (SPONTANÉ)	1	1	1	1	1	1	1
Ne sait pas	8	9	13	16	23	20	15
TOTAL	100	100	100	99	100	100	101
TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE			
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
National governments	25	25	22	18	18	28	38
NATO	15	15	13	14	14	14	19
The European Union	40	43	55	49	59	39	24
Other (SPONTANEOUS)	1	1	1	2	1	1	2
Don't know	19	16	9	17	9	19	17
TOTAL	100	100	100	100	101	101	100

11.10 - COMMON SECURITY AND FOREIGN POLICY AND EUROPEAN SECURITY AND DEFENCE POLICY -

Question text

POLITIQUE ÉTRANGÈRE ET DE SÉCURITÉ COMMUNE ET POLITIQUE EUROPÉENNE DE SÉCURITÉ ET DE DÉFENSE - Texte de la question

Question EN :

The European Union already has a Common Security and Foreign Policy and a European Security and Defence Policy. There is now a debate about how much further these should be developed. Do you tend to agree or tend to disagree with each of the following statements? [Results on next page](#)

Question FR :

Il existe déjà une Politique étrangère et de sécurité commune et une Politique européenne de sécurité et de défense dans l'Union européenne. Il y a aujourd'hui un débat sur la mesure dans laquelle ces politiques devraient être développées. Etes-vous plutôt d'accord ou plutôt pas d'accord avec chacune des propositions suivantes ?

[Résultats en page suivante](#)

English

1. The European Union should have a rapid military reaction force that can be sent quickly to trouble spots when an international crisis occurs **[Rapid military reaction force]**
2. When an international crisis occurs, European Union member states should agree a common position **[Common position]**
3. The European Union should have its own Foreign Minister, who can be the spokesperson for a common European Union position **[Own Foreign Minister]**
4. The European Union should have its own seat on the United Nations Security Council **[Own seat on the UN Security Council]**
5. Member states which have opted for neutrality should have a say in European Union foreign policy **["Neutral" Member states should have a say]**
6. Countries which will join the European Union in 2004 as a result of enlargement should already have a say in European Union foreign policy **[Future Member states should have already a say]**
7. European Union foreign policy should be independent of United States foreign policy **[Independence of EU foreign policy]**
8. The European Union should guarantee Human Rights in each member state, even if this is contrary to the wishes of some member states **[To guarantee Human Rights in each Member state]**
9. The European Union should work to guarantee Human Rights around the world, even if this is contrary to the wishes of some other countries **[To guarantee Human Rights around the world]**
10. The European Union should have a common immigration policy towards people from outside the European Union **[Common immigration policy]**
11. The European Union should have a common asylum policy towards asylum seekers **[Common asylum policy]**

Français

1. L'Union européenne devrait avoir une force militaire de réaction rapide qui puisse être envoyée rapidement dans les zones de conflits lorsqu'une crise internationale éclate **[Force militaire de réaction rapide]**
2. Quand une crise internationale éclate, les Etats membres de l'Union européenne devraient s'entendre sur une position commune **[Position commune]**
3. L'Union européenne devrait avoir son propre Ministre des Affaires étrangères, qui puisse être le porte-parole de la position commune de l'Union européenne **[Propre Ministre des Affaires étrangères]**
4. L'Union européenne devrait avoir son propre siège au Conseil de sécurité des Nations Unies **[Propre siège au Conseil des NU]**
5. Les Etats membres qui ont opté pour la neutralité devraient avoir leur mot à dire dans la politique étrangère de l'Union européenne **[Les Etats membres "neutres" devraient avoir leur mot à dire]**
6. Les pays qui rejoindront l'Union européenne en 2004 devraient d'ores et déjà avoir leur mot à dire dans la politique étrangère de l'Union européenne **[Les futurs Etats membres devraient déjà avoir leur mot à dire]**
7. La politique étrangère de l'Union européenne devrait être autonome de la politique étrangère américaine **[Autonomie de la politique étrangère de l'UE]**
8. L'Union européenne devrait garantir les Droits de l'Homme dans chaque Etat membre, même si c'est contraire à la volonté de certains Etats membres **[Garantir les Droits de l'Homme dans chaque Etat membre]**
9. L'Union européenne devrait travailler à garantir les Droits de l'Homme dans le monde, même si c'est contraire à la volonté de certains pays **[Garantir les Droits de l'Homme dans le monde]**
10. Les Etats membres de l'Union européenne devraient avoir une politique d'immigration commune à l'égard des personnes venant de pays non membres de l'Union européenne **[Politique d'immigration commune]**
11. Les Etats membres de l'Union européenne devraient avoir une politique d'asile commune à l'égard des demandeurs d'asile **[Politique d'asile commune]**

11.10 - COMMON SECURITY AND FOREIGN POLICY AND EUROPEAN SECURITY AND DEFENCE
POLICY - Results in % by country
(Full question text on previous page)
POLITIQUE ÉTRANGÈRE ET DE SÉCURITÉ COMMUNE ET POLITIQUE EUROPÉENNE DE
SÉCURITÉ ET DE DÉFENSE - Résultats en % par pays

EB 60.1 + : Tend to agree - : Tend not to disagree	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West													
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
1. Rapid military reaction force	75	16	61	32	65	23	63	24	58	30	75	15	67	13	75	14	60	18
2. Common position	84	9	77	16	84	7	84	7	84	9	85	7	75	8	84	9	71	12
3. Own Foreign Minister	69	16	40	47	60	19	60	19	61	20	72	15	64	11	65	19	63	14
4. Own seat on the UN Security Council	69	14	54	32	66	14	66	14	65	17	77	9	66	9	67	16	71	8
5. "Neutral" Member states should have a say	48	33	26	57	53	22	54	22	57	21	52	32	47	19	43	40	61	13
6. Future Member states should have already a say	28	57	23	62	27	53	29	52	35	48	54	29	45	24	34	52	46	28
7. Independence of EU foreign policy	69	15	73	18	78	10	79	10	82	9	83	7	74	7	75	12	73	8
8. To guarantee Human Rights in each Member state	82	9	85	7	76	8	76	9	77	12	83	8	75	7	81	7	76	6
9. To guarantee Human Rights around the world	77	12	80	11	72	12	73	12	74	14	82	8	74	7	79	9	74	8
10. Common immigration policy	76	12	66	24	75	11	75	11	75	13	80	9	68	10	72	15	73	9
11. Common asylum policy	76	13	62	29	74	12	74	13	75	16	81	8	68	9	73	15	72	10
+ : Plutôt d'accord - : Plutôt pas d'accord	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
1. Force militaire de réaction rapide	75	16	68	26	68	22	62	23	66	15	53	37	61	30	68	18	69	19
2. Position commune	89	6	89	7	83	11	75	14	73	9	76	17	78	15	71	14	81	9
3. Propre Ministre des Affaires étrangères	81	7	70	20	71	18	61	22	57	16	48	41	40	45	48	27	63	18
4. Propre siège au Conseil des NU	72	11	77	13	75	15	67	15	63	10	66	22	49	36	48	25	64	16
5. Les Etats membres "neutres" devraient avoir leur mot à dire	49	31	59	28	35	50	71	15	55	16	75	16	69	20	35	36	47	30
6. Les futurs Etats membres devraient déjà avoir leur mot à dire	41	40	28	60	21	72	35	49	52	23	30	58	33	54	31	43	35	45
7. Autonomie de la politique étrangère de l'UE	70	15	74	13	73	16	77	12	69	10	86	7	81	10	64	14	73	12
8. Garantir les Droits de l'Homme dans chaque Etat membre	78	9	86	8	84	10	78	11	75	8	87	7	89	5	62	14	76	9
9. Garantir les Droits de l'Homme dans le monde	78	8	81	13	76	17	76	12	75	9	79	13	82	11	62	16	74	11
10. Politique d'immigration commune	76	10	75	16	74	18	70	16	64	13	64	25	64	23	64	16	71	13
11. Politique d'asile commune	73	12	73	17	79	16	69	17	65	11	67	22	66	22	65	18	71	14

The difference between "+" and "-", and 100, is the percentage of "don't know" (not shown).

La différence entre les "+" et "-", et 100, est le pourcentage des "ne sait pas" (pas indiqué).

12.1a - EUROPEAN UNION CONSTITUTION (% by country)

Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1)

CONSTITUTION DE L'UNION EUROPÉENNE (% par pays)

Évolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

Do you think that the European Union should or should not have a Constitution?

Question FR :

Pensez-vous que l'Union européenne doit avoir ou pas une Constitution ?

1st column : EB 60.1

2nd column : % change
from EB 59.1

1st column : EB 60.1 2nd column : % change from EB 59.1	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West				East									
Should	68	0	46	+3	62	-1	63	+1	64	+4	74	-1	65	+1	60	-1	53	-1
Should not	15	+4	33	-4	8	-4	9	-3	12	-2	10	-4	8	-1	8	+1	6	-3
Don't know	18	-4	21	0	29	+4	28	+2	24	-2	16	+5	27	-1	32	0	40	+3
TOTAL	101		100		99		100		100		100		100		100		99	
1ère colonne : EB 60.1 2e colonne : % évolution par rapport à l'EB 59.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
Oui	74	-3	66	+1	67	-4	64	+1	55	-6	49	+5	63	-6	48	-4	62	-1
Non	5	0	9	-1	16	0	6	-2	9	+1	33	-6	13	0	14	+5	10	0
Ne sait pas	21	+3	25	+1	17	+4	29	0	36	+4	19	+2	25	+7	38	-1	28	+1
TOTAL	100		100		100		99		100		101		101		100		100	

12.1b - EUROPEAN UNION CONSTITUTION (% by demographics)
CONSTITUTION DE L'UNION EUROPÉENNE (% par démographiques)

Question EN :

Do you think that the European Union should or should not have a Constitution?

Question FR :

Pensez-vous que l'Union européenne doit avoir ou pas une Constitution ?

	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
		Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
EB 60.1							
n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
Should	62	68	57	58	63	65	61
Should not	10	11	10	11	10	11	9
Don't know	28	22	34	32	26	24	30
TOTAL	100	101	101	101	99	100	100
MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE							
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
Oui	71	75	64	57	55	56	62
Non	10	10	11	11	9	9	9
Ne sait pas	20	15	26	32	36	35	29
TOTAL	101	100	101	100	100	100	100
TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE			
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
Should	54	61	72	64	77	54	42
Should not	10	10	10	12	6	10	25
Don't know	36	29	18	25	17	36	33
TOTAL	100	100	100	101	100	100	100

12.2a - METHOD OF CHOOSING THE EUROPEAN COMMISSION PRESIDENT (% by country)
Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1)
MÉTHODE POUR CHOISIR LE PRÉSIDENT DE LA COMMISSION EUROPÉENNE (% par pays)
Évolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

Which, if any of the following statements comes closest to your own opinion? The President of the European Commission should be ... (READ OUT - ONE ANSWER ONLY)

Question FR :

Laquelle des propositions suivantes se rapproche le plus de votre propre opinion ? Le président de la Commission européenne devrait être ... (MONTRER CARTE - LIRE - UNE SEULE RÉPONSE)

1st column : EB 60.1 2nd column : % change from EB 59.1	B		DK		West		D		East		GR		E		F		IRL	
Solely nominated by the Heads of State or Heads of Government of the EU	6	0	11	-5	10	-2	10	-2	11	0	9	-4	15	0	11	0	14	+2
Solely elected by the European Parliament	17	-2	16	-3	19	-4	18	-5	17	-8	20	-10	13	-2	11	-1	9	-4
Chosen both by the European Parliament as well as Heads of State or Heads of Government	18	0	27	-1	18	-4	19	-3	24	+2	15	+1	11	-5	17	-6	17	-7
Directly elected by the citizens of the EU	43	+2	31	+3	30	-2	30	-2	30	-1	40	+5	30	0	40	+2	29	+1
Other (SPONTANEOUS)	1	0	1	0	1	0	1	+1	1	+1	1	+1	1	0	1	+1	1	0
Don't know	15	0	13	+4	23	+12	22	+11	17	+6	15	+6	30	+7	20	+4	29	+6
TOTAL	100		99		101		100		100		100		100		100		99	
1ère colonne : EB 60.1 2e colonne : % évolution par rapport à l'EB 59.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
Nommé seulement par les chefs d'Etats ou de gouvernements de l'UE	13	+2	11	-2	9	-1	16	-5	12	-1	21	+1	12	+3	7	-3	11	-1
Elu seulement par le Parlement européen	19	-5	12	-3	23	-2	17	-6	10	-5	13	-6	14	-1	9	-2	15	-3
Choisi à la fois par le Parlement européen et par les chefs d'Etats ou de gouvernement	15	-4	15	-2	19	-3	17	-2	17	-3	36	+1	31	-4	18	-3	18	-3
Elu directement par les citoyens de l'UE	34	+1	50	0	35	+3	34	+9	31	+1	19	0	26	-6	37	+4	34	+1
Autre (SPONTANÉ)	1	0	1	+1	1	0	2	+1	1	-1	0	-1	2	+1	1	0	1	0
Ne sait pas	18	+4	12	+7	13	+2	13	+1	29	+9	12	+5	16	+9	28	+3	22	+6
TOTAL	100		101		100		99		100		101		101		100		101	

12.2b - METHOD OF CHOOSING THE EUROPEAN COMMISSION PRESIDENT (% by demographics)
MÉTHODE POUR CHOISIR LE PRÉSIDENT DE LA COMMISSION EUROPÉENNE
 (% par démographiques)

Question EN :

Which, if any of the following statements comes closest to your own opinion? The President of the European Commission should be ... (READ OUT - ONE ANSWER ONLY)

Question FR :

Laquelle des propositions suivantes se rapproche le plus de votre propre opinion ? Le président de la Commission européenne devrait être ... (MONTRER CARTE - LIRE - UNE SEULE RÉPONSE)

EB 60.1	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
	EU 15	Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
Solely nominated by the Heads of State or Heads of Government of the EU	11	12	10	10	12	11	11
Solely elected by the EP	15	18	13	12	14	17	16
Chosen both by the EP as well as Heads of State or Heads of Government	18	18	17	16	19	18	17
Directly elected by the citizens of the EU	34	36	32	38	34	35	31
Other (SPONTANEOUS)	1	1	1	1	1	1	1
Don't know	22	16	27	24	21	19	24
TOTAL	101	101	100	101	101	101	100
MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE							
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
Nommé seulement par les chefs d'Etats ou de gouvernements de l'UE	11	12	12	11	11	10	11
Elu seulement par le PE	19	21	17	11	14	12	16
Choisi à la fois par le PE et par les chefs d'Etats ou de gouvernement	19	22	19	17	13	14	17
Elu directement par les citoyens de l'UE	33	35	33	35	30	38	33
Autre (SPONTANÉ)	0	1	1	1	1	1	1
Ne sait pas	17	9	18	25	31	25	22
TOTAL	99	100	100	100	100	100	100
TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE			
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
Solely nominated by the Heads of State or Heads of Government of the EU	10	12	12	9	13	10	9
Solely elected by the EP	12	15	20	13	19	13	10
Chosen both by the EP as well as Heads of State or Heads of Government	15	17	21	19	21	17	13
Directly elected by the citizens of the EU	32	35	34	37	33	35	41
Other (SPONTANEOUS)	1	1	1	1	1	1	2
Don't know	30	21	12	21	14	24	26
TOTAL	100	101	100	100	101	100	101

12.3a - PERIOD OF THE PRESIDENCY OF THE EUROPEAN COUNCIL (% by country)

Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1)

DURÉE DE LA PRÉSIDENTIE DU CONSEIL EUROPÉEN (% par pays)

Évolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

The European Council is composed of Heads of State or Heads of Government of member states and the President of the Commission. The presidency of the European Council is taken by each country in turn, for a period of six months. Do you think that...? (READ OUT - ONE ANSWER ONLY)

Question FR :

Le Conseil européen est composé des chefs d'Etat ou de gouvernement des Etats membres de l'Union européenne et du président de la Commission. La présidence du Conseil européen est tenue, à tour de rôle, par chaque pays pour une durée de 6 mois. Pensez-vous que ... ?

(LIRE - UNE SEULE RÉPONSE)

1st column : EB 60.1

2nd column : % change
from EB 59.1

1st column : EB 60.1 2nd column : % change from EB 59.1	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West				East									
The six-month period should be retained because it gives each member state a chance to hold the Presidency of the EU on a regular basis	27	-6	48	+4	24	-8	24	-7	24	-4	37	-10	26	-6	22	-1	30	+2
The period of the Presidency should be extended because six months is too short to achieve significant results	53	+3	39	-8	53	+1	53	+1	56	+4	45	+1	36	-1	59	+1	34	-9
Don't know	21	+4	14	+5	24	+8	23	+6	20	0	19	+10	38	+7	19	0	36	+7
TOTAL	101		101		101		100		100		101		100		100		100	
1ère colonne : EB 60.1 2e colonne : % évolution par rapport à l'EB 59.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
Une présidence de 6 mois devrait être maintenue parce que cela donne à chaque Etat membre la possibilité de présider l'UE de façon régulière	35	+2	37	-3	27	-3	44	0	32	-4	46	+2	35	-3	18	-5	27	-3
La présidence devrait durer plus longtemps parce que 6 mois sont trop courts pour obtenir des résultats significatifs	45	-4	50	-1	60	+3	36	0	41	-2	44	-3	50	-3	49	-2	49	-1
Ne sait pas	20	+2	13	+4	13	-1	20	0	28	+7	10	+1	16	+7	33	+6	24	+4
TOTAL	100		100		100		100		101		100		101		100		100	

12.3b - PERIOD OF THE PRESIDENCY OF THE EUROPEAN COUNCIL (% by demographics)
DURÉE DE LA PRÉSIDENTIE DU CONSEIL EUROPÉEN (% par démographiques)

Question EN :

The European Council is composed of Heads of State or Heads of Government of member states and the President of the Commission. The presidency of the European Council is taken by each country in turn, for a period of six months. Do you think that...? (READ OUT - ONE ANSWER ONLY)

Question FR :

Le Conseil européen est composé des chefs d'Etat ou de gouvernement des Etats membres de l'Union européenne et du président de la Commission. La présidence du Conseil européen est tenue, à tour de rôle, par chaque pays pour une durée de 6 mois. Pensez-vous que ... ? (LIRE - UNE SEULE RÉPONSE)

EB 60.1	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
	EU 15	Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
The six-month period should be retained because it gives each member state a chance to hold the Presidency of the EU on a regular basis The period of the Presidency should be extended because six months is too short to achieve significant results Don't know	27	29	25	27	29	27	25
	49	52	47	47	49	52	48
	24	19	29	26	23	22	27
TOTAL	100	100	101	100	101	101	100
	MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE						
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
Une présidence de 6 mois devrait être maintenue parce que cela donne à chaque Etat membre la possibilité de présider l'UE de façon régulière La présidence devrait être étendue parce que 6 mois sont trop courts pour obtenir des résultats significatifs Ne sait pas	30	29	28	25	24	24	26
	50	59	54	47	42	46	49
	19	12	18	27	34	30	26
TOTAL	99	100	100	99	100	100	101
	TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE		
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
The six-month period should be retained because it gives each member state a chance to hold the Presidency of the EU on a regular basis The period of the Presidency should be extended because six months is too short to achieve significant results Don't know	24	26	30	30	30	25	26
	43	49	57	47	54	48	45
	33	25	13	23	16	27	29
TOTAL	100	100	100	100	100	100	100

12.4a - THE RIGHT OF VETO (% by country)

Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn 2003 (EB60.1)

LE DROIT DE VETO (% par pays)

Évolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

Currently, each member state has the right of veto in certain areas. In the future, should a right of veto...?

Question FR :

Actuellement, chaque Etat membre de l'Union européenne dispose, dans certains domaines, d'un droit de veto.

Pensez-vous que, pour l'avenir, le droit de veto devrait ... ?

1st column : EB 60.1 2nd column : % change from EB 59.1	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West				East									
Be retained in order to preserve essential national interests	34	-8	53	-4	44	-8	45	-9	49	-11	65	-13	29	-4	44	-7	42	-8
Be limited to a very few essential areas	25	+4	30	+3	25	+1	25	+2	23	+4	15	+3	15	-2	27	+2	15	+2
Be given up for all decisions in order to make the European Union more efficient	19	-1	8	-2	14	+1	14	+2	13	+4	4	+1	13	0	9	+1	8	-1
Don't know	22	+4	9	+2	17	+6	17	+6	15	+3	16	+9	44	+7	20	+4	35	+7
TOTAL	100		100		100		101		100		100		101		100		100	
1ère colonne : EB 60.1 2e colonne : % évolution par rapport à l'EB 59.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
Etre maintenu en l'état pour préserver les intérêts nationaux essentiels	33	-8	54	-8	45	-4	61	-4	43	-2	48	-9	46	-6	40	0	41	-6
Etre limité à de très rares domaines essentiels	22	+3	19	-1	25	+4	20	+2	15	0	28	+3	23	-1	18	-2	22	+1
Etre abandonné pour toutes les décisions afin de rendre l'Union européenne plus efficace	17	+2	7	-1	18	+1	6	+2	10	-1	11	+3	15	+1	12	0	13	+1
Ne sait pas	28	+2	20	+10	12	0	13	0	33	+5	14	+5	17	+6	31	+2	24	+4
TOTAL	100		100		100		100		101		101		101		101		100	

12.4b - THE RIGHT OF VETO (% by demographics)
LE DROIT DE VETO (% par démographiques)

Question EN :

Currently, each member state has the right of veto in certain areas. In the future, should a right of veto...?

Question FR :

Actuellement, chaque Etat membre de l'Union européenne dispose, dans certains domaines, d'un droit de veto. Pensez-vous que, pour l'avenir, le droit de veto devrait ... ?

EB 60.1	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
	EU 15	Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
Be retained in order to preserve essential national interests	41	42	40	41	41	43	40
Be limited to a very few essential areas	22	25	19	21	23	22	21
Be given up for all decisions in order to make the EU more efficient	13	15	11	12	13	13	13
Don't know	24	19	30	27	24	22	26
TOTAL	100	101	100	101	101	100	100
MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE							
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
Etre maintenu en l'état pour préserver les intérêts nationaux essentiels	43	39	45	40	38	37	43
Etre limité à de très rares domaines essentiels	26	34	21	19	17	19	20
Etre abandonné pour toutes les décisions afin de rendre l'UE plus efficace	13	17	13	13	10	14	13
Ne sait pas	18	10	20	28	35	30	24
TOTAL	100	100	99	100	100	100	100
TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE			
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
Be retained in order to preserve essential national interests	39	43	41	42	41	42	48
Be limited to a very few essential areas	16	21	31	23	27	19	16
Be given up for all decisions in order to make the EU more efficient	12	13	15	10	15	12	13
Don't know	34	24	13	24	18	28	23
TOTAL	101	101	100	99	101	101	100

13 .1a - EFFECT OF ACTIVITIES AND DECISIONS OF THE EUROPEAN PARLIAMENT (% by country)
Change from Spring 2003 (EB59.1) to Autumn (EB60.1)
EFFET DES ACTIVITÉS ET DÉCISIONS DU PARLEMENT EUROPÉEN (% par pays)
Évolution entre le printemps 2003 (EB59.1) et l'automne 2003 (EB60.1)

Question EN :

Please consider the following and tell me how much its activities, decisions and so on affect people like yourself? In each case, do they have a great effect, some effect or no effect? The European Parliament in particular.

Question FR :

Pour l'institution suivante, pouvez-vous me dire si vous pensez que ses activités, décisions, etc. ont un grand effet, quelques effets ou aucun effet sur des personnes comme vous ? Le Parlement européen en particulier.

1st column : EB 60.1 2nd column : % change from EB 59.1	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West			East										
Great effect	14	0	10	0	19	+5	18	+4	17	0	33	-1	24	0	10	-3	20	-1
Some effect	50	+1	58	+3	46	-3	47	0	51	+9	43	+2	44	-2	44	-1	53	-1
No effect	26	0	22	+2	18	0	17	-1	14	-3	18	+2	21	+5	33	+2	16	+5
Don't know	10	-1	10	-5	18	-2	18	-3	19	-4	7	-2	12	-2	12	+1	11	-3
TOTAL	100		100		101		100		101		101		101		99		100	
1ère colonne : EB 60.1 2è colonne : % évolution par rapport à l'EB 59.1	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
Grand effet	26	+5	18	+4	22	-1	16	-1	20	-7	10	-1	10	0	12	0	18	+1
Quelques effets	43	-5	45	-7	45	-4	44	-3	47	+2	52	0	53	-1	48	0	46	-1
Aucun effet	15	-4	28	-2	23	+3	23	+1	20	+3	28	0	27	+1	26	0	22	0
Ne sait pas	16	+4	9	+5	11	+2	17	+2	13	+1	10	0	11	+1	14	0	14	0
TOTAL	100		100		101		100		100		100		101		100		100	

13.1b - EFFECT OF ACTIVITIES AND DECISIONS OF THE EUROPEAN PARLIAMENT (% by demographics)
EFFET DES ACTIVITÉS ET DÉCISIONS DU PARLEMENT EUROPÉEN (% par démographiques)

Question EN :

Please consider the following and tell me how much its activities, decisions and so on affect people like yourself? In each case, do they have a great effect, some effect or no effect?

The European Parliament in particular.

Question FR :

Pour l'institution suivante, pouvez-vous me dire si vous pensez que ses activités, décisions, etc. ont un grand effet, quelques effets ou aucun effet sur des personnes comme vous?

Le Parlement européen en particulier.

EB 60.1	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
	EU 15	Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
Great effect	18	20	16	16	18	20	17
Some effect	46	48	44	45	48	47	44
No effect	22	21	23	24	22	21	23
Don't know	14	11	17	15	12	13	17
TOTAL	100	100	100	100	100	101	101
MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE							
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
Grand effet	23	18	18	17	17	16	17
Quelques effets	47	55	52	44	41	43	43
Aucun effet	19	18	19	24	23	25	24
Ne sait pas	11	9	11	15	19	16	16
TOTAL	100	100	100	100	100	100	100
TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE			
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
Great effect	16	18	20	17	22	14	14
Some effect	42	46	51	47	52	44	39
No effect	23	22	20	23	16	26	33
Don't know	19	14	9	13	10	16	14
TOTAL	100	100	100	100	100	100	100

13.2 - DO YOU AGREE OR DISAGREE? (% by country)
D'ACCORD OU PAS D'ACCORD ? (% par pays)

Question EN :

For each of the following statements, please tell me whether you totally agree, tend to agree, tend to disagree or totally disagree?

Question FR :

Pourriez-vous me dire si vous êtes tout à fait d'accord, plutôt d'accord, plutôt pas d'accord ou pas du tout d'accord avec chacune des propositions suivantes ?

EB 60.1 + : Totally & tend to agree - : Tend to & totally disagree	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West				East									
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
The members of the European Parliament are good at protecting your interests	34	45	30	49	37	37	36	38	36	41	47	38	37	35	27	48	54	22
The European Parliament has more power than the (LOWER HOUSE OF NATIONAL PARLIAMENT - UK: "HOUSE OF COMMONS")	38	36	31	54	33	41	37	38	49	28	72	14	33	29	33	38	56	23
European Parliament elections are really important	60	28	64	25	65	15	64	16	63	20	80	9	62	14	60	23	68	14
+ : Tout à fait + plutôt d'accord - : Plutôt pas + pas du tout d'accord	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
Les membres du Parlement européen défendent bien vos intérêts	44	32	52	31	42	51	42	38	40	40	32	57	17	62	24	45	35	41
Le Parlement européen a plus de pouvoir que le Parlement national (FR : "L'ASSEMBLEE NATIONALE")	42	37	57	24	46	48	53	27	46	26	55	32	50	36	34	32	39	35
Les élections européennes sont vraiment importantes	71	17	74	14	71	26	58	24	59	22	58	32	67	20	45	28	62	20

The difference between "+" and "-", and 100, is the percentage of "don't know" (not shown).

La différence entre les "+" et "-", et 100, est le pourcentage des "ne sait pas" (pas indiqué).

13.3 - CONTACT WITH EP SINCE LAST ELECTIONS - Question text

CONTACT AVEC LE PE DEPUIS LES DERNIÈRES ÉLECTIONS - Texte de la question

Question EN :

Since the last European Parliament elections, have you seen or heard anything about or had any contacts with a member of the European Parliament in any of the following ways? (SHOW CARD - READ OUT - MULTIPLE ANSWERS POSSIBLE) - Results on next page

Question FR :

Depuis les dernières élections au Parlement européen, avez-vous vu ou entendu quelque chose ou eu des contacts avec un membre du Parlement européen, d'une des manières suivantes ? (MONTRER CARTE - LIRE - PLUSIEURS RÉPONSES POSSIBLES) - Résultats en page suivante

English

1. Yes, I have read about members of the European Parliament in newspapers or magazines
[Newspapers or magazines]
2. Yes, I have seen members of the European Parliament on television **[Television]**
3. Yes, I have heard members of the European Parliament on the radio **[Radio]**
4. Yes, I have read about members of the European Parliament on the Internet **[Internet]**
5. Yes, I have received leaflet(s), newsletter(s) or letter(s) from (a) member(s) of the European Parliament **[Leaflets, newsletters or letters]**
6. Yes, I have seen members of the European Parliament at (a) public meeting(s) **[Public meetings]**
7. No, I have not seen or heard anything about or had any contacts with a member of the European Parliament **[No contact]**
8. Other (SPONTANEOUS)
9. Don't know

Français

1. Oui, j'ai lu quelque chose au sujet des membres du Parlement européen dans les journaux ou magazines **[Journaux ou magazines]**
2. Oui, j'ai vu des membres du Parlement européen à la télévision **[Télévision]**
3. Oui, j'ai entendu des membres du Parlement européen à la radio **[Radio]**
4. Oui, j'ai lu quelque chose au sujet des membres du Parlement européen sur Internet **[Internet]**
5. Oui, j'ai reçu une(des) brochure(s) ou une(des) lettre(s) d'un(de) membre(s) du Parlement européen **[Brochures ou lettres]**
6. Oui, j'ai vu des membres du Parlement européen à un(des) meeting(s) public(s) / une(des) rencontre(s) publique(s) **[Meetings publics]**
7. Non, je n'ai rien vu ni entendu ni eu de contacts avec un membre du Parlement européen **[Pas de contact]**
8. Autre (SPONTANÉ)
9. Ne sait pas

13.3 - CONTACT WITH EP SINCE LAST ELECTIONS - Results in % by country

(Full question text on previous page)

CONTACT AVEC LE PE DEPUIS LES DERNIÈRES ÉLECTIONS - Résultats en % par pays
(Texte complet de la question en page précédente)

EB 60.1	B	DK	D		GR	E	F	IRL	
			West	East					
1. Newspapers or magazines	31	53	33	31	24	15	20	22	31
2. Television	48	77	37	36	33	37	41	40	42
3. Radio	20	42	11	11	10	6	12	14	19
4. Internet	3	8	4	3	2	2	3	4	3
5. Leaflets, newsletters or letters	3	4	3	3	1	1	1	3	3
6. Public meetings	2	6	4	4	2	1	0	2	5
7. No contact	38	17	44	45	50	50	40	45	32
8. Other (SPONTANEOUS)	1	0	1	1	1	0	1	0	1
9. Don't know	4	2	6	6	6	4	9	4	10
	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	EU15
1. Journaux ou magazines	29	43	29	34	14	56	46	20	27
2. Télévision	40	52	38	40	46	61	59	25	38
3. Radio	7	37	17	14	6	20	27	10	12
4. Internet	3	6	6	4	2	5	7	2	4
5. Brochures ou lettres	1	4	3	1	1	5	3	3	2
6. Meetings publics	2	5	1	3	1	6	5	1	2
7. Pas de contact	41	35	42	36	41	26	30	57	44
8. Autre (SPONTANÉ)	1	2	1	1	1	1	1	1	1
9. Ne sait pas	7	3	6	7	9	2	4	7	6

13.4 - INTEREST IN RECEIVING MORE INFORMATION ABOUT MEP'S - Question text

INTÉRESSÉ(E) DE RECEVOIR PLUS D'INFORMATIONS SUR LES MEMBRES DU PARLEMENT EUROPÉEN - Texte de la question

Question EN :

Would you personally be interested in seeing or hearing more about members of the European Parliament in any of the ways we have just talked about? (SHOW CARD - READ OUT - MULTIPLE ANSWERS POSSIBLE) - Results on next page

Question FR :

Seriez-vous personnellement intéressé(e) ou non de voir ou entendre plus de choses à propos des membres du Parlement européen de l'une ou l'autre des manières dont nous venons de parler ? (MONTRER CARTE - LIRE - PLUSIEURS RÉPONSES POSSIBLES) - Résultats en page suivante

English

1. Yes, I would be interested in reading about members of the European Parliament in newspapers or magazines **[Newspapers or magazines]**
2. Yes, I would be interested in seeing members of the European Parliament on television **[Television]**
3. Yes, I would be interested in hearing members of the European Parliament on the radio **[Radio]**
4. Yes, I would be interested in reading, seeing or hearing about members of the European Parliament on the Internet **[Internet]**
5. Yes, I would be interested in receiving leaflet(s), newsletter(s) or letter(s) from (a) member(s) of the European Parliament **[Leaflets, newsletters or letters]**
6. Yes, I would be interested in seeing members of the European Parliament at (a) public meeting(s) **[Public meetings]**
7. No, I would not be interested **[No, not interested]**
8. Other (SPONTANEOUS)
9. Don't know

Français

1. Oui, j'aimerais lire quelque chose au sujet des membres du Parlement européen dans les journaux ou magazines **[Journaux ou magazines]**
2. Oui, j'aimerais voir des membres du Parlement européen à la télévision **[Télévision]**
3. Oui, j'aimerais entendre des membres du Parlement européen à la radio **[Radio]**
4. Oui, j'aimerais lire, voir ou entendre quelque chose au sujet des membres du Parlement européen sur Internet **[Internet]**
5. Oui, j'aimerais recevoir une (des) brochure(s) ou une (des) lettre(s) d'un (de) membre(s) du Parlement européen **[Brochures ou lettres]**
6. Oui, j'aimerais voir des membres du Parlement européen à un (des) meeting(s) public(s)/ une (des) rencontre(s) publique(s) **[Meetings publics]**
7. Non, je ne serais pas intéressé(e) **[Non, pas intéressé(e)]**
8. Autre (SPONTANÉ)
9. Ne sait pas

13.4 - INTEREST IN RECEIVING MORE INFORMATION ABOUT MEP'S - Results in % by country

(Full question text on previous page)

INTÉRESSÉ(E) DE RECEVOIR PLUS D'INFORMATIONS SUR LES MEMBRES DU PARLEMENT -
Résultats en % par pays (Texte complet de la question en page précédente)

EB 60.1	B	DK	D		GR	E	F	IRL	
			West	East					
1. Newspapers or magazines	27	38	35	33	28	22	22	27	26
2. Television	38	56	44	43	39	52	39	41	39
3. Radio	16	28	14	13	9	13	16	18	18
4. Internet	6	13	8	7	5	4	4	10	5
5. Leaflets, newsletters or letters	6	10	10	10	7	7	4	11	7
6. Public meetings	5	10	11	10	8	11	2	6	9
7. No, not interested	44	32	32	33	40	27	38	34	28
8. Other (SPONTANEOUS)	1	1	1	1	1	0	1	1	1
9. Don't know	4	2	6	6	6	3	11	5	14
	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	EU15
1. Journaux ou magazines	34	31	34	28	15	39	43	28	30
2. Television	46	35	45	33	52	44	52	35	42
3. Radio	10	22	18	15	10	15	27	17	15
4. Internet	7	8	12	7	4	6	10	8	7
5. Brochures ou lettres	7	8	9	5	3	8	7	12	9
6. Meetings publics	13	5	4	7	4	14	10	6	8
7. Non, pas intéressé(e)	20	40	36	39	29	33	27	41	33
8. Autre (SPONTANÉ)	1	3	1	2	1	0	1	1	1
9. Ne sait pas	6	3	2	6	10	3	7	6	6

13.5a - LIKELIHOOD OF VOTING IN EUROPEAN ELECTIONS (% by country)
PROBABILITÉ DE VOTER AUX ÉLECTIONS EUROPÉENNES (% par pays)

Question EN :

And, supposing there was a European Parliament election being held tomorrow, can you tell me on a scale of 1 to 10 how likely it is that you would vote in that election? Please place yourself at a point on this scale where "1" indicates that you would definitely not vote, "10" indicates that you would definitely vote and the remaining numbers indicates something in between these two positions. (READ OUT - SHOW CARD WITH SCALE)

Question FR :

Et, supposons que les élections au Parlement européen aient lieu demain, pourriez-vous me dire quelle est la probabilité que vous votiez à cette élection ? Veuillez utiliser cette échelle qui va de 1 à 10, où "1" signifie que vous êtes sûr(e) de ne pas aller voter et "10" que vous êtes sûr(e) d'aller voter. (LIRE - MONTRER CARTE AVEC ÉCHELLE)

	B	DK	D		GR	E	F	IRL	
EB 60.1			West		East				
Average score	6.55	8.45	7.09	7.01	6.69	8.35	6.77	6.68	6.76
	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	EU15
Moyenne	7.66	7.02	6.90	6.64	6.07	6.79	7.79	5.57	6.84

13.5b - LIKELIHOOD OF VOTING IN EUROPEAN ELECTIONS (% by demographics)
PROBABILITÉ DE VOTER AUX ÉLECTIONS EUROPÉENNES (% par démographiques)

Question EN :

And, supposing there was a European Parliament election being held tomorrow, can you tell me on a scale of 1 to 10 how likely it is that you would vote in that election? Please place yourself at a point on this scale where "1" indicates that you would definitely not vote, "10" indicates that you would definitely vote and the remaining numbers indicates something in between these two positions.

(READ OUT - SHOW CARD WITH SCALE)

Question FR :

Et, supposons que les élections au Parlement européen aient lieu demain, pourriez-vous me dire quelle est la probabilité que vous votiez à cette élection ? Veuillez utiliser cette échelle qui va de 1 à 10, où "1" signifie que vous êtes sûr(e) de ne pas aller voter et "10" que vous êtes sûr(e) d'aller voter. (LIRE - MONTRER CARTE AVEC ÉCHELLE)

	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
	EU 15	Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
EB 60.1 n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
Average score	6.84	7.06	6.62	6.43	6.71	7.01	6.98
	MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE						
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
Moyenne	7.25	7.65	7.10	6.28	6.49	5.94	7.11
	TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE		
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
Average score	6.53	6.60	7.66	6.80	7.78	6.30	5.52

13.6a - LIKELIHOOD OF VOTING IN NATIONAL ELECTIONS (% by country)
PROBABILITÉ DE VOTER AUX ÉLECTIONS NATIONALES (% par pays)

Question EN :

Supposing a (APPROPRIATE REFERENCE TO NATIONAL ELECTIONS/GENERAL ELECTIONS - FR: "PRESIDENTIAL ELECTIONS") were being held tomorrow, can you tell me on a scale of 1 to 10 how likely it is that you would vote in that election? Please place yourself at a point on this scale where "1" indicates that you would definitely not vote, "10" indicates that you would definitely vote and the remaining numbers indicates something in between these two positions. (READ OUT - SHOW CARD WITH SCALE)

Question FR :

Supposons qu'une (RÉFÉRENCE APPROPRIÉE AUX ÉLECTIONS NATIONALES / GÉNÉRALES - FR : "ÉLECTIONS PRÉSIDENTIELLES") ait lieu demain, pourriez-vous me dire quelle est la probabilité que vous votiez à cette élection ? Veuillez utiliser cette échelle qui va de 1 à 10, où "1" signifie que vous êtes sûr(e) de ne pas aller voter et "10" que vous êtes sûr(e) d'aller voter. Vous pouvez utiliser les chiffres entre 1 et 10. (LIRE - MONTRER CARTE AVEC ÉCHELLE)

	B	DK	D			GR	E	F	IRL
			West		East				
EB 60.1									
Average score	6.65	9.46	7.78	7.62	7.02	8.63	7.35	7.83	7.15
	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	EU15
Moyenne	7.79	7.23	7.96	7.85	6.86	7.88	9.08	7.12	7.64

13.6b - LIKELIHOOD OF VOTING IN NATIONAL ELECTIONS (% by demographics)
PROBABILITÉ DE VOTER AUX ÉLECTIONS NATIONALES (% par démographiques)

Question EN :

Supposing a (APPROPRIATE REFERENCE TO NATIONAL ELECTIONS/GENERAL ELECTIONS - FR: "PRESIDENTIAL ELECTIONS") were being held tomorrow, can you tell me on a scale of 1 to 10 how likely it is that you would vote in that election? Please place yourself at a point on this scale where "1" indicates that you would definitely not vote, "10" indicates that you would definitely vote and the remaining numbers indicates something in between these two positions. (READ OUT - SHOW CARD WITH SCALE)

Question FR :

Supposons qu'une (RÉFÉRENCE APPROPRIÉE AUX ÉLECTIONS NATIONALES / GÉNÉRALES - FR : "ÉLECTIONS PRÉSIDENTIELLES") ait lieu demain, pourriez-vous me dire quelle est la probabilité que vous votiez à cette élection ? Veuillez utiliser cette échelle qui va de 1 à 10, où "1" signifie que vous êtes sûr(e) de ne pas aller voter et "10" que vous êtes sûr(e) d'aller voter. Vous pouvez utiliser les chiffres entre 1 et 10. (LIRE - MONTRER CARTE AVEC ÉCHELLE)

EB 60.1	TOTAL	SEX / SEXE		AGE / ÂGE			
	EU 15	Male	Female	15-24	25-39	40-54	55+
n =	16171	7804	8367	2392	4445	3999	5336
Average score	7.64	7.81	7.48	7.11	7.46	7.74	7.93
	MAIN ECONOMIC ACTIVITY / ACTIVITÉ ÉCONOMIQUE PRINCIPALE						
	Self-employed	Managers	Other white collars	Manual workers	House persons	Un-employed	Retired
n =	1419	1488	1857	3380	1831	965	3793
Moyenne	7.97	8.32	7.87	7.18	7.24	6.74	7.99
	TERMINAL EDUCATION AGE ÂGE DE FIN D'ÉTUDES				EU MEMBERSHIP APPARTENANCE UE		
	15<	16-19	20+	Still studying	A good thing	Neither good nor bad	A bad thing
n =	4325	6866	3499	1481	7802	4973	2379
Average score	7.44	7.44	8.33	7.44	8.23	7.25	7.06

13.7 - THE INTERESTING TOPICS FOR THE NEXT EUROPEAN ELECTIONS - Question text
LES SUJETS INTÉRESSANTS POUR LA CAMPAGNE POUR LES PROCHAINES ÉLECTIONS
EUROPÉENNES - Texte de la question

Question EN :

Do you think the next European Parliament election campaign should mainly focus on...
(SHOW CARD - READ OUT - MULTIPLE ANSWERS POSSIBLE) - Results on next page

Question FR :

A votre avis, sur quels sujets la campagne pour les prochaines élections européennes devrait-elle surtout mettre l'accent ? (MONTRER CARTE - LIRE - PLUSIEURS RÉPONSES POSSIBLES)
- Résultats en page suivante

English

1. Issues specific to (OUR COUNTRY) **[National issues]**
2. Agriculture
3. Environment
4. Crime
5. Employment
6. Immigration
7. Education
8. Common defence policy
9. Foreign policy
10. Enlargement of the European Union **[Enlargement]**
11. The reform of the European Union institutions **[Reform]**
12. The activities of the European Parliament **[European Parliament]**
13. Rights as a European Union citizen **[Citizen's rights]**
14. Don't know

Français

1. Les enjeux spécifiques à (NOTRE PAYS) **[Enjeux nationaux]**
2. L'agriculture
3. L'environnement
4. La sécurité
5. L'emploi
6. L'immigration
7. L'éducation
8. La politique de défense commune
9. La politique étrangère
10. L'élargissement de l'Union européenne **[Elargissement]**
11. La réforme des institutions de l'Union européenne **[Réforme]**
12. Les activités du Parlement Européen **[Parlement européen]**
13. Les droits en tant que citoyen de l'Union européenne **[Droits du citoyen]**
14. Ne sait pas

13.7 - THE INTERESTING TOPICS FOR THE NEXT EUROPEAN ELECTIONS - Results in % by country
 (Full question text on previous page)
LES SUJETS INTÉRESSANTS POUR LA CAMPAGNE POUR LES PROCHAINES ÉLECTIONS
EUROPÉENNES - Résultats en % par pays (Texte complet de la question en page précédente)

EB 60.1	B	DK	D		GR	E	F	IRL	
			West	East					
1. National issues	15	25	28	28	29	37	26	26	45
2. Agriculture	14	19	18	18	17	41	22	22	19
3. Environment	28	51	35	35	32	42	30	42	28
4. Crime	47	44	53	53	54	55	34	43	45
5. Employment	73	43	51	54	63	70	59	77	44
6. Immigration	38	45	43	42	40	36	54	36	27
7. Education	21	24	29	30	35	43	26	36	22
8. Common defence policy	13	23	31	30	25	23	21	24	10
9. Foreign policy	13	23	31	30	26	26	16	20	10
10. Enlargement	8	20	16	15	11	7	12	12	10
11. Reform	8	19	15	14	11	8	8	11	5
12. European Parliament	6	14	15	14	8	8	6	13	6
13. Citizen's rights	26	33	27	27	28	34	23	28	14
14. Don't know	4	5	8	7	4	3	9	2	8
	I	L	NL	A	P	FIN	S	UK	EU15
1. Enjeux nationaux	31	19	34	44	37	47	41	29	29
2. L'agriculture	14	22	26	22	29	46	28	24	21
3. L'environnement	34	44	37	34	27	28	58	32	35
4. La sécurité	56	43	57	41	39	47	61	49	49
5. L'emploi	43	56	51	51	65	62	52	33	54
6. L'immigration	50	29	36	36	22	16	31	56	44
7. L'éducation	22	36	36	20	36	18	27	31	29
8. La politique de défense commune	21	16	26	16	11	18	16	25	24
9. La politique étrangère	15	17	25	14	6	12	17	17	20
10. Elargissement	11	10	15	11	9	9	13	7	11
11. Réforme	8	8	19	12	8	12	20	16	12
12. Parlement européen	10	7	18	9	6	13	13	14	12
13. Droits du citoyen	29	27	33	24	20	29	37	20	26
14. Ne sait pas	4	5	3	6	8	3	5	11	6

13.8- THE INCENTIVES TO VOTE IN THE NEXT EUROPEAN ELECTIONS - Question text

LES INCITANTS À VOTER AUX PROCHAINES ÉLECTIONS EUROPÉENNES - Texte de la question

Question EN :

Would you be more likely to vote in the European (Parliament) elections if...?

Question FR :

Seriez-vous davantage porté(e) à voter aux élections européennes si ... ?

English

1. Public transport was free on election day **[Free public transport]**
2. Polling stations were set up in supermarkets **[Supermarkets]**
3. It were possible to vote on the Internet **[Internet]**
4. It were possible to vote at your workplace **[Workplace]**
5. Local, regional or national elections were organised on the same day as the European elections **[All elections on the same day]**
6. European elections took place on the same day throughout the European Union **[Other elections on the same day]**
7. (DO NOT ASK IN B, I, IRL AND UK) There were regional lists of candidates **[Regional lists]**
8. Citizens from other member states were candidates on the ballot paper **[Citizens from other members states on the ballot paper]**
9. (DO NOT ASK IN COUNTRIES WHERE IT DOES NOT APPLY) You had more time to put your name on the Electoral Register **[More time to register]**

Français

1. Les transports publics étaient gratuits le jour des élections **[Transports publics gratuits]**
2. Il y avait des bureaux de vote dans des supermarchés **[Supermarchés]**
3. Il était possible de voter sur Internet **[Internet]**
4. Il était possible de voter sur votre lieu de travail **[Lieu de travail]**
5. Les élections locales, régionales ou nationales étaient organisées le même jour que les élections européennes **[Toutes les élections le même jour]**
6. Les élections européennes avaient lieu le même jour dans toute l'Union européenne **[Autres élections le même jour]**
7. (NE PAS POSER EN B, I, IRL ET UK) Il existait des listes régionales de candidats **[Listes régionales]**
8. Des citoyens d'autres Etats membres étaient présents sur les listes de candidats **[Citoyens d'autres Etats membres sur les listes]**
9. (NE PAS POSER DANS LES PAYS OU CELA NE S'APPLIQUE PAS) La période d'inscription sur les listes électorales était allongée **[Période d'inscription plus longue]**

13.8 - THE INCENTIVES TO VOTE IN THE NEXT EUROPEAN ELECTIONS - Results in % by country
(Full question text on previous page)
LES INCITANTS À VOTER AUX PROCHAINES ÉLECTIONS EUROPÉENNES - Résultats en %
par pays (Texte complet de la question en page précédente)

EB 60.1 + : Yes - : No	B		DK		D						GR		E		F		IRL	
					West				East									
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
Free public transport	25	72	9	86	27	58	28	57	32	56	50	46	34	57	18	76	38	54
Supermarkets	17	80	7	89	19	68	20	67	25	62	23	72	25	66	15	80	43	49
Internet	30	67	20	75	27	62	26	62	26	64	26	66	31	60	26	69	34	54
Workplace	28	67	19	78	26	61	26	61	26	62	39	56	40	52	27	67	45	43
All elections on the same day	43	53	17	77	47	40	47	40	49	39	65	32	53	37	33	60	53	36
Other elections on the same day	36	60	12	82	37	47	38	46	43	43	60	35	41	46	33	60	41	44
Regional lists			13	81	45	39	45	39	45	39	53	40	36	48	28	61		
citizens from other member states on the ballot paper	16	75	5	90	21	59	21	59	23	58	35	55	27	55	17	71	28	56
More time to register			3	88									20	63	18	71	30	56
+ : Oui - : Non	I		L		NL		A		P		FIN		S		UK		EU15	
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-
Transports public gratuits	35	57	18	75	17	80	23	65	32	62	24	70	11	84	24	70	27	65
Supermarchés	23	68	12	82	16	81	23	66	25	69	35	61	16	79	36	59	23	69
Internet	33	59	36	59	33	64	24	68	17	76	34	61	34	61	34	61	29	63
Lieu de travail	34	58	30	62	22	72	32	56	25	69	33	60	25	68	35	58	31	61
Toutes les élections le même jour	55	35	42	51	38	57	42	46	33	60	42	52	41	52	40	51	45	46
Autres élections le même jour	54	34	35	57	33	63	32	54	28	65	28	64	32	59	28	62	38	51
Listes régionales			33	57	30	63	37	47	25	66	37	55	32	55			36	50
Citoyens d'autres Etats membres sur les listes	27	51	16	72	17	75	17	65	20	69	8	83	12	75	13	71	20	64
Période d'inscription plus longue			6	14									6	75	14	76	16	71

The difference between "+" and "-", and 100, is the percentage of "don't know" (not shown).

La différence entre les "+" et "-", et 100, est le pourcentage des "ne sait pas" (pas indiqué).

TECHNICAL SPECIFICATIONS
FICHES TECHNIQUES
TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

C. Technical Specifications Fiches Techniques Technische Spezifikationen

C.1 Co-operating Agencies and Research Executives Instituts et Responsables de Recherche Beteiligte Institute und Ansprechpartner

The European Opinion Research Group EEIG
Christine KOTARAKOS
rue Colonel Bourg 159-165
B -1140 BRUSSELS, BELGIUM
Tel. +32/2/724.89.15.11 - Fax. +32/2/724.89.12
E-mail : christine.kotarakos@eorg.be

Country - Pays Land	Company – Société Institut	Contact - Ansprechpartner	Telephone Téléphone - Telefon	Fax
Belgique	INRA in BELGIUM Avenue de la Couronne, 159-165 B - 1050 Bruxelles	Karin Schreurs	+32/2/642.47.11	+32/2/648.34.08
Danmark	GFK DANMARK Sylows Allé 1 DK - 2000 Frederiksberg	Finn VILLEMOS	+45/38/32.20.00	+45/38/32.20.01
Deutschland	IPSOS GmbH Papenkamp, 2-6 D - 23879 Mölln	Uwe REISING	+49/4542/80.10	+49/4542/801.201
Ellas	MARKET ANALYSIS 190 Hymettus Street GR - 116 36 Athens	Spyros E. CAMILERIS	+30/210/75.64.688	+30/210/70.19.355
España	IPSOS ECO-CONSULTING Avda de Burgos Nº 12, 8ª planta E - 28036 Madrid	Victoria MIQUEL	++/34/91/767.21.99	++/34/91/383.42.54
France	CSA-TMO 22, rue du 4 Septembre F - 75002 Paris	Bruno Jeanbart	+33/1/44.94.40.00	+33/1/44..94.40.01
Ireland	LANSDOWNE Market Research 49, St. Stephen's Green IRL - Dublin 2	Roger JUPP	+353/1/661.34.83	+353/1/661.34.79
Italia	Demoskopea S.p.A. Via Salaria 290/Via Rubicone 41 I - 00199 Roma	Maria-Adelaide SANTILLI	+39/06/85.37.521	+39/06/85.35.01.75
Luxembourg	ILReS 46, Rue du Cimetière L - 1338 Luxembourg	Charles MARGUE	+352/49.9291	+352/49.92.95.555
Nederland	INTOMART Noordse Bosje 13-15 NL - 1201 DA Hilversum	Mr. André KOKS	+31/35/625.84.11	+31/35/624.65.32
Österreich	SPECTRA Brucknerstraase, 3-5/4 A - 4020 Linz	Jitka NEUMANN	+43/732/69.010	+43/732/69.014
Portugal	MetrisGfK Rua Marquês da Fronteira, nº 8 - 1º Andar P - 1070 - 296 Lisboa	Mafalda BRASIL	+351/21/00.00.200	+351/21/00.00.290
Suomi	MDC Marketing Research, Ltd. Itätuulenkuja 10 FIN - 02100 Espoo	Mika KIISKI	+358/9/613.500	+358/9/613.50.423
Sverige	GfK SVERIGE S:t Lars väg 46 S - 221 00 LUND	Rikard EKDAHL	+46/46/18.16.00	+46/46/18.16.11
United Kingdom	MARTIN HAMBLIN LTD Mulberry House, Smith Square 36 UK-London SW1P 3HL	Ross WILLIAMS	++/44 207 222.81.81	++/44 207.396.90.46

C.2 Administrative Regional Units Unités Administratives Régionales Regionale Verwaltungseinheiten

BELGIQUE/BELGIË/ BELGIEN

Antwerpen
Vlaams Brabant
Brabant Wallon
Bruxelles/Brussel
West-Vlaanderen
Oost-Vlaanderen
Hainaut
Liège
Limburg
Luxembourg
Namur

DANMARK

Bornholm
Fyn
Hovedstadsområdet
Jylland
Sjælland, Lolland-Falster

DEUTSCHLAND

Arnsberg
Berlin-Ost
Berlin-West
Bremen
Chemnitz
Cottbus
Darmstadt
Detmold
Dresden, Leipzig
Düsseldorf
Frankfurt/Oder
Gera, Suhl
Giessen
Halle, Erfurt
Hamburg
Kassel
Koblenz
Köln
Magdeburg
Mittelfranken
Münster
Neubrandenburg
Niederbayern
Nordbaden-Karlsruhe
Nordwürttemberg-Stuttgart
Oberbayern
Oberfranken
Oberpfalz
Potsdam
RB Lüneburg
RB Braunschweig
RB Weser-EMS
RB Hannover
Rheinhausen-Pfalz
Rostock
Saarland
Schleswig-Holstein
Schwaben
Schwerin
Südbaden-Freiburg
Südwestfalen-Tübingen
Trier
Unterfranken

ELLAS

Kentriki & Dytiki Macedonia
Thessalia
Anatoliki Macedonia
Thrakia
Anatoliki Sterea & Nissia

Peloponissos & Dytiki Sterea
Ipiros
Crete
Nissia Anatolikoy Aigaioy

ESPAGNE

Andalucía
Aragón
Asturias
Balears
Canarias
Cantabria
Castilla-La Mancha
Castilla-León
Cataluña
Extremadura
Galicia
La Rioja
Madrid
Murcia
Navarra
País Vasco
País Valenciano

FRANCE

Alsace
Aquitaine
Auvergne
Basse Normandie
Bourgogne
Bretagne
Centre
Champagne-Ardenne
Corse
Franche-Comté
Haute Normandie
Ile de France
Languedoc-Roussillon
Limousin
Lorraine
Midi-Pyrénées
Nord/Pas-de-Calais
Pays de la Loire
Picardie
Poitou-Charentes
Provence-Alpes- Côte d'Azur
Rhône-Alpes

IRELAND

Connacht/Ulster
Dublin
Munster
Rest of Leinster

ITALIA

Basilicata
Calabria
Campania
Emilia
Friuli, Venezia, Giulia
Lazio
Liguria
Lombardia
Marche
Milano
Molise e Abruzzo
Puglia
Sardegna
Sicilia
Toscana
Trentino
Umbria
Valle d'Aosta/Piemonte

Veneto

LUXEMBOURG

Centre
Est
Nord
Sud

NEDERLAND

Drente
Flevoland
Friesland
Gelderland
Gröningen
Limburg
Noord-Brabant
Noord-Holland
Overijssel
Utrecht
Zeeland
Zuid-Holland

ÖSTERREICH

Burgenland
Kärnten
Niederösterreich
Oberösterreich
Steiermark
Tirol
Vorarlberg
Wien

PORTUGAL

Alentejo
Algarve
Azores
Centro
Lisboa e Vale do Tejo
Madeira
Norte

SUOMI

Etelä-Savo
Etelä-Karjala
Etelä-Pohjanmaa
Häme
Kainuu
Keski-Suomi
Kymenlaakso
Lappi
Pirkanmaa
Pohjois-Karjala
Pohjois-Pohjanmaa
Pohjois-Savo
Satakunta
Uusimaa
Vaasan rannikkoseutu
Varsinais-Suomi

SVERIGE

Stockholm/Södertälje A-Region
Gothenburgs A-Region
Malmö/Lund/Trelleborgs A-region
Semi urban area
Rural area

UNITED KINGDOM

Avon, Gloucestershire
Bedfordshire
Berkshire
Borders, Central, Fife,
Buckinghamshire
Cheshire
Cleveland, Durham
Clwyd, Dyfed
Cornwall, Devon
Cumbria
Derbyshire,
Dorset, Somerset
Dumfries, Galloway
East Anglia
East/West Sussex
Essex
Grampians
Greater Manchester
Greater London
Gwent
Gwynedd, Powys
Hampshire, Isle of Wight
Hereford, & Worcester
Hertfordshire
Highlands, Islands
Humberside
Kent
Lancashire
Leicestershire,
Lincolnshire
Lothian, Tayside
M-S-W Glamorgan
Merseyside
North Yorkshire
Northamptonshire
Northumberland
Nottinghamshire
Oxfordshire
Shropshire, Staffordshire
South Yorkshire
Strathclyde
Surrey
Tyne & Wear
Warwickshire
West Yorkshire
West Midlands (county)
Wiltshire

NORTHERN IRELAND

C3. Sample Specifications

Between 1st October 2003 and 7th November 2003, the European Opinion Research Group, a consortium of Market and Public Opinion Research agencies, made out of INRA in Belgium – I.C.O. and GfK Worldwide, carried out wave 60.1 of the standard Eurobarometer, on request of the EUROPEAN COMMISSION, Directorate-General Press and Communication, Opinion Polls.

The Standard EUROBAROMETER 60.1 covers the population of the respective nationalities of the European Union Member States, aged 15 years and over, resident in each of the Member States. The basic sample design applied in all Member States is a multi-stage, random (probability) one. In each EU country, a number of sampling points was drawn with probability proportional to population size (for a total coverage of the country) and to population density.

For doing so, the points were drawn systematically from each of the "administrative regional units", after stratification by individual unit and type of area. They thus represent the whole territory of the Member States according to the EUROSTAT NUTS 2 (or equivalent) and according to the distribution of the resident population of the respective EU-nationalities in terms of metropolitan, urban and rural areas. In each of the selected sampling points, a starting address was drawn, at random. Further addresses were selected as every Nth address by standard random route procedures, from the initial address. In each household, the respondent was drawn, at random. All interviews were face-to-face in people's home and in the appropriate national language.

Countries	Institutes	Number of Interviews	Field Work Dates	Population 15+ (x 000)
Belgium	INRA/IPSOS BELGIUM	1,022	7/10 – 7/11	8,458
Denmark	GfK DENMARK	1,000	9/10 – 5/11	4,355
Germany(East)	INRA/IPSOS DEUTSCHLAND	1,023	4/10 – 24/10	13,164
Germany(West)	INRA/IPSOS DEUTSCHLAND	1,016	4/10 – 24/10	56,319
Greece	MARKET ANALYSIS	1,001	6/10 – 2/11	8,899
Spain	INRA/IPSOS ESPAÑA	1,000	6/10 – 1/11	34,239
France	CSA-TMO	1,015	9/10 – 27/10	47,936
Ireland	LANSDOWNE Market Research	1,014	6/10 – 30/10	3,004
Italy	Demoskopoea	1,008	1/10 – 28/10	49,531
Luxembourg	ILRes	587	3/10 – 7/11	357
The Netherlands	INTOMART	1,006	7/10 – 4/11	13,010
Austria	SPECTRA	1,010	3/10 – 29/10	6,770
Portugal	METRIS	1,000	3/10 – 28/10	8,620
Finland	MDC MARKETING RESEARCH	1,018	9/10 – 5/11	4,245
Sweden	GfK SVERIGE	1,000	1/10 – 3/11	7,252
Great Britain	MARTIN HAMBLIN LTD	1,055	1/10 – 5/11	46,370
Northern Ireland	ULSTER MARKETING SURVEYS	307	7/10 – 28/10	1,314
Total number of interviews		16,082		

For each country a comparison between the sample and the universe was carried out. The Universe description was derived from Eurostat population data or from national statistics. For all EU member-countries a national weighting procedure, using marginal and intercellular weighting, was carried out based on this Universe description. As such in all countries, minimum gender, age, region NUTS 2 were introduced in the iteration procedure. For international weighting (i.e. EU averages), INRA (EUROPE) applies the official population figures as provided by EUROSTAT or national statistic offices. The total population figures for input in this post-weighting procedure are listed above.

The results of the Eurobarometer studies are reported in the form of tables, datafiles and analyses. Per question a table of results is given with the full question text in English, French and German. The results are expressed as a percentage of the total. The results of the Eurobarometer surveys are analysed and made available through the Directorate-General Press and Communication, Opinion Polls of the European Commission, rue de la Loi 200, B-1049 Brussels. The results are published on the Internet server of the European Commission: http://europa.eu.int/comm/public_opinion. All Eurobarometer datafiles are stored at the Zentral Archiv (Universität Köln, Bachemer Strasse, 40, D-50869 Köln-Lindenthal), available through the CESSDA Database <http://www.nsd.uib.no/cessda/europe.html>. They are at the disposal of all institutes members of the European Consortium for Political Research (Essex), of the Inter-University Consortium for Political and Social Research (Michigan) and of all those interested in social science research.

Readers are reminded that survey results are estimations, the accuracy of which, everything being equal, rests upon the sample size and upon the observed percentage. With samples of about 1,000 interviews, the real percentages vary within the following confidence limits:

Observed percentages	10% or 90%	20% or 80%	30% or 70%	40% or 60%	50%
Confidence limits	± 1.9%	± 2.5%	± 2.7%	± 3.0%	± 3.1%

C3. Spécifications de l'échantillon

Entre le 1^{er} octobre et le 7 novembre 2003, the European Opinion Research Group, un consortium d'agences d'étude de marché et d'opinion publique, constitué d'INRA (EUROPE) et de GfK Worldwide, a réalisé la vague 60.1 de l'EUROBAROMETRE STANDARD à la demande de la COMMISSION EUROPEENNE, Direction générale Presse et communication, Secteur Opinion publique.

L'EUROBAROMETRE 60.1 couvre la population - ayant la nationalité d'un des pays membres de l'Union européenne -, de 15 ans et plus, résident dans chaque Etat membre de l'Union européenne. Le principe d'échantillonnage appliqué dans tous les Etats membres est une sélection aléatoire (probabiliste) à phases multiples. Dans chaque pays EU, divers points de chute ont été tirés avec une probabilité proportionnelle à la taille de la population (afin de couvrir la totalité du pays) et à la densité de la population.

A cette fin, ces points de chute ont été tirés systématiquement dans chacune des "unités régionales administratives", après avoir été stratifiés par unité individuelle et par type de région. Ils représentent ainsi l'ensemble du territoire des Etats membres, selon les EUROSTAT-NUTS II et selon la distribution de la population résidente nationale en termes de régions métropolitaines, urbaines et rurales. Dans chacun des points de chute sélectionnés, une adresse de départ a été tirée de manière aléatoire. D'autres adresses (chaque Nème adresse) ont ensuite été sélectionnées par des procédures de "random route" à partir de l'adresse initiale. Dans chaque ménage, le répondant a été tiré aléatoirement. Toutes les interviews ont été réalisées en face à face chez les répondants et dans la langue nationale appropriée.

Pays	Instituts	N° Interviews	Dates De Terrain	Population 15+ (X 000)
Belgique	INRA/IPSOS BELGIUM	1,022	7/10 – 7/11	8,458
Danemark	GfK DENMARK	1,000	9/10 – 5/11	4,355
Allemagne(Est)	INRA/IPSOS DEUTSCHLAND	1,023	4/10 – 24/10	13,164
Allemagne(Ouest)	INRA/IPSOS DEUTSCHLAND	1,016	4/10 – 24/10	56,319
Grèce	MARKET ANALYSIS	1,001	6/10 – 2/11	8,899
Espagne	INRA/IPSOS ESPAÑA	1,000	6/10 – 1/11	34,239
France	CSA-TMO	1,015	9/10 – 27/10	47,936
Irlande	LANSDOWNE Market Research	1,014	6/10 – 30/10	3,004
Italie	Demoskopea	1,008	1/10 – 28/10	49,531
Luxembourg	ILRes	587	3/10 – 7/11	357
Pays-Bas	INTOMART	1,006	7/10 – 4/11	13,010
Autriche	SPECTRA	1,010	3/10 – 29/10	6,770
Portugal	METRIS	1,000	3/10 – 28/10	8,620
Finlande	MDC MARKETING RESEARCH	1,018	9/10 – 5/11	4,245
Suède	GfK SVERIGE	1,000	1/10 – 3/11	7,252
Grande-Bretagne	MARTIN HAMBLIN LTD	1,055	1/10 – 5/11	46,370
Irlande du Nord	ULSTER MARKETING SURVEYS	307	7/10 – 28/10	1,314
Nombre total d'interviews		16,082		

Dans chaque pays, l'échantillon a été comparé à l'univers. La description de l'univers se base sur les données de population EUROSTAT. Pour tous les Etats membres EU, une procédure de pondération nationale a été réalisée (utilisant des pondérations marginales et croisées), sur base de cette description de l'univers. Dans tous les pays, au moins le sexe, l'âge, les régions NUTS II et la taille de l'agglomération ont été introduits dans la procédure d'itération. Pour la pondération internationale (i.e. les moyennes EU), INRA (EUROPE) recourt aux chiffres officiels de population, publiés par EUROSTAT ou les instituts nationaux de statistique. Les chiffres complets de la population, introduits dans cette procédure de post-pondération, sont indiqués ci-dessus.

Les résultats des études EUROBAROMETRE sont analysés et sont présentés sous forme de tableaux, de fichiers de données et d'analyses. Pour chaque question, un tableau de résultats est fourni, accompagné de la question complète en anglais et en français. Ces résultats sont exprimés en pourcentage calculé sur la base totale. Les résultats des enquêtes EUROBAROMETRE sont analysés par la Direction générale Presse et communication de la Commission européenne, Secteur Opinion publique, Rue de la Loi 200, B-1049 Bruxelles. Les résultats sont publiés régulièrement sur le site Internet de la CE: http://europa.eu.int/comm/public_opinion. Tous les fichiers de données de l'EUROBAROMETRE sont déposés au Zentralarchiv (Universität Köln, Bachemer Strasse 40, D-50869 Köln-Lindenthal), disponibles via la banque de données CESSDA <http://www.nsd.uib.no/cessda/europe.html>. Ils sont à la disposition de tous les instituts membres du "European Consortium for Political Research" (Essex), du "Inter-University Consortium for Political and Social Research" (Michigan) et de toute personne intéressée par la recherche en sciences sociales.

Il importe de rappeler aux lecteurs que les résultats d'un sondage sont des estimations dont l'exactitude, toutes choses égales par ailleurs, dépend de la taille de l'échantillon et du pourcentage observé. Pour des échantillons d'environ 1.000 interviews, le pourcentage réel oscille dans les intervalles de confiance suivants :

Pourcentages observés	10% ou 90%	20% ou 80%	30% ou 70%	40% ou 60%	50%
Limites de confiance	± 1.9%	± 2.5%	± 2.7%	± 3.0%	± 3.1%

C3. Stichprobenspezifikationen

Die European Opinion Research Group, ein Konsortium von Markt- und Meinungsforschungsunternehmen bestehend aus INRA in Belgium - I.C.O. und GfK Worldwide, führte zwischen dem 1. Oktober und 7. November 2003 im Auftrag der Europäischen Kommission, Generaldirektion für Presse- und Informationsdienst, Meinungsumfragen, die Umfrage 60.1 des Standard-Eurobarometer durch..

Im Rahmen des Eurobarometers 60.1 wurden in allen EU-Mitgliedsländern Personen befragt, die mindestens 15 Jahre alt sind, ihren Wohnsitz in dem jeweiligen Land haben und die Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedslandes besitzen. In allen Mitgliedsländern wurde eine mehrstufige Zufallsstichprobe verwendet. In jedem EU-Land wurde eine bestimmte Anzahl von Sampling Points nach dem Zufallsprinzip gezogen, die die Struktur der Grundgesamtheit in bezug auf ihre regionale Verteilung (für eine vollständige Erfassung des Landes) repräsentativ abbildet.

Die Sampling Points wurden systematisch auf der Grundlage der "regionalen Verwaltungseinheiten" geschichtet nach Gebietstyp und regionaler Einheit gezogen. Sie bilden also das gesamte Gebiet der EU-Mitgliedsländer gemäß Eurostat-NUTS II (oder einer äquivalenten Einteilung) repräsentativ ab und spiegeln die Verteilung der Wohnbevölkerung der jeweiligen EU Staatsbürger in bezug auf großstädtische, mittel- bzw. kleinstädtische und ländliche Gebiete wider. In jedem Sampling Point wurde eine Startadresse zufällig gezogen. Weitere Adressen wurden als die jeweils x-te Adresse nach der Random-Route-Regel, ausgehend von der Startadresse, definiert. In jedem so ermittelten Haushalt wurde die Zielperson nach einem Zufallskriterium bestimmt. Alle Interviews wurden persönlich im Haushalt des Befragten und in der jeweiligen Landessprache durchgeführt.

Länder	Institute	Anzahl der Interviews	Feldzeit	Bevölkerung 15+ (in Tausend)
Belgien	INRA/IPSOS BELGIUM	1,022	7/10 – 7/11	8,458
Dänemark	GfK DENMARK	1,000	9/10 – 5/11	4,355
Ost-Deutschland	INRA/IPSOS DEUTSCHLAND	1,023	4/10 – 24/10	13,164
West-Deutschland	INRA/IPSOS DEUTSCHLAND	1,016	4/10 – 24/10	56,319
Griechenland	MARKET ANALYSIS	1,001	6/10 – 2/11	8,899
Spanien	INRA/IPSOS ESPAÑA	1,000	6/10 – 1/11	34,239
Frankreich	CSA-TMO	1,015	9/10 – 27/10	47,936
Irland	LANSDOWNE Market Research	1,014	6/10 – 30/10	3,004
Italien	Demoskopoea	1,008	1/10 – 28/10	49,531
Luxemburg	ILRes	587	3/10 – 7/11	357
Niederlande	INTOMART	1,006	7/10 – 4/11	13,010
Österreich	SPECTRA	1,010	3/10 – 29/10	6,770
Portugal	METRIS	1,000	3/10 – 28/10	8,620
Finnland	MDC MARKETING RESEARCH	1,018	9/10 – 5/11	4,245
Schweden	GfK SVERIGE	1,000	1/10 – 3/11	7,252
Großbritannien	MARTIN HAMBLIN LTD	1,055	1/10 – 5/11	46,370
Nordirland	ULSTER MARKETING SURVEYS	307	7/10 – 28/10	1,314
Gesamtzahl		16,082		

Für jedes Land wurde die Struktur der Netto-Stichprobe mit der Grundgesamtheit verglichen. Die Beschreibung der Grundgesamtheit basiert auf den Bevölkerungsdaten von Eurostat oder den einzelstaatlichen Statistiken. Ausgehend von der Beschreibung der Grundgesamtheit wurden die Daten jedes EU-Mitgliedslandes auf nationaler Ebene in bezug auf die Zellen- und Randverteilung iterativ gewichtet, wobei pro Land mindestens eine Wichtung nach Geschlecht, Alter, Region nach NUTS II und Ortsgröße durchgeführt wurde. Für die internationale Wichtung (d.h. EU-Mittelwerte) legt INRA (Europe) die offiziellen Bevölkerungszahlen zugrunde, die Eurostat oder das nationale Büro für Statistik ausweist. Für diese ex-post Wichtung wurden die obengenannten Bevölkerungszahlen benutzt.

Die Ergebnisse der Eurobarometer-Erhebungen werden in Form von Tabellen, Datenbeständen und Analysen veröffentlicht. Zu jeder Frage wird eine Ergebnistabelle erstellt, die den vollständigen Fragentext in Englisch, Französisch und Deutsch enthält. Die Ergebnisse sind als Prozentsatz der Gesamtbasis wiedergegeben. Die Ergebnisse der Eurobarometer-Erhebungen werden vom Referat "Generaldirektion für Presse- und Informationsdienst, Meinungsumfragen" der Europäischen Kommission, Rue de la Loi 200, B-1049 Brüssel, ausgewertet und zur Verfügung gestellt. Die Ergebnisse sind auf der Homepage der Europäischen Kommission veröffentlicht: http://europa.eu.int/comm/public_opinion. Alle Daten der Eurobarometer-Erhebungen werden im Zentralarchiv für Empirische Sozialforschung (Universität Köln, Bachemer Straße, 40, D-50931 Köln-Lindenthal) eingestellt und sind über die CESSDA-Datenbank abrufbar unter <http://www.nsd.uib.no/cessda/europe.html>. Sie stehen allen Mitgliedsinstituten des European Consortium for Political Research (Essex), dem Inter-University Consortium for Political and Social Research (Michigan) und all jenen, die an sozialwissenschaftlichen Forschungen interessiert sind, zur Verfügung.

Der Leser wird darauf hingewiesen, daß es sich bei den Erhebungsergebnissen um Schätzwerte handelt, deren Genauigkeit – bei sonst gleichen Voraussetzungen – vom Stichprobenumfang und dem Stichprobenanteil des erhobenen Merkmals abhängt. Bei Stichprobengrößen von etwa 1.000 Interviews liegen die wahren Werte innerhalb der folgenden Konfidenzintervalle:

Stichprobenanteil	10% oder 90%	20% oder 80%	30% oder 70%	40% oder 60%	50%
Konfidenzintervall	± 1,9%	± 2,5%	± 2,7%	± 3,0%	± 3,1%

C.4 Definition and weighted distribution of the socio-demographic variables used in cross-tabulations

C.4.1 Gender

The sample consists of the following breakdown by gender:

(1)	Men	48 %
(2)	Women	52 %

C.4.2 Age bands

On the basis of their age, respondents are grouped into the following four age bands:

(1)	Aged 15 - 24	15 %
(2)	Aged 25 - 39	28 %
(3)	Aged 40 - 54	25 %
(4)	Aged 55+	33 %

C.4.3 Terminal education age

Terminal education age represents recoded categories of answers to the following question:

"How old were you when you stopped full-time education?"

Respondents are grouped into the following 4 categories:

(1)	respondents who left school at age fifteen or younger	27 %
(2)	respondents who left school at ages 16 to 19	43 %
(3)	respondents who stayed in school until they were aged 20 or older	22 %
(4)	respondents who are still studying	9 %

C.4.4 Main economic activity scale

The main economic activity scale represents recoded answers to the following question:

"What is your current occupation?"

The original question shows the following distribution:

Self - employed

(1)	Farmer	1 %
(2)	Fisherman	0 %
(3)	Professional (lawyer, medical practitioner, accountant, etc.)	2 %
(4)	Owner of a shop, craftsman, self-employed person	5 %
(5)	Business proprietor, owner (full or partner) of a company	2 %

Employed

(6)	Employed professional (employed doctor, lawyer, practitioner, accountant, architect)	2 %
(7)	General management, director or top management (managing director, director general, other director)	1 %
(8)	Middle management, other management (department head, junior manager, teacher, technician)	6 %
(9)	Employed position, working mainly at a desk	8 %
(10)	Employed position, not at a desk but traveling (salesman, driver, etc.)	3 %
(11)	Employed position, not at a desk, but in a service job (hospital, restaurant, police, fireman, etc.)	7 %
(12)	Supervisor	1 %
(13)	Skilled manual worker	9 %
(14)	Other (unskilled) manual worker, servant	5 %

Non-active

(15)	Responsible for ordinary shopping and looking after the home, or without any current occupation, not working	11 %
(16)	Student	9 %
(17)	Unemployed or temporarily not working	6 %
(18)	Retired or unable to work through illness	24 %

The recoded categories and their distribution for the main economic activity scale are as follows:

(1) Self employed = Farmer + Fisherman + Professional (lawyer, medical practitioner, accountant, architect, etc.) + Owner of a shop, craftsman, other self employed person + Business proprietor, owner (full or partner) of a company	9 %
(2) Managers = Employed professional (employed doctor, lawyer, accountant, architect, etc.) + General management, director or top management (managing director, director general, other director) + Middle management, other management (department head, junior manager, teacher, technician)	9 %
(3) Other white collars = Employed position, working mainly at a desk + Employed position, not at a desk but traveling (salesmen, driver, etc.)	12 %
(4) Manual Workers = Employed position, not at a desk, but in a service job (hospital, restaurant, police, fireman, etc) + Supervisor + Skilled manual worker + Other (unskilled) manual worker, servant	21 %
(5) House persons = Responsible for ordinary shopping and looking after the home, or without any current occupation, not working	11 %
(6) Unemployed = Unemployed + temporarily not working	6 %
(7) Retired = Retired + unable to work through illness	24 %
(8) Still studying = Student	9 %

In the tables, the category "Still studying" is displayed as part of the Terminal Education Age variable

C.4.5 Opinion leadership Index

The opinion leadership index is created on the basis of answers to the following two questions:

- (A) "When you get together with your friends, would you say you discuss political matters frequently, occasionally or never?"
- (B) "When you, yourself hold a strong opinion, do you ever find yourself persuading your friends, relatives or fellow workers to share your views? Does this happen often, from time to time, rarely or never?"

Labels are : ++, +, -, --. Respondents giving affirmative answers to both questions are labelled ++, respondents giving negative answers to both questions are labeled --. Middle categories are constituted correspondingly.

The breakdown of the four categories is as follows:

(1) ++ high	11 %
(2) +	33 %
(3) -	34 %
(4) -- low	22 %

C.4.7 Self-perceived knowledge scale

The self-perceived knowledge scale represents recoded answers to the following question:

"Using this scale, how much do you feel you know about the European Union, its policies, its institutions?" (SHOW CARD WITH SCALE)

Know nothing at all	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Know a great deal
---------------------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	-------------------

In the tables, the scale is recoded to the following three categories:

(1) codes 1-3	35 %
(2) codes 4-7	57 %
(3) codes 8-10	6 %

C.4 Définition et répartition des variables socio-démographiques utilisées dans les croisements

C.4.1 Sexe

L'échantillon est ainsi composé, par sexe:

(1)	Hommes	48 %
(2)	Femmes	52 %

C.4.2 Tranches d'âge

Les répondants sont regroupés en quatre tranches d'âge:

(1)	15 – 24 ans	15 %
(2)	25 – 39 ans	28 %
(3)	40 – 54 ans	25 %
(4)	55 ans et plus	33 %

C.4.3 Age de fin d'études

L'âge de fin d'études correspond aux réponses recodées à la question :

"A quel âge avez-vous arrêté vos études à temps complet?"

Les répondants ont été regroupés en quatre catégories :

(1)	répondants qui ont quitté l'école à l'âge de quinze ans ou moins	27 %
(2)	répondants qui ont quitté l'école entre 16 et 19 ans	43 %
(3)	répondants qui ont continué l'école jusqu'à 20 ans ou plus	22 %
(4)	répondants qui étudient encore	9 %

C.4.4 Echelle de l'activité économique principale

L'échelle de l'activité économique principale correspond aux réponses recodées à la question

"Quelle est votre profession actuelle ?"

La question de départ donne la répartition suivante :

Indépendants

(1)	Agriculteur exploitant	1 %
(2)	Pêcheur	0 %
(3)	Profession libérale (avocat, médecin, expert comptable, architecte, etc.)	2 %
(4)	Commerçant ou propriétaire d'un magasin, artisan, ou autre travailleur indépendant	5 %
(5)	Industriel, propriétaire (en tout ou en partie) d'une entreprise	2 %

Salarié(e)s

(6)	Profession libérale salariée (docteur, avocat, comptable, architecte)	2 %
(7)	Cadre supérieur / dirigeant (PDG/DG, Directeur)	1 %
(8)	Cadre moyen	6 %
(9)	Employé travaillant la plupart du temps devant un bureau	8 %
(10)	Employé ne travaillant pas devant un bureau mais voyageant (vendeur, chauffeur, représentant, etc.)	3 %
(11)	Employé ne travaillant pas devant un bureau mais ayant une fonction de service (hôpital, restaurant, police, pompier, etc.)	7 %
(12)	Contremaître, agent de maîtrise	1 %
(13)	Ouvrier qualifié	9 %
(14)	Autre ouvrier (non qualifié), personnel de maison	5 %

Inactifs

(15)	En charge des achats courants et des tâches ménagères ou sans aucune activité professionnelle	11 %
(16)	Etudiant	9 %
(17)	Au chômage ou temporairement sans emploi	6 %
(18)	A la retraite ou en congé de maladie prolongé	24 %

Les catégories recodées et leur répartition sont :

- | | |
|---|------|
| (1) Indépendants = Agriculteur + Pêcheur + Profession libérale (avocat, médecin, comptable, architecte, etc.) + Commerçant ou propriétaire d'un magasin, artisan ou autre travailleur indépendant + Industriel, propriétaire (en tout ou en partie) d'une entreprise | 9 % |
| (2) Cadres = Profession libérale salariée (docteur, avocat, comptable, architecte) + Cadres supérieur / dirigeant (PDG/DG, Directeur) + Cadre moyen | 9 % |
| (3) Autres cols blancs = Employé travaillant la plupart du temps devant un bureau + Employés ne travaillant pas devant un bureau mais voyageant (vendeur, chauffeur, représentant, etc.) | 12 % |
| (4) Travailleurs manuels = Employé ne travaillant pas devant un bureau mais ayant une fonction de service (hôpital, restaurant, police, pompier, etc) + Contremaître, agent de maîtrise, + ouvrier qualifié + Autre ouvrier (non qualifié), personnel de maison | 21 % |
| (5) Personnes au foyer = Personne en charge des achats courants et des tâches ménagères ou sans aucune activité professionnelle | 11 % |
| (6) Chômeurs = Au chômage ou temporairement sans emploi | 6 % |
| (7) Retraités = A la retraite ou en congé de maladie prolongé | 24 % |
| (8) Etudiants | 9 % |

Dans les tableaux, la catégorie « Etudiants » fait partie de la variable « Age de fin d'études ».

C.4.5 Indice d'influence sur l'opinion

L'indice d'influence sur l'opinion a été créé sur base des réponses aux deux questions suivantes :

- (A) "Quand vous êtes entre ami(e)s, diriez-vous qu'il vous arrive souvent, de temps en temps, ou jamais de discuter politique?"
- (B) "Quand vous avez une opinion à laquelle vous tenez beaucoup, vous arrive-t-il de convaincre vos amis, vos camarades de travail, vos relations d'adopter cette opinion ? Cela vous arrive-t-il souvent, de temps en temps, rarement ou jamais ?"

Les catégories sont ++, +, -, --. Les personnes répondant affirmativement aux deux questions sont classées ++, les personnes répondant négativement aux deux questions sont classées --. Les catégories intermédiaires sont constituées par analogie.

La répartition des quatre catégories se présente comme suit :

- | | |
|---------------------|------|
| (1) ++ niveau élevé | 11 % |
| (2) + | 33 % |
| (3) - | 34 % |
| (4) -- niveau bas | 22 % |

C.4.7 Echelle de connaissances déclarées

L'échelle de connaissances déclarées représente les réponses recodées à la question suivante :

"En utilisant cette échelle, combien estimez-vous en savoir sur l'Union européenne, ses politiques, ses institutions ?"

Ne sait rien du tout	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	En sait beaucoup
----------------------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	------------------

Dans les tableaux, l'échelle est recodée en trois catégories :

- | | |
|----------------|------|
| (1) codes 1-3 | 35 % |
| (2) codes 4-7 | 57 % |
| (3) codes 8-10 | 6 % |

C.4 Definition und gewichtete Verteilung der soziodemographischen Variablen, die in der Kreuztabellierung verwendet werden

C.4.1 Geschlecht

Die Stichprobe weist folgende Geschlechterverteilung auf :

(1)	männlich	48 %
(2)	weiblich	52 %

C.4.2 Altersklassen

Die Befragungspersonen werden anhand des Lebensalters in vier Altersklassen eingestuft :

(1)	15 – Jahre	15 %
(2)	25 – 39 Jahre	28 %
(3)	40 – 54 Jahre	25 %
(4)	55 Jahre und älter	33 %

C.4.3 Alter bei Bildungsabschluß

Das Alter bei Bildungsabschluß wird anhand der Antworten auf die folgende Frage ermittelt :

“Wie alt waren Sie, als Sie mit Ihrer Schul- bzw. Universitätsausbildung aufgehört haben?”

Die Beantworter werden in die folgenden vier Kategorien eingeteilt :

(1)	Personen mit Schulabgang/Bildungsabschluß im Alter von 15 Jahren oder früher	27 %
(2)	Personen mit Schulabgang/Bildungsabschluß im Alter von 16 bis 19 Jahren	43 %
(3)	Personen mit Schulabgang/Bildungsabschluß im Alter von 20 Jahren oder später	22 %
(4)	Personen, die Schule oder Studium noch nicht abgeschlossen haben	9 %

C.4.4 Haupterwerbstätigkeit-Skala

Zur Erstellung der Haupterwerbstätigkeit-Skala werden die Antworten auf die folgende Frage ausgewertet :

“Welchen Beruf üben Sie zur Zeit aus ?”

Die Fragestellung ergibt folgende Verteilung:

Selbständig

(1)	Landwirt	1 %
(2)	Fischer	0 %
(3)	Freie Berufe (Rechtsanwalt, Arzt, Steuerberater, Architekt usw.)	2 %
(4)	Ladenbesitzer, Handwerker usw.	5 %
(5)	Selbständiger Unternehmer, Fabrikbesitzer (Alleininhaber, Teilhaber)	2 %

Angestellt

(6)	Freie Berufe im Angestelltenverhältnis (z.B. angestellter Anwalt, Arzt, Steuerberater)	2 %
(7)	Leitender Angestellter, Direktor oder Vorstandsmitglied	1 %
(8)	Mittlere Angestellte (Bereichsleiter, Abteilungsleiter, Gruppenleiter, Lehrer, Technischer Leiter)	6 %
(9)	Sonstige Büroangestellte	8 %
(10)	Angestellter ohne Bürotätigkeit mit Schwerpunkt Reisetätigkeit (Vertreter, Fahrer)	3 %
(11)	Angestellte ohne Bürotätigkeit z.B. im Dienstleistungssektor (Krankenhaus, Bedienung in Restaurant, Polizist, Feuerwehrmann)	7 %
(12)	Meister, Vorarbeiter, Aufsichtspersonal	1 %
(13)	Facharbeiter	9 %
(14)	Sonstige Arbeiter	5 %

Nicht berufstätig

(15)	Hausfrau/Hausmann und verantwortlich für den Haushaltseinkauf und den Haushalt (ohne anderweitige Beschäftigung)	11 %
(16)	Schüler/Student	9 %
(17)	zur Zeit arbeitslos	6 %
(18)	Rentner/Pensionär/Frührentner	24 %

Diese Kategorien werden anhand des nachstehend aufgeführten Schlüssels zusammengefaßt und ergeben somit die folgende **Verteilung der Haupteberbstätigkeit-Skala:**

(1) Selbständige = Landwirt + Fischer + freie Berufe (z.B. Rechtsanwalt, Arzt, Steuerberater, Architekt usw.) + Landbesitzer, Handwerker usw. + selbständiger Unternehmer, Fabrikbesitzer (Alleininhaber, Teilhaber)	9 %
(2) Führungskräfte = freie Berufe im Angestelltenverhältnis (z.B. angestellter Arzt, Anwalt, Steuerberater, Architekt usw.) = leitender Angestellter, Direktor oder Vorstandsmitglied + mittlerer Angestellter (Bereichsleiter, Abteilungsleiter, Gruppenleiter, Lehrer, Technischer Leiter)	9 %
(3) Sonstige Angestellte = Sonstige Büroangestellte + Angestellter ohne Bürotätigkeit mit Schwerpunkt Reisetätigkeit (Vertreter, Fahrer)	12 %
(4) Arbeiter = Angestellter ohne Bürotätigkeit z.B. im Dienstleistungsbetrieb (Krankenhaus, Gaststättengewerbe, Polizist, Feuerwehrmann) + Meister, Vorarbeiter, Aufsichtstätigkeit + Facharbeiter + sonstige Arbeiter	21 %
(5) Hausfrauen/Hausmänner = verantwortlich für den Haushaltseinkauf und den Haushalt (ohne anderweitige Beschäftigung)	11 %
(6) Arbeitslose = zur Zeit arbeitslos	6 %
(7) Rentner = Rentner/Pensionär/Frührentner	24 %
(8) Schüler/Studenten	9 %

In den Tabellen wird die Kategorie "Schüler/Studenten" als Bestandteil der Variablen "Alter bei Bildungsabschluß" geführt.

C.4.5 Meinungsführer-Index

Der Meinungsführer-Index wird anhand der Antworten auf die folgenden beiden Fragen ermittelt:

- (A) "Würden Sie sagen, daß Sie, wenn Sie mit Freunden zusammen sind, politische Dinge häufig, gelegentlich oder niemals diskutieren?"
- (B) "Kommt es vor, daß Sie Ihre Freunde, Ihre Arbeitskollegen oder Ihre Bekannten von einer Meinung überzeugen, auf die Sie großen Wert legen? Geschieht dies häufig, von Zeit zu Zeit, selten oder nie?"

Für die Einstufung der Antworten werden folgende Werte benutzt: ++, +, -, --. Den Befragungspersonen, die den beiden Fragen zustimmen, wird der Wert ++ zugeordnet; den Befragungspersonen, die die beiden Fragen verneinen, wird der Wert -- zugeordnet. In entsprechender Weise werden die dazwischenliegenden Kategorien definiert.

Verteilung der Antworten auf die vier Kategorien:

(1) ++ hoch	11 %
(2) +	33 %
(3) -	34 %
(4) -- niedrig	22 %

C.4.7 Subjektive Kenntnis-Skala

Die subjektive Kenntnis-Skala gibt die nach einem vorgegebenen Schlüssel eingestuften Antworten auf die folgende Frage wieder:

"Sagen Sie mir bitte anhand dieser Skala, wie viel Sie Ihrer Meinung nach über die Europäische Union, ihre Politik und ihre Institutionen wissen." (Skala vorlegen)

Weiß überhaupt nichts darüber	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Weiß sehr viel darüber
-------------------------------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	------------------------

Für die Tabellen werden die Skalenwerte neu verschlüsselt, wobei die folgenden drei Kategorien verwendet werden:

(1) Kennzahlen 1-3	35 %
(2) Kennzahlen 4-7	57 %
(3) Kennzahlen 8-10	6 %

D. Eurobarometer Specific Surveys on Attitudes of Europeans
Recherches Spécifiques sur les Attitudes des Européens dans l'Eurobaromètre
Eurobarometer-Umfragen zu Meinungen der Europäer

Ref.	Report Title Titre du Rapport Titel des Berichts	Survey Sondage Umfrage	Report Rapport Bericht	Languages Langues Sprachen
1	Europeans and European Unification Les Européens et l'unification de l'Europe	2-3/70	6/72	EN, FR
2	L'Opinion des Européens sur les aspects régionaux et agricoles du Marché commun, l'unification politique de l'Europe et l'information du public	7/71	12/71	FR
3	Satisfaction et insatisfaction quant aux conditions de vie dans les pays de la Communauté européenne	9/73	6/74	FR
4	Europe as the Europeans see it L'Europe vue par les Européens	9/73	8/74	EN, FR
6	European Men and Women Femmes et hommes d'Europe Frauen und Männer in Europa	5/75	12/75	EN, FR, DE
7	The European Consumer Le consommateur européen	10/75	5/76	EN, FR
8	The Perception of Poverty in Europe La perception de la misère en Europe Vorstellungen und Einstellungen zur Armut in Europa <i>2nd Edition / 2ème édition / 2. Ausgabe</i>	5-6/76	3/77 9/81	EN, FR, DE DA, NL FR
9	Science and European Public Opinion La science et l'opinion publique européenne Wissenschaft in der öffentlichen Meinung Europas	4-5/77	10/77	EN, FR, DE IT, NL
10	The Attitudes of the Working Population to Retirement Les attitudes de la population active à l'égard des perspectives de retraite Die Erwerbspersonen und die Perspektiven des Ruhestandes	10-11/77	5/78	EN, FR, DE IT, NL
11	The European Public's Attitudes to Scientific and Technical Development Les attitudes du public européen face au développement scientifique et technique Einstellungen der europäischen Bevölkerung zu wissenschaftlichen und technischen Entwicklungen	10/78	2/79	DE, FR
12	European Men and Women in 1978 Femmes et hommes d'Europe en 1978 Frauen und Männer in Europa 1978	10-11/77	2/79	EN, FR, DE IT, NL
13	Chômage et recherche d'un emploi: attitudes et opinions des publics européens	5-6/78	9/79	FR

Ref.	Report Title Titre du Rapport Titel des Berichtes	Survey Sondage Umfrage	Report Rapport Bericht	Languages Langues Sprachen
14	The Europeans and their children Les Européens et leurs enfants Die Europäer und ihre Kinder	4/79	10/79	EN, FR, DE, DA, IT, NL
15	European Women in Paid Employment: their perception of discrimination at work Les femmes salariées en Europe: comment elles perçoivent les discriminations dans le travail Die Arbeitnehmerinnen in Europa : wie sie die Diskriminierungen in der Welt der Arbeit sehen	6-7/80	12/80	EN, FR, DE DA, EL, IT, NL
16	Europeans and their region: public perception of the socio-economic disparities: an exploratory study Les Européens et leur région: étude exploratoire sur la perception des disparités socio-économiques Das europäische Regionalbewußtsein : Beitrag zur Erforschung der Wahrnehmung eines wirtschaftlich-sozialen Regionalgefälles	4-5/80	12/80	EN, FR, DE, DA, IT, NL
17	The European Public Opinion and the Energy Problem L'opinion européenne et les questions énergétiques	3-4/82	10/82	EN, FR
18	The Young Europeans Les jeunes Européens Die jungen Europäer	3-4/82	12/82	EN, FR, DE, DA, EL, IT, NL
19	Le Parlement européen et l'élection de 1984	3-4/83	8/83	FR
20	Europeans and their Environment Les Européens et leur environnement Die Europäer und ihre Umwelt	10/82	11/83	EN, FR, DE, DA, IT, NL
21	Europeans and Aid to Development Les Européens et l'aide au développement	9-10/83	5/84	EN, FR
22	European Women and Men in 1983 Femmes et hommes d'Europe en 1983	3-4/83	6/84	EN, FR
23	European Women in Paid Employment - 1984 Les femmes salariées en Europe - 1984	1-2/84	12/84	EN, FR
24	Le public européen et l'information des consommateurs: comparaisons 1975-1985	3/85	3/85	FR
25	The European Public Opinion and the Energy Problem in 1984 L'opinion européenne et les questions énergétiques en 1984 Die Europäische öffentliche Meinung und die Energiefragen im Jahre 1984	10/84	7/85	EN, FR, DE
26	L'opinion des salariés européens sur la flexibilité dans les conditions de travail	3-4/85	7/85	FR
26a	Enquête auprès des travailleurs salariés sur la flexibilité dans les conditions de travail	10/85	10/85	FR

Ref.	Report Title Titre du Rapport Titel des Berichtes	Survey Sondage Umfrage	Report Rapport Bericht	Languages Langues Sprachen
27	Europeans and the ECU Le public européen et l'ECU Die Europäische Öffentlichkeit und die ECU	3-4/85	11/85	EN, FR, DE, NL
28	Europeans and their Holidays Les Européens et les vacances Die Europäer und der Urlaub	3-4/86	3/87	EN, FR, DE, DA,ES, EL, IT, NL, PT
29	Europe 2000 <i>Special Edition of the Eurobarometer for the 30th Anniversary of the Treaty of Rome, March 1987</i> <i>Edition spéciale de l'Eurobaromètre pour le 30ème anniversaire du Traité de Rome, mars 1987</i> <i>Europa 2000</i> <i>Sonderausgabe 30. Jahrestag März 1987</i>	12/86- 1/87	3/87	EN,FR, DE DA, ES, EL, IT, NL, PT
30	The Europeans and their Environment in 1986 Les Européens et leur environnement en 1986 Die Europäer und ihre Umwelt 1986	3-4/86	3/87	EN, FR, DE, DA,ES, EL, IT, NL, PT
31	Europeans and Road Safety Les Européens et la sécurité routière	10-11/86	3/88	EN, FR
32	European Public Opinion and the Energy Problem in 1986 L'opinion européenne et les questions énergétiques en 1986 Die öffentliche Meinung Europas zu Energiefragen 1986 <i>Summary / Résumé /Zusammenfassung</i>	10-11/86	1/88	EN, FR, DE, DA, ES, IT, NL, PO
33	Europeans and the Prevention of Cancer Les Européens et la prévention du cancer	3-4/87	6/88	EN, FR
34	Europeans, Agriculture and the Common Agricultural Policy – Special édition of the Eurobarometer Les Européens, leur agriculture et la Politique Agricole Commune – Edition spéciale de l'Eurobaromètre Die Europäer und ihre Landwirtschaft – Sondernummer Eurobarometer	3-4/87	2/88	EN, FR, DE, DA,ES, EL, IT, NL, PT
35	Men and Women in Europe 1987. The evolution of opinions and attitudes <i>Supplement nr. 26 of "Women of Europe"</i> Hommes et femmes d'Europe 1987. Evolution des opinions et des attitudes <i>Supplément n°26 de "Femmes d'Europe"</i>	3-4/87	12/87	EN, FR
36	Public Opinion in the European Community on Energy in 1987 L'opinion européenne et les questions énergétiques en 1987	10-11/87	5/88	EN, FR
37	Europeans and Development Aid in 1987 Les Européens et l'aide au développement en 1987	10-11/87	3/88	EN, FR
38	The Young Europeans in 1987 Les jeunes Européens en 1987	10-11/87	3/89	EN, FR
39	Les Européens et leur environnement en 1988	3-4/88	10/88	FR

Ref.	Report Title Titre du Rapport Titel des Berichts	Survey Sondage Umfrage	Report Rapport Bericht	Languages Langues Sprachen
40	Europeans and the Prevention of Cancer : food consumption habits, smoking, screening for women's cancers Les Européens et la prévention du cancer : consommation alimentaire, tabagisme, dépistage des cancers féminins	3-4/88	12/88	EN, FR
41	Racism and Xenophobia Racisme et xénophobie Rassismus und Ausländerfeindlichkeit	10-11/88	11/89	EN, FR, DE, DA, ES, EL, IT, NL, PT
42	Europeans and the Prevention of Cancer: awareness of the programme and the European code Les Européens et la prévention du cancer: la notoriété du programme et du code européen	10-11/88	6/89	EN, FR
43	Europeans, Science and Technology Les Européens, la science et la technologie	3-4/89	1/90	EN, FR
44	Les Européens et la prévention du cancer: comportements liés au risque de cancer	3-4/89	12/89	FR
45	The Perception of Poverty in Europe La perception de la pauvreté en Europe	6-7/89	3/90	EN, FR
46	Europeans and the Energy Problem in 1989 Les Européens et les questions énergétiques en 1989 Die Europäische Meinung und die Energiefragen im Jahre 1989	6-7/89	11/89	EN, FR, DE
48	The Family and the Desire for Children La famille et le désir d'enfants Die Familie und der Wunsch nach Kindern	10-11/89	8/90	EN, FR, DE
49	Public Opinion in the European Community about the United Nations <i>Published by the UN</i>	10-11/89	4/90	EN
51	The Young Europeans in 1990 Les jeunes Européens en 1990	10-11/90	5/91	EN, FR
52	Family and Employment within the Twelve Famille et emploi dans l'Europe des douze	10-11/90	12/91	EN, FR
52a	First European Survey on the Work Environment 1991-1992 <i>Published in 1992 by the European Foundation for the Improvement of Living and Working Condition</i>	3-4/91	1992	EN
55	Eurodemographics? Nearly There! Esomar Harmonised Demographics for European Survey Research <i>Published 1991 by the European Society for Opinion and Market Research (ESOMAR)</i>	10-11/90	9/91	EN
56	Die Europäische Gemeinschaft und das vereinte Deutschland <i>Sonderbericht über die Ergebnisse aus der Eurobarometer Umfrage N° 34 von Oktober 1990</i>	10-11/90	2/91	DE

Ref.	Report Title Titre du Rapport Titel des Berichts	Survey Sondage Umfrage	Report Rapport Bericht	Languages Langues Sprachen
57	Public Opinion in the European Community on Energy in 1991 L'opinion européenne et les questions énergétiques en 1991	3/91	11/91	EN, FR
58	Europeans and Health and Safety at Work Les Européens et la santé et la sécurité au travail	4-5/91	1992	EN, FR
59	Consumer Behaviour in the Internal Market	4/91	7/91	EN
60	European Attitudes towards Urban Traffic Problems and Public Transport	4/91	7/91	EN
61	Opinions of Europeans on Biotechnology in 1991 L'opinion des Européens concernant la biotechnologie en 1991	3-4/91	7/91	EN, FR
62	The European Community and United Germany in Spring 1991 <i>Special report on the results of the March 1991 Eurobarometer survey N° 35</i> La Communauté européenne et L'Allemagne unie au printemps 1991 <i>Rapport spécial sur les résultats du sondage Eurobaromètre N° 35, mars 1991</i> Die Europäische Gemeinschaft und das vereinte Deutschland im Frühjahr 1991 <i>Sonderbericht über die Ergebnisse aus der Eurobarometer Umfrage N°35 von März 1991</i>	3-4/91	5/91	EN, FR, DE
63	No Europe without its Regions Pas d'Europe sans régions Kein Europa ohne Regionen	10-11/91	1992	EN, FR, DE, ES
64	The Way Europeans perceive the Third World in 1991 La façon dont les Européens perçoivent le Tiers-Monde en 91	10-11/91	5/93	EN, FR
65	The European Community and United Germany in Autumn 1991 <i>Special report on the results of the October-November 1991 Eurobarometer survey N° 36</i> La Communauté européenne et L'Allemagne unie en automne 1991 <i>Rapport spécial sur les résultats du sondage Eurobaromètre N°36, octobre-novembre 1991</i> Die Europäische Gemeinschaft und das vereinte Deutschland im Herbst 1991 <i>Sonderbericht über die Ergebnisse aus der Eurobarometer Umfrage N° 36 von Oktober/November 1991</i>	10-11/91	12/91	EN, FR, DE
66	The Europeans and the Environment in 1992 Les Européens et l'environnement en 1992	3-4/92	11/92	EN, FR
67	European Week for Drug Abuse Prevention Semaine européenne de prévention de la toxicomanie	3-4/92	11/92	EN, FR
68	EC Citizens and Social Protection	3-4/92	11/93	EN
69	Age and Attitudes Les attitudes face au vieillissement	3-4/92	1993	EN, FR

Ref.	Report Title Titre du Rapport Titel des Berichtes	Survey Sondage Umfrage	Report Rapport Bericht	Languages Langues Sprachen
70	The European Community and United Germany in Spring 1992 <i>Special report on the results of the March 1992 Eurobarometer survey No.37</i> La Communauté européenne et l'Allemagne unie au printemps 1992 <i>Rapport spécial sur les résultats du sondage Eurobaromètre No.37, mars 1992</i> Die Europäische Gemeinschaft und das vereinte Deutschland im Frühjahr 1992 <i>Sonderbericht über die Ergebnisse aus der Eurobarometer Umfrage N° 37 von März 1992</i>	3-4/92	5/92	EN, FR, DE
71	The European Community and United Germany in Autumn 1992 <i>Special report on the results of the Eurobarometer survey N° 38</i> La Communauté européenne et l'Allemagne unie en automne 1992 <i>Rapport spécial sur les résultats du sondage Eurobaromètre N° 38</i> Die Europäische Gemeinschaft und das vereinte Deutschland im Herbst 1992 <i>Sonderbericht über die Ergebnisse aus der Eurobarometer Umfrage N°38</i>	9-10/92	2/93	EN, FR, DE
71a	Etiquetage des produits	4-5/92	8/92	FR
72	Passive Smoking or the pollution of non-smokers by smokers Le tabagisme involontaire ou la pollution des non-fumeurs par les fumeurs	9-10/92	3/93	EN, FR
74	European Opinion on the Safety of Consumers	9-10/92	4/93	EN
75	The Single Market of Consumers Le Marché unique des consommateurs	11/92		
76	Europeans, Science and Technology Les Européens, la science et la technologie	11/92	6/93	EN, FR
77	Europeans and the Family Les Européens et la famille	3-4/93	12/93	EN, FR
78	Opinions of Europeans following the European Year of Safety, Hygiene and Health Protection at Work Les opinions des Européens après l'année européenne pour la sécurité, l'hygiène et la santé sur le lieu de travail Die Meinungen der Europäer nach Abschluß des Europäischen Jahres für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz	3-4/93	1993	EN, FR, DE
79	European Opinion and Energy Matters 1993 L'opinion européenne et les questions énergétiques en 1993 <i>Summary</i>	4/93	9/93	EN, FR EN
80	Biotechnology and Genetic Engineering: what Europeans think about it in 1993 Biotechnologie et génie génétique: ce qu'en pensent les Européens en 1993	4/93	10/93	EN, FR
81	Consumers and the single market Le marché unique des consommateurs	4/93		

Ref.	Report Title Titre du Rapport Titel des Berichten	Survey Sondage Umfrage	Report Rapport Bericht	Languages Langues Sprachen
81a	The European Court of Justice	9-10/92 10-11/93	6/94	EN
82	The Perception of Poverty and Social Exclusion in Europe La perception de la pauvreté et de l'exclusion sociale en Europe	10-11/93	1994	EN, FR
83	Europeans and Blood Les Européens et le sang	4-5/94	12/94	EN, FR
85	Les femmes et l'élection du Parlement européen	4-6/94	12/94	FR
86	European Community Humanitarian Office (ECHO)	12/94	2/95	FR
87	L'intervention de l'UE dans la régulation des relations économiques et du commerce international	4-5/95	8/95	FR
88	Europeans and the Environment Les Européens et l'environnement	5-6/95	11/95	EN, FR
89	Les régions	5-6/95	11/95	FR
90	La "citoyenneté européenne"	7/95	7/95	FR
91	European Citizens and the euro Les citoyens européens et l'euro Die Bürger der EU und der Euro	10-11/95 11-12/95 12/95	1/96	EN, FR, DE
92	Europeans and their Attitudes to Education and Training	10-11/95 11-12/95	1997	EN
93	Les labels de qualité	10-12/95	3/96	FR
94	European Demography Démographie européenne	11/95		
95	The way Europeans perceive developing countries in 1995 La façon dont les Européens perçoivent les pays en voie de développement en 1995	11-12/95	3/96	EN, FR
96	Working conditions in Europe Les conditions de travail en Europe Arbeitsbedingungen in der Europäischen Union	11-12/95 1/96	6/97	EN, FR, DE, DA, FI, IT, NL, SV
97	Equal opportunities for women and men in Europe? Européennes, Européens: à chances égales ? Frauen und Männer in Europa : Wie steht es um die Chancengleichheit?	2-4/96	1/99	EN, FR, DE
98	The Employment in Europe Survey 1996	2-4/96	6/97	EN
99	EU citizens and health issues	2-4/96	9/98	EN
100	Europeans and public security Les Européens et la sécurité publique Die Europäer und öffentliche Sicherheit	2-4/96	11/96	EN, FR, DE

Ref.	Report Title Titre du Rapport Titel des Berichts	Survey Sondage Umfrage	Report Rapport Bericht	Languages Langues Sprachen
101	Europeans and the programme "European Citizens" Les Européens et le programme "Citoyens d'Europe"	4-5/96		
102	Europeans and the sun Les Européens et le soleil	4-5/96	7/96	FR
103	Europeans and health and safety in the work place Les Européens et la santé et la sécurité sur les lieux de travail	4-5/96		
104	Opinion on Energy Matters 1997	10-11/96	2/97	EN
105	Development aid : building for the future with public support Avec le citoyen, bâtir le futur de l'aide au développement	10-11/96	1/97	EN, FR
106	Europeans and the sun Les Européens et le soleil	10-11/96	2/97	FR
107	Citizens of Europe Citoyens d'Europe	10-11/96	/	/
108	The Europeans and modern biotechnology Les Européens et la biotechnologie moderne	10-11/96	7/97	EN, FR
109	Information technology and Data Privacy	10-11/96	1/97	EN
110	L'Europe des consommateurs: Les citoyens face à la qualité des produits alimentaires	1-2/97	5/97	FR
111	The information society La société de l'information	1-2/97	97	EN
112	Lifelong learning L'éducation et la formation tout au long de la vie	3-4/97		ENG
113	Racism and Xenophobia : Human rights and immigration in the European Union Racisme et xénophobie : Droits de l'homme et immigration dans l'Union européenne	3-4/97	12/97	EN, FR
114	The Young Europeans in 1997 Les jeunes Européens en 1997 Die jungen Europäer in 1997	4-6/97	10/97	EN, FR, DE
115	Women and breast cancer Les femmes et le cancer du sein	4-6/97		
116	Attitudes of EU consumers to Fair Trade Bananas Attitudes des consommateurs européens envers le commerce équitable des bananes	1-2/97	12/97	EN, FR
117	The Europeans on Holidays Les Européens et leurs vacances	10-11/97	3/98	EN, FR
118	Europeans and their views on child sex tourism L'opinion des Européens sur le tourisme sexuel impliquant des enfants	4-5/98	11/98	EN, FR

Ref.	Report Title Titre du Rapport Titel des Berichts	Survey Sondage Umfrage	Report Rapport Bericht	Languages Langues Sprachen
119	Europeans and cancer Les Européens et le cancer	4-5/98		
120	Les Européens et la sécurité des produits alimentaires	4-5/98	9/98	FR
121	Europeans, health, and the healthcare system	4-5/98		EN
122	European public opinion on Radioactive Waste L'opinion des Européens sur les déchets radioactifs	10-11/98	01/99	EN
123	The Information Society La société de l'information	11-12/98	5/99	EN, FR
124	Quality Labels Les labels de qualité	11-12/98		
125	Europeans and the Family Les Européens et la famille	11-12/98		
126	Les Européens et l'aide au développement	11-12/98	2/99	FR
127	Europeans and violence against women Les Européens et la violence dont sont victimes les femmes	3-4/99	6/99	EN, FR
128	Europeans and violence against children Les Européens et la violence dont sont victimes les enfants	3-4/99	6/99	EN, FR
129	Europeans and the elderly Les Européens et les personnes âgées	3-4/99	/	/
130	Europeans and consumer associations Les Européens et les associations de consommateurs	4-5/99	7/99	EN, FR
131	Europeans and the environment Les Européens et l'environnement	4-5/99	9/99	EN, FR
132	Europeans and the single currency Les Européens et la monnaie unique européenne	10-11/99	2/00	EN, FR
133	Europeans and the financial services Les Européens et les services financiers	10-11/99	5/00	EN, FR
134	Europeans and modern biotechnology Les Européens et la biotechnologie moderne	11-12/99	3/00	EN, FR
135	Quality of life and social exclusion Qualité de vie et exclusion sociale	11-12/99	6/00	FR
136	Les consommateurs et l'accès à la justice	11-12/99		
137	Europeans and the EC logo Les Européens et le logo CE Die Europäischen Bürger und das CE-Zeichen	11-12/99	3/00	EN, FR, DE
138	Racism and xenophobia in Europe	4-5/00	10/00	EN

Ref.	Report Title Titre du Rapport Titel des Berichts	Survey Sondage Umfrage	Report Rapport Bericht	Languages Langues Sprachen
139	L'opinion des Européens sur les services d'intérêt général	4-5/00	9/00	FR
140	Labelling of genetically modified food L'étiquetage des aliments génétiquement modifiés	4-5/00	/	/
141	The Information Society Le société de l'information	4-5/00	10/00	EN, FR
142	Europeans and the euro Les Européens et l'euro	10-11/00	3/01	EN, FR
143	Europeans and financial services Les Européens et les services financiers	10-11/00	2/01	FR
144	Les technologies de l'information et de la communication	10-11/00	2/01	FR
145	Public safety La sécurité publique	11-12/00	11/02	ENG
146	Europe of Defense L'Europe de la Défense	11-12/00	04/01	EN, FR, NL
147	Europeans and languages Les Européens et les langues	12/00	2/01	EN, FR
148	Europeans and the social situation Les Européens et la situation sociale	1-2/01	2/01	FR, ENG
149	Europeans and disabled people Les Européens et les personnes handicapées	1-2/01	5/01	EN, FR, DE
150	Special Representations Spécial Bureaux	3-4/01	6/01	EN, FR, ES, DA, DE, EL, IT, NL, PT, FI, SV
151	The young Europeans in 2001 Les jeunes européens en 2001	4-5/01	10/01	EN, FR
152	Libéralisation et globalisation	4-5/01	5/02	FR
153	Les européens et l'aide humanitaire	4-5/01	/	/
154	Europeans, science and technology Les Européens, la science et la technologie Wissenschaft und Technik in Bewusstsein der Europäer Leading national trends	5-6/01	12/01	EN, FR, DE
155	Europeans and the Common Agricultural Policy	5-6/01	09/01	EN
156	Europeans and the euro - Tables Les européens et l'euro - Tableaux	5-6/01	07/01	EN, FR
157	Les européens et la e-inclusion	5-6/01	06/01	FR

Ref.	Report Title Titre du Rapport Titel des Berichts	Survey Sondage Umfrage	Report Rapport Bericht	Languages Langues Sprachen
158	Europeans' participation in cultural activities La participation des européens aux activités culturelles Die Beteiligung der Europäer an kulturellen Aktivitäten	08-09/01	05/02	EN, FR, DE
159	Les européens et les technologies de l'information et de la communication dans le cadre de l'emploi	08-09/01	09/02	FR
160	Europeans' views on banking and insurance services Complete report - Summary - Comparative report with previous surveys Les européens et les services financiers Rapport complet - Comparaison avec les sondages précédents	08-09/01	09/02	EN, FR
161	Reform on the pension	09-10/01	/	/
162	Social precarity and social integration Précarité et intégration sociales Soziale Präkarität und soziale Integration	09-10/01	10/02	EN, FR, DE
163	Family and social situation	10-11/01	/	/
164	Information Society	10-11/01	/	/
165	Europeans and Radioactive waste	10-11/01	04/02	EN
166	"Special Bureaux" Eurobarometer : Getting information on Europe, the enlargement of the EU, support for European integration	01-02/02	05/02	EN
167	Europeans and the Common Agricultural Policy Les Européens et la politique agricole commune	02-04/02	06/02	EN, FR
168	Discrimination in Europe La discrimination en Europe Diskriminierung in Europa	02-04/02	05/03	EN, FR, DE
169	Energy : Issues, Options and Technologies	02-04/02	03/03	EN
171	Perception of the euro - First elements Perception de l'euro - Premiers éléments	03-05/02	05/02	EN FR
172	Attitudes and opinions of Young people in the EU on drugs Les attitudes et opinions des jeunes citoyens de l'Union européenne par rapport aux drogues - Résumé	04-06/02	10/02	EN, FR
175	Views on Business-to-Consumers Cross-border Trade - Tables	04-06/02	11/02	EN
176	Les services d'intérêt général Summary Synthèse Sonderausgabe	09-10/02	01/03	FR, ENG, DE
177	Europeans and Biotechnology in 2002	09-10/02	03/03	EN, FR
179	EU citizens and sources of information about health	09-10/02	05/03	EN
180	Attitudes towards environment Attitudes à l'égard de l'environnement	09-10/02	03/03	EN, FR
181	Public safety, exposure to drug-related problems and crime	09-10/02	04/03	EN
183	Smoking & Health/Environment & Health	10-12/02	11/03	ENG

Ref.	Report Title Titre du Rapport Titel des Berichts	Survey Sondage Umfrage	Report Rapport Bericht	Languages Langues Sprachen
183.2	Le SIDA	10-12/02	11/03	FR
183.3	Les antibiotiques	10-12/02	11/03	FR
183.4	Le don de sang	10-12/02	11/03	FR
183.5	don et transplantation d'organes	10-12/02	11/03	FR
183.6	Physical activity	10-12/02	11/03	ENG
183.7	Health of adults	10-12/02	11/03	ENG
184	L'aide aux pays en développement	10-12/02	04/03	FR
185	Lifelong learning: citizen's views	01-03/03	06/03	EN
186	Health, food and alcohol and safety	01-03/03	06/03	ENG
193	Consumer Protection	05-06/03	11/03	ENG
197	Les Citoyens de l'Union européenne et le Sport : Premiers résultats	09/03	11/03	FR
198	2003, European year of people with disabilities 2003, année européenne des personnes handicapées	09/03	02/04	ENG, FR
200	Attitudes related to defrauding the European Union and its budget	11/03	1/04	ENG